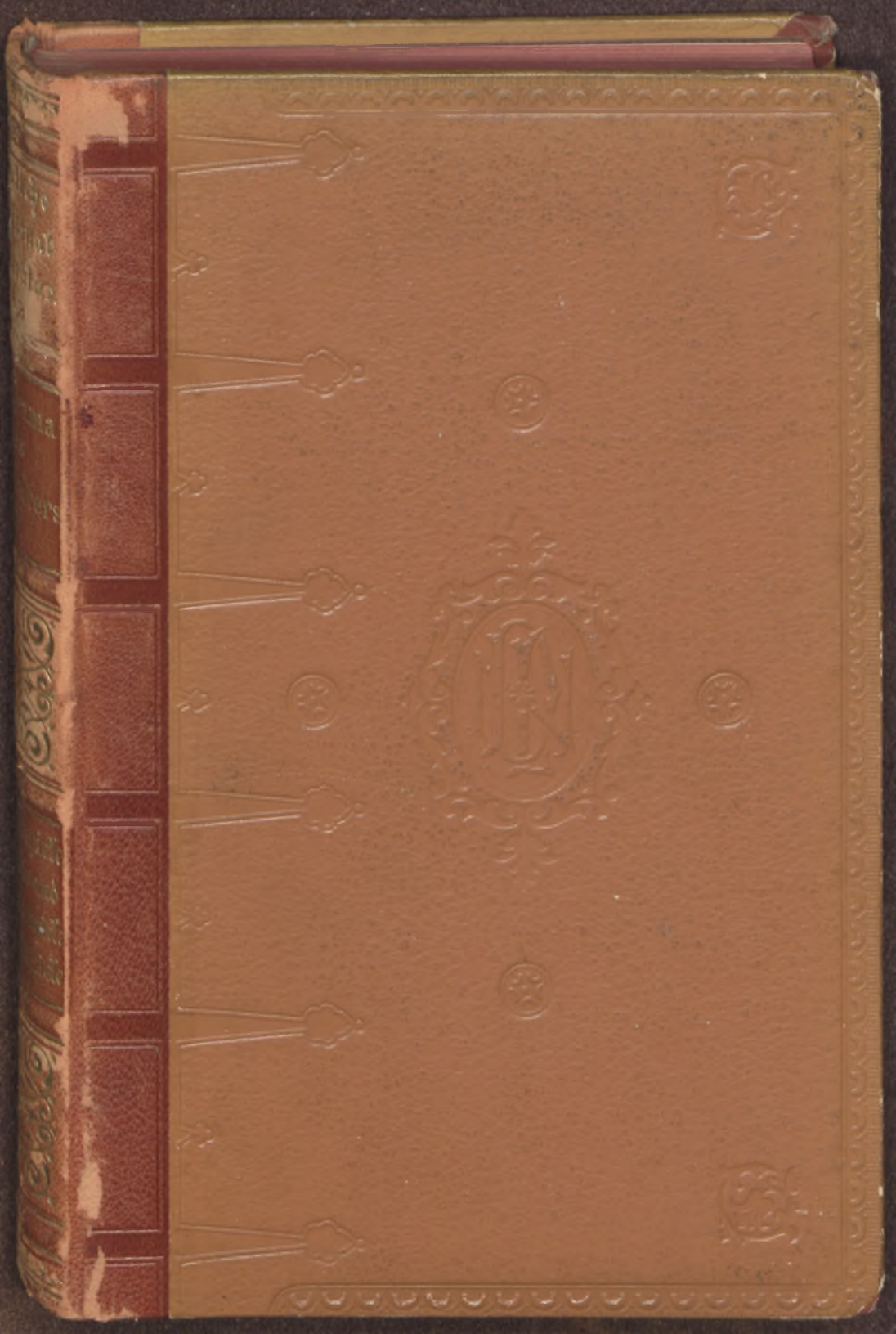

Was das Buch spricht!

Ich gehe als guter Freund des Menschen von Hand zu Hand; darum behandle mich gut, schone mich, schlage mich sorgfältig ein und behalte mich nicht länger, als du mich brauchst!

Deutsche

National-Litteratur

BÜCHEREI
DES DEUTSCHEN VEREINS
zur Förderung von Schulbildung
und allgemeiner Bildung
in LODZ.
Abt. B Nr. 1145 Lfd. Nr. 1212

Deutsche National-Litteratur

Historisch kritische Ausgabe

Unter Mitwirkung

von

Dr. Arnold, Dr. G. Balke, Prof. Dr. K. Bartsch, Prof. Dr. K. Bechstein, Prof. Dr. O. Behaghel, Prof. Dr. Birlinger, Prof. Dr. H. Blümner, Dr. F. Bobertag Dr. K. Borberger, Dr. W. Creizenach, Dr. Joh. Crüger Prof. Dr. H. Düntzer, Prof. Dr. A. Frey L. Fulda, Prof. Dr. L. Geiger, Dr. K. Hamel, Dr. E. Henrici, Dr. M. Koch, Prof. Dr. H. Lambel Dr. K. Frhr. v. Liliencron Dr. G. Milchsack, Prof. Dr. J. Minor, Dr. F. Muncker, Dr. P. Merrlich, Dr. H. Oesterley, Prof. Dr. H. Palm, Prof. Dr. P. Piper Dr. H. Pröhle, Dr. Adolf Rosenberg Prof. Dr. A. Sauer, Prof. Dr. K. J. Schröer, K. Steiner, Prof. Dr. A. Stern, Prof. Dr. F. Vetter, Dr. C. Wendeler, Dr. Ch. Zolling u. a.

herausgegeben

von

Joseph Kürschner

---

14. Band

Dritter Teil

Das Drama des Mittelalters III

Stuttgart

Union Deutsche Verlagsgesellschaft

Das

Drama des Mittelalters

Dritter Teil

Passionsspiele. Weihnachts- und Dreikönigsspiele. Fastnachtsspiele

Herausgegeben

von

Dr. R. Froning

BÜCHEREI
DES DEUTSCHEN VEREINS
zur Förderung von Schulbildung
und allgemeiner Bildung
in LODZ.
Abt. 8 Nr. 1145 Lfd. Nr. 1242
8 APR 1910

Stuttgart
Union Deutsche Verlagsgesellschaft

300820

Wyższa Szkoła Pedagogiczna
BIBLIOTEKA GŁÓWNA
w Kielcach
098208

Stadtbücherei
Litzmannstadt
Städtische Bücherei
42.4773

Alle Rechte vorbehalten

Städtische Volksbücherei
Litzmannstadt
Ld 251 40.5036

Druck von B. G. Teubner in Leipzig

BÜCHEREI
DES DEUTSCHEN VEREINS
zur Förderung von Schulbildung
und allgemeiner Bildung
in LODZ.
Abt. Nr: Lfd. Nr.

Zweiter Tag.

Hic incipit secunda dies passionis. Primo angeli canunt. 33b
Post hoc proclamator dicit:

2930 Horet alle und weßßet ſtille
umb des ewigen goddes wyllen,
der groiß wonder hot gethayn,
als mer beſchribben fynden ſtan,
was hie uff erden begangen hoid,
2935 der vatter, der ſone, des oberſten raid!
was mer fynden beſchribben,
das hie hot getribben,
das iſt ſicher an ziel!
wonders hot hie getribben viel:
2940 hymmel und erden,
fuer, lufft hot hie lan werden,
ſon und mon hot hie geſchaffen
und darzu wyße pfaffen,
alßo das die ſchrifft thut bekant!
2945 alle dinge hot hie geant:
waßßer flodet und flußßet,
und was uß der erden ſprußet,
was waſſer und die erde treyt,
alles hat gott bereytt!
2950 was da kruchet adder gehet
und alles, das uff erden ſtehet,

Vor 2930. Die Einleitung des Proklamators gehört nicht hierher, vielmehr vor Vers 1413; denn das, worauf als kommend hingewiesen ist, bildete den Gegenstand der Aufführung am Nachmittage des ersten Tages. Übrigens hat auch schon eine gleichzeitige Hand neben Vers 2998—3008 eine Klammer gemacht. Sie ist hier stehen geblieben, weil der überwiegende Teil allgemein gehalten ist und nur wenige Verse sich mit den Einzelheiten der Aufführung beschäftigen. — 2935. des oberſten raid, der heilige Geist. — 2945. anden, zu ende, zu stande bringen, machen. — 2946. flodet, flutet.

iß sijhe groiß adder kleynn,
das hot gott alleyn
myt syner gotlichen hant
2955 als geschaffen und geant!
er hot gemachet eynnen man,
der was geheyßen Adam:
auch hat er em zu liebe
geschaffen zu eynem wibe
2960 eyn wonderschone frawen!
dye meynte gott myt truwen:
hyrumb macht er en underthan,
was hymmel und erde beslossen han:
fische, vogel und ander thier
2965 die dynetten en beyde schyer.
was ye gewart uff erden,
das muste en underthan werden!
des worden sie beyde woil gezucht
alleyn des paradises frucht
2970 vorboit en goit alleyn:
das sie hilden gar kleyne!
ßo das gebot wart gebrochen,
das wart an ene wol gerochen,
als wer finden beschribben:
2975 aus dem paradyß worden sie getribben,
sie worn gefallen yn godes zorn!
ewiglichen wern sie vorlorn
umb des ungehorsams wyllen,
das sie yn die sunde fillen!
2980 eedoch sach an der milde gott, 34[a]
das en gab die slange den rayt
und hat sie beyde betrogen alßo:
das erbarmet en sicher jo
und wart geborn uff erden
2985 von Marien der werden!
solde Adam kommen uß der noit,
got muste sterben an der mentscheyt doit!

2955. als, alles. — 2961. meynte, liebte. G. — 2963. beslossen han, in sich geschlossen haben. — 2966. gewart, wurde, entstand. — 2968. davon wurden beide wohl genährt. — 2971. gar kleyne, sehr wenig, durchaus nicht. — 2987. an der mentscheyt doit, an dem Tode, wie ihn die Menschen erleiden.

wie em der toit wart angethayn,
das woln mer uch ſehen und horen lan!
2990 hyrumb ſtillet uwern mont:
ßo woln mer uch hie machen kunt
und wollen uch alle laßßen ſehen,
was Jheſu umb unſer ſunde ſij geſcheen!
auch ſollet ir das beweynen,
2995 ir groiſſen und er kleynn:
uwer hercz ſollet er uffflyßßen
und umb Jheſus lyden trene gyſſen!
ſwiget! ir ſollet vorhene ſehen,
was heyles dem blynden iſt geſcheen!
3000 und wer mit tufel beſeßßen iſt,
den magk entbynden der heilge Criſt!
auch was er mer hoth gethan:
wie er Lazarum hot heyſſen uffftan
und Mariam Magdalenam bekart,
3005 das mercket alle uff diſſer fart!
und nemmet doby war,
wie der boßen Judden ſchar
uff Jheſum trugen groißßen nyt!
ſwiget alle yn dießer zyt
3010 und beweynet Jheſus lyden:
ßo wel uch got ſelbers ſchriben
und laden ewiglichen
in ſynes vatter riche!

Hoc facto dicit Matheus apostolus Salvatori:

Domine, ubi vis paremus tibi pascha?

et dicit:

Herre, wiltu ſagen mer,
3015 wo wiltu, das mer machen dir
dyn oſtern nach der e?
wo wiltu, das man das bege?

Jhesus dicit:

Uwer zwene ſollen hengan:
da begeynet uch yn der ſtaid eyn man,

Das Abendmahl; Vertrag des Judas mit den Juden; die Juden essen das Osterlamm.

2998. vorhene, zuvor. — 3011. ſchriben, als Vasallen einschreiben. G. — 3017. bege, begehe. — 3019. begeynet, begegnet.

3020 der treyt eyn wasserkrugk.
vornemmet recht dissen gefugk:
wo hie yngehet, da folget er!
des hufes wirt saget eme,
das hie rait gebe hiezu,
3025 wo uwer meynster die ostern thu!
so thut hie eß uch kunt
und wyßet uch zu der selben stund
eyn kemnaden michel und wyt:
do machet uns zu disser zyt
3030 unser ostern-essen nach der ee
und gehet und sehet, wie es uch erge!

Et tunc duo scilicet Matheus et Bartholomeus vadunt et videntes servum patrisfamilias portantem aquam et secuntur eum. Quibus dicit servus: 34b

Sijt wylkom, ir lieben gest!
wollet er yn mynes herren huß rasten?
zwar hie ist eyn frommer man,
3035 der synen gesten gutlichen gethun kann!

Matheus dicit ad patrem familias:

Frunt, lieber herre, hore mir:
unßer meynster heyschet sagen der,
das du gebest raid darzu,
wo hie syn ostern-ymß solle thun
3040 myt synen jungern hynt zu nacht,
als in der ee ist uffgelacht!

Pater familias respondit:

Ir lieben frunde, ir sijt gewert,
als uwer meynster hot begert:
dijt gut hus michel und wyt
3045 do moget ir zu alle zyt
uwer ostern machen!
sehet dissen tisch und dischlachen!
und was ir darzu haben solt,
des sich ich uch, wie viel ir wolt!

3021. gefugk, was sich zu thun gebührt. — 3022. dem Herren des Hauses, sagt ihm = sagt dem Herren des Hauses; oder ist eme für ere (ihr) verschrieben? — 3034. zwar, fürwahr. — 3039. ymß, Imbiß, Mahl. — 3040. hynt, heute. — 3049. sich, suche.

Et sic discipuli preparant mensam. Hoc facto Matheus revertitur ad dominum et dicit:

3050 Rabi, meynſter und herre myn!
alles das ſail uch gereyde ſyn,
das der wirt yn ſyme huß hoit:
darumb kommet! das iſt myn raid.

Jhesus respondit Matheo:

Ja, Matheus, frunt myn,
3055 mer wollen alle gereyde ſynn
und wollen alle myt dir gann
zu dem wirt woil gethaynn!

Et sic Jhesus et discipuli euntes ad domum hospitis, hospes dicit ad Christum:

Davidis ſone, ſijt mer wylkommen!
ich habe ßo viel von uch vornommen!
3060 in mym huß ſolt ir macht haben,
was er behubet yn diffen tagen!

Jhesus respondit:

Des habet lon, getruwer mann!
alwege hoit er woil gethayn:
das ſollet er hude an mer bewyßen
3065 und uwern namen nit vorließen!
nu ſeczet uch nidder, ir lieben jungern myn!
dijts enmagk anders nit geſyn.

Angeli canunt:

Silete!

Interim Jhesus cum discipulis suis ponunt se ad mensam, et dicit Jhesus:

Vornemmet, lieben frunde mynn:
dijt ſal das leſte eſſen ſynn,
3070 das ich mit uch eſſen ſail!
des thut mer das eſſen woil!
myt flyß hon ich das begeret,
(das ich byn gewert!)

3051. gereyde ſyn, bereit ſein, zur Verfügung ſtehen. — 3057. woil gethaynn, löblich. — 3061. behubet, bedürfet. — 3065. vorließen, verlieren, zu Grunde richten. — 3073. was mir auch zu teil geworden iſt.

das ich das osterlamm essen thu
3075 myt uch, want ich morn froe
lyden muß myn noit
und an dem crucz sterben doitt!

Et sic discipuli cum Jhesu dicunt:

Benedicite

et intingunt manus in parapsidem Chorus cantat:

Cenantibus discipulis etc.

Tunc post modicum intervallum Jhesus surgit de cena precingens 35a
se lintheo et lavat pedes discipulorum et incipiens a Juda, post hoc veniens ad Petrum, Petrus alta voce clamando dicit:

Domine, non laves mihi pedes in eternum!

et dicit:

Lieber herre, das magk nyt gesyn,
das du wescheſt die fuß mynn!

Jhesus cantat sub accentu:

Si non lavero tibi pedes, non habes partem mecum!

et dicit:

3080 Peter, du salt gewyße synn:
wesche ich dir nit die fusze dynn,
so hostu keyn deil yn mynes vatter rich!
des bys bericht sicherlich!

Petrus respondet cantando sub accentu:

Domine, non tantum pedes, sed et manus et caput etc.

et dicit:

Lieber herre, e das das geschee ſuß,
3085 ßo wesche mer nicht alleyn die fusz,
sunder heubt und hende damidde,
das ich kommen moge yn dynes vatters riche!

Et sic lavat Petro pedes, deinde omnibus alijs. Post hoc Jhesus accipit panem et benedicens dat discipulis et cantat:

Hoc corpus quod pro vobis tradetur!

et communicat eos et dicit rigmum:

Nemmet, liebe frunde, und mercket mich:
das ist myn lichaman sicherlich!

3084. ſuß, also.

3090 der wirt gegeben yn den toid:
vor uch muß hie liden noid!

Deinde accipit calicem et cantat:

Hic calix novum testamentum est!

et dicit rigmum:

Nemmet hen! das ist myn blut!
wie dick ir das thut,
doby solt er gedencken mynn:
3095 myn gezeugniß sail das syn!

Finito rigmo ponit se Jhesus sessum et cantat:

Unus ex discipulis meis tradet me hodie!

et subiungit:

Ich sagen uch, lieben frunden, allen doch,
das ich werde vorraitten noch!
hie ist alhie gesessßen
und hot mit mer geßßen,
3100 der mich schyer gibbet yn den toid:
so muß ich lyden groisse noid!
eme werre besser, hie enwere nye geborn:
wie em! hie muß ummer syn vorlorn!

Tunc discipuli singuli clamant:

Numquid ego sum, domine?

Thomas dicit: 35b

Sage mer, lieber herre myn:
3105 sal ich der vorredder synn?

Jacobus maior dicit:

Lieber herre, meynstu mich?
sail ich vorraiden dich?

Matheus dicit:

Herre, magk eß dyn wylle gesynn,
sage uns den vorredder dynn!

Andreas dicit:

3110 Sage mer, lieber herre myn, ut supra.

3093. wie dick, so oft. — 3103. wie em, wehe ihm!

Jacobus minor dicit:

Sage mer, lieber herre myn, ut supra.

Philippus dicit:

Sage mer, lieber herre mynn, ut supra.

Bartholomeus dicit:

Sage mer, lieber herre myn, ut supra.

Thateus dicit:

Sage mer, lieber herre myn, ut supra.

Symon dicit:

3115 Sage mer, lieber herre myn, ut supra.

Petrus dicit:

Herre, erkennet ich den,
der das ubel wel begen,
er muſt ſterben von mynen henden,
ehe das ſolde enden:
3120 ich wolde em das ſwert durch ſyn hercz ſtechen,
und ſolde ich, herre, groiſß gen der brechen!

Quibus omnibus Jhesus respondit:

Ich ſagen uch ſicherlich das vor ware:
der ſyn hant ſtoſßet zwar
in diſſe ſchuſſel myt mer,
3125 der vorredet mich gar ſchyer!

(disponatur Sathanas)

Finito rigmo Jhesus intingit, similiter et Judas. Post hoc Johannes ponit se ad pectus Jhesu et dicit:

Lieber herre, meynſter mynn,
wer ſail der vorreder ſynn?

Jhesus respondit clandestine Johanni dicens:

Dem ich reichen diſſen byſßen yn den mont,
der wel mich vorraidden zu diſſer ſtund!

Et cum hoc Jhesus porrigit Jude intinctum panem.
Et sic Sathanas apparet Jude et dicet ei:

3130 O du lieber Judas,
du ſalt nicht ſyn zu laß!

3121. groiſß gen der brechen, G: den Gruß (d. i. die Ehrfurcht) gegen dich verletzen; groiſß iſt aber wohl adverbial zu faſſen: mich gröblich gegen dich vergehen. — 3131. laß, läſſig, träge.

du weyſt wol umb die ſach:
die ſaltu zu eym ende machen
und ſalt vordyenen eynen ſolt,
3135 ßo ſynt der die Judden holt!
auch wel ich dyn frunt weßen!
loß dynen meynſter nicht geneßen:
das radden ich dir in truwen,
want iß wirt dich nummer beruwen!

Et recedit. Post hoc Judas clamat alta voce:

Numquid ego sum, Rabi?

et dicit:

3140 Sage, meynſter, meynſtu mich?
ſal ich vorraidden dich?

Jhesus dicit:

Tu dixisti!

deinde dicit rigmum:

Du hoiſt geſeyt, als eß iſt! 36ª
ich ſagen uch dach yn diſſer friſt,
das des mentſchen ſone ye gehet,
3145 als von em geſchribben ſtehet!
we dem mentſchen, der en vorret:
want iß em darnach gar ubel gehet!

Jhesus subiungit:

Judas, was dyn wille iſt,
das volnbrenge yn diſßer korczen friſt!

Judas recedit et vadit ad Judeos, sed Jhesus cum alijs manet in domo patris familias. Et Judas dicit:

3150 Ir herren, ich heyſſen Judas:
er wyßet woil, daß ich was
Jheſus junger, der uwer e vorſtoret,
als ir von em woil hot gehoret.
nu iſt eß kommen, als ich uch ſagen wel!
3155 Jheſus hot der junger viel,
das hie nicht enachtet myn:
alßo wenig wel ich achten ſynn!

3137. geneßen, davon kommer. — 3144. ye, jedenfalls. — 3156. daß er auf mich keine Rücksicht nimmt.

wolt er mer gebben eyn kleynes gut,
ich vorradden em syn leben und syn blut!

Primus Judeus scilicet Rupin dicit:

3160 Judas, nu sage mer:
was sollen mer gebben dir,
das du vorraddest den man,
der sich hot genommen an,
hie wolle uns e vorstoren?
3165 das saltu uns lossen horen!

Judas respondit:

Ir herren, das wel ich uch sagen nu!
eyn ding ich hie thun:
(ich enwel uch nit uberdingen)
gebet mer dryssigk schillinge!

Wengker Judeus secundus dicit:

3170 Judas, das lon were zu groiß!
soln mer alßo thier keuffen unser gnoß?
wer woln dir myt korczem gedynge
geben dryssigk pennige!

Judas respondit:

Ir herren, das gelt wel ich nemmen
3175 und wel mich des nit schemmen!
ich wel schigken uwer dingk:
e hie solde geneßen, ich gebe en e umb ein pennigk!

Finito rigmo Judas vadit ad Caipham et dicit:

Cayphas, herre gut,
ich wel dir sagen mynen mut:
3180 iß qwam von frunden halben
eyn frawe myt thier salben,
die ließ hie strichen an sich
umbsust, das sprechen ich!
die salbe was dryhundert pennige wert:

3163. hot genommen an, sich vermessen hat. — 3164. uns, unser. — 3167. ding, Vorschlag. — 3168. uberdingen, überfordern. — 3171. thier, teuer; unser gnoß, unsersgleichen. — 3172. myt korczem gedynge, ohne viel zu handeln, zu feilschen. — 3176. ich will eure Sache ausrichten, in Ordnung bringen. — 3179. mut, Absicht. — 3180. von frunden halben, von seiten der Freunde, aus der Zahl der Freunde. G. — 3181. mit teurer Salbe. — 3183. umbsust, ohne Grund.

3185 do hat ich ſere begert,
das man ſie feyle het getragen:
(als ich die warheyt wel ſagen!)
ßo were der zehende pennig myn!
der pennige ſolden nu dryſſigk ſynn:
3190 das wel ich nach an eme kummen,
iß gehe mer zu ſchaden adder zu frommen!

Caiphas dicit: 36b

Nu ßo, viel lieber Judas!
keynes kauffes ich nye froer gewas!
nem hen die pennige,
3195 das uns woil gelinge!
wart uff en deſto bas,
an diſſen dingen byß nyt zu laß!

Tunc Caiphas ante castrum suum dat Jude denarios:

Sich, das ſynt die pennige! eyner, zwen, dry:
Judas, ſich zu und mach dich herby!
3200 vier, ſunffe, ſex, ſieben, eychte:
nu ſich und ſchauwe ſie mit rechte!
nu fortan nune, zehende,
(vornym und hore, was ich der ſeyn!)
elffe, zwelffe, dryzehen, vierzehen, funffzehen:
3205 nu hoſtu ſie halb, als ich wen!
ſeßehen, ſiebezehen, achtzehen, nunzehen, zwenczigk und eyn:
die ſynt alle gut, als ich meyn!
zwen, dry, vier, funffe, ſex:
Judas, mer woln dir keyn velſyn!
3210 ſieben, acht, nune, dryſſigk:
gebrichet dir etwas, ſo rede und mit nichte ſwig!

Judas dicit:

Der pennigk iſt roit!

Caiphas:

Der gildet der fleyſch und broitt!

3190. kummen, ahd. chûmen, mh. kûmen, klagen, durch (gerichtliche) Klage verfolgen; rächen? G. — 3192. nu ßo, recht ſo. — 3197. in der Ausführung des übernommenen Auftrages ſei nicht läſſig. — 3201. ſchauwe ſie mit rechte, ſieh' ſie dir genau an. — 3202. nu fortan, weiter. — 3203. ſeyn, ſage. — 3205. als ich wen, wie ich wähne, meine. — 3209. velſyn (Hſ. wel ſyn), fälſchen. — 3213. für den kannſt du Fleiſch und Brot kaufen (er iſt alſo gut!).

Judas:

Differ ist krangk!

Caiphas:

3215 Judas, hore, bilch eyn gut klangk!

Judas:

Differ ist doch zurißen!

Caiphas:

Judas, nym eyn andern und mach dich nit beschißen!

Judas:

Differ hot eyn hole!

Caiphas:

Szo nym eyn andern! hie gildet dir woil.

Judas:

3220 Differ hot eyn falsch zeychen!

Caiphas:

Wilttu en nyt, ßo wel ich der eyn andern reichen!

Judas:

Differ ist doch swarcz!

Cayphas:

Sehe eyn andern und ganck an eyn harcz!

Judas:

Differ rycz ist zumaile langk!

Caiphas:

3225 Judas, wollestu dich hencken, hie gulde dir eyn strangk!

Judas:

Der ist blyen!

Cayphas:

Wiltu uns dissen tagk gehygen?

Solucione facta Judas revertitur ad Judeos et dicit rigmum:

Nu dar, ir herren, ich byn gewert!
nu wel ich thun, was er begert:

3214. krangk, wertlos, schlecht. — 3215. bilch, welch. — 3218. hole, Loch. — 3223. harcz? — 3224. zumaile, ganz und gar, sehr. — 3226. blyen, von Blei. — 3227. gehygen, plagen, zum besten haben. — 3228. Wohlan, ihr Herren, ich bin zufrieden gestellt.

3230 ich wel en geben in den toid! 37a
zwar ich brenge en in groiffe noitt!

Bifus Judeus quartus dicit:

Johannes und Jacobus
ſint geſtalt als Jheſus:
des gib uns eyn zeichen zuhant,
3235 das hie uns vor en werde bekant!

Judas dicit:

Quem oculatus fuero —

et subiungit rigmum:

Wen ich kußße an ſynen mont,
den griffet an zu derſelben ſtund!

Judas manens cum Judeis; Lendikeyl Judeus quintus dicit:

Nu mercket, ir herren, wie iß lyt!
iß nehet ſich der oiſterlichen zyt,
3240 das mer das oſterlam ſollen eſſen:
des ſoln mer nit vorgeſſen!
das Moiſes gebotten hoit,
das thun wir, das iſt myn raid!

Annas dicit:

Ir herren, horet Moiſes gebot,
3245 die eu gebot der milde got,
des oſterlams zu genyſßen:
(das lat uch nyt vordryſßen!)
in diſſen monde an dem zehende tage
eyn lam ſollet ir zu tiſch tragen,
3250 das ſail ſynn ſuber und reyn,
und das nicht eſſen alleyn,
und ſollet das oppernn uff den tiſch
zu veſperzyt alßo fryſch
myt allem volck zu Iſrahel,
3255 die da neren woln ere ſele.
des lammes [blut] ſaltu reyn
under die ſweln der thoren leyn,

3238. wie iß lyt, wie die Sachen stehen. — 3245 f. die euch der allgütige Gott gegeben hat über das Essen des Osterlammes.

darzu uff die oberthore,
do du geheſt widder und fore.
3260 du ſalt das eſſen by der nacht
mit ernſt und myt dyner krafft
du ſalt das eſſen gebraiden:
darzu wel ich uch raiden!
hute und hare iſt uwer alle!
3265 und thut das mit groſſen ſchalle!
was dir des lammes ober wert,
mit nicht des dyn hercze gert:
er ſollet es gar huer
vorbornen yn eym fuer.
3270 auch ſollet ir gegortet gehen
und uwer ſchowe vorbonden anziehen.
eyn ſtab habet yn uwer hant gar ſlecht:
ßo eßßet ir das oſterlam myt rechte!

Finito rigmo Judei bibunt ex culo vituli et comedunt agnum. Interim chorus cantat:

Ymmolabit hedum etc.

Hoc facto Salvator dicit rigmum ad discipulos suos in domo patris familias:

Ich ſagen uch auch das vor ware: 37b
3275 er werdet noch hynt al gar
zwifelhafftigk an mer,
das er alle flyehet gar ſchyer!
ir werdet von mer gehen
und laßßet mich alleyn ſtehen!

Petrus clamat:

Domine, paratus sum tecum in carcerem et in mortem ire!

et dicit:

3280 Herre, ſich! ich byn bereyt
myt der zu gehen zu der erbeyt!
ich gehen myt der yn den toid
und lide myt der auch die noid!

3259. widder und fore, hin und her, ein und aus. — 3266. ober wert, übrig bleibt. — 3268. huer, säuberlich. — 3269. vorbornen, verbrennen. — 3271. ſchowe, Schuhe. — 3272. eyn ſtab ... gar ſlecht, einen ganz einfachen Stab. — 3273. myt rechte, nach Vorschrift. — 3281. erbeyt, Mühsal, Not.

Jhesus dicit:

Amen, amen dico tibi, antequam gallus bis cantet, ter me negabis!

Petre, ich ſagen der vor ware,
3285 das du nach yn differ nacht zware,
ee der han zwernt krehet durch ſynen mond,
hoſtu myn vorleucket dry ſtund!

Salvator subiungit:

Ich ſage dir, Peter, worliche dinge:
ee der han zwirnt ſinge,
3290 du vorleuckeſt myn dry ſtund!
das iſt mym herczen genczlichen kunt.

Petrus respondit:

Solde man mer nemmen das leben myn,
herre, nyt vorleucket ich dyn!

Petrus subiungit:

Et si oportuerit me mori tecum —

et dicit:

Szo muſſe ich nummer werden froe,
3295 herre, kommet eß alſo!
ich vorleucken dyn nummer men,
und ſolde ich ſterben ummer men!

Deinde Jhesus cantat:

Mandatum novum do vobis, ut diligatis invicem, sicut dilexi vos.

et dicit rigmum:

Jr lieben frunde, nemmet war,
hyran gedencket alle gar,
3300 was uch uwer meynſter thu!
SSo ſehet, lieben, alle zu,
das ir das ſelbe nach mer thut:
das er under eynander habet lieben mut,
recht als ich gen uch habe gethayn!
3305 nu ſtehet uff und loſſet uns gan!

3287. dry ſtund, dreimal. — 3303. lieben mut, liebevolle Gesinnung.

Sinagoga cantat.

Jesus auf dem Ölberge. Gefangennahme.

Interim Jhesus surgit et ducit discipulos suos secum ad montem Oliveti et dicit ad istos octo manentes in introitu ortus:

Siczet und beydet hie myn
und loſſet mich bidden vor die pyn!

Et sic vadit ab istis modicum et ducit Petrum, Johannem et Jacobum maiorem secum et cantat:

Tristis est anima mea usque mortem etc.

et dicit:

Trurig iſt myn ſele byß yn den doit,
want ich weyß vor mer groiſße noit!
3310 hie blibet und beydet mynn:
ich wel nit ferne von uch ſynn!

Finito rigmo mittit istos tres sedentes et recedit ab eis modicum, 38a
scilicet ad locum oracionis, et orat cantando:

Pater, si fieri potest etc.

et dicit flexis genubus:

Vatter, liebe vatter myn!
magk iß dyn wille geſyn,
ßo oberhabe mich diſſer bittern martel ſwer,
3315 die ich ſal liden vor den ſundere!
myn geyſt iſt darzu bereyt:
woil krang iſt die mentſcheyt!
doch ſo ſal es ſyn an dem willen dyn:
was du wilt, das ſal ſynn!

Post hoc Jhesus venit ad istos tres discipulos et invenit eos dormientes et cantat:

Simon, dormis?

et dicit:

3320 Sage, Peter, moget er
gewachen nit mit mer
eyn kurcze ſtunde yn myner noit?
nu gehen ich doch vor uch in den toit!
wachet und beddet alle glich
3325 gott umb ſynn hymmelrich,

3306. beydet hie myn, wartet hier auf mich. — 3309. vor mer, als mir bevorstehend. — 3316 f. der Geist ist willig, das Fleisch ist schwach!

und das hie uch vor funden behude
durch syn gotliche gudde!

Secundo vadit et orat et cantat:

Pater, si fieri potest etc.

et dicit:

Hymmelscher vatter mynn,
wiltu, ßo oberhebe mich differ pynn!

Primus angelus venit de celo ad Salvatorem et dicit:

3330 Gottes sone, nu gleube mer!
dyn pyn magk nicht genommen werden von der:
du salt den mentschen erloßen,
darumb mustu liden den toit vor den bosen!

Tunc iterum eat ad discipulos et invenit eos dormientes et cantat:

Dormite et requiescite —

et dicit:

Slauffet und ruwet, ir lieben junger myn!
3335 es nehet sich zuhant myner pynn!

Tunc tercio vadit orandum ut prius et cantat:

Pater, si fieri potest —

et dicit:

Himmelscher vatter mynn,
wiltu, ßo oberhebe mich differ pynn!

Tunc secundus angelus venit ad Jhesum confortans eum et dicit:

Jhesus, du ware gottes son,
du salt mit guddem willen thun
3340 dynes obersten vatters raid,
der dich gesant hoit
her yn dit betrupniße!
ich sage dir das al gewyßße
vor eyn ware mere,
3345 das hie dyn holffere
wel weßen zu dyner noit!
alle die wernt were toit,
hettestu, herre, nicht geweßen:
die sail von dyner hulffe geneßßen!

3340. raid, Absicht, Plan.

Tunc Judas dicit ad Judeos:

3350 Ir herren, eß ist an der zyt,
das Jhesus an sym gebedde lytt. 38b
laßet ir uch nu sere vorlangen,
ßo nemmet kulen und stangen
und folget mer iczunt nach!
3355 want mer ist uff en joch!

Finito rigmo Jhesus iterum venit ad discipulos et invenit eos dormientes; dicit ad istos tres:

Surgite omnes hinc —

et dicit:

Stehet uff, ir lieben frunde myn:
wir entwol hie nit lenger syn!
ir solt uwer slauffen lan:
mer woln von disser stad gan!
3360 hie enist nit ferre,
der uch alle wirt vorerren!

Finito rigmo vadit cum istis tribus ad alios octo et dicit:

Ir slauffet, lieben frunde mynn:
stehet uff und lat uwer slauffen synn!
die zyt ist nahe hie by!
3365 nu sehet hen, wo Judas sij:
hie enslesset nicht, das nemmet war!
hie kommet schier myt eyner groißßen schar:
den Judden hot hie mich gegeben,
vorradden hot hie mer myn leben!

Finito rigmo Salvator disponit se, ac si velit exire ortum. Tunc Judas venit cum Judeis, qui portant laternas et fustes. Salvator dicit ad Judeos cantando:

Quem queritis?

et dicit:

3370 Ir herren, nu saget mer,
wen wollet er? wen suchet er?

Judei respondent:

Jhesum Nazarenum!

3351. an sym gebedde lytt, seinem Gebete obliegt, mit seinem Gebete beschäftigt ist. — 3355. denn ich bin auf ihn versessen. — 3361. vorerren, in die Irre führen, irre machen.

Salvator dicit cantando:

Ego sum!

Judei cadunt retrorsum; quibus surgentibus Jhesus secundo dicit:

Quem queritis?

Ir herren, wen ſuchet er?
wolt er das ſagen mer?

Judei clamant:

Jhesum Nazarenum!

Salvator canit:

Ego sum!

Judei cadunt iterum retrorsum; quibus surgentibus Jhesus tercio dicit:

Quem queritis?

Judei respondent:

Jhesum Nazarenum!

Salvator cantat:

Ego dixi vobis, quia ego sum! Si ergo me queritis, sinite hos abire!

et dicit rigmum:

Ich hon uch geſaget, das ich eß byn!
3375 nu vornemmet recht mynen ſyn:
ſuchet er mich, loßßet myn jungern ſtehen
und loßßet ſie ledigk von uch gehen!

Finito rigmo Judei iterum cadunt; quibus Judas dicit et percutit eos:

Ir herren, was vorzaget er?
woluff balde und volget mer!
3380 wartet, wen ich kußße an ſynen mont:
den grifet an zu differ ſtund!
und loßßet er en uch entge,
bie enwirdet uch licht nummerme!

Finito rigmo Judas accedit ad Christum ipsum osculando et dicit 39a
sub accentu:

Ave Rabbi!

3382. entge, entgehen. — 3383. er könnte euch vielleicht nie wieder in die Hände fallen.

et dicit:

Got gruß dich, herre got, meynſter myn,
3385 und laß dich ummer geſunt ſyn!
ich muß dich kuſſen an dynen mont
von rechter liebe zu diſſer ſtundt!

Jhesus cantat:

Amice, ad quid venisti?

et dicit:

Frunt Judas, nu ſage mer,
was begereſtu adder wes gebrichet der?
3390 frunt, dyn kuſſen iſt nit gut!
ich weyß wol dynen boßen mut:
des mentſchen ſone vorradden iſt
myt dynem kuſſen zu diſſer friſt!

Finito rigmo apprehendent Jhesum Judei, et Malcus est primus in ordine. Petrus dicit clamando:

Domine, si vis, percuciam in gladio!

et dicit:

Herre meynſter, dorfft ich ſlan,
3395 die dich iczunt griffen an,
ich wolde em eyn ſlag geben,
hie entſolde nicht diſſen dagk ubberleben!

et sic amputat Malco auriculam. Malcus clamat alta voce:

Hey alle! mer iſt eyn ſopp begoßßen,
der hot mich gar ſere vordroiſſen!

Et tunc Jhesus accipit auriculam et imponit Malco et dicit Petro sub accentu:

Converte gladium in locum suum!

et dicit:

Peter, losze dyn fechten ſinn
und ſtoißße das ſwert yn die ſcheide dyn!
dyn fechten iſt zu nicht gut:
3400 ich muß vorgyßßen nu myn blut!

3391. mut, Absicht. — 3398. Alle herbei, mir ist eine Suppe eingebrockt!

Malcus dicit ad Judeos:

Ir herren, horet, was ich uch sage:
3405 eyn ore was mer abgeslagen!
nu horet wynderliche mere:
Jhesus der zeuberer
nam und saft eß mer widder an,
als iß vor hat gestan!
3410 sehet, ir herren, alhie!
wo geschach das wonder ye?

Jhesus dicit ad Judeos:

Ir herren, warumb kommet er
alßo grußlich her zu mer?
zwar eß wer uch keyn noitt!
3415 synt uch was ßo lieb myn doitt,
wie hat ir gebeydet ßo lange?
want ich han myt uch gegangen
in den tempel und hon uch gelart
zwar die rechte hymmelfart:
3420 ir mochtet mich wol begriffen hoenn!
was hon ich armer uch gethaynn?

Septimus Judeus scilicet Borey dicit:

Jhesus, loß dyn klaffen syn!
du must zware lyden pynn!
iß sijhe der lieb adder leyt,
3425 zwar mer brengen dich yn erbeit!

Hic Joselin ligat Jhesum. Tunc Judei ducunt Jhesum ad Annam corizando et cantando canticum aliquod, scilicet: Jesus vor Annas.

Jhesus der trogener —

Discipuli omnes fugiunt preter Johannem et Petrum, qui secuntur eum a longe; et in via, quando eum ducunt, Natan Judeus dicit: 39b

Woil uns hude zu disser stund!
mer wollen groißße freyde thun kunt,
daß mer Jhesum gefangen hon:
das muß em an syn leben gan!

3411. das wonder ye, je ein solches Wunder. — 3415 f. wenn euch denn mein Tod so lieb war: warum habt ihr denn so lange gewartet?

3430 nemmet syn alle ware, ir Juddekynt,
(want syn synne ßo leufftigk synt!)
das er uns icht entphare,
ee wer des werden geware!

Gumprecht Judeus:

Geselle, da wel ich helffen zu,
3435 das wir dem alßo thun!
ich hon uff den trogener grossen nyt:
dissen stryck umb synen lipp
wel ich em werffen alßo hart,
das em sweyßet syn swarczer bart!
3440 ganck fort, du boßewicht!
dyn zaubern hilffet dich nu nyt!
ganck fort, du rechter geuckelere!
was hilffet dich nu dyn falsche lere?
ganck fort, das dyn der tufel walde!
3445 ich slage dich, geheftu nyt balde!

Et sic chorus canit:

O Juda, qui derelequisti consilium —

usque dum pervenerint ad domum Anne. Annas dicit:

Uch ist gelungen, duncket mich:
ir brenget gar krefftlich
den eevorkerer,
den falschen prediger!
3450 bo sollen mer nu gezeuge nemmen,
die uns zu dissen sachen zemen,
das mer mit rechte gewynnen en?
uns gnunget woil an dryen!

Besagk Judeus dicit:

Gezeuge woln mer synden viel:
3455 der irst ich selber syn wel!
ich hon gehort, das er selber sprach
vor uns allen und jach:
„Den tempel solt er brechen nidder,
denselben wel ich buwen widder,

3430. achtet alle auf ihn. — 3431. weil sein Geist so gewandt ist. — 3432. das ... icht, damit nicht etwa. — 3450. bo, wo; gezeuge, Zeugen. — 3451. zemen, passen. — 3452. mit rechte, auf gesetzlichem Wege. — 3457. jach, behauptete.

3460 ee der dritte dagk vorgehe,
das hie aber ſtehet als ee!"
ſehet, das iſt myn orkunde:
groiſß logen und ſunde!

Natey Judeus dicit:

Ich ſagen, was ich hon gehoret:
3465 differ ſelbe was ßo gar vorthoret,
hie nant ſich gottes ſon, ßo lebe ich!
widder den keyßer ſaczt er ſich:
ſyn zinſe hie uns vorboit!
damidde macht hie uns groiſße noit:
3470 alßo hot hie vorwircket ſyn leben,
als ich orteyl han gegeben!

Jekel Judeus dicit:

Ich weyß, was em geſchaden magk!
ſich! hie brach den fiertagk,
den uns Moiſes gebot:
3475 darumb lidet hie bilch noit! 40a
gefyren hie nie enwolde,
wan hie fyren ſolde!
das volck vorkart er ummer men:
des hat hie wol nach unßer ee
3480 vorwircket lypp und leben,
als ich das recht kann gegeben!

Annas dicit Jhesu:

Sage an mer zu differ ſtund:
was iſt dyn lere? das thu uns kunt!
adder wer ſynt die jungern dyn?
3485 das laß uns nu werden ſchyn!

Jhesus respondit:

Ich hon uffenbare geleret
und enhon nymmants vorkeret:
do allermeynſt der lude was,
vor den ich uffenbar las!

3466. ßo lebe ich, ſo wahr ich lebe. — 3468. ſyn zinſe, die ihm gebührenden Zinſen. — 3481. dahin kann ich mein Urteil fällen. — 3188. wo die meiſten Leute waren.

3490 ich hon heymlich nyt begangen,
darumb ir mich hot gefangen!
frage die Judden! die wyßen das woil.
darumb ich der nit sagen sail,
was ich ßo gelart han:
3495 das sagen sie dir wol ane allen wane!

Sauel Judeus dicit:

Wie wiftu worden ßo balt,
daß do nit schonen salt?
wiltu der furften nyt schonen,
ßo habe den slagk zu lone!

et sic percutit Jhesum. Jhesus dicit:

3500 Hon ich geret frevelich,
ßo gib gezeugniß ubber mich!
hon ich aber recht gethayn,
warumb slehestu mich, du gudder man?

Annas dicit:

Nu horet, er herren, was ich uch sage!
3505 mich duncket, eß nehe sich dem tage:
nu sollen mer alle darzu dencken,
wie mer en mogen gekrencken,
das mer syn ledigk werden
und syner bosheyt hie uff erden!

Gugulus Judeus dicit:

3510 Nu foren mer en zu Kayphan hyn:
der fant doch den irsten synne,
das mer sollen alle gan,
wie mer Jhesum mochten fahen!

Petri Verleugnung I. Et sic Petrus secutus est a longe et etiam venit ad domum Anne et visus est ab ancilla ostiaria, que dicit prima ancilla hostiaria:

Sage, du alde grißer man,
3515 mich duncket, du horest Jhesum an:
als ich dyn sprauch vorstehen,
mich duncket, du sijhest von Galilee!

3496. Wie bist du so kühn geworden = wie kannst du dich unterstehen? — 3497. schonen, dich anständig betragen; oder fehlt etwas? — 3511. den irsten synne, den ersten Anschlag. — 3516. deiner Sprache nach zu urteilen.

Petrus dicit:
Ich sage dir zu aller frist:
ich enweyß nicht, wer der Jhesus ist!

Secunda ancilla ostiaria dicit cantando sub accentu: 40b
Vere tu ex illis es, nam et loquela tua te manifestum facit!

et dicit:
3520 Wes steheſtu hie, du alter plettener?
ich kan dich des woil geweren:
du wereſt by Jheſu, do en die Judden griffen an!
von der ſprauch biſtu eyn Galilees man!
du flugeſt Malco ab das ore ſyn:
3525 ich kennen dich by der ſprauch dyn!

Petrus dicit:
Ich enſag ſyn nye, uff myn eydt!
kentet ich en, das were mer leyt!

Gallus cantat primo:
Gucze gu gu gu ga!
Peter lug lug lug nu da!

Snoppenkeile Judeus:
3530 Woilan, Jheſus! mer woln dich foren,
do dich unſulde ſail beroren!
Kayphe woln mer dich ſenden:
da wirt dir kont von unßern henden
groß flege und kommers viel!
3535 dahen ich dich furen wel!

Et sic ducunt eum ad Caypham et Annas cum eis, et in via deludunt eum variis obprobriis. Sinagoga dicit: Jesus vor Kaiphas; Petri Verleugnung II; Judas' Ende.
Caiphas, mer ſyn kommen her
und brengen der Jheſum den trogener,
das du uns gebeſt raid darzu,
wie mer mit em ſollen thun!

Caiphas dicit ad Jhesum:
3540 Jheſus, ſage uns eyn ort und kort
dyn lere und dyn wort,

3520. plettener, Glatzkopf. — 3521. geweren, verſichern. — 3526. enſag, ſah. — 3531. da dich Unglück betreffen ſoll. — 3540. eyn ort und kort, ein Ende und kurz = ſage uns rund heraus.

die du den lyden hoſt geſeyt
und dynen jungern vorgeleyt!

Jhesus respondit Caiphe:

Myn lere ich uch nach nye vorhale!
3545 ich hon uch geprediget uberal
in dem tempel uffinbar
iczunt manche jare!
des moget er fragen hie,
die myn wort vornamen ye:
3550 myn lere zuch ich uch an den dagk!
was ich uch nach geſagen magk,
ir engleubet mir nach vorlaßet mich,
ab ich des bericht dich!

Fluchuß Judeus dicit:

Hyernach leßt du dich dorſten?
3555 ſaltu alſus dem furſten
antwort geben zu diſſer ſtund?
dir werden bilch backenſlege kunt!

et dat ei alapam. Jhesus respondit:

Han ich icht arges geret,
das bezeuge hie an diſſer ſtede!
3560 iſt aber ware, was ich ſagen,
dorch was hoſtu mich dan geſlagen?

⟨Cayphas cantat:

Adiuro te per deum vivum etc.⟩

Caiphas iterum dicit ad Jhesum:

Ich beſwere dich by dem lebendige gott
und darzu by Moyſes gebodde,
ab du goddes ſone biſt,
3565 der herre, den man nennet Criſt!

Jhesus respondit sub accentu:

Tu dixisti!

3542. lyden, Leuten. — 3544. vorhale, verhehlte. — 3550. meine Lehre predigte ich vor euch öffentlich. — 3552. ihr glaubt mir weder, noch laßt ihr mich los. — 3553. wenn ich auch ... — 3557. bilch, mit Recht.

et dicit:

Jo, ich byns, der wore Crist, 41a
der gottes sone von hymmel ist!
der warheyt hostu gejehen!
des mentschen kynt solt er sehen
3570 by dem vatter siczen eben
und orteyln die toden und die leben!

Hoc audiens Caiphas scindit vestimenta sua clamando:

Quid adhuc desideramus testimonium?
Ecce audistis plasphemiam!
Quid vobis videtur?

et dicit:

Was sollen uns gezeuge men?
geschribben ist yn unser ee
und ist Moises gebot:
3575 wer da luget widder got,
der solle sterben al zuhant!
nu ist hie uns allen bekant,
das hie disse groiß logen thut:
nu sprechet, was duncket uch gut?

Omnes Judei clamant:

Reus est mortis!

Bifus dicit:

3580 Mer wissen allesampt wol,
das hie von recht sterben sail!

Wengker Judeus dicit ad Petrum:

Frunt, ich kennen dich gar woil!
synt ich die warheit sagen sail:
das du horest yn die schar,
3585 die Jhesu folgetten her und dar!
ich sach dich doch yn dem garten,
do mer solden warten,
wo disser boßer trogenere
Jhesus dyn meynster were!

3570. eben, in unmittelbarer Nähe, daneben. — 3587. warten, acht geben, zu entdecken suchen.

Petrus elevans manus super caput dicens:

3590 Ach! ſummer der werde gott
und alle Moyſes gebott,
die gott uß ſym monde ſprach,
ſprechen ich, das ich den Jheſum nye men geſach!

Hoc facto gallus cantat ut prius. Jhesus inspicit Petrum oculis, et Petrus exijt flens amare et recedit ab ipso et dicit:

O we mer ewigklichen,
3595 das ich ßo ſchemelich
mynes hern vorleucket han,
der mer dick hot gut gethayn!
dorch recht were ich myt em yn der noit
und gegangen yn den bittern doit,
3600 dan das mich mynes herczen blodikeyt
bracht yn die elende kranckheyt!

Hic unus Judeorum velabit faciem Jhesu, et Kirsan Judeus calophizat eum dicens sub accentu:

Prophetiza nobis, Christe: quis est, qui te percussit?

et dicit:

Bezeuge uns, Jheſus, dyn gebott!
loß uns ſehen, biſtu ware gott!
biſtu gottes ſone, ßo raid,
3605 wilch under uns dich geſlagen hot!

Hic Judas currit ad Judeos clamando:

Peccavi, peccavi tradens sanguinem iustum!

et dicit:

Ach mich viel armen mann, 41b
das ich das leben ye gewan!
ach das ich ye wart geborn!
ich muß ummer und ewiglichen ſyn vorlorn!
3610 ich hon vorraidden unſchuldiglich
den waren gott von hymmelrich
und vorkaufft ſyn heilges blut:
gar we das mym herczen thut!
ir herren, ich hon gar ubbel gethayn,
3615 das ich uch Jheſum vorraidden und vorkaufft hayn!

3590. ſummer, ſo wahr mir. — 3595. ſchemelich, ſchimpflich. — 3598. dorch recht, von Rechts wegen. — 3600. blodikeyt, Feigheit.

ſehet, nemmet uwer gelt widder!
adder ich werffe es vor uwer fuß hernidder!

Et sic projicit denarios ad pedes Judæorum. Wengker Judeus dicit:

Quid ad nos? tu videris!
Frunt, was gehet uns das an?
dyn gelt trage mit dir von dan!
3620 was dir darumb magk geſchen,
das ſaltu ſelber nach wol ſehen!

Et Judas recedit et in via subiungit rigmum scilicet maledictionem et dicit:

Ach frunde, nu horet myn klage,
die ich wel thun an diſſem tage!
ich byn eyner geweſt der zwelff botten:
3625 mynen meinſter und herren hon ich voraidden
und den Judden zu kauff gegeben!
des ich nu wel ſelber nemmen myn leben!
ach gott, daß ich ye wart geborn!
den ewige fridde hon ich vorkoren!
3630 ich hon gethan, das iſt mer leyt:
das hot gemachet groß gyerheyt!
ach gott, was ſolde ich ye uff der erden?
warumb lyſſeſtu mich ye geborn werden?
vorfluchet ſij mym vatter balt!
3635 ach das ich ye von em wart gezalt!
vorfluchet ſij auch der mutter mynn!
ach das ſye mich ye brocht zu vorſchynn!
ach mich diſſer groſſen noit!
was ſal mer das leben? wer ich gereide toid!
3640 vormaledyet ſye der ſonne und dem mone,
die mich uff erden erluchtet hane!
ich vorfluchen myt groiſſen ſchalle
den ſternen und den planeten alle,
von den ich han myn weßen!
3645 ach gott, warumb lyſſeſtu mich geneßen?
o wee mer und der unſeligen zyt!
warumb hon ich groiſſen nyt

3629. vorkoren, verſcherzt. — 3634. balt, ſchnell, eilig. — 3635. daß ich je als von ihm abſtammend gezählt wurde, galt. — 3639. gereide, bereits, ſchon. — 3641. weßen, Sein, Natur. — 3645. geneßen, am Leben bleiben.

uff mynen herren und meynſter getragen?
es begynnet mer gar ſere miſſehagen:
3650 ich lybeloßen mich ſelber gar ſchyer!
vorfluchet ſij den elimenten al vier!
das iſt ſuer, lufft, waſſer und erde:
dovon got den irſten mentſchen lys werden,
dovon ich auch byn kommen!
3655 vorfluchet ſij allen den yn diſſen ſtunden,
von den ich hon myn leben!
vorfluchet ſij der frucht yn der erden,
das ich mich der hon miſſebrucht!
fort ſij allen den vorflucht,
3660 davon mich got hot ernert uff diſſen ertrich! 42a
ach owe! wie ſere ruwen ich mich,
das ich ßo ubel hon gethayn!
het ich eyn ſtryck, ich wyl mich ſelber han!
ich hon vorradden den waren gott:
3665 ſelber wel ich mer anthun den toid!
kommet, alle tufel, und raddet darzu,
das ich diſſem alßo thu!

Et sic omnes demones conveniunt portando funem. Sathanas dicit:

Judas, wolleſtu dich hengken,
ich wyl der eyn ſtrick darzu ſchengken!

Sic Judas cum eis decedens laqueo se suspendit. Chorus cantat:

Ach, du armer Judas etc.

quoadusque facta sunt omnia illa. Post hoc diaboli ducunt eum ad Infernum cum magno strepitu.

Jesus vor Pilatus (die zwölf Vexilla).

Friddel Judeus dicit:

3670 Ir herren, es nehet ſich der zyt:
wie erheben mer mit Jheſu eynen ſtryt?
mer ſuren en vor Pilatum dort
und ſagen unßer wort
und was hie uns Judden hot gethan!
3675 ſyn leben muß eyn ende hon!

3650. lybeloßen, entleibe. — 3658. daß ich ſie für mich (d. h. um mein Leben, das doch ſo großes Unheil bringen ſollte, zu erhalten) mißbraucht habe. — 3663. han, hängen. — Nach 3667. Von der Hand B: Sathanas iterum clamat. — 3670. die (heilige) Zeit rückt heran. — 3671. ſtryt, gerichtliches Verfahren: wie machen wir Jeſu den Prozeß?

Bifus Judeus dicit:

Woilan, Jhesus, es ist zyt!
dyn ende dir gar nahe lyt!
wer woln dich furen vor gericht
umb dyn boße umbplicht!

et sic ducunt Jhesum ante Pilatum cantantes ut supra:

Jhesus der trogener —

Caiphas dicit:

3680 Pilate herre, mer klagen,
das disser hot by synen tagen
unßer ee gar vorkart
und das volck felschlich gelart
eyn ander ee und eyn ander leben!
3685 hie werte uns des keyßers synen zinß zu geben,
als es ist doch gewoniglich!
gottes sone nant her sich!
disser sach ist hie eyn pant:
das thun mer der, liebe herre, bekant!

Pilatus dicit sub accentu:

Quam accusacionem affertis adversus hominem istum?

et dicit:

3690 Ir herren, saget alle an:
was hot begangen disser man,
das er em stehet nach sym leben?
das sollet er mer sagen gar eben!

Caiphas dicit Pilato:

⟨Si non esset hic malefactor, non tibi tradidissemus eum!⟩
Pilate, richter und herre,
3695 wie fragestu alßo sere?
het hie nicht boßheyt begangen,
so enhetten mer en nicht gefangen!
unßer ee hot hie vorkart
und eyn ander ee gelart!
3700 darzu ist hie eyn kebes-kynt:
das wyßen alle, die hie synt!

3679. umbplicht, unplicht, Pflichtverletzung. — 3685. werte, wollte uns verwehren.

Virtus quintus:

3760 Gott vatter in ewygkeit!
die gotheit ist bereit,
aber die mentscheit ist krangk
von der martel noidtgangk!

Potestas sextus:

Gott aller dynge gewaldigk:
3765 du bist eynigk und drivaltigk!
du bist vatter, sone und heilliger geist:
myt dyner gnade allermeynst
saltu trersten Hiesum
unßern hern und dyenen son!

Pater in divinis:

3770 Ja, ire lieben engel gutt,
Hiesus ist nicht an hudt:
ich in eme und ire in myr
leben hutte und ummer myr!
ich bynn ire, he ist ich:
3775 des gleubet myr sucherlich!

Finito hoc Synagoga operatur. Interim sunt apostoli insimul cum Mariis. Inde dicit Synagoga pro omnibus:

Her Pylat, loys Jhesum vor gericht furen, 42e
das du selbest mocht syne rede horen!

Pilatus dicit ad servum:

Hore mich, knecht Korsur:
du solt Jhesum here infuren!

Inde servus expandit pannum, et ordinentur ad latera 12 vexilla, dicens:

Domine, super hoc ambula!

et dicit:

3780 Hiesus, lieber herre zcardt,
du solt uff disser vardt
uff dißem tuch gahan
und vor den richter stan!

Sic introducit eum in pretorium, et vexilla se inclinant. Canit chorus:

Ingressus Pilatus —

Synagoga:

Hore mich, Pilatus!
3785 warumb heistu Hiesus

3762. mentscheit, die menschliche Natur. — 3771. hudt, Schutz. — 3773. ummer myr, immer mehr, d. h. in Ewigkeit. — 3778. Korsur oben nach 3727 Cursor genannt.

nicht durch den bottel
kommen vor dich snell?
das duncket uns unrecht,
das ene holtt dyn eygen knecht:
3790 went thu ene dyne knecht anesach,
gutlich ire zu eme sprach:
„Jhesus, lieber her,
gangk vor den richter!
das gebiete ire dyr sunder wangk:
3795 uff dyßem tuch sye dyn gangk!“

Pariter omnes dicunt:

Nicht alßo, nicht alßo!

Pilatus ad servum:

Sage, knecht, sunder wann,
warumb hastu dith gethayn,
das du Jhesum in solicher achte
ßo vor mich hast brocht?

Cursor dicit:

3800 Herre, du ich zu Hierusalem
zu Alexander solt gehen,
du sach ich ene uff eym eßel sittzen,
dye hebraischen kynder syngen mit wittzen:
„Gebenediget sij mit eren,
3805 der da kommet in dem namen des herren!“
darumb habe ich dißem gutten man,
auch die ire angethayn!

Wencker Judeus:

Cursor, sage ane zu handt:
wer thet dyr des gesanges bekant?
3810 du bist ein Kriche geborne:
wye magistu ire stymme gehoren,
die sie in hebraysher zcungen
vor Hiesu hayn gesungen?

Cursor dicit:

Du ich begunde schauwen
3815 die palmen under ene strauwen
und kleyder und gewant,
du fraget ich ein Juden zu handt,

BÜCHEREI DES DEUTSCHEN VEREINS zur Förderung von Schulbildung und allgemeiner Bildung in LODZ. Nr. 1919

3786. bottel, Büttel. — 3790. denn da ihn dein Knecht ansah. — 3798. in solicher achte, auf solche Art und Weise. — 3803. mit wittzen, mit Verstand. — 3815. strauwen, streuen.

das ire mich beschijt der mere:
das thet ire balde und schir!

Pilatus dicit:

3820 Knecht, sage ane zu hanth:
wye was der kynder gesangk?

Cursor:

„Osanna“ was das syngen,
das ich horte von den kynden!

Pilatus:

Saget mir, er Juden groyß und kleyn:
3825 was magk das syngen meynen?

Wencker:

Her, es bedudtt: „Du heilliger godt,
mach uns gesunt in unßer noidt!“

Pylatus:

Ire Juden, ire thut unrecht,
das ire strayffet mynen knecht:
3830 ire bezuget selber uwer kynder wort
mit euwren reden hye und dort!
Cursor, gangk nach eyn mael
und fure Jhesum in den sale!

Inde educit eum et e contrario introducit ut prius et dicit:

Hiesus, du lieber heylant,
3835 der richter heischt dich komme zu hant!

Et iterum signa se inclinant. Dicit Synagoga:

Ire hallet die baner nicht!
ire syhet in Hiesus plicht
und sihet eme underthayn,
das ire die baner neget schan!

Pylatus:

3840 Gleubet ir nicht, ire Judischen man,
die banner sich selbes geneigt hayn?

Synagoga:

Pylatus, ich wel dyr sagen:
die die banner tragen,
die neygent sye gerne
3845 Hiesu zu lob und zu eren!

3825. meynen, bedeuten. — 3831. hye und dort, nach allen Richtungen hin, ganz und gar. — 3836. hallet, niederdeutsche Form: haltet fest. — 3837. ihr seid in Jesu Pflicht, Sold. — 3839. schan, schon, wie das französische bien bei vorausgesetzter Verneinung oder Bezweiflung. G. Ich glaube, neget schan heißt nur: neiget schön, d. i. voll Ehrfurcht.

Pylatus:

Saget myr, ire gudden man:
hoit ire es mit willen gethayn?
ich frage uch: (beſcheit mich recht!)
abe ſich die baner flecht
3850 neigten ane euwern willen?
das ſaget myr ſunder ſtillen!

Ruben primus signifer:

Pilatus, du weiſt, mir ſynt heyden!
das ſagen mir auch bye eyden,
und tragen die baner umb ſolt:
3855 myr haben darane keyn ſchult,
das der Juden banner
Hieſu erbiethen ere!

Pylatus:

Ich meyne, ire habet ſye gerne gneigt
und Hieſu darmit ere erzeyget!

Ruben primus:

3860 Neyne, her, ſunder wangk
neigten ſich die baner an unßern danck!

Symeon secundus:

Inne myner hant das banner
neiget ſich ſelbeſt, gleubet myr!

Levi tertius: 42h

Selber neiget ſich uffynbar
3865 myne paner, ſage ich vor war!

Judas quartus:

Selber die paner, uff mynen eydt,
neyget ſich in rechter warheyt!

Zabulon quintus:

Ich wel ſagen, als eme iſt:
die paner neiget ſich vor Criſt!

Ysachar sextus:

3870 Vor Hieſus gnade manigfalt
neiget ſich die baner mit gewalt!

Dann septimus:

Here mich, herre Pylatt:
die paner ſich ſelbeſt gneigkt hait!

3849. flecht, lediglich. — 3851. ſtillen, Stillſein, Schweigen. — 3860. ſunder wangk, ohne Zweifel. — 3861. an unßern danck, ohne unſern Willen. — 3868. als eme iſt, wie es ſich wirklich verhält.

Gad octavus:
Pilatus, das baner schon und langk
3875 neiget sich ane mynen danck!

Aser nonus:
Her, ich wel dir nycht liegen:
die paner neiget sich ane betriegen!

Neptalym decimus:
Ich sye dann selber geschant,
ßo neigt sich das baner in myner hant!

Joseph undecimus:
3880 Die baner neget sich, myr gleubet!
ader slahet myr abe myne heubt!

Beniamin duodecimus:
Als die andern hayn bekant,
ßo neiget sich auch in myner handt
die baner ane alle schult,
3885 und thede es den Juden ungedolt!

Pylatus:
Das horet ire wol, ire Juden,
ire hunde und ire rydden,
das ire Jhesum willet neden
und mit unrecht toden!

Wencker: 42[1]
3890 Sye hain die baner gern geneigt
und Jhesu darmit ere erzceyget,
der sich got genennet hait:
Pilate, richt uns uff dißßer stadt!

Pilatus:
Kyeßet uch selbest zwelff man,
3895 so starck ire sy moget gehain,
die die baner halten
mit macht und gewalde!
negen sich dan die baner nicht,
ßo wel ich sittzen recht gericht!

Synagoga respondet:
3900 Pilate, lieber her, nu habe danck!
darnach richt, mach es nicht langk!
Rupin, Nathan, Wencker, Gumprecht,
Byfus, Lendekyll darzu nicht slecht,

3878 f. Ich will meinen ehrlichen Namen verlieren, wenn sich nicht das Banner in meiner Hand von selbst geneigt hat. — 3885. und machte es auch die Juden ungeduldig; wäre es den Juden auch nicht recht. — 3887. rydden, Rüden. — 3888. neden, noden, drangsalieren.

Efficax, Borey, Sauwel wolgemudt,
3905 Gugulus, Snoppenkyl darzu thut,
Holderlyn, und myteyn uch nicht schemet:
die baner selbest zu uch nemet,
das myr die warheit besehen,
abe dan euch zceichen gescheen!

Rupin:
3910 Ja, lieber her Judenkonnigk!
darzu sinth myr myedyngk
und zu den handeln stargk:
myr halden sie ane allen argk!

Nathan:
Lange here die baner myr,
3915 Symeon, das raden ich dir!

Wencker:
Ich byn ein Jude Wencker gnant:
reiche myr here die baner in myn handt!

Gumprecht:
Reich myr here die baner dynn:
ich byn stargk zu den handen myn!

Byfuß:
3920 Ich byn eyn knecht mudes frye:
ich halde die baner, sie brech dan entzwey!

Lendenkill: 42k
Ir gesellen, ich heys Lendelkyll:
machet nicht langk dwyle!
hebet euch snelle und zu dangk
3925 und nemet die baner in euwer handt!

Sic hij 12 accipient signa ab aliis. Pilatus ait Cursori:
Cursor knecht, nu hore:
Jhesum hinnußen fure,
in wilcher wyße dir das gefalle,
hye vor dißen luten alle!

Vertit se ad tenentes signa:
3930 Bye des keyßers gewalt thu ich sweren:
neigen sich nu aber die baner,
sucher myr das gleubet,
ich slayn uch zwelffen abe die heubt!

3906. myt eyn, miteinander. — 3911. myedyngk, Mietlinge, Söldner (?) G; besser paßte „mutig". — 3913. argk, Bosheit. — 3923. dwyle, die wyle = die Zeit; machet hurtig! — 3924. zu dangk, zu unserer Zufriedenheit.

Cursor iterum educit et introducit Jhesum ut prius, dicens:

Heilliger gott, Hiesus gnant,
3935 aller werlt ein heylanth,
gang uff dem tuch uſß und in
zu Pylato dem herren myn!

Pilatus inquit post incurvationem signorum:

Ir Juden, myr das gleubet:
es koſt euch euwer heubet!
3940 ir hat die baner geneyget
und Jheſu darmit ere erzeyget!

Efficax:

Nein, gnediger her Pylat:
die baner ſich ſelbeſt geneigt hat
widder myns herzcen neyge zwar!
3945 [das] ſprech ich werlich gantz uffynbar!

Borey:

Ich ſprech es uff mynen eidt:
wer es allen Juden leyt,
ſo geſchach es an mynen dangk,
das die baner thet den wangk!

Sauwel:

3950 Ich mus mich ſchemen der ſchanden
und byn ſtarck zu mynen handen
und mocht der baner erhalten nicht!
es mus ſyne ein gottis geſchicht!
dannach gleube ich nicht daran,
3955 als ye die Juden hayn gethaynn!

Gugulus:

Ich ben ein Jude, nicht eyn heyde:
dannach wel ich recht beſcheide!
ich hayn die baner hart gehalten;
ich meint, ſye wolt myr entpfallen:
3960 alßo erbot ſie Hieſu ere
ane mynen dangk, gleubet myr!

Snoppenkyll:

In warheit wel ich das ſagen:
der thufel wil die Juden plagen,
das mir ſynt zwelff ſtargk man
3965 und werden kynder uff diſßem plan,

3949. wangk, die Bewegung, Neigung. — 3953. geſchicht, Schickung. — 3954. dannach, dennoch, trotzdem. — 3955. wie es ja die Juden immer gethan haben.

das die baner neigen sich
ane unser aller danck glich!

Pilatus:

Ach, ir snoden Judenkynth,
wye gar hessigk ir alle synth
3970 Hiesu dem gerechten!
von Juden und von knechten
sehet ire wunder und zceichen:
die woln uch dannach nicht erweichen
geyn Hiesu dem gerechten man!
3975 das uch alle ungluck myß bestan!

Holderlyn:

Gnade myr, her Pylat!
myne baner sich selbest geneigkt hat!
myns heubt wel ich entberen nicht:
darvon wel ich recht bekennen und bicht!

Kayphas:

3980 Syne zeubery uch beteret,
Pilate, her min, heret!
went ire mit syner zceuberlyst
uns bedryeget zu aller fryst!

Pilatus dicit iterum: 42b

Sage an, du gudder man:
3985 was sprechen dich die Judden an?
was hostu arges en gethan,
das sie dyn leben jo wollen hon?

Jhesus tacet. Pilatus iterum dicit:

Gudder man, wes swigestu,
daß du mer nit wilt sprechen zu?
3990 du siest woil, das myn gewalt
uber dich ist alßo nu gestalt,
das ich dich uff dissen dagk
toden adder leben loyßen magk!

Jhesus cantat sub accentu:

In me non haberes potestatem ullam, si non data tibi esset desuper —

3967. glich, in gleicher Weise. — 3969. hessigk, gehässig. — 3975. myß bestan, müsse befallen. — 3979. darüber will ich der Wahrheit gemäß Bekenntnis und Beichte ablegen. — 3982. went ire, da, weil er. — 3985. ansprechen, anklagen. — 3987. jo, auf jeden Fall.

et dicit:

Du ſalt wyſſen ſicherlich:
3995 du enhetteſt keyn gewalt uber mich,
were ſie nyt von mynes vatter gere
der gegeben von oben her!

Pilatus dicit:

Ergo rex es tu?

et dicit:

Doby hore ich, das du eyn konigk byſt!
do hats geſprochen, als es iſt?

Jhesus respondit:

Tu dixisti, quia rex ego sum!

et dicit:

4000 Du enfeleſte nicht zu diſſer friſt:
du hoſt geſprochen als es iſt!

Pilatus dicit ad Judeos foras:

Nu horet, ir herren, was ich uch ſage:
ich enſynde keyn ſach an diſſem tage
adder anders keyn noit,
4005 domidde Jheſus habe vordienet den toid!

Sinagoga dicit Pilato:

Pilate herre, redde das nicht men!
hie hot das lant zu Galilee
myt ſyner lere gar vorkeret
und den unglauben meret:
4010 darumb iſt eß mercklich woil,
das hie darumb ſterben ſoil!

Pilatus dicit: 43a

Eya! der iſt eyn man von Galilee?
was ſail ich den reden men?
ſyn richter ich nicht entbyn!
4015 vor Herodem furet en hene
und ſaget em die geſchicht
und heyßet uch daruber richten!

3996. von mynes vatter gere, nach dem freien Willen meines Vaters. — 3999. Offenbar unrichtig hierher gesetzt. — 4000. du enfeleſte nicht, du gehst nicht fehl. — 4004. keyn noit, keine Notwendigkeit, keinen dringenden Grund. — 4010. daraus geht ganz deutlich hervor. — 4017. und verlanget, daß er euch darüber ein Urteil fälle.

Wengker Judeus dicit:
Eya! wiltu dan nit orteil geben
uber des boßen mentſchen leben,
4020 ßo wollen wir zu Herode kommen
und ſchigken unßern frommen!
ganck mit uns, du boßer man!
dyn lypp nicht dan ubel enkan!

Tunc Jhesus ducitur ad Herodem. In via faciunt sibi obprobria et canunt: Jesus vor Herodes.
Jheſus der trogener etc.

et manent ante ianuam Herodis. Natei dicit:
Herodes, konigk, herre rich!
4025 vornem uns gnediglich!
Pilatus hot uns her geſant
myt diſſen man, der hot geſchant
unßer ee: das klagen mer dir!
richte uns, herre! des geren mer.
4030 der ere dir Pilatus gan,
want hie iſt eyn Galileß man!
hie hot geſprochen, er ſij gott:
des halden mer gar vor eynnen ſpott
uns e hat hie uns vorkart:
4035 das han mer alle woil gehort!
vor ware ich das ſprechen:
du ſalt es bilch an em rechen!

Herodes gaudens de presencia Christi dicit:
Got danck Pilato dem edelen man,
das hie mer der eren gan!
4040 ſo lange han ich Jheſus begert:
des byn ich doch nu gewert!
Pilatus hot ſich do recht bekant,
das hie mer Jheſum hot geſant!
die fyntſchafft, die ich zu em trage,
4045 die ſij vorſienet by diſſem tage!
ich gan em gudes vortbaß wol,
want hie iſt aller eren vol!

4021. und unſern Vorteil zu erlangen ſuchen. — 4030. die Ehre gönnt dir Pilatus. — 4034. uns e, unſer Geſetz. — 4045. vorſienet, durch Sühne beigelegt. — 4046. vortbaß, fürderhin.

heyßet Jhesum vor mich gehen!
syn redde wylle ich gern vorstehen
4050 und die zeichen, die hie thut:
des begere ich sere yn myme mut!

Efficax dicit:

Ganck herfor, du boßer man!
dyn boßheyt sail eyn ende han!
frage en, herre, laß dir sagen!
4055 darnach woln mer alle klagen!

Herodes dicit ad Jhesum:

Vor warre ich wel das jehen:
Jhesus, ich wyl dich gern sehen!
von dynen zeichen horen ich viel,
die ich gern sehen well!
4060 was syn nu dys zeichen dynn?
die thu her vor uns allen schynn!

Borey dicit: 43b

Herodes herre, nu siestu wol,
das hie ist aller hoffart vol:
eym konig wel hie nit sprechen zu!
4065 was sollen mer mit em thun?
hie hot das volck gar vorkart
und eyn ander ee gelart
und boßheyt thut hie viel,
die hie vor dir nicht bekennen wel!
4070 dovon [hie] des todes wol wirdigk ist:
des seheſtu woil zu disser frist!

Herodes dicit ad Jhesum:

Wiltu mer nit sprechen zu?
du syest, sie wollen rechen nu:
mancherley ubbel gehet hude ubber dich!
4075 eyn eynniges wort zu mer sprich!
ich wel dich schuren von en zwar,
das sie der nit schaden eyn har!

4049. vorstehen, hören, kennen lernen (die zeichen). — 4056. Das muß ich wirklich sagen. — 4064. zusprechen, antworten. — 4073. rechen, Rache üben. — 4075. eynniges, einzelnes — 4076. schuren von en, schützen gegen sie.

sage, biſtu das ſelbe kynt,
durch das myn vatter ſynt
4080 die kyndelyn ließ alle toden,
der mudder ſtunden yn groiſßen noden?
aber biſtu der ſelbe man,
der Lazarus ließ uffſtan,
der biß an den vierden tagk
4085 begraben yn der erden lagk?
biſtu der, ßo ſage das!
thu gut gen mer an allen haß!

Wengker Judeus:

Du ſeheſt doch, herre, woil,
das hie iſt aller boßheyt vol
4090 und iſt darzu eyn rechter thore!
man ſal em abſcherren ſyn hare,
(das ſprech ich vor war ſicherlich!)
das hie gehe eym thoren glich!

Herodes dicit ad milites suos:

Ir herren, thut em an eyn wyß gewant,
4095 das hie doby werde erkant,
daß hie eyn rechter thore iſt!
(das ſehen mer wol zu differ friſt!)
und habet mit em uwer ſpiel:
want hie hot aller dorheyt viel!

Primus miles Herodis dicit ad Jhesum:

4100 Ganck her, Jheſus! du an das wyß kleyt,
das dich angehe alles leyt!
Induitur alba veste.
got gruße dich, der Judden herre!
ich wel der auch erbieden ere,
das du geheſt eynem thoren glich!
4105 das ſprech ich vor ware ſicherlich!

Secundus miles Herodis dicit:

Got gruße dich, eyn konigk der Juddeſcheyt!
ich wel der zulegen eyn kleyt,

4079. ſynt, ſeiner Zeit. — 4081. der, deren. — 4082. aber biſtu, biſt du ferner. — 4087. thu gut gen mer, benimm dich ordentlich gegen mich. — Induitur etc. nach 4101 ſteht in der Hſ. neben V. 4095.

das ist wyß, als die thoren dragen:
darumb, das du nicht wilt sagen
4110 mym herren, des hie dich fraget!
darumb saltu werden geplaget!
phie dich an, du boßewicht,
daß du mym herren wilt sprechen nicht!

Et dat ei alapam. Tercius miles dicit: 44a

Ich wel dir auch erbieden ere,
4115 want du bist eyn konigk here:
dem bistu gecleydet glich wol!
du bist aller dorheyt vol!

Quartus miles dicit:

Ich wel dir auch ere legen an,
want du bist eyn hoger man,
4120 dem der konigk erbot ere!
got grußße dich, konigk here!
nu bistu zu eym thoren worden,
want du host der thoren orden
myt dem kleyde, das du dreyst.
4125 ach, wye wenigk wycz du weyst,
der du dich genommen hattest an!
darumb bistu eyn thorechter man!

Sinagoga dicit:

Richt, herre! eß ist zyt,
want mer han uff en groißßen nyt!

Herodes dicit Sinagoge:

4130 Nu horet, er herren, was ich uch sage!
ir sehet wol an dißßem tage,
das ich nicht uff en fynden sachen,
die en des todes schuldigk machen:
darumb stehet mer myn synne,
4135 das er en widder furet von hynne
zu Pilato und saget em das,
das hie numme habe zu mer haß,

4119. hoger, hoher. — 4123 f. denn du hast mit dem Kleide, das du trägst, die Würde der Thoren erlangt. — 4137. numme, fürderhin nicht mehr.

ſint das hie mer Jheſum hat geſant!
das thu em von mer bekant:
4140 was ich weyß, das em iſt gut,
daruff wel ich ſeczen mynen mut!
das wel ich thu zu aller ſtund!
das thut em alle von mer kund!

Snoppenkyll dicit:

Dyn orlaupp loß uns, herre, hon!
4145 wolan, Jheſus! du ſalt mit uns gan
vor Pilatum, da du vor were:
der ſal der anlegen groiß ſwere!
das ſagen ich der in differ friſt,
want du des todes ſchuldigk biſt!
Et sic ducitur ad Pilatum.

Interim angeli canunt:

Jesus zum zweitenmale vor Pilatus.

Silete!

Snoppenkill dicit:

4150 Nu hore, Pilate, was ich der ſage!
du ſalt dich frawen an diffem tage
der botschafft, die ich der ſagen wel:
Herodes wel uff diffen zil
vorbaß ſtede dyn frunt ſynn
4155 und enwel dir nummer gonnen pyn!
das ſij der hude von uns bekant!
hie hot der Jheſum widder geſant,
das du ſalt orteil ober en gebben,
das mer em ſolle nemmen ſyn leben!

Pilatus dicit:

4160 Got danck Herodi dem edellen herren,
daß hie [mich] vorbaß wel eren!
das iſt nahe und gut 44b
und erfrawet ſere mer den mut!
was iſt nu uwer klage,
4165 die er hot an diffem tage?

4140 f. ich will alles thun, wovon ich weiß, daß ihm damit ein Gefallen geschehen kann. — 4146. were, warst. — 4153. zil, Zeit: uf diffen zil, jetzt. — 4162. nahe, zu Herzen gehend.

uff en weyß ich keyn sach,
die en des todes schuldigk mach!

Natey dicit:

Were Jhesus nicht eyn boße man,
mer hetten en nicht gegriffen an
4170 und der en bracht zu differ stund!
das [sal] der von uns syn kundt!

Pilatus dicit:

So nemmet ir [en] hen in uwer gewalt:
nach uwer e richtet en balt!
des wel ich uch gonnen woil,
4175 want ich ober en nicht richten soil!

Malcus dicit:

Uns zemmet nicht, das mer en toden
ader yemans zu des todes noden!
noch unßer e sal hie sterben:
alßo wollen mer mit em werben!

Senderlyn clamat alta voce:

Si dimittis eum, non es amicus Cesaris!

et dicit:

4180 Pilatus, ich sagen dir vor ware:
und lessestu en loß hen faren,
ßo wysse das yn differ frist,
das du des keyßers frunt nicht enbist!

Pilatus dicit:

Quid enim mali fecit?

et dicit:

Wollet er syn leben han,
4185 ßo saget, was hie boßheit habe gethan!
ader was thut uch differ dinge noit?
nu enhot hie doch nyt vordienet den toid!

Judei clamant:

Crucifige, crucifige eum!

4177. oder sonst jemand zum Tode bringen. — 4179. mit em werben, mit ihm verfahren.

Annas dicit:

Mer woln mit eynander gan
und Jhesum an eyn crucz han!

Pilatus dicit:

4190 Nu horet, ir herren, was ich uch sage!
ich enfynde keyn sach an dissem tage,
darumb Jhesus sterben sal!
ich sant en, das wisset er wol,
Herodi dem edelen man:
4195 der kunde nicht sach an em gehon!
darumb duncket mich sicherlich,
mer lossen Jhesum ledigk billich,
want uwer recht alßo stehen,
das man eynen ledigk loiß gehen
4200 zu oistern, der da gefangen ist:
das raidden ich uch zu disser frist!

Judei clamant:

Non hunc, sed Barrabam!

Rubin dicit:

Pilate, loß die rede stan
und loß uns Barraban gan!
der hot nicht vordienet den toid:
4205 Jhesus sail liden die noit!

Pilatus dicit:

Waruff stehet nu uwer mut,
das duncket mich alles gut!
snydet uff Baraban die bant 45a
und losset en gesunt zu hant!

Pilatus dicit ad Barraban:

4210 Frunt, nu danck den Judden sere,
das sie dich laßen lere!
das ist bilch und recht,
want du bist eyn ledigk knecht!

4198. da eure Rechtsgewohnheiten eine dahingehende Bestimmung haben. — 4202. hör auf also zu reden! — 4206. wonach euer Verlangen geht. — 4211. lere, ledig, frei.

Barrabas dicit:

Got danck uch, er herren al zu mayl,
4215 das er hude des todes quail
mer armen nicht willet legen an!
ich wel vorbaß syn eyn bidderman!
got wolle uwer lipp und ere
vorbaß alzyt meren!
4220 uwern orlaupp solt er mer gebben!
das uch got myt heyle loyß leben!

Pilatus dicit:

Wie wollet er nu myt em walden?
das lat mich vorstehen gar balde!
ich synde an em keyn sache,
4225 die en des todes schuldigk mach!

Sinagoga et omnes Judei clamant:

Crucifige, crucifige eum!

Sinagoga dicit:

Herre, du salt mit uns gan
und Jhesum an eyn crucz han!

Pilatus dicit:

Was hot hie obels gethayn?
das wolde ich doch gern von uch vorstan!

Judei clamant:

Crucifige, crucifige eum!

Rupin dicit:

4230 Hie hot vordienet den doit woil:
darumb hie von uns sterben sail!
wiltu das nu bedencken,
ßo saltu en an eyn crucz hengken!

Pilatus dicit:

Wilt er Jhesum nu toden
4235 und an dem crucz noden,
das duncket mich nicht gar gutt!
ich wel uch sagen mynen mut:

4222. Was wollt ihr nun mit ihm anfangen? — 4227. han, hängen. — 4235. noden, quälen. — 4237. mut, Plan, Absicht.

ich wel en vor uch loßßen ſtraiffen
das hie wol mochte ſchryen woffen,
4240 das ſijn miſſetad muß vorſtehen!
darnach ſolt er en loßßen gehen!

Angeli canunt. Interim vestis exuitur scilicet alba. Pilatus dicit flagellatoribus:

Nu gehet hen, iß iſt zyt,
und habet myt [em] uwern nyt!

Primus flagellator dicit:

Das duncket mich gar gut!
4245 wo iſt nu eyn ſcharff rude?
ich wel en ſtrauffen alßo woil,
das hie uns numme leren ſail!
darzu nemmen mer geyſſeln gut!
hilff mer, geſelle hochgemut!
4250 nu ziehen mer en ſwynde:
mer ſoln en umb eyn ſule bynden!

Secundus flagellator dicit: 45[b]

Ganck mit uns, du trogener!
mer woln der anlegen groiß ſwere:
ſich, ich wel dich bynden,
4255 das du des nicht kanſt vorwynden!

Et sic ligant eum. ⟨Nota: Gumprecht et 2 gesellen, depost secundus flagellator⟩ post ligaturam dicit:

Nu nym die rudden, eß iſt zyt,
und laß uns myt em haben ſtryt!

Primus flagellator dicit:

Von dem richter iſt uns erleubet:
mer ſoln en ſtrichen, das he teubet!

Secundus flagellator dicit:

4260 Nu ſla du da, ßo ſlan ich hie,
das er uns nicht entplie!

4239. woffen, Hülfe! — 4240. vorſtehen, aufhören. — 4243. und laſſet an ihm euren Haß aus. — 4245. rude, Rute. — 4251. ſule, Säule. — 4255. des vorwynden, davon los werden. — 4259. teubet, betäubt wird. — 4261. entplie, entfliehe.

Et sic percuciunt Jhesum. Primus flagellator dicit:

Ir gesellen, nemmet die geyffeln in uwer hant
und machet das nit lang
und strauffet en auch umb syn missetad,
4265 die hie an uns begangen hot!

Et sic accipiunt flagellas. Tercius flagellator dicit:

Das woln mer thun mit rechte:
hie hot vorkart unßer geslecht!

Quartus flagellator dicit:

An dem heubet heben mer an!
an sym libe woln mer nicht ganczes lan!

Et sic flagellant Jhesum. Facta flagellacione Jhesus canit lamentabiliter:

Circumdederunt me viri mendaces!

et Jhesus dicit:

4270 Mer nehet sere nu der toid!
nymmant hilfft mer yn myner noid!
die logenhafftige manne umb mich stan
und sie mich sere geslagen han!
myt geyffeln und beßen scharpp
4275 hon sie mich geslagen hart!
lieber beschirmer und vatter myn,
reche an enn myn groisse pyn!
bekeren sie sich adder zu disser stundt,
ßo vorgebben ich en uß mynes herczen grunt!

Angeli canunt. Hoc facto flagellatores solvunt Jhesum de statua et ponunt eum super sedem. Tunc milites plectentes spineam coronam, primus flagellator dicit:

4280 Jhesus, ganck here!
ich wel der erbyeden ere,
want du bist eyn konigk gnant gott!
du an das kleyt! ist pellen roit!
darumb mustu lyden noit
4285 und darnach sterben doit!

4278. adder, aber. — 4283. pellen, aus Seidenstoff gemacht.

Et sic induunt eum rubea veste. Secundus flagellator dicit:

Got gruß dich, konig herre!
ich wel dir auch erbieden ere
mit eyner dornenkronen: 46ª
die ſaltu haben von mer zu lon!
4290 ich wel der ſie drucken uff das heubt dyn,
das dyn jammer und pynn
werde alßo ſere!
gehet her, ir geſellen here,
und nemmet die kronen yn die hant,
4295 das hie ſchyer werde geſchant,
und drucket ſie uff das heubt ſynn,
das ſyn martel und ſyn pyn
gehe uff ſyn hernſchauel!
alßo wollen mer en qualen!

Tercius flagellator dicit:

4300 Die erbet ſail mich nicht beſwern!
ich wel die kronen drucken gern,
das das blut rynnet uff ſyn wangen:
darnach ſal uns alle vorlangen!

Et sic inprimunt sibi coronam cum impetu. Hoc facto quartus flagellator dicit:

Jheſus, nym das zepter yn die hant!
4305 daby ſol werden bekant,
du biſt eyn konig herre!
darnach wirt dyner noit mere,
want du nymmeſt dich an, du ſijeſt got:
darumb muſtu lyden hone und ſpot!
4310 phy dich, du boßer man!
dyn lipp wenig guddes kan:
darumb ſaltu ſicherlich
keynem mentſchen ſynn glich!

Et tunc ostendunt Jhesum Pilato. Pilatus dicit ad Judeos:

Nu horet, ir herren alle glich!
4315 ich wel das ſprechen ſicherlich,

4292. alßo, auf die Art, dadurch. — 4298. hernſchauel, Hirnſchale, Schädel. — 4308. want du nymmeſt dich an, weil du dir anmaßeſt.

das ich an Jhesu nicht synde sache,
die en des todes schuldigk mache!
want ich en nit men gestrauffen kan,
hyrumb duncket mich gut, daß er en loßet gan
4320 ledigk hie von uch allen:
das loisset uch woil gefallen!
darumb sehet en alle an,
wie gar hie ist eyn armer mann!

Et sic Pilatus ostendit eum Judeis cum corona et dicit:

Ecce homo!
Nu sehet dissen mentschen an,
4325 abe hie nicht sij eyn armer man!
hie ist doch gar eyn eddel blut!
darumb raid ich vor gut,
das er en loßet ledigk zu disser frist,
want hie obel gnung gehandelt ist!

Omnes Judei clamant:

Tolle, tolle, crucifige eum!

Efficax dicit:

4330 Du salt en cruczigen, das ist zyt! 46b
das gern die Judden an widderstryt!
syn lipp sal lyde noit!
an dem crucz muß hie sterben doit!

Pilatus dicit:

Ir herren, horet myn wort baß!
4335 Jhesus hot nyt mynen haß,
darumb hie solle sterben
und an dem crucz vorterben!
den toid hie nicht vordienet hot:
darumb loßet en ledigk! das ist myn raid.

Friddel dicit:

4340 Nu hore, Pilate, unßer klage!
frist Jhesum nicht an dissem tage:
want Jhesus hot sich eyn konig gnant!
wan der keyßer das erkennet

4329. gehandelt, behandelt. — 4331. das begehren die Juden ohne Widerrede. — 4332. lyde, leiden. — 4341. frist, friste, erhalte.

und wan em das saget unßer schar,
4345 ßo wirt hie zornig uff dich gar
und nymmet dir lipp und gut:
so wildestu dan, das du eß vor hettest gehut!

Pilatus dicit:

Ir herren, die ir hot gethayn,
ich mußße des keysers unhulde han,
4350 ab ich Jhesu frist syn lypp und syn leben:
nu wel ich ortel uber en gebben
und wel uch helffen mit myner krafft,
daß ich des keyßers fruntschafft
und uwer moge erwerben!
4355 darumb muß Jhesus nu sterben!

Pilatus dicit iterum:

Was clage hot ir ober en?
das losset mich vorstan vorhene!

Wengker dicit:

Nu wiltu alirst recht thun
und behalden zu Rome des keyßers thum!

Pilatus dicit:

4360 Gehet her, ir herren, die wollen klagen
uber Jhesum hude an dissem tage!

Sauel Judeus dicit ponendo manus super caput Jhesu:

Hic dixit: Possum destruere templum Dei et post triduum reedificare illud!

et dicit:

Ich hon von em gehort die wort:
hie sprach, hie wilde den tempel dort
zubrechen myt synen sachen
4365 und en an dem dritten tage machen!
das ist gelogen und nit ware:
man macht daran wol dryssigk jar!
darumb ich ubber en sweren wel,
want hie kan boißheyt viel!

4347. dann möchtest du wohl wünschen, daß du das vorher verhütet hättest. — 4348. hot gethayn, euch den Anschein gegeben habt, vorgeschützt habt. — 4357. vorhene, vorher, zuvor. — 4358. alirst, zuerst, vor allen Dingen. — 4359. thum, Macht. — 4367. macht, baute.

Senderlyn dicit:

4370 Ich wel em nemmen syn leben:
mit eym eyde wel ich en geben!
mer ist von Jhesu das bekant,
das hie sich gottes sone hat gnant!
wer hot ye gehort men?
4375 darumb sal em werden wee!

Pilatus dicit:

Regem vestrum crucifigam?

et subiungit:

Ir herren, wolde uch nyt vorsmahen,
das er uwern konig beddet an?
iß duncket recht druwen mich, 47a
es sijhe uch ummer schemlich,
4380 hengket ir den Juddenkonig nu:
die smachet hengk uch alwege zu!

Et Pilatus subiungit:

Ecce rex vester!
Nu ist mer uwer klage kont!
schauwet alle zu disser stunt
und sehet uwern konig an!
4385 want hie viel manche liste kan!

Caiphas dicit:

Tolle, tolle, crucifige eum!
Hebe en uff und cruczige en!
das ist unßer aller synne!

Pilatus dicit sentenciam:

Hore zu, Jhesus Nazarenus, du armer man!
ßo hute das ortel uber dich sail gan:
4390 die bischoff und dyn volck hude an dissem tage
haben ober dich geschuldiget groisße klage,
das du got myßbotten host und geschant,
went do dich synen eynichen son host gnant,
und das Juddische volck mit dyner falschen lere

4371. geben, dem Gerichte als schuldig übergeben. G. (aus Messer liefern). — 4381. die Schmach hängt euch immer an. — 4388 ff. Die Worte des Pilatus will eine spätere Handschrift (B) nicht unpassend nach der Handwaschung des Pilatus (also nach Vers 4479) eingefügt wissen. — 4389. Folgendes Urteil ...

4395 hoſtu vorkeret alzyt als eyn trogener
und das galileſche volck gemeyn
beyd groiß und auch die kleynen!
darzu hoſtu dich eyn konigk der Judden gnant!
hyrumb ſal der hute das orteil ſyn bekant,
4400 das ich das ortel hutte von tage geben
ubber dynen lipp und ober dyn leben!
hyrumb ortel ich dich, eyn konigk der Judden, an eyn crucz zu ſlan!
darzu zwen morder ſoln myt dir gann!
den ſmelichen toid ſaltu daran lyden!
4405 die ubeltediger ſoln dir hangen zu beyten ſijten!
und ſalt daran hangen und ſterben,
das ich der Judden holde moge erwerben!
man ſal dich furen uff den berck Calvarie:
da wirt der hute zu tage werden we!

Pilatus subiungit:

4410 Ir herren, ich wel uch nit vorſmahen:
uwern konig wel ich an eyn crucz ſlan!

Malcus dicit ad Pilatum:

Regem non habemus nisi Cesarem!

et dicit:

Nu weyſtu doch wol, das die Juddiſche diet
keynen konig enhon anders nyt
wan den Romiſche konigk herre!
4415 des ruffen mer hude und ummer mere,
aber darnoch alſo:
hie ſal hangen jo!

Deinde Fedderwiſch apparens uxori Pilati in sompno et dicit ei:

O, du hochgeborn konigyn!
ich byn der engel Seraphim:
4420 got hot mich zu der geſant,
das du ſendeſt zu Pilato zu hant,
das hie icht richt ubber den man,
den die Judden gefangen han,

4410. vorſmahen, verſagen. — 4412. diet, Volk. — 4416. aber, und wieder von neuem. — 4422. das hie icht richt, daß er ja keinen Urteilsſpruch fälle.

das der icht sterbe unschuldigkliche:
4425 ir vortirbet anders ewigkliche!

Uxor Pilati mittit ancillam ad Pilatum et dicit ei: 47b

Ach, herczeliebe meyd!
myn hercz mer von frecken weyt!
mer treymmet hingk yn differ nacht!
den traum ich sidder hon bedracht:
4430 das mer gar nahe ist gelegen
von des gudden mannes wegen,
der do Jhesus ist gnant.
des stant uff und ganck zu hant
zu dym herren und sprich,
4435 das hie nicht underwynde sich
gerichtes uber dissen man,
der nicht dan gut hat gethan!
das hie en hude loß fry,
alßo lieb als ich em sij!
4440 ich weyß das wol an allen wan
(als ich das erfaren han):
wer an syn leben gibbet raid,
hie des ummer sunde hod!

Ancilla dicit ad dominam:

Gern, liebe frawe myn!
4445 die sorge solt ir lossen syn,
want ich wel das werben woil,
das uch myn herre volgen sail!
synt er zu mer hot den glauben,
ich byn uwer bode myt allen truwen!

Ancilla vadit ad Pilatum et dicit:

4450 Pilate herre, nu gleube mer:
myn frawe hot entbodden der
und lesset dich bidden flyssigklich,
das du nicht underwyndest dich

4424. daß er ja nicht unschuldig sterbe. Der Teufel muß ja in seinem Interesse den Tod Christi zu verhindern suchen. — 4427. weyt (waget), bewegt sich. — 4428. hingk (hint) yn differ nacht, in der vergangenen Nacht. — 4429. sidder, seither, darnach. — 4430. nahe ist gelegen, mir nahe geht, mich im Herzen bedrängt. — 4439. bei seiner Liebe zu mir; wenn er mich lieb hat. — 4442. an syn leben, gegen sein (Christi) Leben.

gerichtes uber diſſen man,
4455 der nicht dan gut hot gethan,
der do Jheſus iſt genant!
auch thun ich der bekant,
das er getreymmet iſt yn diſſer nacht,
das ſie gar wol hot betracht,
4460 von des gudden mannes wegen,
das er gar nahe hot gelegen!
des leſſet ſie, herre, bidden dich
durch eren wyllen gar flyſſlich,
das du den, herre, loſſeſt fry,
4465 alſo lieb alſ ſie dir ummer ſijhe!

Pilatus sermone ancille audito et clamore Iudeorum stupefactus dicit:

Ir Judden moget nemmen en!
ſynes bludes ich unſchuldigk byn!
unſchuldig wel ich ſyn ummer weßen:
ich het en gern loſſen geneſſen!

Caiphas pontifex clamat:

Sanguis eius super nos et super filios nostros!
4470 Ab man unrecht thut,
ſo reche gott an uns ſyn blut
und an unſern kyndern!
das laß man uns beſyndenn!

Pilatus postulans aquam a servis et dicit:

Gebet mer waſſer und eyn duch!
4475 wan uch driffet der fluch,
ich wel daran unſchuldigk ſyn!
zu orkunde weſche ich die hende myn,
das ich nicht vororteyl ſyn blut:
thut myt em, was uch duncket gut!

Hic Pilatus lavat manus.

Ecclesia certat cum Sinagoga. Incipit disputacio Ecclesie cum Sinagoga, si placet. Ecclesia dicit primo ponendo thema scilicet: 48a Disputation zwischen Ecclesia und Synagoga.

Penitenciam agite: appropinquabit enim regnum celorum. Math. III.

4463. durch eren wyllen, ihretwegen. — 4470. ab, wenn, für den Fall. — 4473. beſyndenn, betreffen, zu teil werden.

et dividitur in tot capittula, quot ponuntur hic reprobaciones Judeorum. Ecclesia dicit:

4480 Eya, nu merck uns iglich,
das mer alle syn gar dottlich!
der doit slichet fast hyrzu!
(ir Judden, horet und mercket eben nu!)
unßer keyner em entfluget:
4485 mer enwyßen nyt, wen hie [in] syn necze zyhet
adder wer synen angel sal slingen.
ich wel uns eyn gutten raid synden:
mer syn geladen alle gemeyn,
beyde groiß und kleyn,
4490 darzu die jungen und die alden,
zu freyden manchfalden;
mer sollen yn unßer kyntheyt
werben umb eyn sicherheyt:
wirt eß an das alder gespart,
4495 so vorsymen mer des hymmels infart!
syndet uns got nit wol bereyd,
ßo werden mer jemmerlichen gekleydt
myt dem kleyt der pyn.
das lat uch yn uwern synne syn!
4500 fulget nach gottes geboit!
das duncket mich der beste raid.
wollet er zu hymmelrich faren,
ßo sollet er nyt lenger sparn
und sollet bußßen uwer sunde!
4505 in der warheyt ich uch das vorkunde,
als ir yn mynen worten zu irst hot gehort.
nu vornemmet myn redde vort:
(gewißheyt ist zu allen dingen gut!)
ir soldet wenden uwern mut
4510 nach gotlichen dingen,
ßo magk uch woil gelyngen!
ir Judden, die vorsament synt hye,
dye mogen wol treden herby

4480. uns iglich, jeder von uns. — 4483. eben, genau. — 4486. synen angel slingen, seinen Angelhaken verschlingen. — 4494. eß, dies, d. i.: das werben umb eyn sicherheyt; an, für. — 4199. das habt immer vor Augen. — 4506. Bezieht sich auf den zu Grunde gelegten Text.

und thun off er oren,
4515 das sie nicht werden zu thoren!
was ich uch sagen wel nu,
do horet gar eben zu!
gleubet er nicht an Jhesum Crist,
der des waren gottes sone ist,
4520 ßo werdet ir geschant und beschemmet:
disse redde gar eben vornemmet!

Sinagoga respondit:

Ir lieben Judden alle,
horet, wie uch das gefalle!
disse zarge vor uns hie stad 48b
4525 und wel rugen unßer missetad,
der sie doch weyß nyt umb eyn har!
liebe Zauel, ist das nyt war?
sie sprichet, mer sollen gleuben an Jhesum Crist:
by mynem worm! das uns gar fremde ist!
4530 wollet er nu volgen myner lere,
mer woln uns an ere weschen nyt keren!
ich wel uns wol eyn besser raid geben:
mer woln nach unßer alden ee leben,
die uns Moyses unßer vatter gebott!
4535 volget mer nach! das ist myn raid.
sie enkan nicht dan snippen und snappen!
were ich by er, ich sluge sie uff die kappen!
was solle uns eyn solichs leben?
das enqweme uns nyt gar eben,
4540 das mer unsern allen gott vorlyßen:
is mochte en truwen sere vordryssen
und mochte uns geben eyn lone,
des mer ummer musten schande hon!
mer wollen uns unßer alde ee gebruchen
4545 und woln den boßen Criften alwege vorfluchen!

4524. zarge, Schachtelkranz; als Schimpfwort für alte Weiber: Schachtel. — 4529. by mynem worm, entweder verschrieben für by mynen waren, oder eine beabsichtigte Verdrehung dieser Beteuerungsformel; das uns gar fremde ist, das muß uns doch sehr befremden. — 4531. weschen, Gewäsch. — 4536. snippen = snappen, (mit dem Schnabel klappern), schwatzen. — 4539. das könnte uns durchaus nicht passen.

Ecclesia respondit:

Wane, er boßen, schebigen Judden!
ir stincket als die ridden!
er sijt boßer dan eyn hont:
das sprech ich zu aller stund!
4550 wollet er uch bescheyden loissen,
ßo wel ichs thun zu gudder mayßen!
von dem ich iczunt geredt hon,
(das moget er gar eben vorstan!)
das ist Jhesus Christus, Marien sone,
4555 der do ist von dem obersten throne
uß des ewigen vatters schoß,
und ist almechtigk myt sym vatter groiß
und ist kommen yn disse land
und ist uch Judden woil bekant,
4560 als er des sijt bericht
dorch den propheten, de do spricht:
„Uns wirt eyn heilant geborn:
mer weren anders alle verloren.
syn nam sal uch werden bekant:
4565 hie wirt der starck got gnant.
hie sal siczen schone
uff synes vatters Davidis throne;
in synes vatter rich
gebut hie geweldigliche“
4570 do moget er vornemmen myt recht,
das Jhesus ist von her Davidis geslecht,
der hie by uch ist gezogen!
disse redde synt nicht gelogen!
hie wirt uch geben den lone,
4575 den ir hie tribet zu spot und zu hone!

Synagoga respondit: 49a

Ir herren, hot er icht gehort,
wie die alde geuckelern dort
hot geruffen ßo sere
von eyner nuwen lere?

4546. wane, ach! o je! — 4547. ridden, Rüben. — 4549. ich hab's ja immer gesagt. — 4551. zu gudder mayßen, in ordentlicher, gebührender Weise. — 4572. gezogen, erzogen.

4580 sie seyde uns eynen nuwen gott!
des hon ich gar myn spot!
mer wollen uns an sie nyt keren:
unßer alden got woln mer eren
und woln an uns e bestan!
4585 wie behaget dir das, her Sanderman?
Wengker, Snoppenkyle und Kadrot,
wie gefellet uch differ raid?
mer keren uns nicht an er liegen:
sie ensail uns doch nummer betriegen!
4590 meße sie sich nach alßo hoch,
ich engebe umb sie nicht eyn floch!

Ecclesia respondit:

Synagoga, du dunckest mich alßo trede synn!
volgestu nach der lere myn,
das enbrecht der keynen schaden:
4594a du bist myt sunden swere beladen!
4595 ich wel dir seczen eynen stab:
thustu dich [der] alden ee nicht ab
und gleubest an den hern Jhesum Crist,
das du dan gancz vorlorn bist!
das hot hie selbes gesprochen:
4600 do byße dich mydde disse gancz wochen!
wer do getaufft ist und an en gleubet,
der enwirt des ewigen lebes nummer beraubet!
wiltu des haben fordern bescheyt,
ßo nym vor dich die propheten wyt und breyt!
4605 her Moises buch hot er wol geleßen,
(er machet uber uwern eygen ars eyn beßen!)
der spricht, als ich mich vorsynne:
„Zu dir ruffen ich myt myner stymme!
die ist flelichen von mer,
4610 und ist mynes herczen begere:
sende, den do senden wilt!
sende dynes volckes schyrmschilt!

4580. seyde, sagte, nannte. — 4584. an uns e bestan, an unserm Gesetze festhalten. — 4590. meße, taxierte. — 4591. floch, Floh. — 4592. trede = drade, vorschnell. — 4595. stab, gestabter Eid; ich will dir eidlich versichern. — 4600. do byße dich mydde, damit kannst du dich herumbeißen. — 4605. hot er, habt ihr. — 4606. ihr bindet euch selbst die Rute.

bedencke der wernde jamerkeyt!
kom, als du selber host geseyt,
4615 kome here und byß unser troist!
mer enmogen nyt anders werden erloist."
du falsche Judd:scheyt, bedencke dich!
folge myner lere! des bidden ich dich.

Sinagoga respondit:

Heylalle! vornemmet hie!
4620 we gehort großer wonder ye,
als [sye] nu hen hot gesaget?
das sij uch Judden alle geklaget!
Rupin und Andernigk,
Friddel, Lendikeile und Seldenkriegk,
4625 duncket uch auch das syn gut?
kunden mer alle gestillen eren obermut,
das solde jo uns kommen alle zu gude: 49b
das sprechen ich by mynem Juddenhude!
luget sie nicht sere hude
4630 hie vor allen diffen luden?
sie wolde uns gern machen zu schanden:
ach, kunden mer das geanden!
sie seyt uns von der Moyses prophecien:
des syn mer alle fry!
4635 mer wyßen beffers dan sie iß weyß:
mer enkeren uns nicht an er predigeys!
swig und loß das kallen dynn!
das du ummer geschant mußest synn!

Ecclesia respondit:

Ir Judden, keret er uch nicht an mynen raid,
4640 Bo mußet er ummer sterben doit!
sal ich uwer boßheyt baß grunden,
Bo wel ich uwer alde ee vorblynden!
und hot geseyt Jheremias,
in synen bucher ich das laß:

4619. heylalle, schnell alle herbei! — 4621. als sie eben daher geredet hat. — 4632. geanden, rächen, oder auch = enden. G. — 4634. damit haben wir alle nichts zu thun. G. — 4636. predigeys, Predigt (unmittelbar aus praedicatio gebildet statt predigaz, vgl. mhd. bredigât G). — 4637. kallen, lautes Schwatzen. — 4641. grunden, begründen, ans Licht ziehen. — 4642 f. so will ich euer altes Gesetz (das von Moses gegebene) durch das, was Jeremias gesagt hat, blind machen, verdunkeln.

4645 „Ecce dies veniunt!
das sprichet got durch synen mont:
die zyt enist nyt verre,
(alßo sprichet der herre!)
von her Davidis geslecht
4650 sal kommen der gerecht,
eyn konigk myt groißßer wyßheyt;
gericht und auch gerechtikeyt
sal hie thun uff der erden
und sal auch gnant werden
4655 unßer herre der gerecht:
hie kronet syn knecht;
vor unßern got soln mer en hon
und ander godde alle vorsmahen.“
ach, du boße Juddische diet!
4660 warumb gleubestu den propheten nit,
die den vorhen han erkant,
der da kommen ist yn uwer lant,
des er dan sijt wol bericht:
er moget wol alle syn boßewicht,
4665 das er mit sehende augen jo wollet syn blynt!
darumb sijt er des tufels kynt!
ir loßßet uch den tufel betrugen alle!
er werdet schryen: „Heylalle!
heylalle!“ und ach und we
4670 wirt von uch genommen nummerme!
des moget er wol qwit werden,
wollet er selber, uff disse erden!

Sinagoga respondit:
Ecclesia, du sageſt, was du wilt,
synt das dich nymmant enschilt!
4675 wereſtu der glich myn,
du mussest von mer lyden groißße pyn:
ich wolde dich an dyn halsch slan,
solde es mer nummer woil gegan!
du sageſt uns aber, du argeſt, vor
4680 und wolleſt uns gern brengen uff dyn spore!

4657. hon, halten, ansehen. — 4675. wäreſt du meinesgleichen. — 4679. du argeſt, du ärgste. — 4680. uff dyn spore, auf deinen Weg.

is hilffet dich doch mit nichten: 50a
ich schelde dich eyn boßewichten!
ich meyn, du trugest dich uff dyn gewalt,
das du vor dich host gestalt
4685 den propheten Jheremiam!
mer woln der alwege syn gram:
mer wyßen es baß dan do!
er Judden, ist das nicht alßo?
du seyst uns von unserm schryen:
4690 mer woln yn her Abrahams schoß alle ligen!
wan du must by syt traben,
ßo woln mer Judden lachen und uns wol gehaben!

Ecclesia respondit:

Ach, wilch eyn reynes gesynde!
er weret wert, das man uch yn den rauch hinge,
4695 das er uch nyt wollet loßßen bescheyden!
des kommet er yn groißße leyden!
wollet er uch nach loißßen berichten,
ich thun es uch uß uwern schrifften,
das unßer her Jhesus Crist
4700 von der jungfrawen kusche geboren ist,
von dem Ysaias geschribben hat:
„Parvulus natus est zu Bethleem yn der stadt,
syn name ist Admirabilis,
Consiliarius deus et Fortis;
4705 das imperium hot hie uff syn schulder getragen.“
Alßo die propheten sagen:
widder den lauff der natuer ist hie geborn
von Marien ußerkorn!
zuirst do hie entphangen wart,
4710 do wart das wort „Eva“ umbgekart:
„ave“ sprach der engel zart,
do das wort yn fleysch gewandelt wart,
in des heylgen geystes volleyst
Maria entphing allermeynst.
4715 sich, das ist wore sonder wan,
und des loß dich nicht wonder han!

4683. du täuschest dich über die Kraft deines Beweismittels. — 4713. volleyst, Fülle, Vollgewalt und Hülfe, Beistand.

die sonne hat gegangen
dorch daß glaß an alle betrangen,
das es uff dem mere geswimmen hat:
4720 von der sonnen hicz es nyt zugayt
Moises rudde zu eyner slangen wart:
darnach gab sie sich yn eyns hulczes art,
darumb die rude gegrunet hat!
eyn alt harter steyn waßßer gab!
4725 eyn alt unfruchtbar wipp
von sich gebarre eyns kyndes lipp:
alßo stet yn Genisi geschribben!
ich sail baß myt dir redden:
des Jordans waßßer stille stund,
4730 darnach eß selber floß yn syn grunt!
gott der herre selber sprach,
als Ysaias yn dem geyst sach:
„Ego convertor ad gentes
und wel erfollen er mentes.“
4735 Alßo ist got zu uns kommen:
und hoistu das vornummen,
du endarffest nicht nach wonder fragen! 50b
des wonders wyl ich der viel sagen,
das got der herre gewircket hot
4740 durch syn heilgen an allen spott!
das muß ummer eyn rechtfelscher syn,
der da vorkeret differ prophecien synne!
und der selbe mede Marien sone
drybet er Judden allhie zu hone!
4745 gleubet er nicht an en,
ßo wirt hie uch das hymmelrich vorsene!

Sinagoga respondit:

Dyn wort als ich vorstene,
als eyn spirlingk drincket uß dem Rine!
du mußßest dyn bucher baß ubberleßen,
4750 solde dyt alßo weßen!

4718. betrangen, Hinderniß. — 4720. zugayt, zergeht. — 4722. gab sie sich, verwandelte sie sich. — 4743. mede = meide, Jungfrau. — 4747 f. Deine Worte fechten uns so wenig an, als das Trinken eines Sperlings aus dem Rheine.

nu moget er horen, alle lude,
wie diſſße alle zarge luget hude:
ſie ſprichet, eyn meyd ſolle eyn kynt gewynnen!
nu wie mocht er gelingen,
4755 ſie enwere des gewiſſße eyn wypp?
ir Judden, gleubet des nicht!
wie ſolden mer deß gegleuben?
mer wolden unß e yn die augen loſſßen ſteuben!
mer woln gleuben yn unßern alden gott,
4760 der laupp und graß geſchaffen hot!
von dem du uns geſaget hoiſt,
der ſelbe ſolle weßen der wernde troiſt,
den woln mer halden vor eyn affen!
mit der woln mer numme klaffen!

Ecclesia respondit:

4765 Ir viel boßen Judden,
uwer felle ſol man uch wol ſchudden,
das er nicht gleubet an den,
der dorch die propheten iſt geſehen!
der prophet Daniel ſprichet eyn wort,
4770 das er dan ſelbeſt geleßen und hot gehort:
„Ich ſach yn dem geſichte der nacht,
das myt den wolken kam bedacht
des mentſchen ſone, dem wart gegeben
ere und konigkliches leben.
4775 eme ſail dienen allerhande lude:
beyde Heyden, Criſten und Judden.
ſyn gewalt ſal ummer ſtan,
ſyn gericht ſail nummer zugan.
und wan der ſelbige herre kommen iſt,
4780 ßo enhot der Judden rich keyn friſt:
es muß zu hant eyn ende han.“
Das ſail gleuben wipp und man:
der ſelbe iſt nu under uch kommen,
als er das wol hot vornummen
4785 an ſynen zeychen wyt und breyt!
ach, bekere dich, du boße Juddiſcheyt!

4755. wenn sie nicht sicherlich eine Ehefrau wäre. — 4766. ſchudden, schütteln. — 4772. bedacht, bedeckt. — 4776. beyde!

loß dich den thufel nicht vorleyden!
du muſt anders von godes augen ſcheyden!
ſtille dynn obermut!
4790 dyn ding wirt anders nummer gut!

Sinagoga respondit: 51ᵃ

Ir Judden, was mer ſchaffen,
ſie wel uns ye machen zu affen!
konnen mer nit geſtillen ir wort,
ſie ſeczet uns alle uff eyn ort
4795 und let uns dan nicht vorbaß kommen:
des enhon mer keynen frommen!
ich wel er eyn beſcheyt geben,
der ſal uns allen kommen gar eben:
ßo wollen mer dan alle lachen
4800 und unßern gumpel myt ere machen!
ſie hot uns geſeyt von her Daniel,
der habe geſprochen uns zu heyl,
wie hie die nacht geſicht habe geſehen!
vor ware wel ich das jheen:
4805 die nacht iſt fynſter ubber alle!
nymmant des gleuben ſal,
das des nachtes das moge geſyn,
man beſtede dan der liegen by:
ßo muß das gelogen weßen,
4810 das ſie uns hie hot vorgeleßen!
darumb ſaltu ſwigen:
du enmagks uns nyt erkriegen!
ſwigk, loß uns gehoren!
du enſalt uns nicht alßo bethoren!

Ecclesia respondit:

4815 Ir Judden, ich loß das myt nichte:
ich muß uch baß berichten!
were es uch nach alßo leyt,
ßo wel ich uch ſagen die warheyt!

4787. vorleyden, verleiten, verführen. — 4794. ort, Ecke, Winkel; ſie treibt uns in die Enge. — 4800. gumpel, Scherz, Poſſen. — 4808. beſteden, beſtätigen, beipflichten. — 4812. erkriegen, in die Gewalt bekommen. — 4813. gehoren, aufhören (nämlich zu ſtreiten).

Ezechiel sprichet alsus:
4820 „De Syon veniet dominus,
omnipotens ist hie gnant.“
Das wort ist uch wol bekant:
von Syon kommet der herre,
alle der wernde loßere!
4825 hie wel syn volck beschauwen
und wel das erfrawen!
hie wel auch das erloßen
von der helle boßen!
das sij auch allen kunt gethan!
4830 den selben herren wolt ir nye entphan:
he ist kommen gar gericht
under uch boßewicht!
das er alle werdet geschant,
das er nicht erkennet uwern heylant!

Sinagoga respondit:

4835 Mer wollen syn frommer wan du:
das wyße, du boße zarge, nu!
by diffen Judden wel ich bestan
als eyn hane, dem der zagel ist ußgezahen!
was sal dir das gedacht,
4840 das du enhost keyn macht?
du sagest uns von dem zukunfftige man:
des mer ye keynen glauben han!
wer das alßo, das wisten mer auch!
swig, das dich byß der rauch!
4845 du magest wol viel des begeren,
des der nymmants magk geweren! 51b
darumb loß nu syn dyn klaffen
und loiß uns das unßer schaffen!

Ecclesia respondit:

Wan, er boßen Judden!
4850 er hult als die ridden
myt uwer boßheyt ungefug!
hot er nit geleßen her Abekug?

4825. beschauwen, beschauen, besuchen, heimsuchen. — 4831. gericht, direkt. G. — 4838. zagel, Schwanz. — 4839. gedacht, Anschlag. — 4844. byß, beiße.

der sprichet ane wang
in syner wort anfang:
4855 „Von dyner stymme hon ich vornummen,
das du salt uff das ertrich kommen;
des hot das ertrich freude umbfangen.
deß muß mich vorlangen:
du salt uff der erden
4860 zuschen zweyn tyern geborn werden,
das eyn eyn esel, das ander eyn rynt:
zuschen zweyen thyern sal lygen das kynt."
Das hat ir alle woil erfaren:
doch stoppet er uwer oren
4865 und wollet em nyt bybestan!
der uch doch groiß gut hat gethan,
den brenget er yn lyden und yn noit!
doch were beßer, das er lange gewest were toid!

Sinagoga respondit:

Ir Judden, horet alle zu!
4870 von eynem eßel und von eyner kue
wel uns dißße groiß dinge sagen!
ich wel es ummer godde klagen,
das ich dijt horen muß:
das ist mer doch eyn pyn groiß!
4875 ich wolde lieber uber hundert myle gan,
dan das ich dyt vornummen han!
das got an der dit reche,
das du em hude gespreche
ßo unnuczliche zu!
4880 is ist wynderlich nu,
das hie dir dit vortreyn magk also:
bilch solleſtu nummer weßen froe!

Ecclesia respondit:

Ir Judden, mit uwerm orkunde
ich wel vortriben uwer falsche funde!
4885 ich wel uch uß uwern bucher thun bekant,
das der prophet Malachias gnant

4865. bybestan, helfend beistehen, beipflichten. — 4881. vortreyn = vortragen, ungestraft hingehen lassen.

sprichet disse wort alßo:
„Ecce veniet deus et homo,
got und mentsche sal kommen
4890 zu unßerm grossen frommen
von dem huße hirlich
her Davidis koniges riche
und sal siczen schone
geweldigklichen yn dem throne.“
4895 Das ist disser selbe got sicherlich,
den er hie hot gehandelt lesterlich,
und brenget en myt falschheyt umb syn leben,
der uch dach das himmelrich mocht gegeben!
gleubet an en! das ist myn raid,
4900 want eß schyer an das ende gaid!

Sinagoga respondit: 52a

Ich enmagk dir eß nun vortragen!
dyn obermut wel ich von der klagen!
kommestu by mich yn dissen kreyß,
ich wel dir machen viel zu heyß!
4905 summer myn e, es ist nyt ware:
du sagest eyn logen uffenbare,
das konde gott mentsch werden
und kommen uff disße erden
und Davidis stule besiczen!
4910 was listet dich myt dissem geplycz?
dynes plippenplappens ist zu viel!
des hon mer alle unßern gyll
uff dich genczlich geslan!
swig, das dich al ubel muß bestan!
4915 ich enwel des nummer gegleuben,
das dyn gott unßern mogen berauben
synes riches, das hie hat!
alßo saget uns unser talmuth.

4901. Ich kann dir das doch nun nicht länger hingehen lassen. Vgl. 4881. — 4905. summer myne, bei meinem Gesetze. — 4910. listet = lustet, gelüstet; was willst du mit diesem Geschwätze ausrichten? — 4912 f. unßern gyll uff dich geslan, unser Wasser auf dich abgeschlagen (? G). — 4914. bestan, befallen.

Ecclesia dicit:

Ir Judden, ich enwel uwer nit schonen me,
4920 ich wel uch aber bezeugen als ee:
uwers glauben hon ich haß!
das bezuget uns der prophet Jonas
und sprichet uch Judden al zu gesunt:
„Alßo die sonne ront uffgehet zu disser stund,
4925 alßo der wernde loßer
myt aller syner ere
kommet yn der meyde lipp
an allerhande stryt."
Dijt moget ir alle woil vorstan,
4930 das dijt ist der selbe man,
den er hat gebunden und gefangen
und hat en myt unrecht an eyn crucz gehangen!
wel uch das nyt wesen leyt,
ßo ist uch die ewige pyn bereyt!

Sinagoga respondit:

4935 Ich hon das dick gehort
beyde hie und auch dort,
das du bist von wysheyt bloyß!
das du bist doller dan eyn noß!
ich wel bliben by myner art,
4940 als Abraham, Ysaac und Moises mich han gelart,
und wel volgen myner ee,
und solde dich das ungluck bestehen!
nu moget ir Judden gemeynlich horen:
disse wel uns hie biethoren,
4945 das sie sprichet, eyn loßer
solle kommen an swere
in eyner meyde lipp,
und solde doch nummer werden eyn wipp!
das enist nie bessers gehort!
4950 ich wolde ye gemmerlichen ermort

Vor 4919. Von hier ab soll die Disputatio laut Bemerkung von der Hand der Urschrift (post crucifixionem) am dritten Spieltage nach der Kreuzigung aufgeführt werden und zwar nach Vers 6838, nach einer dort befindlichen Notiz. — 4920. aber als ee, von neuem, wie früher. — 4923. zu gesunt, zum Heile. — 4938. doller dan eyn noß (Hs. uoß), dümmer als ein Stück Vieh. — 4949. ich habe wirklich noch nie etwas Besseres gehört. — 4950. ye = ee, eher.

werden, dan du mich
brechteſt yn den glauben ſicherlich!
als ich dan von der vorſtanden hon,
das mer dem ſelben ſoln ſyn underthan,
4955 du endarffeſt nicht gedencken das:
mer woln warten uff unßern got Meſſias! 52b
wan der kommet unvorborgen,
ſo woln mer Judden dan nun ſorgen!
darumb ſwig und loiß uns gerun!
4960 noch dynen worten woln mer nicht thun!

Ecclesia dicit:

Ir Judden, lyſſet er uch ſtillen
und lebet nicht nach uwern wyllen,
das mocht uch ummer weßen gut!
auch kemet er nicht yn die helleglut,
4965 wollet er [gleuben] den worten lobeſam,
die die propheten geſprochen hon!
in uwern buchern iſt uch wol bekant
von dem propheten David gnant:
der kan uch wol berichten yn korczer friſt,
4970 wie gott uff das ertrich kommen iſt:
(ir herſchafft ſolt er vorſtan!)
„Unßer herre got was eyn brudgam:
uß eyner kammer ſail hie ſpringen
und ſollen auch vor allen dingen
4975 en alle konige anbedden.“
Was ſal me ſolich rede?
die wernt were alle vorlorn,
wer uns der troſter nicht geborn!
myt dem ſelben troiſter gut
4980 hat er getriben uwern ubermut:
ir hat den troiſter gehonet
und hat en jemmerlich gekronet!
ir hat em gar unrecht gethan:
falſche orteil hat ir ober en loißen gan!
4985 hye enhat uch gethayn nach nye keyn leyt!
des kummet er yn groißße bitterkeyt:

4955 f. daran brauchst du gar nicht zu denken, daß wir das etwa thun, vielmehr wollen wir. — 4971. ihre (der Propheten) unbedingte Glaubwürdigkeit müßt ihr doch anerkennen!

in des tufels gebode mußt er ſynn,
ir enfolget dan dem raide myn!

Sinagoga dicit:

Eccleſia, du brengeſt uns in noit,
4990 das mer vor ſchanden mußen werden rot,
myt dynen groiſſen falſche liſt,
die doch widder unßer e iſt!
ſolden mer ummer ſyn vorlorn,
ßo muß doch das ſyn unß zorn,
4995 das hie uß eyner beſloißßen thore
moge kommen erfore:
ſal hie aber erfore gan,
ßo muß die thore uffſtan!
du ſpricheſt, eyn brudgam ſij dyn got:
5000 das iſt uns allen gar ſpot,
das du den lobeſt alßo ſere,
der doch uns iſt ummere!
mer wolden das gar node haben gethan,
das mer gott wolden vorſman,
5005 als du uns hie hoſt bericht!
darumb ſwig und thu der redde nicht!

Ecclesia dicit:

Ir Judden, er ſijt gar blynt!
des tufels ſijt er und uwer kynt!
darumb muß ich uch aber eynen brengen: 53a
5010 des enwel ich nicht vorlengen!
der wyßheyt iſt hie gar rich,
des moget ir gleuben ſicherlich:
Salomon iſt hie gnant!
der worheyt thu hie uch bekant
5015 dorch uwern lant wyt und breyt!
nu vornemmet eben ſyn beſcheyt:
„Der herre ſail kommen reyn,
das vornemmet alle gemeyn!

4987. gebode, Botmäßigkeit. — 4994. so muß das doch unsern Unwillen erregen. — 5002. ummere = unmere, gleichgültig, widerwärtig. — 5003. node, notgedrungen; gar node, sehr ungern. — 5010. damit will ich nicht warten.

des die lude hon begert,
5020 des ſollen ſie werden gewert,
und ſail ſyn ere werden
herfolt yn hymmel und yn erden."
Vorſtehet eben ſyn wort:
das iſt der herre, den die Judden hon ermort!
5025 myt kulen, fackeln und ſtangen
ſie hon en angegriffen und gefangen
und hon en bracht in groiſße noit!
ach, ir Judden, das was uwer gott,
der uch groiß gut gethan hat,
5030 und alle unßer heyle an em ſtad,
der uch dan woil bekant iſt:
Jheſus Criſtus ſyn name iſt!
keynen glauben wollet er an en hon:
darumb wirt uch viel ubels beſtan!

Sinagoga respondit:

5035 Du thuſt mer ſicher alßo leyde!
das ſprechen ich uff myn Juddiſcheyde!
ich dorfft wol, das ich mich konde beſynnen,
das ich dich mochte uberwynden,
das unßer e icht worde vorſtoeret!
5040 ir Judden, eben zuhoret!
ſie ſaget uns groiß lere
von eym unſichtigen herren,
das hie ſolde ſchyer kommen,
der uns ſolle helffen und frommen,
5045 und ſprichet, das ſij der man,
den mer Judden yn haß gehat hon!
ir Judden, horet eben zu!
die rede ſyn nicht alßo:
were der man got geweſt,
5050 ßo mocht er wol blibben ſyn yn ſyme neſt!
er was eyn trogenere
und wolde myt ſyner lere

5030. an em ſtad, auf ihm beruht. — 5037 ff. ich hätte wirklich nötig, mich darauf zu besinnen, wie ich dich widerlegen könnte, damit unser Gesetz nicht etwa umgestoßen werde! (so schwerwiegend sind deine Beweisgründe!).

vorkeren unßer gebot,
das uns unßer vatter Moyses gegeben hot!
5055 ir narren und er affen,
lot uch nicht uberklaffen!
mer enhon nicht geleßen,
das das mochte geweßen!
dyn wyßheyt mag uns nicht vorleyden:
5060 mer woln zu hant von der scheyden!

Ecclesia respondit:

Wes stehet er nu zu prolen?
sijt dem tufel bevolen!
ich enkan uwers klaffen numme gelyden!
die missesucht muß uch riden,
5065 das er so hart sijt in uwerm leben! 53b
alle unglugk muß uch got geben,
alßo werlich ir hot unrecht!
ich wel uch nu eyn alden knecht
her foren zu hant:
5070 her Symeon ist hie gnant!
der sal uch die warheyt thun bekant:
„Ich bat got, den ich lieb han,
flyssigklichen an allen wân,
das ich sehen musste, ee ich sterbe,
5075 Crist, den ich den gerne erwerbe.
do wart mer eyn antwort gegeben
von dem heilgen geyßt, das ich solle leben,
bis das ich en ansege.
ir Judden, eß ensij uch nit smehe:
5080 ich trugk en yn mynen armen
in dem tempel! wel hie sich nit erbarmen
uber uch, ßo sijt er vorlorn,
wer uch das nach ßo zornn!“

Sinagoga dicit:

Ir Judden, wie stehen mer nu?
5085 radet alle hiezu!

5056. lot, laßt. — 5059. vorleyden, verleiten. — 5061. prolen, prahlen. — 5063. numme gelyden, jetzt aber gar nicht mehr aushalten. — 5064. missesucht, Aussatz; daß ihr die Pest kriegt! — 5075. Das zweite den = dan. — 5078. ansege, ansähe, sehen könnte. — 5079. smehe, schmachvoll; es darf euch nicht schmachvoll erscheinen.

diſſe ſpricht groiſße mere
und nemme uns gern unßer ere!
keren mer nu unßer beſtes hyrzu
und kunden ſie underwyßen alßo,
5090 das ſie uns myt fridde wolle loſßen
alhie uff diſßer frihen ſtrayſſen!
du ſageſt uns als zu diſſer zyt
(des mer hon groiſßen nyt!)
von eym, den hoſtu genant
5095 eynen geyſt: ſpring uff und ſtant
in dym raßende glauben!
kan dich des nymmants berauben,
ßo enkommeſtu nummer yn Abrahams garten:
do woln mer Judden Meſſias warten!

Ecclesia dicit:

Aures habent et non audiunt nec veritatem credent.
Malicia eorum excecavit eos; nam colunt alienos deos:
5100 Ir thut als der ſlangen glich:
er hot oren und enhoret nicht!
ir ſijt ßo gar eyntrechtigk,
und uwer boßheyt iſt ßo mechtigk,
das er der warheyt nyt moget gehoren!
5105 ir wenet, er wollet mich thoren:
ßo thoret er uch, des enwyſſet er nicht!
ir hot uch dem tufel vorplicht!
er wollet nit gleuben, der uch geſchaffen hot:
deß mußet ir tredden den hellenpaid!
5110 was die propheten von Chriſto hant geſaget,
das hot uch als miſſehaget!
die worheyt wel ich uch ſagen:
(und ſolde ich darumb zu tode werden geſlagen!)
du honest den heilgen geyſt! 54ª
5115 ich wel dich berichten, des du nicht enweiſt:
dry perſon ſynt yn der worheyt
und eyn weßen, (das ſprechen ich uff mynen eyd!)

5095. ſpring nur empor ꝛc., d. h. es nützt dir nichts, daß du aufſpringſt und bei deinem wahnſinnigen Glauben beharrſt. — 5108. der, an den, der. — 5109. den Weg zur Hölle wandeln.

die han voreynet sich!
fuß mochtet ir gern horen mich:
5120 dem vatter die gewalt zugeeygent ist.
die wysheyt dem sone unßers hern, Jhesu Crist,
die togent der heilge geyst vor eyn eygenschafft hat
in eyntrechtikeyt der heilgen trinitat!

Sinagoga dicit:

Eyn redde beswert mer myn synne,
5125 da ich sere bekummert mydde byn!
Moyses in unßern buchern beschribben hot:
„Hore, Israhel, mynen raid:
dyn gott ist eyn gott!“
das duncket uns groißßen spot,
5130 das eyner mogen dry syn!
das enkan nyt kummen yn den synne myn!
des wondert mich allermeynst,
das hervorzugest den heilgen geyst
und nymmest dich nu an
5135 und wylt dry godde han!
die dry godde soln eyn syn:
das enkan nyt kommen yn den synne myn!
doch eyn schoppe, eyn wamsch und eyn troge
ist auch dryerley,
5140 und dot eß vor eyn kleyt an,
als ich dick vornummen han!
synt sie alle dry geborn?
das fragen ich sonder zorn!
und underwyße myt recht,
5145 wilchen toitten der Judden geslecht:
synt du uns tribest zu hone
und spricheſt, mer haben gott den doit angethan!

Ecclesia dicit:

Neyn, der sone ist geborn alleyn!
by glichniß ich das meynn:

5123. in der eine Einheit bildenden Trinität. — 5133. das hervorzugest, daß du hervor-, heranziehst. — 5138. schoppe, kurzes Oberkleid, Kamisol; wamsch, Wams; troge, Unterwams. — 5144. myt recht, wie es recht und billig ist, wie wir das doch verlangen können. — 5145. toitten, töteten. — 5149. ich sprach das nur gleichnisweise.

5150 eyns thut die sele, das ander bescheydenheyt;
sele gebet leben und bescheydenheyt wysheyt:
nochtant entscheyden sie sich nit!
die sonne auch lucht giet
und auch hicz darzu;
5155 die hicz derret, die lucht schynet nu:
doch entscheyden sie sich von der sonnen!
wiltu nach nyt syn oberwonden,
ßo prufe auch der seitten klangk,
das da ist ein sußßer sangk!
5160 an den dinge ist
seit, hant und list:
die list die wyße dichtet,
die hant das ruren berichtet,
die seyt klynget schone.
5165 nu merck (das dir got lone!):
hant und list luden nicht;
was aber clinges da geschiet, 54b
das thut die seyt alleyn:
das muß aber syn gemeyn
5170 beyde hant und list.
glicher wyß Jhesus Crist,
der do by synen vatter ist voreynet,
und der heilge geiste gemeynnet:
doch hot hie alleyn mentscheyt entphangen.
5175 du salt nit lenger hangen
an dem unglauben:
vorblynden mustu und vortauben!

Ecclesia subiungit vel capellanus stans cum thuribulo et dicit:

Ir falschen boßen Juddenart,
wie sijt er in uwerm synne ßo hart!
5180 was moget er widder huln,
ir unreyn hundesmule?

5150. eyns, nämlich Jesus; thut, repräsentiert; das ander, der heilige Geist; bescheydenheyt, Verstand. — 5152. nochtant, trotzdem; entscheyden, trennen. — 5153. giet, gießt. — 5156. entscheyden sie sich, trennen sie sich nicht. — 5160. hierbei kommen in Betracht. — 5161. list, Kunstfertigkeit. — 5163. berichtet, besorgt, bewerkstelligt (das Rühren der Saite). — 5169. das, dazu; gemeyn, vereinigt. — 5173. gemeynnet, vereinigt. — 5180. huln, heulen.

nu hot er gehort und gesehen,
das uns die worheyt jehen,
die uß uwer ee byßher synt kommen:
5185 die hant die worheyt wol vornummen!
das uns glaube nach ware ist
und uwer gelogen, das weyß Crist!
nu sprechet er doch doby,
das das wore sij,
5190 das die propheten hon gesaget?
hot uch der tufel her gefuget?
der muß uch nemmen al zu hant
und muß uch furen yn das helsche lant,
do wirt uch uwer glaube kont
5195 bys an denn tieffen hellengrunt!
da mußet er ewiglichen syn,
ab ir nyt volget der lere myn:
want ich hon wol geleßen,
das hie eyn richter sal weßen
5200 ober alle missetad!
bekeret uch! das ist myn raid.

Sinagoga dicit:

Ir Judden alle, was thut er hiezu?
die stet alßo harte fro:
sie wenet uns uberwonden hon!
5205 neyn, summer myn Juddenzan!
ich wel nach sie alßo undmußlich machen,
das er sail vorgehen das lachen!
wereſtu nach ßo groiß,
ich wyl der geben eyn smelichen stoiß!
5210 hot dir der tufel das geseyt
ader hot der hie syn noit gekleyt,
das du uns sagest solich list
von dem, der nye uff erden kommen ist?
ich enmag mich nyt mit der betran:
5215 swig, das dich muß bestan

5184. byßher synt kommen, bisher, bis jetzt angeführt sind. — 5186. uns, wie oft = unser. — 5203 f. die (Ecclesia) steht da so sehr vergnügt, weil sie wähnt, uns überwunden zu haben. — 5206. undmußlich = unmußlich, unruhig; ich will ihr noch soviel zu schaffen machen. — 5211. gekleyt, geklagt. — 5214. betran = betragen, befassen, einlassen.

lides und ungemaches viel!
domydde habe keyn ziel!
domidde woln mer eyn ende machen: 55a
mer woln nyt men horen dyn klaffen!

Ecclesia dicit:

5220 Ach, almechtiger got von hymmelrich,
wie lyt der Judde uff dem unglauben alßo hertlich!
hie enwel mer beſten keyner rede!
ich wel mich ſtellen zufredde!
ir falſchen boßen Juddesdiet,
5225 wile nu das enhilffet nyet,
das her Yſaias
und auch her Jheremias,
her David und her Salomon
und auch alde her Symeon
5230 und die propheten alle
geſungen han mit ſchalle,
darzu die heydeſche maget
und auch Sibilla hot geſaget,
das er uch nyt wollet bekeren
5235 und folgen rechter lere:
des muß ich dijt ding enden
und uch boßen Judden blenden,
das er und alle uwer kynt
ſijt myt ſehenden augen blynt,
5240 und ſenden uch auch nu zu ſtund
alle yn der dieffen hellen grunt,
das er dar pyn viel
lyden mußet an endes ziel!

Sinagoga respondit:

Ganck hen, du recht-tuſſerin!
5245 du enkanſt uns domidde nyt uberwyn!
mer hon dyner rede viel vornummen:
in dynen glauben woln mer nit kommen!

5221. lyt, liegt, beharrt. — 5222. beſten, ſtandhalten: mich keine meiner Auseinanderſetzungen ruhig anhören. — 5244. recht-tuſſerin, Rechtsverdreherin. — 5245. uberwyn, überwinden.

du kanſt nyt men dan klaffen,
das du hoſt von dynem vatter, dem phaffen!
5250 wer dyr myn nam ye ußgeleyt,
ſo mechſtu dich nyt alßo breyt!
„Sinagoga‘ iſt myn name gnant!
und wel der den duden al zu hant:
„Sinagoga‘ betudet „quaſi: non gagack“!
5255 und zemmet nyt zu weſchen uber dagk,
ader wyl dyner rede nu enhoren,
du mecheſt mich anders zu eym doren!
hyrumb hanget an, ir lieben knaben!
mer woln umb das kalp eyn dancz haben
5260 und der der redde nicht me beſten!
ſie wirffet eyn blat her, das ander hen,
ſie duncket ſich ßo wyſe ſynn:
uß eym wort machet ſie nun!

Sinagoga facit coream cum Judeis circa vitulum cantando:

Krudes keudes.

Hic proclamator dicit rigmum ponendo conclusionem secundi diei

5253. duden, deuten. — 5254. gagacken, gagack machen, schnattern wie eine Gans, unaufhörlich schwatzen. — 5256. wyl dyner rede nu enhoren, ich will deine Rede nun nicht länger mehr anhören. — 5257. mecheſt mich anders, könntest mich sonst machen. — 5260. und dir nicht mehr Rede stehen. — 5263. nun, neun.

Dritter Tag.

Hic incipit tercia dies passionis. 55[b]

Jesus verspottet u. nach Golgatha geführt.

Primo angeli canunt. Deinde Proclamator dicit rigmum. Hoc facto milites Pilati extrahunt Jhesum veste purpurea et induunt eum veste sua. Primus flagellator dicit:

Zuch uß das kleyt, du armer man,
5265 und thu dyn alden kleyder widder an
und ganck da zu der martel dyn!
iß muß allerift dyn ende fyn!
fich hebet allerirft dyn klage!
woilan! du muft die kronen tragen!
5270 umb dyn groiß miffetad
dyn leben nu eyn ende had!

Et imponatur ei corona spinea post rigmum sequentem et lancea in manu eius detur et ponunt eum in medium ludi super sedem et deludunt eum. Secundus flagellator dicit:

Ach lieben gefellen, nu fehet an,
wie glich ift hie eym konige gethan!
gefelle, dryt gen mich her,
5275 wiltu erfollen der Judden begere!
mer woln em gar fchone
feczen uff die krone:
damidde wollen mer em bieden ere,
glich als hie eyn konig were,
5280 und woln en dan an eyn crucz flagen!
darumb wollen mer em alle neygen!

5267. allerift = allerirft, erft jetzt, jetzt erft recht. — 5273. wie er doch einem Könige so gleich sieht!

Judei flectunt omnes genua, et secundus flagellator dicit:

Gegrußet syt er yn dißer zyt!
want er der Judden konig syt!
werlich, uwer konigliche kron,
5285 her Juddenkonig, die stet dir schone,
und auch uwer kostlich gewant!
sehet, nemmet den zepter yn die hant!
domidde thun ich uch schynn,
das du wilt eyn konigk syn!

Et sic flagellator dans ei zeptrum. Hoc facto tercius flagellator inclinans se ad Jhesum et dicit:

5290 Eya, Jhesus gekronet schone!
wer gesach ye konigk ßo woil gethon?
ach, du konigk suberlich,
wo ist nu dyn konigrich?
won syn dyn knecht und dyn gesynde?
5295 wo mocht man eynen konigk synden,
der do sy glich yn der gewalt?
du bist woil nach eym konig gestalt!

Et sic milites recedunt et vadunt ad castrum Pilati. Hoc facto Jhesus sedens iterum deluditur per cantica Sinagoge, qui circumdans ipse cum Judeis cantat. Sinagoga dicit:

Gesellen, nu nemmet, was er sollet haben! 56ª
er sal synen galgen selbers tragen!
5300 ir ritter, nemmet hamer und zangen!
mer mochten beyden zu lange:
erfoeren iß die Romer,
es were uns sicher zu swer!
lat en uns hengken:
5305 hie mocht eyn stern erdencken
und syner junger eyn senden dar,
das die Romer alle kommen her!
das Cayphas prophetizeret hot,
das enden mer balde! das ist myn raid.
5310 es ist beßer, das hie sterbe,
dan das mer alle vorterben!

5284 ff. uwer ... dir, uch ... du! — 5305. stern, mh. stoeren, Aufruhr, Tumult.

zu unßerm groißßen gluck
legen mer en uff syn ruck
das crucz michel und breyt!
5315 wie wole stehet iß, das eyn konig synen galgen dreyt!
stant uff, du zeuberer,
und nym dyn falsche lere
und loß dir sie helffen tragen
dyn crucz an dissem tage!

Hic Johannes vadit ad Mariam et dicit ei:

5320 Nu hore, Maria, reyne meyt:
uns leyt ist allerist bereyt
an Jhesu, aller wernde heyl!
der lydet martel eyn michel deyl
von der argen Judden list!
5325 die furen en hen zu disser frist,
und hie ist yn groißßen noden:
mich duncket woil, sie wyllen en toden!

Maria dicit:

O we der jemmerlichen mere,
die machent myn armeß hercze swere!
5330 ich wolde lieber liden doit,
wan das ich myn kint in noit
sal sehen vor mer vorseren!
o we, wolden sie doch eren
an mer hude alle wipp
5335 und toiden mynen lypp
und en loißßen leben!
wer sal mer nu troist geben?
ich wel lauffen und wel sehen,
wie eß mym kynde solle ergehen!

Et sic Maria et Johannes vadunt ad Christum et stant et vident, quod crux imponitur Jhesu. Moab Judeus dicit:

5340 Ganck her, du armer man!
dyn leben muß eyn ende hon
hude an dissem tage!
du must das crucz selber tragen:

5321. jetzt zuerst ist uns Leid bereitet. — 5323. eyn michel deyl, ein großes Stück, sehr. — 5332. vorseren, verletzen.

des mach eyn ende, du boßewicht!
5345 darumb hilffet der dyn zauber nicht!

Ductor dicit ad Jhesum: 56b

Herre Jhesus, loiß dyn obel sehen!
unßer wylle sail doch geschehen,
und wel dich nu zu recht snoren
und myt dir den reyen furen!

Et sic imponitur crux Jhesu. Maria stat iuxta crucem et Judeos et videt et dicit:

5350 Nu hebet sich aber myn leyt,
wan ich [sehe] solich erbeyt!
der [der] wernde heyl syn solle,
gar an alle schulde
musste hude an dißem tage
5355 das crucz zu der martel tragen!
das wolde ich helffen tragen dir,
want du hoist myn hercz swer!
o we der groißen leyde,
saltu nu von mer scheyden!
5360 ach solde ich hude sterben vor dich,
wie sere myn hercz freuwet sich!
myt luterkeyt ich dich entphingk
und du dyn leben host begangen an sundige ding
und yn dynen tagen host so viel guts gethan!
5365 o we, ir Judden, wolt ir nu lan
myn liebes kynt und toden mich!
des bidden ich uch ynniglich!

Caiphas dicit:

Ganck von uns, du boßes wypp!
dissen trogener drug dyn boßer lipp,
5370 der uns hot bracht yn disse noit:
darumb hie hude den toit
muß lyden an dißem tage!
were nach so groiß dyn klage,

5345. darumb, dagegen. — 5346. obel, Übel; hier wohl: Deine bösen Künste (die dir doch nichts helfen). — 5348. snoren, schnüren, binden.

ßo enmageſtu uns nyt erweichen!
5375 ganck von uns! mer woln dich anders ſtreichen!

Hoc facto Jhesus coronatus spinea corona, imponunt sibi crucem. Natan dicit:

Her konigk, das loiß dir wol beheyn:
du ſalt dynen galgen ſelber treyn!
nu faß uff und trag fort!
ritter, nu thut, als ir hot gehort:
5380 nemmet zangen und hamer
und ſlat en an das crucz an allen jamer!

Et sic Jhesus portans patibulum crucis propter debilitatem corporis labat sub pondere. Dicit Joselyn:

Hye iſt ummechtig, der geuckelman:
hie enmagk das crucz alleyn nit getran!
dort ſehe ich eynen gan,
5385 den mußen mer ſicher zu em han!
ganck, Joſephat, und brenge en her!

Josephat subiungit:

Gerne, und were eß nach ßo verre!
ich enwel das nyt lengen,
ich wel uns den gebuer brengen,
5390 das hie hude von tage
dem trogener helff ſyn crucz tragen!

Et sic a longe vident virum simplicem Symon nomine. Josaphat 57a
currens ad ipsum adducendo ipsum ad Jhesum et dicit:

Komme, du gudder man, her
und erfolle den Judden er beger!
du ſalt an diſſem tage
5395 eym konige ſyn crucz helffen tragen!

Symon respondens:

Das ſynt ſicherlich ſolich dinge und wort,
die ich nicht wol me habe gehort!
die wel ich gode ummer klagen!
den galgen ſal ich helffen tragen?

5375. anders, im andern Falle, ſonſt. — 5376. beheyn, behagen. — 5381. jamer, Mitleid. — 5385. ſicher, jedenfalls. — 5387. verre, fern (zu gehen). — 5389. gebuer, Bauer.

5400 ich solde gehen erbeyden und myn kynder neren!
kan ich mich des nicht erweren,
das ist mer eyn smelich dyng!
es hon schande alle myn kynt:
den gehet es alle an die ere,
5405 das ich werde eyn galgentregere!

Et sic Josaphat adducens Symonem, ipse Symon accipiens crucem ex una parte in adiutorium Jhesu, et dicit Symon:

Ach Jhesus, was hostu den Judden gethan,
das sie dich an eyn crucz woln han?
des wel ich ummer myt der klagen!
ich wel dir gern helffen tragen,
5410 want du bist von groißer pyn krang
und das crucz ist swere und lang!
ich wel dir gern lichten dyn pyn
und wel hude dyn hilffer syn!
ich wel nemmen des cruczes eyn deyl,
5415 ab mer gescheen kunde heyl!

Sauel spuens in Jhesum dicit percuciendo eum:

Phy dich an, du boßer schalgk,
du rechter trogener, uff dynen balck!
nu trag allenthalben
selber dynen galgen!

Et sic portant crucem pausatim transeundo, sequentibus filiis Jherusalem. Hic flagellatores sunt circa Pilatum. Pilatus dicit flagellatoribus:

5420 Nu horet, ir ritter myn:
disse schecher furet mit uch hen,
alle myt uwer Juddenschar,
und todet sie an dem libe gar
und hengket Jhesum zuschen sie beyde hen
5425 und brechet en beyden die beyn!

Tercius flagellator dicit:

Nu mercket, herre, myn synne!
sie mußen hen gehen zu der pyn

5404. den, diesen (den Kindern). — 5412. lichten, erleichtern. — 5417. balck, Balg. — 5422. mit eurer ganzen Judenschar (so daß die mitgeht, daß Schauspiel zu genießen). — 5426. synne, Meinung.

und mußßen liden eren doit
und von recht lyden die noit!
5430 er herren ſollet myt uns gan:
uwer leben ſail eyn ende han!

Quartus flagellator dicit:

Ganck an, du armer man und knecht!
man ſal uch thun uwer recht!
du hoſt lange geſtanden 57b
5435 nach dynen groißßen ſchanden!
an das crucz bynden ich dich nach hude,
das eß ſehent alle lude!

Et sic vadunt ad crucifigendum Jhesum et latrones. Filie Jherusalem secuntur, et Annas et Cayphas sequuntur eis. Veronica occurrit Jhesu et [petit] speciem faciei Jhesu et dicit:

Herre, ich heyßßen Veronica
und volge dir vern na!
5440 auch wyl ich dich bidden gern ſere,
(wolde iß dir, herre, nyt werden zu ſwere
an dyner laſt, die du dreyſt
und, herre, uff dynem ruck hoiſt!)
das du mer willeſt eyn zeichen geben,
5445 daby ich moge bedencken eben
dynen toid und dyn pyn,
Jheſus, du lieber ſchepper myn!

Salvator respondit:

Veronica, weß du biſt begert,
des ſaltu von mer ſyn gewert:
5450 ich wel dir thun nach dyner begere!
lang mer dynen ſleger here!
ich wel dir eyn zeichen geben!
doby ſaltu mercken eben,
das ich erkenne dyn gunſt!
5455 habe dir das zeichen von myner kunſt!

5434. geſtanden, getrachtet. — 5451. ſleger, Schleier. — 5454. gunſt, Anhänglichkeit.

Et sic Veronica ostendit Judeis et filiis Jherusalem et hominibus et dicit:

Ach, ir lieben mentſchen gut!
Jheſus das unſchuldige blut
hot bewyßet groiß liebe
an mer viel armen wybe!
5460 ich bat den ſuſßen heylant,
dem myn begere was bekant,
in ſynen groiſſen noiden,
als en die falſchen Judden wolden toden,
do hie die ſwere laſt druck uff ſym ruck
5465 vor alle der wernde ungluck,
das crucz groiß und lang:
(vor engeſten hie dick uff die erden ſanck!)
da ging ich em nach und rieff en an,
do hie mer eyn bedechteniß wolde lan,
5470 doby ich mochte bedencken ſyn
bys an das ende des lebens myn:
(ich werlich das uff warheyt jehen,
das ich ſere betrubet was umb en!)
des thet hie mer ſyn liebe kant,
5475 der ſuſße mylde heylant!
hie bat mich umb den ſleyer myn:
den nam he yn die hende ſyn
und druck an ſyn heubt ſicherlich.
daran wart ſyn anczlicz ſchynlich,
5480 eben als hie zu der zyt was geſtalt!
nu ſehet alle, jung und alt,
ir richen und er armen,
ſehet und lat uch erbarmen
hude zu tage der jemmerlichen noit,
5485 die Jheſus vor uns gelidden hot! 58a
beweynen mer ſyn martel groiß,
ßo werden mer der engel gnoß:
in dem hymmelthrone
beſchauwen mer gar ſchone

5465. vor, zum Schutze gegen. — 5469. do, ob. — 5474. kant, bekannt. — 5480. eben als, genau so wie.

5490 ſyn gotlich anczlicz freydenrich!
dovon alle uſſerwelten frawen ſich,
und hie iſt ſelber das ewige leben!
darnach moget ihr alle ſtreben,
das ir moget kommen an die ſtaid,
5495 do ir en beſchauwet yn gotlicher majeſtad!

Jhesus procedit ultra paulatim et in via cantat submissa voce illa cantica sequentia:

Popule meus, quid feci tibi aut in quo contristavi te? responde mihi!

et dicit rigmum:

Ach, myn liebes volck, nu ſage mer:
was hon ich gethan dir
ader womidde hon ich betrubet dich?
des bidden ich dich hude, beſcheyde des mich!
5500 ich fort dich uß Egipten lant
und hoſt das hude nyt erkant,
das du dynem ſchepper eyn crucz hoſt bereyt
zu ſynem tode und zu ſynem groiſſen leyt!

Iterum Jhesus procedit modicum et cantat:

Quia eduxi te per desertum quadraginta annos et manna cibavi te et introduxi te in terram satis optimam, parasti crucem salvatori tuo!

et dicit:

Ich fort dich durch die wuſtenung breyt
5505 vierczigk jare in ſuſſikeyt!
ich deilet myt das hymmelbroit!
ich halff dir von Pharo uß der noit!
ich fort dich yn das lant luſtlich,
da der floiß honig und milch:
5510 nu hoſtu dinem ſcheppere
hude bereyt eyn crucz ſwere!

Jhesus iterum procedit et cantat:

Quid ultra debui facere et non feci tibi? ego quidem plantavi te vineam meam fructu decoram, et tu facta es mihi verbis amara; aceto

5508. uſtlich, lieblich.

namque sitim meam potasti et lancea perforasti latus salvatoris tui!

et dicit:

Was ſolde ich vorbaß hon gethan?
das ſaltu mich vorſtehen lan!
ich han dich geplancz yn den garten myn
5515 und do leſßet mer werden eyn pyn!
mit eſſige hoſtu gelabet mich
und daran woil vorgeſſen gar dich!
auch wiltu den ſchepper dyn
ſtechen durch das hercze ſynn!

Johannes iterum procedit, et filie Jherusalem plangant et clamant. 58[b]
Jhesus stat. Et prima dicit:

5520 Owe, owe, owe mir!

Secunda:

Was iſt, liebe ſweſter, dir?

Prima filia dicit:

Mich jamert Jheſus, der gerecht man,
den die Judden gefangen han
und wollen en brengen yn den toid,
5525 den hie nye vordyenet hot!
hie was gerecht zu aller zyt:
darumb mer ſyn leyt nahe lyt!

Secunda dicit:

Ich wel auch, ſweſter, mit dir klagen:
ich hort anders nye geſagen
5530 wan das alzyt ſyn mut
der wernde ſaßt uff gut!
darumb mag ich nyt vormyden,
ich muß weynen und myt em lyden!

Tertia dicit:

O we, liebe ſweſter, der jemerlichen quail,
5535 die em die Judden anlegen zu diſßen mail!
em wer beſſer, hie wer gereyde doit,
dan hie lydet ßo groiſße noit!

5530 f. da allzeit ſeine Gedanken nach dem Wohle der Welt trachteten. — 5536. gereyde, bereits.

das thut mym herczen ßo we,
ſynt ich ſyn jemmerliche pyn ſehen!

Quarta dicit:

5540 O we, liebe ſweſter, der jemmerlichen noit!
Jheſus iſt gemartelt byß in den toid
und muß dach ſyn crucz ſelber tragen!
o we der jemmerlichen klage!
hie iſt krang von der martel ſyn!
5545 des lydet myn hercze groiß pyn!

Tunc Jhesus convertit se ad illas et dicit:

Ir tochter von Jerusalem,
loiſßet uwer weynen ſyn!
er ſolt nicht klagen myn pyn,
die ich iczunt lidende byn:
5550 weynet uber uch und uwer kynt,
die hyrnach komment und iczunt ſynt!
want ich wel uch vor war ſagen,
daß man ſprichet yn korczen tagen:
„die unfruchtberigen ſelig ſynt,
5555 die do gehatten nye keyn kynt.“
man ſprichet noch von jamerkeyt:
„fallet uber uns, er berge breyt,
und decket uns, ir dieffen dail,
das wir icht ſehen den groiſßen val!“

Hic perventus est ad locum Calvarie, Judeis cantantibus usque venitur ad locum. Ductor dicit:

5560 Du wilt uns viel wyßſagen?
lege nidder! du endarfeſt numme tragen
dijt crucz uff dynem nacken!
mer woln dir eyn anders vorbacken,
dovon dir ſail das ſingen vorgehen!
5565 und zau dich! hie eniſt nyt lenger zu ſtehen!

Et sic deponit crucem.

Kreuzigung u. Tod (Marienklage, Longinus).

Post deposicionem crucis Jhesus cantat:

O crux, Ave spes unica etc.

5558. dail, Thäler. — 5559. das wir icht, damit wir nicht. — 5565. zau dich, rüste dich.

Post canticum ductor dicit ad Jhesum:

Herre Jhesus, loiß dyn singen! 59a
iß gehet nu an eyn ander clingen!
dreddet herby, lieben gesellen:
loisset uns den trogener fellen!
5570 alleyn byn ich nyt zu spoide kommen:
des sail hie nemmen kleynen frommen!
lege dich nidder uff dynen ruck!
ßo wel ich dich zurecht zucken!

Malcus dicit:

Ir herren, raidet, wie griffen merß nu an,
5575 das mer getoden dißßen man?
darzu soln mer gedancken synden:
ab ymmant yn synen sinnen
konde synden dotlicher martel viel,
die solde hie lyden an ziel!

Annas dicit:

5580 Den raid kan ich synden woil:
uff das crucz man en legen sail
hie an disser erden!
darnach mer zu raide werden:
mer heben uff das crucze widder
5585 und loißßen en fallen donidder!
ßo ernuwen sich die wonden synn:
ßo wird gemeret auch syn pynn!

Caiphas dicit:

Du reddest als eyn wyße man:
die martel wel ich heben an!
5590 Jhesus, zuch uß die kleyder dyn
(die sollen disser ritter syn!)
(extrahunt sibi vestes)
und lege dich uff das crucz dar
und streck dyn fuß und arme gar!

5570. spoide, spät. — 5573. zucken, schnell und mit Gewalt ziehen. — 5583. dann erreichen wir unsere Absicht (nämlich ihn recht arg zu quälen). — 5593. und strecke deine Füße und Arme ordentlich aus.

Hic iactant eum super crucem, et secundus flagellator dicit:

Gebet her ſtumper nagel dry,
5595 hamer und zangen auch daby!
an hende und an fuß byndet em ſtrenge
und recket en nach des cruczes lenge
byß an der locher zeychen,
das beyn und fuß daran reichen,
5600 das die neyl dadorch dringen!
ßo magk em wol miffelingen!

Faber dicit scilicet Joselynn:

Hye ſynt ſtumper neyl dry,
hamer und zangen hon ich auch daby!

Et secundus flagellator percutit clavem ad dexteram manum et dicit:

Diffen neyl ſlan ich dorch dyn recht hant:
5605 pyn und ſmerczen wirt dir dovon bekant!

Primus flagellator accipit sinistram manum et dicit:

Geſelle, iß eniſt nirgen by dem zeichen:
diſße hant wel zu dem loch nyt reichen!

Tercius flagellator dicit:

Ich wel uns eyn gutten raid geben,
der da kummet maiß eben:
5610 lange her eyn ſtrangk! 59b
mer woln em den arm machen langk,
mer woln em dynßen ſynen lipp,
das man yn diſßer gegenwertige zyt
mochte alle ſyn gebeyn
5615 ziehen groiß und kleyn!
nu bynt an und ziech,
byß es dem loch wirt glich!
mer ziehen em den arm glich dem hoil,
das hie em wirt glich alß eyn vorleſchen koil!

5601. ſo wird es ihm wohl unmöglich ſein zu entkommen. — 5606. zeichen, Zeichen, das auf dem Kreuze vorgemerkt war: Die Hände und Füße reichen nicht bis zu den Zeichen, die für das Nagelſchlagen vorgezeichnet ſind. — 5612. dynßen, ziehen. — 5615. lang oder kurz machen kann (wie man es haben will). — 5618. hoil, Loch (für den Nagel). — 5619. vorleſchen koil, erloſchene Kohle (die in kleine Stücke zerfällt)

Et sic extrahunt brachia dei, et tunc quartus flagellator dicit:

5620 Gesellen, nu haldet suberlich:
die hant ist dem hole glich!
ir hot fromlich gezogen:
ich wel uns den nagel ynslagen!

Hoc facto accedunt ad pedes Jhesu, et Kain Judeus dicit:

Ach, ir ritter woilgethan,
5625 ich enmuß des manß nicht griffen an:
das thut mer ach und we,
want da steht yn unßer ee:
„pocz kuph phie phan.“
. das ich alßo vorstan,
5630 das mer keynen vororteilten man
myt unßern henden sollen griffen an!
eedoch geben ich uch eynen raid:
thut, als er eß bestanden hoit,
und slat em auch an die fuß,
5635 das hie syn bosheyt gebuß!
gar gudden glauben mer zu uch hon:
des lat das beste an uch bestan!

Et sic secundus flagellator dicit:

Gernn mer syn bereyde:
mer wollen die fuß auch kleyden!

Et sic secundus flagellator percutit clavem ad pedes et dicit:

5640 Diffen neyl slan ich dir durch die fuße:
was du den Judden gethain hoist, das buße!

Primus flagellator dicit:

Ir Judden, nu kommet alle her!
hie irst hersollet uwers herczen ger!
helffet uns das crucz uffrichten:
5645 ßo mogen alle die erschrecken,
sie syn frawen adder man,
die en myt augen sehen an!
die anders sin frunde syn,
der hercz mag woil lyden pyn!

5622. fromlich, brav. — 5625. ich darf nicht ... — 5626. das, nämlich, daß ich nicht mithelfen kann. — 5633. bestanden, angefangen. — 5637. den rechtfertigt auf das beste! — 5639. kleyden, ausstatten. — 5648. seine Freunde andererseits.

5650 nu gehet her, ir alle frommen lude!
groiſße ere begene mer hude
an Jheſu dem boßewicht,
der wolde uns machen zu nicht!
und helffet richten das crucz mit em entbor,
5655 da hie ſtehe den boßen vor,
das ſie ſich an em ſtoiffen
und nicht werden ſyn genoßßen!
nu kommet her alle
und richt das crucz uff myt ſchalle!
5660 ſeczet an ſpere und ſtangen
und beydet des nicht lange!

Et sic elevant crucem, et sub elevacione clamat unus nomine Beldebin: 60a

Uff, uff, uff gehet der heylant!
nu ſtehet hie vor alle der wernde geſchant!
wo ſynt nu dyn knecht und alle dyn man?
5665 mich duncket, ſie ſyn alle von dir geflogen!
ſehet, hie wel nu zu hymmel fliegen:
das hot gemacht ſyn falſches betriegen!
hie iſt nu yn ſynen hoiſten eren erhaben:
darumb ſollet ir Judden en alle gruffen und loiben!

Hoc facto undecimus Judeus scilicet Nathei dicit ad latronem sinistrum:

5670 Gangk her, du armer man!
dyn leben muß nu eyn ende han
umb dyn groiß miffetad,
die dyn lipp begangen hoid.
darum hot man dich gefangen:
5675 neben by Jheſu muſtu hangen!

Et tunc elevant crucem sinistri latronis. Duodecimus Judeus Fluchuß dicit ad latronem dextrum:

Wo biſtu, armer ſchecher?
ich wel dir ſagen boße mer:
man ſal dich an das crucz han!
ganck an, du boßer man!

5655. in dieſer Lage kann er allen Böſen als warnendes Beiſpiel dienen. — 5668. er iſt nun zu den ihm zukommenden höchſten Ehren erhoben.

Et sic elevant crucem ipsius latronis. Hoc facto flagellatores dividunt vestimenta Jhesu circa crucem. Primus flagellator dicit ad secundum flagellatorem:

5680 Nu hore, gesselle woil gemut!
was duncket dich nu gut,
wie mer mit Jhesu kleyder leben,
die uns Pilatus hot gegeben?
mer soln sie deilen gar glich:
5685 das duncket mich gar gutt sicherlich!

Secundus flagellator dicit:

Gesselle, du hoist gar wore gejehen!
die kleyder wyln mer besehen
und glich deylen alle gar:
das sollen mer thun an alle fare!

Et sic dividunt vestimenta et vident ea. Tercius flagellator dicit:

5690 Sehet, ir herren, wonder groiß!
wer gesach ye des rockes genoß?
der rock hot nirgen eynne nayt
und doch ßo gar eben stad!
wir wollen spielen uff diffen steyn,
5695 wem der rock blibe alleyn!

Quartus flagellator dicit:

En truwen, gesselle, du hoist auch mynen mut:
das duncket mich von herczen gudt!
nu hebe an, gesselle myn,
wes der rock solle synn,
5700 und wirff mer uff die Judaszene!
anders ich wel mich sere myt der denen!

Primus flagellator dicit:

Ich hebe uns myt den wirffel ann,
ab ich den rock gewynnen kan! 60b
funffzehen augen stehen vor mer:
5705 ich hoff, der rock werde mer schyer!

Secundus flagellator dicit:

Ich wel dir ander mer sagen:
ich hoffe, ich wylle den rock tragen!

5682. leben, verfahren. — 5689. an alle fare, ohne alle Arglist. — 5691. des rockes genoß, einen ähnlichen Rock. — 5701. denen, herumzerren, balgen.

ſeßzehen augen ſtehen vor mer:
der rock wirt nummer dir!

Tercius flagellator dicit:

5710 Mich duncket, hie wille mer entgehen:
dry augen uff dem wirffel ſtehen!
myt zauber iſt hie her kommen:
darumb byn ich ſyn benommen!

Quartus flagellator dicit:

Ich hoffe, de rock ſolle werden mer:
5715 woil an, lieber wirffel, hilff mer ſchyer!
achtzehen augen vor mer ſtan!
er ſollet von dem rock gan:
ich wel en tragen myt mer heym,
want ich en gewonnen hon alleyn!

Jhesus cantat:

Diviserunt sibi vestimenta mea et super vestem meam miserunt sortem!

et dicit rigmum:

5720 Gedeylet werden die kleyder mynn
und darumb geloißen yn myner pyn,
wer die kleyder nemmen ſail!
das ſehet vor uch hernach woill!

Angeli canunt:

Silete!

vel chorus cantat:

Posuerunt super caput eius causam ipsius scriptam.

Interim Pilatus ponens titulum super crucem et dicit:

Nu horet, er herren, was ich uch ſage!
5725 ich hon geſchribben an diſſem tage
eynen brieff zu differ ſtund,
der ſal der wernde machen kund,
wovor ſich Jheſus hot ußgegeben,
der do iczunt vorlyßet ſyn leben!
5730 an dem brieff da geſchribben ſtet:
„Jheſus do von Nazareth,“

5721. geloißen, geloſt.

und ſtet geſchribben auch daby,
das hie „der Judden konig“ ſij!
dry zungen das vorſtehen,
5735 die vor dem crucz hen gehen,
Kryſchs, Juddes und Latyn:
den dryen die ſchrifft kunt ſyn!
den brieff ſecz ich oben en:
ſehet, das iſt nu myn ſynne!

D Pilatuß dicit ad servum: 60c
5740 Sehe hie, myn lieber knecht:
diſſen titel nym mit recht!
den ſaltu ober das crutz ſlagen:
das wel ich dir vor ware ſagen!

Servus respondet:
Herre, lange die ſchrifft here!
5745 ich wel erfollen dyn begere
und wel den titel uff das crutz harte
nageln uff diſſer fart!

Sinagoga dicit: 60b
Noli scribere „rex Judeorum“:
Pilate, thu das abe gar
und ſchribe ander wort dar,
5750 want diſſe wort ſint uns ſwere!
„hie ſprach, das hie eyn konigk were!“
ſich, das iſt der Judden ſynne!
ganck und ſchribe ander wort do hyn!

Pilatus dicit:
Quod scripsi, scripsi!

et dicit:
Ir Judden, was ich geſchribben hon unvorzeyt, 61a
5755 das hon ich geſchribben und wirt von mer nyt anders geſeyt!

Jhesus dicit cantando:
Pater, dimitte illis, quia nesciunt quid faciunt!

5738. oben en, über ihn. — 5739. Hier folgt in der Handſchrift V. 5748 und 5740—47 von Hand B mit Verweiſungszeichen (nota) nach 5755; doch iſt G.s Verſſtellung beibehalten.

et dicit rigmum:

Ich bidden dich, got vatter myn,
das du den loßeſt ſyn
die ſunde, die ſie an mer begene,
darumb ſie ſich wenigk vorſtehen!

Secundus Judeus scilicet Wengker clamat:

Vach, qui destruis templum dei —
5760 Wach! biſtu der ſelbe man,
der den tempel zubrechen kan
und den myt dynen ſachen
in dryen tagen widder machen?

Quintus Judeus Lendenkile dicit:

Si filius dei es, descende de cruce et credimus tibi!

et dicit:

Jheſus, mach dich geſunt:
5765 ſtig von dem crucz zu differ ſtund!
du kundeſt raid den lyden gegeben:
nu hilff dir ſelber umb dyn leben!

Annas dicit:

Si rex Israel es, descende de cruce!
Biſtu eyn konig von Israel,
ßo loße dich und dyn ſele!
5770 ßo woln mer gleuben an dich,
das du biſt Chriſtus ſicherlich!

Sinister latro dicit clamando:

Si tu es Christus, filius dei vivi, salva temetipsum et nos!

dicens:

Biſtu goddes ſone der reyne,
ßo loße dich und uns gemeynne
und ganck von dem crucz uff die erden
5775 und loiß uns myt der ledigk werden!
ßo woln mer gleuben an dich!
das ſaltu wyſßen ſicherlich!

5757. loßeſt ſyn, läſſeſt vergeben ſein. — 5759. denn ſie wiſſen nicht, was ſie thun. — 5760. wach = phach des Bibeltextes.

Dexter latro:

Non times deum?

et dicit:

Ach gefelle, fochtes du nicht gott,
das du uff en dribeſt dyn ſpott?
5780 den doit hot hie nit vordienet wol,
den hie undbillich lyden ſail!
ich bidden dich, herre, ynniglich,
wan du kommeſt yn dynes vatter rich,
das du dich willeſt erbarmen
5785 uber mich ſunder viel armen!

Jhesus cantat:

Amen, amen dico tibi: hodie mecum eris in paradiso!

Getruwer frunt, ich ſage dir,
du ſalt hude ſyn myt mer
myt engelſchem pryße
in dem frone paradiſe!

Hoc facto Sinagoga cantat cum Judeis, et dicit Sinagoga:

5790 Ir herren, mer machen eyn loibedancz
dem, der uffhoit den koniglichen krancz!
nu hyrumb gebet em eyn ende
und ſinget mer nach dijt geſenge!

Et sic Judei corizando per crucem cantant. Hoc completo dicit 61b
Sinagoga:

Jheſus, der wernde heylant,
5795 wie behaget dir, meynſter, differ geſangk?
laiß dir den woil gefallen!
zu loibe ſingen mer dir alle!

et subiungit:

Eya, wie groiß ere
hon mer gelebet an dem konigk here!
5800 phy dich, du rechter zeuberer!
eya, du rechter geuckelere!
du biſt uns zu eym konige eben!
du blibeſt an dem crucz kleben!

5788. bei Lobpreiſungen der Engel. — 5789. fron, heilig. — 5790. loibedancz, Ehrentanz. — 5792. gebet em eyn ende, bringt ihn (den Tanz) zu Ende, führet ihn aus. — 5799. gelebet, erlebt, oder ſollte geleget zu leſen ſein? — 5802. du paſſeſt uns ſo recht zu einem Könige.

Hic angeli canunt ad laudem Salvatoris. Deinde tercius angelus dicit:

Ach gott, du ewige warheyt,
5805 was jamers ist hude an dich geleyt!
o sunder uff der erden, hore mich:
dijt lidet dyn schepper alles vor dich!

Deinde Maria cum duabus sororibus suis exeundo cantat, et Joseph de Armathia et Nichodemus ducunt Mariam virginem. Sed Petrus et Johannes parum manent in eodem loco, donec Maria Salomee venit ad eos. Et sic Maria virgo precedit eos cantando:

Exiit qui seminat seminare semen suum; exite obviam ei! et dum seminat, aliud cecidit in terram bonam et fecit fructum centuplum.

Deinde dicit ad Mariam Salome:

Eya, liebe swester mynn,
ich wyst gern, ab mynes kyndes pyn
5810 het nach keyn ende!
sage mer, ab ich zu Johanne sende,
das hie mit mer zu der martel gehe!
liebe Maria Solomee,
gedencke an alle trw und disse noitt
5815 und such mer Johannem mynen frunt gutt,
das hie mich geleyde dar,
das ich nicht alßo gar
alleyn under den luden stehen!
liebe swester, wiltu nach em gehen?

Maria Salome dicit:

5820 Swester, ich wel gern nach em gehen,
ab ich kunde fynden en,
und getruwen auch woil syner gude,
das hie dich myt ganczem flyß behude!

Maria virgo respondit:

Swester, mer gehe woil adder we,
5825 ich zu der martel gehe!

5822. und habe auch das feste Zutrauen zu seiner Güte. — 5824. mag mir passieren, was da will.

ich getruwen das Johanne,
das hie myt mer gehe,
und auch den ander jungern da:
die bidde, das sie kommen, liebe Maria!

Tunc Maria Salomee vadit ad Johannem et dicit:

5830 Johannes, liebe Johannes!
Maria, biddet dich das,
das du myt er willest gehen
zu der martel hen:
das begert sie myt allen flyß!
5835 loiß dich der erbeyt nyt vordryßen!

Johannes dicit ad Mariam Salomee:

O we, liebe Maria! 62a
was soln mer thun by dem groißen jamer da?
mer mogen em leyder nit gehelffen adder geraitten,
wand mer kommen zu spade!
5840 mer woln lieber myt er sterben,
dan mer sie loißen vorterben!
mer woln gern gehen mit er!
nu komme, lieber Andreas und Peter:
gehen mer zu Maria semelich!
5845 das loißet sie uns bidden getruelich,
das sie doch drost an unß habe!
gen mer, das sie ir leyt nyt alleyn drage!

Et sic Johannes et Petrus vadunt ad Mariam. Maria dicit Johanni et Petro:

Eya, liebe Johannes und Petre!
ich klagen uch hude und ummer men,
5850 das mer myn liebes kynt ist hermort
und hanget jemmerlichen dort
an eym crucz als eyn diepp!
o we, herczeliebes kynt!
syn hercze ist em zu tode gewont!
5855 o we, das ich hon gelebet disse stond,
das ich muß ansehen syn toid!
des dreyt myn hercze groiße noid!

5844. semelich, sämtlich, miteinander. — 5854. gewont, verwundet.

Johannes respondit:

Maria frawe, ich bidden dich,
das du nicht alßo jemmerlich
5860 vortirbeſt den lipp dyn!
ich wel myt truwen by der ſyn,
alßo ich bilche ſail,
want dich dyn kynt mer befole!

Petrus dicit:

Maria, du edele konigyn,
5865 laiß ßo ſere dyn klagen ſyn
und vortirbe dich nicht ßo ſere!
gedencke an alle die groiß ere,
die dyn zarter lipp an em treyt:
want du myt rechter kuſchheyt
5870 gebere en mutter und maget!
darumb bys nit ßo gar vorzaget
und ſtille die groißße klage dyn!
weißtu nicht, das ſyn pin
iſt vor die miſſetad,
5875 die Eva vordinet hat?
darumb, du zarte konigyn,
loiß ßo ſere dyn klagen ſyn!

Maria respondit Petro et Johanni:

O we, liebe Peter und Johannes!
wie konde ich ummer vorgeßßen des,
5880 das mich ßo groißße truwe an em befant?
wan mich des myn hercze vormant,
ßo wel eß alle zubrechen,
das ich von liden nicht mag geſprechen!
darumb ich dir, liebe Johannes, flehe
5885 und auch dir, liebe Petere,
das ir mit mer wollet gehen,
want ich muß myne kynt ſehen!

Johannes dicit: 62b

Szo fochte ich, liebe frawe here,
das du von der martel ſwere

5868. die deine zarte Perſon an ſich trägt. — 5870. mutter und maget, zugleich als Mutter und Jungfrau. — 5880. daß mir ſo große Treue von ſeiner Seite zu teil geworden iſt. — 5881. des vormant, daran erinnert.

5890 du eß vorwyndeſt nummermen!
mer woln anders gern myt dir gehen!

Maria dicit Johanni:

Johannes, ſummer der gude gott:
ich acht des nicht, ich were doch gern doit!
Johannes, kom, gen wer!
5895 want eß iſt keyn lenger blyben hyer!

Maria dicit ad populum et vadunt simul cum Maria, scilicet sorores due et duo apostoli:

Got geſeyne uch, ir lieben lude!
helffet alle bidden hude
got den viel ſußßen,
daß ich myt myme kynde ſterben mußе!

Johannes dicit ad populum:

5900 Horet, ir kynder alle gemeyne:
Maria die werde und die reyne
iſt hude in angeſt und yn noit
umb eres lieben kyndes doit!
hyrumb ßo ſwiget alle, wib und man!
5905 ſie wel zu ſyner martel gan!

Deinde Maria faciendo longum circulum cum Johanne et Petro et duabus sororibus plangendo cantat:

O, ir lieben kynde der criſtenheit,
helffet klagen mer myn groiſßes herczeleyt!
ich klage iß erden unde ſteynen
und der wernde alle gemeynne
5910 von der groiſſen jamerkeyt,
die die Judden hon an mynes liebes trudkynt geleyt!

et dicit ad populum:

Groiß jamer und klage,
die ich viel arme frawe trage!
ich hat eyn herczesliebes trudkynt,
5915 das hon ich vorlorn hynt:

5891. anders, übrigens. — 5906. Hier beginnt die meist wörtliche Übereinstimmung mit der Trierer Marienklage (Wackernagel, das deutsche Kirchenlied II, 347 ff.). Doch hat der Verfasser des Passionsspieles vieles zugesetzt, vgl. Einl. S. 559.

das han mer die Judden genommen!
o we! wo ſail ich hene kommen,
da ich ymmandes fynde,
der mer ſage von mynem lieben kynde?
5920 o we, nu bin ich wyßeloz:
want ich byn alles troiſtes bloiß,
ſynt mich die vormalediten Juddenſchar
hot vorwyßet alßo gar!
des lidet myn hercze groiß noit:
5925 ich wolde, das ich were toid!

Tunc Johannes et Petrus cantant: 63a

Plange virgo quasi plebs mea! ululate pastores in cinere et cilicio, quia venit dies domini magna et amara valde!

Johannes dicit rigmum:

Maria mutter und maget!
unß leyt ſij der geclaget,
das uns zu differ ſelben ſtund
myt groiffem jamer iſt worden kunt
5930 durch dynes liebes kyndes pin!
eya, viel liebe mutter myn!
ach, liebe mutter, gedenck, was mer angann,
ſynt mer nymmandes enhan,
der uns hie adder dort
5935 troſte myt ſynem wort!

Deinde Petrus recedit Johanne manente cum Maria. Petrus dicit ad Mariam:

Ganck hen, Maria reyn,
und ruwe dyn beyn!
du hoiſt hude gegangen ſere
vor dynem kynde her!
5940 is hilffet nicht uns klagen:
das wel ich dir vor ware ſagen!

Et sic Petrus recedit. Tunc Maria plangit et canit:

O we, o we des ganges, des ich ge,
ſynt ich myn kynt gemartelt ſe!

5920. wyßeloz, ohne Führer, verlassen. — 5923. vorwyßet, verwiesen, ins Elend gestoßen. — 5932. was mer angann, was wir anfangen sollen.

ach, das ich trug in myme ſchoß,
5945 das hanget dort nacket und bloiß!
o we, o we, o we! ſage mer, jungeling,
wo liſſeſtu myn liebes kynt
ader wo hoſtu eß zuleſt geſehen?
der worheyt ſaltu mer gehen!

Maria dicit rigmum:

5950 Johannes frunt, gehe myt mer dan,
do ſie myn liebes kynt gefangen han!
ſie toden en! das eniſt nyt rat,
und hie ſie doch geſchaffen hat!
myt ganczen truwen man ich dich des,
5955 lieber frunt Johannes:
wo du en hoiſt geſehen
zu leſt, die warheit ſaltu mer jehen!

Johannes:

O we, o we, o we! uß der Judden huß 63b
do ſach ich en bluden gehen heruß:
5960 eyn crucze uff ſyme ruck lag
freſchlich alſo eyn donnerſlagk!

et dicit:

O we, Maria reyne meyd,
diſſe redde ſij der geklait:
ich ſach Jheſum den meynſter myn
5965 myt alßo jemmerlicher pyn
uß der Judden koniges huß gan!
mit blude was em ſyn lipp uberthan!
den galgen des cruczes hie ſelber trugk
uff ſym ruck, das hie ſich bucht!
5970 das crucz was groiß und freclich
alßo der tonner und der pligk!

Maria cantat:

O we, o we, o we jemmerlicher tag!
ach o we, wilch eyn bitter ſlagk!
ach o we, wilch eyn ſcharpes wort,
5975 Johannes, das hon ich gehort!

5946. jungeling, Johannes. — 5950. dan, von hinnen, und zwar dahin ... — 5952 f. das ist nicht ratsam (für sie), da er sie doch geschaffen hat. — 5961. freschlich, schrecklich. — 5971. pligk, Blitz.

et dicit:

Ach ir lieben getruwen Criſtenlude,
helffet mer allwege klagen hude!
hie muß ſyn gar vorſteynet,
der hude nicht enweynet
5980 umb Jheſum Criſtum unßern troiſt,
der uns alle hot erloſt:
den hon ich jemmerlich vorlorn!
o we, das ich ye wart geborn!

Johannes cantat:

O we, o we, o we jemmerliche klage!
5985 ach o we, mome, das ich dir ſage:
ach o we! ich ſach die Judden en fahen
und ſach en an eyn crucze ſlan!

et dicit:

Ach o we, mome, wilch groiß jemmerlichkeit,
die die ſnoden Judden an myn meinſter hant geleyt!
5990 ach, Maria, merck, was ich dir ſage:
(eyn viel jemmerliche klage!)
ich ſach die grymmigen dyn kynt fahen
und eß an eyn grußlich crucz ſlahen
myt neyl, die worn ſtomp und langk,
5995 das das blut durch hende und fuß ſprangk
und uß allen adern an sym libe!
ach herre got, wilch eyn jemmerliches liden!

Maria cantat:

O we, o we, o we der jemmerlichen noit!
ach o we, lege ich vor en toid!
6000 ach o we, wer mer das leben myn 64a
neme, das eme dach bliebe ſyn!

Johannes cantat:

O we, o we, o we liebe mome myn!
nu ſwigk und loß dyn ſchryen ſyn!
hie woſte woil ſyn groiſße noit
6005 und ſynen bittern doit!

6004. hie woſte woil, er wußte genau voraus.

et dicit rigmum:

Swig, Maria, und loiß dyn schryen syn!
want Jhesus der meynster myn
wost wol das [vor ware]
vor manchen tusend jaren,
6010 wie hie solde liden eyn smelichen toid,
uff das alle die wernde werde erlost
von des tusels stricken und banden,
under dem mer woren alle gefangen:
das kam von Adams wegen,
6015 der do hat das gebot yn dem paradise ubertredden!
darumb must Jhesus das liebe kynt dyn
von den Judden lyden disse jemmerliche pyn!

Maria cantat:

O we, o we, o we! was sail ich viel armes wypp?
ach o we! der mer mynen lipp
6020 benemme, das dem kinde myn
alleyn blibbe das leben syn!

et dicit:

O we, Johannes, nebe myn,
ganck myt mer zu der martel syn
und loiß uns warten, wie es em do ge
6025 ader wie es umb syn leben stehe!

Johannes respondit:

Maria, des gleube mer,
das ich ginge myt der!
ich fochte, das du groisße pyn
syndest an dem lieben sone dyn!

Maria respondit:

6030 Johannes frunt, das weyß ich woil:
vor rechtem leide ich sterben sail!
von synen groisßen truwen
muß das mich ummer ruwen,
diewile ich das leben hon!
6035 hie was myn troist, vatter und sone:

6032 f. wegen seiner großen Treue muß mich das immer schmerzen.

BÜCHEREI DES DEUTSCHEN VEREINS zur Förderung von Schulbildung und allgemeiner Bildung in LODZ.
Abt. Nr. Sch. Nr.

deß muß ich en klagen truerlich
myt worten und gesange jemmerliche!

Maria cantat:

O we, o we, o we, Johannes, nebe myn!
ganck mit mer zu der martel syn
6040 und loiß uns warten, wie es em do gehe
ader wie es umb en stehe!

Maria hic iterum cantat ut supra:

O we, o we des ganges, des ich gehe!

Maria iterum canit: 64b

O we, o we hude! was sail ich
ader wer wel nu trosten mich,
synt ich den sußßen hon verlorn,
6045 der mich zu eyner mutter hot erkorn?

Maria iterum cantat:

O we, o we! nu gen ich widder unde vor:
nymmant triddet vor die thore,
der disse noit wolle anden!
des ringen ich armen mutter myn hende!

Maria dicit rigmum:

6050 O we der jemmerlichen noit!
o we! mich duncket, hie sij doit!
Johannes nebe, fore mich
zu mynem kynde! des bidden ich dich!

Et tunc transeunt ante crucem plangendo cum manibus. Maria iterum cantat:

O we, o we der jemmerlichen klage,
6055 die ich mutter eynne trage
al von des todes banden!
weynen was mer unbekant,
synt ich mutter wart gnant
unde byn doch mannes ane:

6036. darum muß ich ihn beklagen. — 6046. widder unde vor, hin und her. — 6048. anden, enden. — 6055. Die Hs. hat eyn intrage, wohl aus einiu trage der Vorlage verlesen. — 6059. Hs. ane we: awe findet sich in der Hs. der Trierer Marienklage (vgl. Wackernagel, S. 352 in der Bemerkung zu Strophe 19, 7). Dieses awe hat jedenfalls auch in der Vorlage unseres Dramatikers gestanden: er hat es nicht verstanden und ane we daraus gemacht.

6060 nu ist zu weynen mer geschen
sint ich synen toid muß sehin,
den ich ane swere gar
mutter unde maidt gebare!

Maria iterum cantat:

O we doit! dirre noit machstu woil vorenden,
6065 das du von dir her zu mer dine boden willest senden!
o we! was hat hie uch gethan?
moget er em nicht syn leben gelon
und nemmet mer den lipp?
o we! was sal ich armes wipp?
6070 groisser klage ist mer noit!
o we, lege ich vor en toid!
vatter, schepper bistu myn
und ich dyn gebereryn!
dyne wonden | thun mer we! 65a
6075 myner clage ist worden me,
sint du, liebes herczetrud,
widder mich nicht machts werden lut!
herczekint, dine wangen sint dir ßo gar vorblichen,
dine macht und dine kraft ist dir ßo gar entwichen!

et dicit rigmum:

6080 O we, o we, viel lieber sone myn!
o we der groißßen martel dyn!
o we, wie jemmerliche du hangest!
o we, wie du myt dem tode rangest!
ach, wie jemmerlichen bebet dir dyn lipp!
6085 eya! war sail ich viel armes wypp,
sint ich dich, liebes kynt myn,
sehe liden alßo groiß pyn?
des stichet mich zu dißßer stund
eyn swert durch mynes herczen grunt!

Von 6071 3 Zeilen mit o we anfangend aus der Vorlage überschlagen. — 6077. mir gegenüber nichts laut werden lässest, d. h. zu mir nichts sprichst. — 6083. rangest, wohl des Reimes wegen für ringest, das in der Trierer Klage steht. — 6085. war, wohin.

Hic Maria portat pannum Salvatori ipsum cooperiendo. Post hoc plangit manens stare ante crucem:

6090 Symeonis grymmig ſwert
das hot mich wol befunden:
pynen byn ich wol gewert
zu diffen ſelben ſtunden!

Maria dicit rigmum:

O we, Jheſus, du viel liebes kynt myn,
6095 wie groiß [iſt] dynes libes pyn!
ach o we, wie dyn mont nu bebet!
o we des orlaubes hie mer nu gibbet!
o we leit vor allem leyde!
ſal ich mich nu ſcheyden
6100 von dem, der ye iſt geweſt myn troiſt,
von jamer byn ich ungeloſt!
o we! wo herberrige ich die irſte nacht?
myt jamer byn ich oberdacht:
dit iſt eyn bitterlich mort!
6105 ach, liebes kynt, ſprich mer zu eyn wort!
ab ich dyn mutter byn,
ßo troſte mich myt den worten dyn!

Salvator cantat submissa voce:

Mulier, ecce filius tuus!

et dicit:

Sich wipp, dit iſt der ſone dyn!
Johannes ſal nu dyn pleger ſyn
6110 und ſail nu dyn ſone weſen,
want du woil ſeheſt, das ich nicht magk geneßen!

Salvator vertit se ad Johannem et cantat:

Ecce mater tua!

et dicit rigmum: 65b

Johannes, liebe nebe myn,
ich bidden dich, das du myner mutter pfleger wolleſt ſyn

6091. hot mich befunden, iſt mir zu teil geworden (Simon ſagt zu Maria Luk. 2, 35: und es wird ein Schwert durch deine Seele dringen). — 6097. orlaub, Abſchied. — 6101. ungeloſt, unerlöſt. — 6103. oberdacht, überdeckt, bedeckt.

und das du troiſtes er herczeleyt,
6115 das ſie dorch myne martel treyt!
dit liden und diſſen toid
hon ich von des mentſchen noitt!

Johannes respondit:

Gern, Jeſus meynſter myn,
wel ich Marien pfleger ſyn
6120 und wel ſie bewaren, die wile ich leben,
ſynt du mich er zu eym pleger hoſt gegeben!

Maria dicit rigmum:

Ach leyder hie iſt obel gereyßet,
want ich byn zu mail vorwyßet!
des muß ich ſchyer vor leyden gan!
6125 ach du hart cruczebaum,
wie du dyn arme hoſt zuthan,
dovon ich arme jamers viel hon!
ach! woſtu an diſſer ſtad,
wen man an dich geſperret hat,
6130 du tedeſt dyn arme zuſamen ſynt
und lyſſeſt ruwen myn liebes kynt!
eya, du boße Juddiſche diet,
warumb todeſt du mich nicht?
want mynen troiſt hoiſtu mer benommen!
6135 o we! wo ſal ich hen kommen?
nu enweyß ich leyder wie flyehen:
des todes wel ich beyden albie!

Maria ponit se ad terram residendo. Johannes dicit:

Maria, liebe mutter myn,
nu ſwig und loiß dyn ſchryen ſyn!
6140 dyn ſchryen und dyn weynen
das hilfft dich gar cleyne!
ach Maria, des gang mit mer!
nicht lenger wol mer bliben hyer,

6122. hie iſt obel gereyßet, er iſt übel gefahren, es iſt ihm übel ergangen. — — 6123. zu mail, ganz und gar. — 6124. gan, vergehen; auch das Trierer Spiel hat gan. — 6126. zuthan, auseinander gethan. — 6128. woſtu, wißteſt du. — 6135. Trier: owe wo sal ich hynnen komen? — 6136. Hſ. flyohn mit langem Überſtrich, der durch h geht; es ſcheint, der Schreiber hat die Vorlage nicht leſen können. Die Trierer Hſ. hat war flehen.

wan mer syn hie yn elende!
6145 des loiß uns gehen uff eyn ende!
von diffem gedrenge wirdeftu krangk,
want das jamer ift leyder langk!
des ftant uff, Maria woil gethan!
mer woln eyn wyle von hynnen gan,
6150 bys das mer gefehen, liebe mutter myn,
wie eß ergehe dem kynde dyn!

Maria et Johannes parum procedunt, et Maria alta voce plangit cum manibus:

Ach, myn hercze thut mer alßo we,
das ich von mine kinte fal gehin!
o we, das ich ye wart geborn,
6155 fint ich mynen troft hon vorlorn!
o we der jemmerlichen noit!
wo fijt er hen, her grymme thoit,
das er ‖ mich nit wollet toden, 66a
das ich komme uß mynen noden!

Post hoc Maria stat modicum. Salvator cantat:

Hely, hely, lamazabathani, hoc est: deus meus, deus meus, utquid derelequisti me?

Salvator iterum cantat:

6160 Ach vatter gott, nu fprich,
warumbe hoftu vorlaiffen mich?
fprich und fich, gott vatter, ane mich,
wilch groißße martel lyden ich!

et dicit:

Gott vatter fchepper mynn,
6165 warumb vorlyßßeftu mich yn differ pyn?

Bifus Judeus dicit:

Ecce Heliam vocat iste!
Horet! hie ruffet Heliam
den propheten lobefam!
loißßet uns fehen, ab hie komme her
und thu, was hie von em begere!

6145. uff eyn ende, beiseite, fort von hier. — 6147. das, Trier richtiger din. — Nach 6151. Das Trierer Spiel hat: et sic recedunt. Es wird auch hier wohl recedunt zu lesen sein. — 6162. fich ane mich, sieh mich an.

6170 und loßet hie en von dem crucze nu,
ßo woln mer gern sehen zu!

Maria audita voce Christi plangit acuta voce:

O we, o we, ich horte eynen ruff!
das was myn kint Jhesus, das mich geschuff!
ich horte synen engesten ruff!

et dicit:

6175 O we! ich hort eyn ruff:
das was myn kynt Jhesus, das mich geschuff!
eynen ruff alßo krenglich!
ach, liebe Johannes, ich bidden dich,
das du uns widder loßest gehen
6180 mit jamer vor das crucze stehen
zu mynem lieben kynde,
ab ich eß moge lebendigk synden!

Et sic appropinquat cruci cantando:

Anxiatus est in me spiritus meus, in me turbatum est cor meum!
Nu betrubet sich myn geist in mynes herczen libe!
o we! wo sail ich arme bliben?

et dicit rigmum:

6185 Groißße engest ich an mer han
umb Christum mynen viel lieben sone!
und myn armes muderliches hercz
das ist vol alles smerczen,
want hie fechtet umb den toid:
6190 darumb hon ich groißße noid!

Deinde Maria iterum plangit: 66b

Falsche diet! du prosest nicht,
was syn gotheit brenget!
alles das en mit augen ansiet,
noch syme tode ringet!
6195 des thut mer we das hercze myn,
want ich sehe die martel synn!

6174. engesten, schmerzvoll. — 6189. fechtet umb den toid, ringt mit dem Tode.

Salvator secundo cantat ut supra:

Hely, hely —

et subiungit:

Ach herre vatter myn,
nu liden ich alßo groiffe pyn!

et dicit:

Gott vatter ſchepper mynn!
6200 warumb vorleßeſtu mich yn differ pyn?

Maria iterum cantat:

O we, o we, ich hort eynen ruff ut supra.

et stat a cruce per aliquod spacium. Deinde dicit:

O we, ach und wee!
ßo we mir hude und ummer mene!
ach lieben lude, helffet me jehin,
ab ymmant uff erden habe geſehen
6205 eynen mentſchen lyden ßo groißße pyn,
als das liebe kynt myn!
nu erkennet nymmant zu differ ſtund,
ab es ſij eyn mentſche, ßo iſt er vorwont:
des kan ich nicht vorhelen!
6210 o we, wie hie bebet yn der kelen!
o we, wie hie gar ſere nyget!
o we, wie hie nidder ſijget!
mich duncket leyder, hie ſij doit!
o we der jemmerlichen noit!
6215 o we der groißßen ſmerczen!
kom, doit, und brich mer myn hercze!

Et sic cadit in terram et erit amens. Tunc Salvator canit tercium:

Hely ut supra.

Iß muß an mer vollengan,
das die propheten vor geſworen hon!

Maria iterum canit:

O we, o we, ich hort eynen ruff ut supra.

6203. me, mir. — 6208. Trier: ob ez ein menſche ſi oder ein hunt. — 6212. nidder ſijget, niederſinkt.

Deinde dicit:

Ach toit, nu hoſtu dach ßo manchen reßen erſlagen:
6220 wiltu dan an mer armen meid vorzagen
ader enkanſtu mich nicht fynden?
ach erde! willeſtu mich dan vorſlingen
und ſlingeſt mich zu dem irſten mail,
ſich, ßo tedeſtu alßo woil,
6225 das ich ßo groiß martel hie
an minem lieben kynde icht dorffe ſehin,
das under mym herczen lag!
eya, du gnodenloßer tagk,
wie ſchyneſtu mer ßo unfro!
6230 myn liebes kynt hanget mer leyder zu hoch,
das ich trug yn mynem ſchoisze:
des muß ich arme elende 67a
vor leiden ryngen myn hende!

Salvator iterum cantat:

Vulpes foveas habent et volucres celi nidos, filius autem hominis non habet, ubi caput suum reclinet!

et dicit:

Nu moget ir alle mercken wol,
6235 der fuß hot yn der erden ſyn hoil
und der vogel ſyn neſt yn den lufften:
ßo lebet gottes ſone in ſuffzen
ſo rechte jemmerliche,
(nu mercket alle glich!)
6240 ſynt das hie nicht ßo viel enhot, das da dochte,
do ſyn heub an geruwen mochte!

Salvator cantat:

O vos omnes, qui transitis per viam, attendite et videte, si est dolor sicut dolor meus!

et dicit:

Ach mentſche, nu ſich an mich,
wilch groiße martel lyden ich dorch dich!

6237. ſuffzen, Hs. ſuffzehm, die Trierer Klage dürfften. — 6240. dochte, taugte, ausreichte.

der vorgiffestu alßo schyer
6245 und swerest viel thuer bye mer,
myn wonden und blut ßo roit,
myne martel und mynen bittern toid:
das thut mym herczen we!
myne wonden bluden widder also e!
6250 wilch sich [fließet] daran
und des dorch mich nyt wel lan,
des muß hie viel gewyß
in das ewige vorthymmenyß!

Salvator canit:

Siccio!

et dicit:

Mich dorstet nach den frunden myn,
6255 die da ligen yn der helle pyn:
dorch die vorgyßße ich hude myn blut,
das sie erlost werden uß der helle glut!

Amalech Judeus dicit:

Ach, wie gern werestu erloist:
nu enhoistu dach keynen troist!
6260 du host gar eyn dorechten synne!
meynstu, das die fusche und die vogel von hynne
dich nu brengen mogen?
das ensynt anders nicht dan triegen!

Bifus Judeus dicit:

Hore: en dorstet! dringk, Jhesus, den drang,
6265 der sal dir von mer werden geschangk!
hie ist von essigk und von gallen:
das loiß dir gar wol gefallen!

Et sic dat ei bibere. Tunc Sathanas successive ascendit crucem ad sinistram et angelus secundus ad dexteram manum etc. Salvator canit:

Consummatum est!

et dicit:

Nu ist erfollet zu disser frist,
das ye von mer geschribben ist

6245. viel thuer, hoch und teuer.

6270 von den propheten uffenbaie:
das ist alles worden ware!

Et immediate Jhesus subiungit cantando: 67b

In manus tuas, domine, commendo spiritum meum!

et dicit:

In dyn hende, vatter myn,
bevelle ich den geist myn!

Tunc Jhesus inclinat caput. (Et fit motus terre per sonum terribilem.) Angelus secundus stat in cruce a dextris et mittit columbam albam volare. Dyabolus etiam stat in cruce a sinistris, scilicet Sathanas, et Luciper infra crucem venit respiciendo sursum et dicit ad Sathanam:

Wer ist dit? wer ist das?

Sathanas respondit:

6275 Herre Luciper, ich byn dyn knecht Sathanas!

Luciper dicit:

Was geheftu dar stan?

Sathanas:

Herre Luciper, ich wel dißes mentschen sele han!

Luciper:

Hoistu dan auch deyl daran?

Sathanas:

Ich hoffe, hie solle mer nit entgan!

Luciper:

6280 Erkanstu dan syn leben icht?

Sathanas:

Neyn, ich kant syn weßen nicht!

Luciper:

Hat hie aber icht sunde?

Sathanas:

Her Lucifer, das enkan ich nicht dorchgrunden!

Luciper:

Was steheftu, armer, dan dar?

Sathanas:

6285 Ich wel dach syner sele nemmen war!

Nach 6273. Das Eingeklammerte von Hand D.

Luciper:

Szo ſtant feſte und ſehe
und ſage mer, wie eß dir ergehe!

Tunc tercius angelus venit cum gladio evaginato fugans dyabolum et dicit:

Fluch balde, Sathanas, du boßewicht!
an diſſes mentſchen ſele hoſtu keyn deil nicht,
6290 want hie [iſt] Jheſus von Nazareth,
der nye keyn ſunde uff erden gethet!
mit ſym dode hot hie die mentſchen erloſt
und wel dich ſchyer bynden an der helle roiſt!

Et Sathanas fugit ad Luciferum et dicit:

Her Luciper, ich ſage dir wonderliche mere:
6295 ich byn gejaget alßo ſere!
ſich, der man, der dort an dem crucz ſtehet,
das iſt Jheſus von Nazareth!
an dem hon mer keyn deil nummermere,
want ſyn leben iſt uns vorborgen byßhere!
6300 doch ßo weyß ich woil,
das hie ſchyer ein raupp yn der helle holt
und wel uns daryn feſte binden!
o we! wie ſoln mer dan gedingen?

Luciper dicit:

Sathanas geſelle, was ſtundeſtu dan do?
6305 nach der ſele dorfft dir nyt weßen go,
want du biſt eyn rechter geck: 68a
die ſele iſt langes hene enwegk!
ich ſocht, mer ſyn daran betrogen:
ſie iſt eyn ander wegk gezogen!
6310 die Judden hon uns myt dem trogener beladen:
ich ſochte, der ſelbe brenge uns groiſßen ſchaden
und werde uns berauben unßer ſchar,
die mer men dan yn V tuſent jare
zu hauff hatten bracht!
6315 des hatten mer doch wenigk gedocht:

6288. fluch balde, mach schnell, daß du fortkommst.— 6303. gedingen, unser Recht erlangen, die Oberhand behalten. — 6305. go = gach, eilig.

wer wiſten nicht, das hie was Criſt,
der an daz [crucz] gehangen iſt!
nu erkennen mer an allen wane,
das hie iſt der wore gottes ſone!

et recedunt.

D Luna alloquitur Christum passum: 80

6320 O goitt, du ſchepper in ewigkeyt,
alle dinge dich bekennen mit ſtedikeyt!
du hoiſt den vierden tagk geſchaffen mich
und gnant den Monet ſucherlich,
eyn licht vor zu ſyn der nacht,
6325 mich durch dyn gewalt an den hymmel bracht!
nu ſehe ich dich vor mir liden den toidt:
des betrieben ich mich an alle ſpodt
und vorließ mynen glantz obernaturlich
in mytliden dynes tods bitterlich!
6330 o, ir ſnoden Judden und vordymten ridden!
das unſchuldige blut Jheſu des herren
wirt obere uch roch ruffen ewiglich,
daß ir euwer got getodet hot ßo ſmelich!

Stelle alloquuntur Chriſtum:

O goit vatter und ſone und heilger geiſt!
6335 du hoſt uns geſchaffen, das geſtirn, allermeynſt
myt dem groiſſen glantz der ſonnen
und des monts zu allen ſtunden,
dyn gewalt, wysheyt, gudikeit zu erfaren
und die ſchonheyt dyns huß zu offenbaren,
6340 die gantz wernt zu foden und zu erhalten
durch unſer licht und influß mangfalden!
nu vormercken mir dich, den ſon, den toidt lyden,
die vorlorn mentſcheyt von dem ewige toide zu qwiden:
des ſynt mir in allen krefften beben,
6345 dich ſehen unſern ſchepper in ſolchen noden,
beweynen dynen toidt myt danckbarkeyt!
deyl mit allen creatuer dyn mildikeyt!
o du ſnode Judige ſchar:
ir ſijt vordymmet und vorloren alle gar,
6350 das ir unſern hern Jheſum Criſt
ßo getoidet hoit zu dißer frist!

6332. roch ruffen, Rache ſchreien. — 6340. foden, ernähren.

Deinde Judei faciunt coream circa crucem et cantant hebrayce. 68a
Annas dicit:

Nu horet, ir herren alle gemeyn:
den schechen brechen mer auch ir beyn,
daß sich ende ir noit
6355 und sterben beyde vor uns doit!

Malcus dicit:

Der erbeit mich nyt vordryffen sail,
want ich das kan von herczen woil!
ich wel en brechen ir beyn,
das sie schryen und weyn!

Hoc facto venit Longinus cum servo stans a longe de cruce et dicit ad servum:

6360 Ach jamer und noit!
viel lieber wyl ich weßen toidt,
ee ich dit lenger lidde!
ach lieber knecht, ganck mydde!
der mentsche lydet pyn und martel viel,
6365 die ich nu gern enden wylle!

Servus dicit:

Herre, lieber herre mynn:
das er begert, das sail syn!
ich wel uch zu dem crucz leyden:
gehet her! mer woln nicht lenger beyden!

Post hoc vadunt ad crucem cantando:

6370 Ambulo, ambulo
do her von Jericho.

Longinus dicit ad servum, postquam venerunt ad crucem:

Ach lieber knecht Heynrich,
secze mer das spere glich
und neyge em das sper zu synem herczen,
6375 das ich em korcze syn liden und smerczen!

Servus respondit:

Herre, das kan ich gar woil,
wie gern ich das thun sail,

6373. glich, genau (dahin, wohin ich stoßen muß).

und wel wyßen das ſpere yn die ſijten ſyn,
das ich volnende ſyn pyn!

Et sic servus ponit lanceam ad latus Christi et dicit:

6380 Nu ſtich, herre! iß iſt zyt:
das ſpere gar eben anlyt!

Et sic Longinus perforat latus Jhesu. Deinde mittit manus ultra oculos et dicit:

Edde werlich, dit iſt goddes kynt! 68b
ich was an beyden augen blynt!
ſyn blut iſt an myn augen kommen:
6385 des neme ich viel gudden frommen,
das ich myn augen widder haben!
das dancken ich den goddes gnaden!

Post hoc Longinus dicit ad Judeos:

O we, ir boßen Judden und ir rangen,
das ir Jheſum hant geſangen!
6390 darumb ſijt er alle nu vorlorn!
o we, das ir ye wart geborn!
want ich von blude wart ſehen:
des wel ich alwege jehen,
das hie goddes ſone iſt,
6395 ware mentſche und Jheſus Criſt!

Et tunc recedunt. Maria plangit et circuit crucem et vadit hinc inde, donec cantat:

O we! wer hot ſyn ſper alßo gereyde,
das hie dich und mich ßo jemmerlichen wel ſcheyden?
das ſpere em durch die ſijten drangk,
blut und waſſer daruß ſprangk!
6400 ſyn hercz wart eme entnommen:
das klagen ich hude der sonnen!

et dicit rigmum:

O we, Jheſus myn viel liebes kynt,
wie dir dyn ader zurecket ſynt!
ach wo iſt nu, liebes kynt, das ſelige wort,

6378. wyßen, richten. — 6382. edde = saltem. — 6392. G lieſt blinde, die Hſ. hat blude, was wohl richtig iſt. — 6403. zurecket, auseinander gerecht, zerriſſen.

6405 das ich von dem engel Gabriel hon gehort?
„ave gracia plena!
du bist vol gnaden, Maria!“
do ich dich, liebes kynt, entphingk,
do woren frolich ding!
6410 die freide ist alle nu geleyt:
ich enhon nu nicht dan bitterkeit!
ach liebes kynt, wie ist dyn heubet
ßo gar sere vorteubet
myt eyner kronen dornyn!
6415 das ist dir an dym heubt schyn!
wo ist nu, liebes kynt, dyn hercze?
das lidet groißen smerczen!
wo ist dyn augenschyn?
mit blude sie bedecket syn!
6420 wo ist hen dyn rotter mundt,
der mer dick zu mancher stundt
lieplich hot gesprochen zu?
ach, liebes kynd, wer wel nu das thun?
wo synt dyn hende, liebes kynt,
6425 die aller wernde eyn meynster synt?
die synt unbekentliche
mit nageln zustochen ßo jemmerliche!
ach, wie bleich ist dyn rosefarber mont!
krangk ist dynes herczen grundt! 69a
6430 ach o we und o we!
ach lieben frauwen, mercket wie eß stehe!
die do liebe kynde han,
o we, wan en wirde alßo gethan,
die musten liden jamers viel
6435 und groiß pyn an ziel!
des lydet myn hercze groisse noid!
ich wolde, das ich were doit!

Johannes plangit:

Wo ist nun her Andreas,
der ye eyn steder jungern was?

6410. hin geleit Trier; geleyt, niedergelegt, vernichtet. — 6413. vorteubet, betäubt. — 6418. Trier: diner ougen; daß paßt besser zu sie von 6419. — 6438. T statt her überall hinne.

6440 wo ist nu herre Petrus,
der do swor und sprach alsus:
„Sulde ich darumb liden noit,
meynster, ich ge myt dir in den toid.“
wo ist nu herre Jacobus?
6445 wo ist nu der werde Philippus?
wo synt nu hene die brudder myn?
mome, wo synt die freinde dyn?
schemmet uch, das er mich lat alleyn
und die viel werde reyne!
6450 Ach, meynster myn von koniges art!
ach [we] mer, das ich ye geborn wart,
synt ich dich, meynster myn,
sehe lyden ßo groiße pyn
und dißen unschuldigen mort!
6455 ach meynster myn, sprich mer zu eyn wort
und loiß mich daß erwerben,
das ich myt dir sterben!

Deinde Maria plangit sub cruce:

O we! Longinus, der Judde blint,
der stach Jhesum myn liebes kint!
6460 hie stach eß dorch das hercze syn:
des ist nu groiß myns herczen pyn!

Hic Johannes ponit ei gladium ad pectus et Maria plangit:

Hercze brich! swert nu stich unnd loiß mich myt em sterben!
ader ich muß hie under eme ßo jemmerlichen vorterben. etc.

Deinde fit terre motus. Tunc centurio venit et cantat alta voce:

Vere filius dei erat iste!

et dicit:

Werlich, das ist godes kynt, 69b
6465 der do eyn schepper ist aller ding,
synt ich die worheyt sagen sail!
ich mercke iß an den zeichen woil

6451. we aus der Trierer Klage ergänzt.

die hude ſynt geſcheen:
die ſon vorlore irn ſchyn,
die ſteyn ryſßen von der groiſßen pyn,
und ander zeichen geſchagen viel,
der ich nit aller nennen wel!
darumb ſprech ich an ſpott:
das iſt der wore gott!

Tunc Maria plangit terna vice sine medio si placet:

O we, myn ſchepper iſt toid!
des ernuwet ſich myn noit
und meret ſich myn klage,
die ich yn mynem herczen trage!

Immediate subiungit secunda vice cantando:

Hercz brich, ſwert, [nu ſtich]! ut prius.

Johannes dicit:

Maria, reynes magetyn!
nu ſtant uff, liebe mutter myn!
was hilffet, das du vorterbeſt dich?
ach liebe mutter, nu ſich:
ich hoffen nach zu diſßer friſt,
nu ſyn martel ergangen iſt,
das mer viel ſchyer werden getroiſt!
ſolde der mentſche werden erloſt,
ßo muſte volgen an em ſyn pyn:
des gangk mit mer, liebe mutter myn!

Tercio modo cantat:

Hercz brich, ſwert, nu ſtich! ut supra.

et dicit Maria:

Liebe Johannes, ßo gangk myt mer!
zu diſßen ſtunden gen wir!
ach got ſeyne dich, du liebes kint myn!
von dir muß ich nu geſcheyden ſyn!

6183. Trier hat nach dirre (dieſer) friſt. — 6487. volgen, wohl nach Trier volgên. — 6491. ſeyne, ſegne.

Et sic modicum recedunt de cruce, et Maria plangit:

Nu hebet ſich groiß weynen und ſchryen ummermen!
Nu enweiß ich arme frawe, wie eß mer nu ſal ergen!
6495 nu byn ich arme frawe vorweyßet alßo gar:
mynen troiſt hon mer benommen der falſchen Judden ſchar!

Tunc Maria ostendit se quasi velit cadere. Tunc Johannes eam sustentans dicit:

O we der groiſßen noit! 70a
Maria iſt byna doitt!
ich bidden uch, lieben frauwen myn,
6500 das ir wollet troſtlichen ſyn,
want ſie [iſt] jamers alßo vol,
das ſie von leyde iſt krangk und doil
von eres lieben kyndes ſmerczen,
den ſie treyt yn erem herczen!

Tunc angeli canunt ad laudem, et usque hic Judei semper fuerunt circa crucem. Deinde Caiphas dicit:

6505 Nu horet, was ich uch ſage!
iß iſt gar vern an dem tage:
iß were zyt, das mer gingen heym!
nu ſynt Jheſu nicht die beyne
gebrochen, als man pflegen ſail:
6510 wer nu kunde die erbet woil,
der ſulde em thun ſyn recht,
der were gar eyn frommer knecht!

Malcus dicit:

Den ſchechern brach ich ere beyn:
die erbeit thun ich woil alleyn
6515 und wel thun zu diſſer friſt,
ab hie anders nicht toid eniſt!

Et sic Malcus ascendit crucem probans Jhesum, an sit mortuus, et dicit:

Nu horet, ir herren: Jheſus iſt toid
und hot gelidden groiſſe noit!

6506. der Tag ist schon weit vorgerückt. — 6516. falls er nicht schon tot ist.

nu ſollen mer alle gemeyn
6520 myt eynander gen heym:
diſſe erbeyt han mer vollenbracht,
da mer lange haben uff gedacht!

Et tunc Judei recedunt corizando.

Grablegung. Interim venit Joseph de Armathia cum centurione ad Mariam, ubi sedit modicum a cruce. Joseph dicit:

Maria, das du clageſt hundert jare,
das hulffe dich nicht umb eyn hare!
6525 got wolde lyden diſſe quaill
vor die wernt al zu mayll,
und nach der wyßen lerer ſage
erſtet ir von dem tode an dem dritten tage!
davon wel ich myt fynen ſidden
6530 gehen und wel Pilatum bidden,
das hie mer en wolle von dem crucze geben,
Jheſum, der do hot vorloren ſyn leben!

Johannes respondit Joseph:

Joſeph von Armathia:
ich ſagen dir, das Maria
6535 iſt alßo vol jamers nu,
das ſie dir nicht kan geſprechen zu.
doch begeret ſie von dir,
das du Jheſum von dem crucz nemmeſt ſchyer
und begrabeſt en irlich,
6540 alßo recht iſt und zemelich!

Et sic vadunt ad Pilatum centurio et Joseph. Joseph dicit ad Pilatum: 70b

Pilate herre, ich kommen zu dir
und bidden dich, das du nicht vorſageſt mer
Jheſum, der do hanget doit
und oberwonden hoit ſyn noit!
6545 den gib mer von dem crucze herabe
und loiß mich en yn die erde begraben!
des bidden ich dich jemmerlich:
Pilate, des gewere mich!

6547. jemmerlich, flehentlich.

Pilatus respondit Joseph:

Her Joſeph edel von Armathie,
6550 eyn Judde fromme und frye:
der bede, die du gebedden hoiſt,
darumb wel ich nemmen rait
zu den rittern, die hie ſtan,
die alirſt von em gan!
6555 hot hie vorlorn gar ſyn leben,
ßo wel ich dir en gern geben!

Pilatus dicit ad centurionem:

Sage an, ritter frye,
abe Jheſus iczunt toid ſye!

Centurio dicit Pilato:

Pilate herre, ich wel dir ſagen:
6560 hie was toid zu dem mittage!
viel groiſßer wonder do geſchagen,
die ich und viel lude ſagen:
die ſonne vorwandelt ſich,
die erde bebete ſicherlich,
6565 die ſteyn lang, groiß und breyt
die ſpylden ſich von bitterkeyt,
do nam hie das ende ſyn:
herre, das thun ich dir ſchyn!
darumb mich duncket gut,
6570 do gewereſt der bedde, die Joſeph thut!

Pilatus dicit militibus:

Saget an, ir ritter woilgemutt!
was duncket uch hyerzu gutt:
ab man ſolle Jheſum begraben
adder loiſßen hangen den raben?

Primus miles Pilati dicit:

6575 Pilate, richter, herre,
loiſßet hangen den trogenere!

6554. die eben erſt von ihm kommen. — 6561 f. geſchagen — ſagen, geſchahen, ſahen. — 6566. ſpalteten ſich vor bitterem Leide (über den Tod Chriſti). — 6574. den raben, für die Raben.

Secundus miles dicit:

Ja herre, der rait duncket mich gutt,
das yederman sehe, wie hie vorgoißßen hot syn blut!

Tercius miles dicit:

Herre Pilate, ich wel uch eyn bessern rait geben:
6580 synt em genommen ist syn leben,
ßol man en bestaden noch der alden ee
zu der erden: das wel ich raidden hie!

Quartus miles dicit:

En truwen, herre, das ist eyn raid gutt,
want alßo stehet auch myn mutt!

Pilatus dicit ad Joseph: 71a

6585 Herre Joseph, der bedde, die ir begert,
der solt er von mer syn gewert:
nemmet Jhesum von dem crucze herabe
und bestadet en zu dem grabe
und begrabet en nach der alden ee!
6590 der gebedde gewert ich nymmandes mee!

Joseph dicit ad Pilatum:

Dynen orlaupp saltu mer gebben!
das dir gott fryste dyn leben!
und dancken dir, das du hoist mich gewert
der bedde, der ich von dir hon begert!

Et sic recedit a Pilato. Angeli canunt „Silete". Et in reversione Nicodemus obviat Joseph, et dicit Nichodemus:

6595 Joseph, du getruwer goddes man,
du hoist dich eyns genommen an,
das du nach den werden
wilt bestaden zu der erden,
den herren-licham Jhesus.
6600 myn nam ist Nichodemus:
vor sunde ich raid von em nam,
do hie des nachtes zu mer kam.
hie sprach, mer weren alle vorlorn,
mer wirden dan anderwirt gebornn:

6583. en, in. — 6590. die Bitte würde ich sonst niemand gewähren. — 6604. anderwirt, von neuem.

6605 des wondert mich yn dem hercze myn,
wie das ummer mochte gesynn!
da hie das an mer sach,
gar gutlichen hie zu mer sprach:
„sich, by der geburt ich meyne
6610 die tauffe, do man midde weschet reyne,
der an der sele wel geneßen.“
synt byn ich ummer men geweßen
vorholn syner jungern eyn!
Joseph, myt truwen ich das meyn:
6615 wiltu nu gonnen das mer,
ßo wel ich en helffen begraben dir!

Joseph dicit ad Nichodemum:
Dyn hilff neme ich gern vor gutt,
synt dir alßo stehet der mutt!
ßo woil an, gangk myt mer!
6620 mer woln en begraben schyer!

Et sic vadunt ad crucem simul.

D Pater in divinis dicit angelis: 70c
Michael, myn lieber knecht,
far hyn und hol mit recht
den spadden ruwer
in die hymmelschen ere!
6625 ir ander engel myn,
gehet mit em hyn
das grab zu bewaren!
ir sult snelle von hynne faren!

Michael dicit:
Gerne, himmelscher gott,
6630 halden mer dyn geboitt!

Et veniunt ad latronem et portant eum ante celum cantando:
Gaudent in celis —

Deinde Gabriel dicit: 71a
Frauwe dich, lieber schechere!
ich wel dir sagen gudden mere:

6611. der, den, der. — Nach 6620. Die Hand A fährt hinter simul fort: post hoc venit angelus secundus et dicit latroni dextro, worauf Vers 6631 folgt. Die Überschrift Deinde G. d. ist von der einschaltenden Hand D. — 6623. spadden ruwer, den späten Reuer (d. i. den einen Schächer).

du ſalt hude by godde ſynn
in dem paradiße an pyn
6635 und darnach yn das hymmelrich:
do ſaltu ruwen ewigklich!

D Et post hoc Michael: 70c
Kom her, gutter man!
du ſalt dyn lon entphaen
in dem hymmelrich,
6640 das du haſt bekart dich!

Et ducit eum ad paradisum. (Interim diaboli veniunt accipiendo alterum latronem.) Post hoc venit dyabolus Krenczlyn et dicit latroni sinistro: 71a
Gangk an, du armer ſchecher! 71b
godde biſtu gar unmere!
du hoiſt mer gedienet uff der erden:
darumb muſtu mer werden!
6645 und truwen yn der helle pyn
do muſtu ewiglichen ynne ſynn!

D Mammon dicit: 70c
Woil her mit uns in die hell! 70d
darin ſaltu ſieden und quell!
mit uns allen gemeyn
6650 ſaltu ſchryen und weyn,
dar dan ſchryen und zenglapper iſt
hutte ummer und zu aller friſt!

Tunc omnes diaboli sunt presentes, et latro clamat plangendo: 71b
O we und ach, das ich ye wart geborn,
ſal ich nu ewiglichen ſyn vorlorn!
6655 vorflucht ſyn myn alter uff der erden,
das ſie mich nicht lieſſen zu einer kredden werden!

Finito rigmo ducunt eum ad infernum. Angeli canunt:
Silete!

Tunc Joseph et Nichodemus deponunt eum de cruce. Chorus cantat responsorium:
Velum templi scissum est —

6655. alter, Eltern. — 6656. kredde, Kröte.

Deinde Maria dicit:

Ich muß weynen, das ist alßo gewant!
jemmerlich sij uch myn leyt bekant!
myn freyde ist mer worden zu leyde!
6660 ich byn eyn mutter und eyn maget beyde:
den ich zoch eyn reyn megetyn,
der ist mer nu worden eyn pyn!
dem ich myn brosste bott,
der ist mer geslagen doit!
6665 des helffet mer alle weynen,
beyde groiß und kleyne,
mynen kommer und elende!
ich bevele mich yn syne hende!
eya hercz nu brich:
6670 myn groiß noit ist ßo bitterlich!

Maria subiungit:

Eya Johannes, nu thu, was ich gere,
und lege mer myn trudkint an mynen arm here,
das do leyder ist nu toid,
und loißet mich koßßen syn wonden roit!

Johannes respondit:

6675 Gern, Maria mutter myn!
Nichodemus und Joseph nemmen ab den sone dyn,
der hoit gelidden groiß noit
und ist von der Juddischeyt geslagen toid!

Deinde angeli canunt. Postquam Nicodemus et Joseph deposuerunt Christum, sumunt eum tamquam velint eum deportare. Tunc Maria cadens ante Joseph et dicit:

Joseph, was wiltu thun?
6680 wiltu mer myn leben sone
nemmen alßo toid?
nu loiß mer en dorch gott!
ich hon doch leydes gnung daran,
das sie mer en getodet han!

6657. gewant, verhängt. — 6682. dorch gott, um Gottes willen.

Tunc Nichodemus et Joseph portant eum ultra. Maria sequendo eos dicit:

6685 O we, o we! wem wel ich mich nu geben,
der mer myt myn kinde neme das leben,
der mer zu toide ist geslagen!
wollet er en alßo thoit ewegk tragen?
o we hude und ummer men!
6690 loisset mer myn kynt, Joseph und Nichodeme!

Nichodemus respondit Marie: 72a

Maria, liebe frawe sußße,
gib mer orlaupp, das ich mußße
en begraben hirlich!
des bidden ich dich inniglich!

Maria respondit:

6695 Nichodeme, viel lieber herre,
ich bidden dich durch aller frauwen ere,
das du mer myn liebes kynt alßo toid
gebest yn mynen schoiß dorch [gott]!

Et tunc Nichodemus dicit:

Maria, mer woln dir dynen willen thun
6700 und woln der eyn wyle loißßen dyn sone!
das wirt dich gar sere betroben!
Maria, eß wer beßßer, das mer en begruben!

Et sic Nicodemus ponit Christum ad gremium Marie. Maria dicit:

Biß wylkom, eyn licham zart,
geborn von myner mentschlicher art!
6705 biß wylkom, eyn licham ußerkorn,
von mentschlicher natuer geborn!
groißße freyde was mer uffenbar,
do ich reyne maget dich gebar!
nu sen ich leyder, trudsone myn,
6710 nicht dan jamer und pyn:
wo ich mich hen wenden,
ßo ist myn liden an ende!

6704. art, Natur. — 6709. sen, sehe.

ach, wes hon sie dich loißen geniißen,
das sie dich alle gar hon zuryssen?
6715 ach, wie sere sie mich betrobet hon!
mocht ich dyn bittern doit entphaen,
das were mym hercze sußße,
als der der smerczen gehet durch hende und fußße!
groißße he.czeleyt hot mich umbfangen,
6720 diewile ich hie hon gegangen,
synt dyn hercz ist dorchstochen!
was hon die Judden an dir gerochen,
das sie dich jemmerlichen hon erslagen?
wem sail ich arme nu klagen?
6725 ach, mochte schryen myn mont,
als der wilde lebe thut zu mancher stunt!
was hie begriffet, das ist toid!
schryens were mer arme wibe noit,
synt du myn sone Jhesus Crist
6730 alrecht jemmerliche ermordet ist:
des muß ich hude schryen eyn jamerschreyn!
ach hercz myn, nu ryß doch entzwey
von groißßem jamer und liden,
synt nu ich mich von dir muß scheiden,
6735 von mynem lieben kynde,
daran ich nicht ensynde
dan bitter pyn und jamers viel!
das ist leider an ziel!

Et sic osculat wolnera Christi. Joseph dicit Marie:

Ach mutter aller reynnikeyt,
6740 loiß dyn klagen und dyn groißße leyt
und denck an der propheten wort, 72b
das du vor uns hoist gehort,
das eyn maget eyn kynt gebere
gar an allerhande swere:
6745 wan das selbe kynt zugeneme
und eß zu drißßigk jaren qweme,

6713. ach, wofür (wes) haben sie dich das erleiden (geniißen) lassen, nämlich, daß ... — 6726. lebe, Löwe. — 6727. begriffet, ergreift (der Löwe). — 6730. alrecht, recht eigentlich, so recht, sehr. — 6739. reynnikeyt, Reinheit. — 6745. zugeneme, zunähme.

ßo solde das selbe reyne kynt
von der Juddescheyt wut blynt
lyden unzelich pyn!
6750 die propheten nym yn dynen sinne!
auch gedenck vorbaß daran,
das die propheten lobesam
hon gesprochen die wort:
wan gesche der groisse mort
6755 an dem reyne goddessone,
der hie darnach an allen wone
sulle ersten uß dem grabe
an dem dritten tage!
das nym, frauwe, yn dynen mut
6760 und loiß uns iß begraben! das duncket mich gut.

Maria osculando Jhesum dicit:

O we, o we! was hoistu gethan,
liebes kynt, das sie dich han
alßo jemmerlich getoit und ermort?
o we! wer hot das ye gehort,
6765 solich leyt, als ich haben?
ach, wolden sie mich myt dir begraben!
sail ich mich nu von der scheyden,
das ist alleyn alle myn leide!

Johannes dicit:

Maria, liebe mutter myn,
6770 swig und loiß dyn schryen syn
und gedenck an dynes liebes kindes toid!
alle der wernde was ßo groisse noit!
du weist woil, daß iß alles must ergan,
das die propheten alle gewysesaget han:
6775 want were [iß] nicht gestorben,
ßo were die wernt vortorben!
hyrumb ßo laß dyn truren und klagen!
mer woln iß loissen begraben!

6751. vorbaß, ferner. — 6756. an allen wone, ohne allen Wahn, d. i. sicherlich. — 6778. iß dein Kind.

Maria dicit Johanni:

Johannes, liebe sone myn,
6780 sint ich horen von den worten dyn,
das mynes liebes kyndes toid
der wernde was ßo groiße noit,
ßo wel ich gern loißen myn klagen,
und schigk mer, das hie komme zu graben!

Johannes dicit ad Joseph:

6785 Joseph von Armathia,
ich sage dir, das Maria
ist alßo vol jamers nu,
das sie dir nicht kan gesprechen zu!
doch begert sie von der,
6790 das du Jhesum nemmest schyer
und begrabet en hirlich,
alßo recht ist und zemmelich!

Et sic Joseph et Nicodemus, Johannes et Jacobus maior et angeli capiunt crucifixum de gremio Marie et ponunt eum ad feretrum, portando eum ad sepulchrum, et canunt illud responsorium: 73a

Ecce quomodo moritur [iustus] etc.

Et sic ipso sepulto canunt in reditu responsorium:

Sepulto domino etc.

Post hoc Maria recedit cum duabus sororibus et apostolis. Stantes simul modicum, Maria dicit:

Johannes, wo soln mer aber hyngen
myt den luden, die hie sten
6795 und hon myn liebes kynt genommen abe
und auch nu begraben?
o we, ach und o we!
o we mer armen frawen, o we!

Et subiungit sine medio:

O we, das ich ye wart geborn!
6800 ich hon nu myn liebes kynt vorlorn!
o we, das ich ye gelebet dissen tagk,
das ich armes wypp nit gesterben magk!

6782. so sehr vonnöten war. — 6784. schigk mer, sorge mir dafür.

o we toid, komme hude
und nym mich durch dyn gudde!
6805 o we! nu enwel ſich nymmant erbarmen,
der hude weyne mit mer viel armen!
o we! was hon ich uch leydes gethan,
das keyn frawe noch keyn man
wolle weynen umb myn groiſße noit?
6810 des erbarme ſich der ſuſße gott!

Maria Jacobi dicit ad Mariam:

Eya, liebe ſweſter myn,
loiß dyn groiß klagen ſyn!
es iſt dir keyn noit:
hie muſte ſterben toid!
6815 bedenck, das dynes kyndes toid
der wernde was recht noit!
ſolde die ſunder hie uff der erden
von der helle erloſt werden,
ßo muſte Criſt der ſone dyn
6820 durch ſie lyden diſße pyn!
das thut auch mym herczen alßo we!
ſweſter Maria, loiß uns gen:
want hie iſt weil begraben ſicherlich
nach der Juddeſche ee ynnigklich!

Et sic Maria vertit se ad populum et dicit:

6825 Ir lieben frauwen und ir man,
mercket hude alle daran:
ab man uwer kynde finge
und jemmerlichen erhinge
gar an ere ſchulde,
6830 des muſten ſie ſich dulden!
ſehet! das iſt mer hude geſcheen!
das leyt kan ich nummer volnjehin!
ſint das em genommen iſt ſyn leben,
uch ſyn hude vorgeben

6804. gudde, Güte. — 6817. ſolde d. ſ., ſollten die Sünder. — 6824. ee, Geſetz, Vorſchrift. — 6826. daran, darauf (was ich euch ſage). — 6827. uwer kynde, eure Kinder. — 6830. ſich dulden, ſich gedulden. — 6832. volnjehin, vollſtändig ausſprechen.

6835 alle uwer sunde gemeyn,
die hude myt mer armen weynen:
das helffe mer der milde gott
dorch synen unschuldigen doit!

Et sic Maria recedit cum sororibus et cum aliis ad locum ejus. 73[b]
Fiet disputatio Ecclesie et Sinagoge.

Dingung und Aufstellung der Grabwache.

Post hoc Judei accedunt ad Pilatum cantantes ebraycum. Pilatus dicit:

Ir Judden, sijt mer wylkommen!
6840 saget an, was hoit ir vornummen?
sage mer, du, Senderlyn,
was ist die klage dyn?

Rupin Judeus dicit:

Pilate herre, richter gutt,
uns ist betrubet unßer mutt!
6845 mer haben alirst daran gedacht,
das Jhesus der ungetruwe man
vor sym tode alßo sprache,
hie wulde erstan an dem dritten tage!
herre, das wel ich der sagen:
6850 das ist unße groisße klage!
das han ich auch von synen jungern vornummen!
ßo focht ich sere, das sie kommen
und Jhesum uß dem grabe vorstelen
und dem volck nyt vorhelen;
6855 sie sprechen, hie sij von dem tode erstanden,
und predigen das yn allen landen:
ßo wirt des unglauben me
und das volck wirt vorirret als e!
auch hat hie berummet sich,
6860 hie sij goddes son von hymmelrich!
raidet, herre! wie soln mer en bewaren,
das hie uns nicht alßo entphare?

Nach 6838. Fiet... Sinagoge, hier soll der Rest der Disputation, die den zweiten Tag beschließt, von Vers 4919 an eingesetzt werden (die Bemerkung bei Wirth S. 321 ist demnach nicht zutreffend). — 6845. alirst, jetzt erst, soeben erst. — 6852. focht, fürchte. — 6858. als e, wie früher (als Jesus noch lebte).

Pilatus respondit:

Ir syt betrubet umb licht sache!
wer wel den toden lebendig machen,
6865 hot hie toid an dem crucz gelidden?
het hie gekont, hie het en vormidden!

Annas dicit:

Herre, uns ist das wol kont,
das hie sprach durch synen mont,
hie wol ersten an dem dritten tage:
6870 darumb leit uns huder zu dem grabe!

Pilatus dicit:

Synt er das sorge hoit,
ßo ist das myn gutter rait,
daß ir loißet hudden woil:
darzu lien ich uch, wen ich sail!
6875 woluff, ir ridder, drade,
beyde froe und spade,
und nemmet darumb gutten solt,
beyde silber und golt,
und hudet woil des yn dem grabe,
6880 als ir myn hulde wollet haben!

Primus miles Pilati dicit:

Ir Judden, was gebet er uns zu lone?
ßo woln mer hudden schone
und woln en uch auch wol bewaren,
das uch der tode man nicht entphare!

Wengker Judeus dicit:

6885 Mer woln uch geben richen solt,
beydde silber und golt!
was Pilatus uwer herre dar sprechin,
das woln mer uch nit abbrechen,
das er uns bewaret den zauberer! 74a
6890 want ir weren boße mere,
qwemmen syn jungern vorholn
und worde hie uns von en gestoln:

6863. licht, geringfügig. — 6871. weil ihr deshalb Sorge habt. — 6888. abbrechen, verkürzen, versagen. — 6890. denn das wäre eine böse Geschichte, wenn ... — 6891. vorholn, heimlich.

ſie lyſßen nicht, ſie predigetten yn den landen,
er meynſter were von dem tode erſtanden!

Secundus miles Pilati dicit:

6895 Mer ſyn ritter wol bekant,
mer alle uber diſſe lant!
eß ſij ernſt adder ſchimpp,
ßo haben mer gudden gelimpp:
in ſchimpp geben uns die frauwen den pryß,
6900 zu ernſt loiben uns die herren wyß!
und wirde der man genommen uß der erden,
ßo muſten hundert darumb ſterben!

Caiphas dicit:

Nu gehet, ir ritter, und huddet woll!
zwar gutt lone uch werden ſaill,
6905 der uch zu lone ſamffte thut:
ſilber, golt und unße gutt
ſal uch weßen ungeſpart,
das ir uns den man woil bewart!

Hic Judei redeunt ad castrum. Tercius miles dicit:

Nu gnunget uns woil daran!
6910 nu woluff und wolan!
mer gehen zu dem grabe
und loiſßet uns vordienen die habe!

Et sic vadunt ad sepulchrum cantando:

Mer woln zu dem grabe gan,
Jheſus der wel uff ſtan!
6915 iſt das wore, iſt das wore,
ſo ſint gulden unßer hare!

Postquam sunt circa sepulchrum, quartus miles Pilati:

Ir herren, mer ſoln wachen diſſennacht
und vorſuchen des trogeners macht,
ab hie geſaget habe ware:
6920 ich gleubes, eß ſye gelogen zware!

6897. ſchimpp, Scherz, Kurzweil, Kampfſpiel. — 6898. gelimpp, Gelingen. — 6905. ſamffte, behaglich, angenehm. — 6913—16. Vgl. oben S. 34.

Primus miles Pilati dicit:

Ich ſagen uch ſicherlich:
und wachen mer nit flyſſiglich,
das mer vorließen den toden man,
das wirt uns an unßer leben gan!
6925 des wel ich mich ſtrecken uff eyn ort
und wel wachen an fort!
auch wel ich ſehen als eyn ſtruß,
das Jheſus icht komme heruß!

Secundus miles Pilati dicit:

Ich ſtryden auch alßo gern
6930 als ye gethet Diederich von Bern!
ich wel mich her legen vorholn
und hudden, das hie uns icht werde geſtoln,
Jheſus uß dem grabe!
von diſſer ecken tribet mich nymmant abe!

Tercius miles Pilati dicit:

6935 Ich byn gnant her Yſengryn
und hauwe umb mich als eyn ſwyn!
und byn darzu eyn ſtarcker man: 74b
ich dorſt hundert alleyn beſtan!
und ſummer eyn ſort:
6940 ligeſtu hie, ich ligen dort!

Quartus miles Pilati dicit:

Ich hore, ir hoit uch groiß dinge vormeßßen!
auch wel ich myn nicht vorgeſſen:
ich byn ſtarck und eyns gudden mutt
und herbyſſe eyn floch durch eynen yſenhut
6945 und wel mich [legen] al da her,
das ich auch thuwe were,
und wel auch ſehen als eyn ſtruß!
zwar der Jheſus kommet nit heruß!

Primus miles Pilati vocat alios et dicit:

Nu horet here, myn gnoßßen!
6950 mer woln ſpielen und loißßen

6925. ort, Ecke, Ende. — 6926. an fort, ohne Unterbrechung. — 6927. ſtruß, Strauß. — 6938. dorſt, wagte. — 6939. ſummer, ſo wahr mir; ſort? — 6944. herbyſſe, zerbeiße. — 6946. thuwe were, Abwehr thue.

umb die wachte und umb die hudt:
hie ſynt dry wirffel gut,
und ich wel heben an!
ſehet er da myn augen ſtan?

Secundus miles accipit taxillos et dicit:

6955 Szo hon ich dry ſeß droffen:
ir ſolt wachen, ßo wel ich ſlauffen!

Pilatus mittit servum ad milites et dicit:

Knecht, du ſalt balde uffſtan
und ſalt zu den rittern gan
und ſalt en ſagen die mere:
6960 wie mer getreymmet hot gar ſere,
das Jheſus ſulde uffſten
und geſunt uß dem grabe gen!
gebiede en by den hulden myn,
das ſie wacker ſollen ſynn!

Servus dicit ad Pilatum:

6965 Herre, das iſt bilch unde recht:
ir ſijt myn herre, ich byn uwer knecht!
zu uwer botſchafft byn ich bereydt
und darzu riſche, fryſche und woil gemeyt!

Servus vadit ad milites et dicit eis:

Ir herren, mich hot zu uch geſant
6970 Pilatus myn herre alßo gnant
und leſſet uch ſagen die mere,
wie em getreymmet hot alßo ſere,
das Jheſus ſolle ufferſtehen
und geſunt uß dem grabe gehen!
6975 worde uch Jheſus alßo vorſtoln
und alßo von ſynen jungern vorholn,
ßo hettet er der Judden zorn,
und Pilatus hulde vorlorn!

Quartus miles Pilati dicit:

Der uns diſßen toden wil ſteln,
6980 der enkan en nicht vor uns vorheln!

6955. droffen, getroffen. — 6968. gemeyt, wacker, keck, mit Freuden bereit.

mer wollen hie des grabes huden:
ſtrydens werden mer nyt mude!
wer widder uns wil fechten ader ſtehin,
dem woln mer nicht abgehin!
6985 hie muß mit groiſßen ſchanden
widder kommen zu lande!

Primus miles surgit et excitat alios et dicit:

Woluff, ir hilde und ir recken! 75a
bewart uff die ſcharpen ecken:
ab Jheſus wolde uffſtan,
6990 das mer en widder nidderſlan!
das mer halden die gebot,
ſo uns Pilatus gebodden hot!

Statim quartus angelus venit cantando:

Silete, milites, silete, quoniam destructor inferni dormit, quiete!

Ir herren, loiſßet uwer ſchallen ſyn!
ſuſße ſleffet der meynſter myn:
6995 der wel zurbrechen die helle!
liget nidder und ſlauffet ſnelle!

Et statim surgit primus miles et vadit ad Pilatum dicens sibi:

Her Pilate, ich muß uch jehen:
eyn geſchicht hon mer geſehen!
eynen engel, der iſt von dem hymmel kommen:
7000 der hot uns alle unſe kunheyt genommen!

Pilatus dicit ad militem iſtum:

Ir kunnen und ir erwegen,
der hude ſolt er mit truwen plegen!
hot er aber icht geſehen,
das ſolt er nymmandis jehen!
7005 gangk und hude by dem grabe,
want eß nehet ſich dem dritten tage!

Et sic primus miles sumit licenciam coram Pilato et dicit:

Pilate, lieber herre mynn,
mer woln des grabes hudende ſyn!

6984. abgehin, ausweichen. — 7001. erwegen, verwegen, entschlossen.

gib mer orlaupp zu differ ſtund!
7010 ich thun das mynen geſellen kunt!

Pilatus dicit:

Mynen orlaupp ſaltu hon:
wan du wilt, ßo mageſtu gan!
und nemmet wol des grabes war,
das ſyn jungern icht kommen dar
7015 und ſteln uch den toden man:
(nicht beſßers ich uch geraidden kan!)
ßo geben uch die Judden ſolt,
beyde ſilber und golt!

Et sic primus miles currit ad sepulcrum revelans sociis suis preceptum Pilati, dicens omnibus sedentibus:

Nu horet, myn geſellen alle dry,
7020 was Pilatus gebot ſij!
hie ſprach, iß ſol uns nit ruwen,
das mer hudden wol mit truwen,
und abe mer icht hie ſehen,
das ſollen mer nymmandis jehen!

Secundus miles respondit pro omnibus:

7025 Truwen geſelle, die mere ſyn gutt!
mer woln myt truwen plegen differ hut.

Post hoc venit angelus secundus cantando et percuciendo milites: Die Auferstehung.

Dormite, milites, dormite! opus domini non impedite! alleluia!

et dicit:

Slauffet, ir ritter, zu differ ſtund! 75b
ader ir werdet gar ſere vorwont!

Deinde secundus et quartus angelus canunt ad Salvatorem percuciendo ad sepulchrum officium:

Exurge! quare obdormis, domine?
Exurge et ne repellas in finem!
Quare faciem tuam averteris, oblivisceris tribulacionis nostre?
Adhesit in terra venter noster!

7028. vorwont, verwundet.

Quintus angelus dicit:

Stant uff, almechtiger gott,
7030 das ervollet werde dyn gebott,
und trofte die armen felen dyn,
die do ligen yn der helle pyn!
fie liden noit und herczeleyt:
herwache, herre, und byß en bereyt!

Tunc secundus et quartus angelus iterum canunt ut sequitur:

Exurge, domine, adiuva nos et libera nos!

Quartus angelus dicit:

7035 Stant uff, du gottes krafft!
ftant uff, herre Jhefu Crift,
want du hoift woil die macht!
want du eyn wore erloßer bift,
hilff den armen felen uß der pyn,
7040 die yn der helle warten fyn!
die dynen willen hon gethan,
die follen yn dines vatter rich gan!

Salvator cantat:

Resurrexi et adhuc tecum sum, alleluia!

et dicit:

Ich byn erftanden, als ich hon gefprochen!
des werden ich auch gerochen!
7045 die mynen wyllen hon volnbracht,
die wel ich erloßen myt macht!
dorch fie byn ich mentfche worden
und an dem crucze geftorbenn!
darumb wart mer der doit erkorn,
7050 das ich folde fonen myns vatter zorn,
und byn nu widder von dem tode erftanden
und wel gen zu den hellenbanden
und daruß nemmen myn viel liebe kynt,
de von mym vatter kommen fynt!
7055 die wel ich furen yn myne rich,
das en bereyt ift ewiglich!

7047. dorch fie, ihretwegen. — 7050. fonen, verföhnen.

Sextus angelus canit flexis genibus:

Posuisti super me manum tuam, alleluia!

et dicit:

Lieber herre Jesu Crist,
des gewalt alzyt uber mich ist,
myt freiden du bist ufferstanden:
7060 das wirt kont yn allen landen!

Quintus angelus canit flexis genibus:

Mirabilis facta est sciencia tua, alleluia! 76a

et dicit:

Wonderlich ist dyn wysheyt,
die allen heilgen ist bereyt
nu und zu allen stunden,
wo sie in noden werden vonden!

Hic fiet sonus horribilis in inferno. Deinde angeli canunt:

Et ecce terre motus factus est magnus, angelus autem domini descendit de celo, alleluia!

Primus angelus dicit:

7065 Die ertbebung ist geschcen:
der almechtiger got ist uffersten!
in syme gericht so strengetlich
wel hie orteil arm und rich!
almechtiger scheppere,
7070 dir sij geseyt loib und ere!
uß dyner mynneclichen gotheit
ist gefloissen des mentschen selikeyt!
an ende und ewigk leben
wollestu en, herre, geben!

Salvator canit ante sepulchrum:

Data est mihi omnis potestas.

et dicit:

7075 Alle gewalt ist mer gesant
von mynes vatters recht hant!

Tunc Salvator cum angelis facit processionem ad infernum cantando: Erlösung der gefangenen Seelen aus der Hölle.

Cum rex glorie etc. usque „Advenisti“.

7068. orteil, Urteil sprechen. — Nach 7076. Das Cum rex glorie ist das sogen. Canticum triumphale, abgedruckt oben S. 32.

Deinde anime infernales cantant:

Advenisti usque „te nostra“.

Tunc Luciper dicit ad Sathanam:

Sathanas, was betudet das,
das die ſelen an haß
ſingen und frolich ſyn
7080 alhye in der helle pyn?

Sathanas respondit:

Luciper her, des biß bericht,
das ich dir ſagen die geſchicht
von Jheſu dem gerechten man,
den die Judden gemartelt hon:
7085 der iſt von dem tode erſtanden
und wel diſße ſele loßen uß banden,
und ſyn gewalt wel uber uns gen!
nu hilff, herre Luciper, daß mer em widderſten!

Luciper clamat horribiliter:

Ach Sathan, nu riegel feſte zu,
7090 das uns keyn ſchade geſche nu!

Sathanas dicit:

Herre Luciper, des enſyme ich nicht!
ich ryegel zu: des ſijt bericht!

Luciper dicit ad Sathanam:

Ach Sathan, wie hoſt du geſehen,
das dem man iſt geſcheen
7095 da von der Juddiſcheyt, 76b
(den du myt raide hoiſt zugeleyt
und die betrogen alßo gar)
das mer eß nu wol werden gewar?

Sathanas respondit:

Luciper herre, des biß bericht,
7100 das ich iß hon geſimet nicht!
in der wuſtenung ich en fand,
da mir ſyn hunger wart bekant

7081. biß, ſei. — 7091. enſyme, ſäume. — 7096. benen du mit Ratſchlägen zugeſetzt haſt.

alßo von eym mentſchen vor ware:
ich leget em dry ſteyn vor,
7105 ab hie keyn zeichen wille thun,
das ich erkent godes ſone.
auch forte ich en uff den tempel hohe
und hieß en herabe fallen do,
ab ich do mochte haben geſehen,
7110 das em ichte wer wee geſcheen.
auch forte ich [en] an wane
vorbaß uff eyn berck dan
und wyßet en aller wernde rich
und hieß en anbedden mich.
7115 do mer nicht me geſchach,
her Luciper, dan daß hie ſprach:
„Sathana, nu ganck hen dan!
nymmandes dan eynen gott ſal man bedden an.“
auch horte ich en ſchryen an dem crucze
7120 nach der Judden gedincze:
do konde ich nit erkennen mere,
wan das hie eyn puer mentſch were!

Deinde angeli canunt:

Tollite portas, principes, vestras!

Sextus angelus dicit:

Ir furſten, thut uff uwer thor!
hie iſt der konig der eren vor!

Diaboli respondent:

Quis est iste rex glorie cum strepitu?

Luciper dicit:

7125 Wer iſt der konigk der eren ßo rich,
der do ßo geweldiglich
cloppet an vor myner thore?
uff myne pyn! komme ich hervor,
ich gebe em eynen kulenſlagk:
7130 hie fellet nidder uff ſynen ſagk!

7115 f. da geſchah mir nur das, Herr L., daß er ſprach. — 7117. hen dan, von hinnen. — 7120. gedincze, Beratung? G. oder = gedencze? — 7130. ſagk, Sack, wohl Bauch.

Angeli canunt sub tercio tono:

Dominus virtutum ipse est [et] rex glorie!

Quintus angelus dicit:

Ich ſagen uch zu diſſer friſt,
das der konigk der eren nu hie iſt!

Deinde Salvator procedit circueundo a longe cantando:

Cum rex glorie ut supra usque „advenisti“.

Tunc anime infernales canunt:

Te nostra vocabant etc. usque „tu factus es“.

Post hoc sextus angelus cantat:

Tollite portas, principes, vestras!

et dicit:

Ir furſten, nu thut uff uwer thore!
hie iſt der konigk der eren vor!

Dyaboli respondent:

Quis est iste rex glorie?

Angeli canunt sub tercio tono:

Dominus virtutum ipse est [et] rex glorie!

Primus angelus dicit:

7135 Ich ſagen uch nu zu diſſer friſt, 77a
das der konigk der eren hie vor iſt!

Luciper videns per fenestram legit sub accentu prophecie:

Quare rubrum est ergo indumentum tuum et vestimenta tua sicut calcancium in torculari?

et dicit:

Nu du ßo geweldigk biſt,
ſo ſage mer, wovon iſt
der dyn kleyt von blude roit,
7140 als ab du ſijeſt geſlagen doit?

Salvator canit sub accentu prophecie:

Torcular calcavi solus, de gentibus non erat vir mecum.

et cantat:

Alpha et O.

et dicit rigmum:

Ich byn mentſche und gott!
an der mentſcheit hon ich gelidden den doit,
das alle dyn gewalt,
die du an den mentſchen hoſt geſtalt,
7145 ſal dir ſyn benommen
und vort den mynen zu hilff kommen!

Tercius angelus dicit ad Luciperum:

Luciper, dyn obermut
der wirt dir nu nach nummer gut!
darumb muſtu vorſtoiffen ſyn
7150 von den hymmeln yn diffe helle-pyn!
von dem das du gelidden hoiſt,
der hoit gehangen an des cruczes aſt
und iſt geweldiglich erſtanden
und wel nemmen uß dynen banden
7155 alle, die da hon
uff erden ſynen wyllen gethon!

Tunc tercio procedunt cantando:

Cum rex glorie —

Tunc anime infernales canunt:

Tu factus es desperatis usque „alleluia“.

Angeli cantant:

Tollite portas etc., Jhesu trudente ianuam inferni, et aperitur.

Salvator dicit:

Myn lieben, nu gehabet uch woil!
want ich uch erloßen ſail
hynne von differ pyn!
7160 nu kommet hervor, ir lieben myn!

Tunc omnes angeli canunt alta voce:

Advenisti usque „te nostra“.

Adam dicit:

Bys wilkom, lieber herre ßo here!
mer hon dyn begert ſere

7144. die du über die Menſchen ausgeübt haſt. — 7151. wohl zu ſtellen: du das. — 7157. gehabet uch woil, ſoll wohl heißen: freuet euch.

BÜCHEREI DES DEUTSCHEN VEREINS zur Förderung von Schulbildung und allgemeiner Bildung in LODZ.
Abt. No.: Sig. No.:

und hon lange dyn gebeyt
in diſſem betrubten jamerleyt!
7165 unßer betrupniß hot dich dick geruffen an,
das du uns nicht mochte ungeſtraufft lan!
nu biſtu kommen zu troiſt yn unßer pyn,
das mer nyt lenger ſollen daryn ſyn!
woil mich, daß ich ye gewart
7170 diſſer ſeligen fart!
der ſchepper, der mich gemacht hat,
der wel mich erloßen von diſſer ſtad!

Et post hoc vertit se ad Evam et dicit:

Nu frawe dich, Eva, du frauwe myn! 77b
ich ſehen den geweldigen gottes ſchyn
7175 und ſyn gebeneditten hant!
woil mich, das ich ye wart mentſch gnant!
got hot geloiſſen ſynen zorn!
woil mich, daß ich ye wart geborn!
hie wel uns [foren] yn ſyn riche:
7180 das ſollen mer beſiczen ewigliche!

Adam et Eva cum aliis cantant:

Gloria tibi, trinitas etc.

Deinde Eva dicit ad Salvatorem:

Gebenediget ſiſtu, worhafftiger gott,
das du uns wilt nemmen uß der helle noit!
mich ſal ruwen vort ummer men,
das ich dyn gebot vorſme!
7185 o du hochgeloibter gott!
want mer hatten gebrochen dyn gebott
und muſten ſyn ewiglichen weßen toid,
hyrumb hoſtu vorgoiſßen dyn blut ßo roit!

Ysaias dicit:

Ich heyſße Yſaias:
7190 diewile ich an dem leben was,
do wyſagette ich das licht!
und hot mich betrogen nicht:

7163. gebeyt, gewartet. — 7169. gewart, gewahrte, erblickte, erlebte. — 7183. ruwen, reuen. — 7184. vorſme, verſchmähte; gering achtete.

das erluchtet unßer vinsterniße gar
und wird uns genczlich und vor ware
7195 mit em foren gar sicherlich
in synes ewige vatters rich!

Symeon propheta dicit:

Ir herren, ich heyssen Symeon
und kan uch wol sagen davon!
ich mag wol yn der worheit jehen:
7200 mit mynen augen hon ich en gesehen
in syner heilgen kyntheyt!
nu wyßet von der worheyt,
das hie nu kommen ist
und wel uns loßen zu disser frist!

Johannes Baptista dicit:

7205 Johannes der teuffer heyssen ich
und der herre erkant woil mich!
do ich en daufft yn dem Jordan,
do thet sich uff an alle wane
die oberste hymmèlporten:
7210 des vatters stymme wart gehorte,
den heilgen geist hon ich gesehen!
nu wirt hie sich zu uns nehen
und wirt sich an allen tufeln rechen:
ir gewalt wirt hie zubrechen!

Daniel dicit:

7215 Daniel der prophet byn ich gnant
und wyßesaget alle zu hant,
do ich yn dem leben was,
und erkant woil das:
das Jhesus unßer lieber scheppere
7220 solde kommen schyere!

Moyses dicit:

Moyses heißen ich
und nam auch an mich

7195. mit em, mit sich. — 7212. nehen, nähern. — Vor 7221 von Hand D die Randbemerkung: Job dicit rigmum; daraus geht hervor, daß hier von dieser Hand ein Einschiebsel gemacht wurde, das aber nicht eingelegt ist. — 7222. und unternahm es.

zu erkennen den sone Jhesum Crist,
der uns zu troist kommen ist!

Salvator dicit ad Luciferum: 78a

7225 Lucifer, ist des nit zu viel?
wisße, ichs nicht lenger liden wel!
ich wel mich an dir rechen:
die helle wel ich zubrechen
und daruß nemmen an wane,
7230 die mynen wyllen hon gethan!

Salvator vocat angelum primum ad alligandum dyabolum et dicit:

Wo bistu nu, Michael, eyn engel clar?
ganck her und nymme des war:
nym Luciper den hellehunt
und bynt en yn der helle grunt!
7235 du salt en feste hefften,
das hie myt allen synen krefften
myme volck nicht moge geschaden:
die wel ich yn den hymmel laden!

Primus angelus dicit ad Salvatorem:

Myn herre und myn gott,
7240 ich erfolle gern dyn gebott!

Et sic intrat ad infernum et dicit ad Luciperum:

Woil her, du boßer valant!
du bist ummer an ende geschant!
und dyn groiß ubermut
der sal nummer werden gut!
7245 ich wel dich bynden sere,
das du nu nach nummermere,
keynen mentschen mogest betriegen
myt dynen boßen, falschen liegen!

Salvator vocat salvandos et dicit cantando:

Venite, benedicti patris mei! [possidete paratum vobis regnum a constitutione mundi!]

7241. valant, Teufel. — 7246. daß du weder jetzt noch sonst jemals.

et dicit:

Gehet her, ir gebenediten! yn myn hant
7250 ist das uwer pant,
das ich uch erlost hon von dem tode
und von uwern groißßen noden!
ich wel uch furen yn mynes vatter rich,
dar er in blibet ewigliche!

Ad maledictos dicit:

7255 Blibet, ir vorfluchten, yn der ewigen pyn!
do solt er ewiglichen yn syn!
du armer sunder, nu ganck von mer:
trost und gnade vorsagen ich dir!
und kere dich von den augen myn:
7260 myn anczlicz wirt dir nummer schyn!
gehet von mer und schriet ach und we!
uwer wirt keyn raid nummerme!

Tunc anime infernales cantant:

Miserere, miserere populo tuo!

Prima anima infernalis dicit:

Mer bidden dich, lieber herre, ßo sere,
das du gnaden wollest zu uns keren
7265 durch dyn thures bloit ßo roit,
das du vorgoißßen durch aller sunder noit!

Jhesus dicit sub accentu ewangelii:

Amen, amen dico vobis: nescio vos!

et dicit:

Vorware, ich enweiß nicht, wer er sijt,
want ir nach nye zu keyner zyt
mich selber erkant hot
7270 nach gedienet frue adder spade!
des mußßet ir bliben yn der ewigen pyn
und auch des hymmels freide beraubet syn!

Et sic diaboli claudunt infernum, et perdite anime clamant in 78b
inferno. Secunda anima dicit, scilicet in sinistro latere:

O we, die thufel thun uns alßo we!
lieber herre, loiß uns mit dir gehen!

7249 f. Vgl. im Redentiner Spiel Vers 585 ff. — 7257—7260. sagt er wohl zu einem einzelnen, der sich herandrängt.

Salvator non advertit; vadit cum suis, qui cantant in via:

Jhesu nostra redemptio etc., unum versum.

Et post primum versum secunda anima infernalis extendit caput ultra januam inferni et clamat post Salvatori et dicit:

7275 O we, o we und ummer mene!
lieber herre, loiß uns myt dir gehen!
die thufel thun uns alßo we,
das mer enkonnen geſiczen adder geſten!

et exijt; cui Adam respondit:

Man gant der des weges woil!
7280 wart, daß dich nymmandes widder hoill!

Tunc dyabolus scilicet Lisegangk invadit istam animam reducens eam ad infernum et dicit:

Du enfereſt alßo von hynnen nicht:
du wereſt eyn rechter boßewicht!
du enkanſt mer nicht entlauffen,
ich wel dich ſlan und reyffen!
7285 du muſt auch yn der helle bliben
und ewiglichen daryn becliben!

Deinde anima prima stans in porta inferni clamat:

Miseremini mei, miseremini mei saltem vos!

et dicit:

Nu helffet, frunde und mage,
mer uß diſſer helleplage!
hilff, her gott, und erbarm dich ober mich!
7290 zu der wel ich hoffen ewiglich!

Tunc Salvator procedit cum suis ad celum, qui canunt:

Gloria tibi, domine, qui surrexisti a mortuis etc.

et Eva dicit stans in porta celi:

Gelobet ſijſtu, milder Criſt,
want du eyn geweldiger konig biſt!
geloibet ſiſtu, heilger geiſt:
want dyn hilff allermeynſt

7278. daß wir weder ſitzen noch ſtehen können. — 7279. gant, gönnt. — 7284. reyffen, raufen. — 7286. becliben, feſthalten, verbleiben.

7295 uns zu diffen freiden hot bracht!
woil uns, das unßer ye wart gedacht!
woil uns hude und ummer men,
das mer dich nu follen ewiglichen fehen me!

Sub isto rigmo Cayphas, Annas, Synagoga cum Judeis conveniunt ante sinagogam, et finito rigmo Salvator cum suis intrant celum cantantes: Die Grabwächter vor den Juden und Pilatus.

Gaudent in celis anime sanctorum etc.

Interim milites adhuc circa sepulchrum dormiunt, et ergo Caiphas dicit Sinagoge et suis: 79a

Ir herren, eß ift nu der der dritte tagk,
7300 das man Jhefum lacht yn eyn grapp:
mer foln warten, wie iß darumb ftehe
adder wie es den rittern ergehe!

Sinagoga dicit Cayphe:

Her Caipha, das wirt gar gut:
mer follen fehen zu der hutt
7305 adder loißßen eyn lauffen dar,
der uns die warheit erfare!

Tunc primus Judeus Rupin dicit:

Caipha, lieber herre,
ich wel erfaren die mere,
wie eß umb das graipp moge geligen!
7310 die ritter fynt alle gefwiegen!

Caiphas dicit:

Szo ganck und loiß dir das zauhen,
das mer das auch mogen befchauwen,
wie eß darumb ftehe,
ader wie iß den rittern gehe!

Tunc primus Judeus Rupin currit ad sepulchrum et invenit eos dormientes et festinanter revertitur ad Caipham et dicit:

7315 Woffen, her, woffen!
die ritter fynt entflauffen!
wie fal uns iß ergehen?
iß magk nicht recht umb Jhefum ftehen!

7305. eyn lauffen dar, einen dahin laufen. — 7310. gefwiegen, verftummt. — 7311. zauhen, fich beeilen; loiß dir das zauhen, laß dir das fchnell von ftatten gehen.

Annas respondit:

Woffen diſſer groiſſen ſwere
7320 und diſſer ledigen mere!
zwar ich hon mich des ergeben,
Jheſus habe widder genommen ſyn leben!
ßo wirt uns nuwe ſchande uffſtan,
der wer nummer widder entga!

Caiphas dicit:

7325 Woluff balde, junge und alt!
viel ſnelliglichen und balt
nemment ſwert und ſchylde!
mer woln uber dit gefilde,
der ritter rede woln mer vorhoren:
7330 ſie woln uns licht bethoren!
mer woln uns gut widder hon,
und ſolden mer darumb werden erſlan!

Tunc vadunt ad sepulchrum cantando hebraycum, et Caiphas percutit secundum militem et dicit:

Eya ritter Samaroth,
ir liget recht als er weret doit!
7335 wo iſt all uwer kunheyt?
hat ir uch ſlauffen geleyt,
alßo thun alle zagen?
nu iſt Jheſus uß dem grabe getragen
und by uch allen vorholn
7340 und uß dem grabe geſtoln!
iß muß gelden uwer leben!
ir ſolt uns unßer gutt widder geben!
ir ſijt alle trogenere! 79b
woluff vor Pilatum den richtere!

Milites evigilantes de sompno, secundus miles dicit:

7345 Ir herren, fart ſchone
und loiſßet uwer gedoine
und ſlaget uns nicht zu drade!
uns hot befunden groiſße noit:

7320. ledigen, leibigen, leibvollen. — 7324. entga, entgehen werden. — 7325 f. balde, balt, ſchnell. — 7330. licht, vielleicht. — 7331. uns gut, unſer Gut. — 7345. fart, verfahret, betragt euch. — 7346. gedoine, Lärm.

das man uns alßo ligen ſiet,
7350 das iſt von unßer zageheit nyt!

Caiphas dicit ad istum militem:

Her Samaroth, ir ſolt uwer clagen lan:
ich enkeren mich werlich nicht daran!
ir ſijt eyn gar [großer] hilt,
do man hart eyer ſchilt!
7355 ir ſijt behende, do man ſal fliehen!
des muſſet er myt ſchanden abziehen!
mer ſynt uwer redde gar ummere!
woiluff vor Pilatum den richtere!
mer iſt uwer ſlauffen alzo zorn:
7360 ir hot das leben alle vorlornn!

Tunc milites et omnes Judei veniunt ad Pilatum angelis cantantibus:
Silete!

Quibus Pilatus dicit:

Ir herren, ſijt mer wylkommen alle:
uwer wyße kan mer nit wol gefalle!

Cui Caiphas dicit:

Her Pilate, loiß uns dir klagen
uber diſſe boßen zage!
7365 ſie hon vorlorn ere und gut,
want mer funden ſie ſlauffen by der hudt!
ſie hon nicht gehud wol:
Jheſus iſt en uß dem grabe geſtoln!
des richt uns, Pilate herre,
7370 durch dyne ritterliche ere!

Pilatus dicit ad milites:

Saget mer, ir herren, was iſt uch geſcheen
ader was hot ir geſehen,
das er an der wachte nicht ſijt bidder,
das man alßo uch ſlehet nidder?
7375 uch kan nymmandes freude gegeben:
iß gehet uch allen an das leben!

7354. ſchilt, ſchält. — 7373. bidder, tüchtig, wacker.

Tercius miles dicit:

Pilate, loiß dir nicht weßen leyt,
das man ſaget dir die worheyt!
is iſt nicht geſcheen von unßer zageheyt!
7380 mer hatten wacht myt erbeit
byß nahe keyn dem tage:
(das iſt wore, das ich dir ſage!)
do kam eyn engel von hymmelrich,
der was geſtalt ßo irlich,
7385 eyn furig ſwert fort er yn ſyner hant!
domidde ted hie uns gewalt bekant:
hie ſlug uns viel balde nidder
und ginck zu dem grabe ſidder
und geleyt Jheſum uß dem grabe,
7390 den mer hie gecrucziget haben!
der iſt erſtanden werlich!
das dorffen mer woil ſagen ſicherlich!
uns kan auch nymmants dovon brengen! 80ᵃ
mer woln von em ſagen und ſingen!

Pilatus dicit ad Judeos:

7395 Ir Judden, loißet uwer klagen!
ich enkunde iß uch nach nie geſagen:
mich duncket, hie ſij der wore gott,
myt dem er tribet uwern ſpott!

Sinagoga dicit Pilato:

Solde uns das nit weßen zorn,
7400 das mer unßern ſolt hon vorlorn?
und redet uns auch zu ſchanden,
Jheſus ſij von dem tode erſtanden?

Quartus miles statim dicit:

Ir herren, griffet an uwer ſwert!
ſie ſoln darumb nemmen boße wert!
7405 ich ſprechen das bi mynem lybe,
hie ſal kein freyde bliben!
ſtechet und ſlaget,
hauwet und fahet

7381. keyn, gegen. — 7388. ſidder, darauf. — 7404. wert, Preis, Lohn.

an diſſen boßen zagen!
7410 zwore ſie mußen betagen!

Et congrediant et percuciunt se mutuo. Postquam cessaverunt, Pilatus dicit:

Was iſt do? was iſt do?
ir herren, wie fart ir alßo?
ich gebieden uch by mynen eyden,
das ir ſijt beſcheiden!
7415 ich ſprech uff myn ere:
eß vordriſſet mich gar ſere!

Sinagoga dicit Pilato:

Herre Pilate, mer vordencken dychs ſere,
das du uns vor dir leſſeſt underen
und diſſen groiſſen ungefug ſalt ſtaden!
7420 das woln mer klagen frue und ſpade!

Pilatus dicit:

Ir herren, loiſſet uwer clagen!
ich enkonde uch nach nye geſagen
(ich hore woil, wie die redde iſt):
Jheſus iſt geweſt der ware Criſt,
7425 den er an mynen rait
an das crucze gehangen hat!
das hie ufferſtanden ſij, das wel ich gleuben!
hie magk uch an ere und an gude berauben,
als ir von diſßen rittern gehort hot!
7430 ſolt er nu thun nach myme gebode,
ßo magk uch nach geſcheen ere
(und mer das nymmants vorkere!):
ir ſolt diſßen rittern geben,
das ſie vorſwigen Jheſus leben
7435 und darzu ſyner ufferſtende!
kommet iß den luden widder under die hende,
ßo geſwigen ſie ſyn nummer me:
ßo vorließet er gut und uwer ere!

7410. betagen, den Anbruch des Tages warten; ſie mußen b., es ſoll ihnen Tag werden, ſie ſollen ſehen, was ſie gethan haben. G. — 7418. underen, verunehren. — 7419. ſtaden, ſtattfinden laſſen, geſtatten. — 7432. vorkeren, verkehren, verkehrt machen. — 7436. widder, weiter; kommt es unter die Leute.

Annas dicit:

Pilate, lieber herre, ßo here!
7440 mer volgen gern dyner lere:
ader den rait kan mer nymmants gegeben,
das ich gleube an Jhesus leben!
nu darumb, das die redde sijn vorholn,
sie sprechen, hie sy en gestoln,
7445 mer geben en eygen und lene,
das sie das alle jehen! 80b
wan eß qweme uß, an wangk
ßo wurde unße glaube krangk!

Secundus miles dicit:

Darumb, das mer behalden die habe,
7450 ßo sprechen mer, das hie uß dem grabe
gestoln sij von den jungern syn
hude vor des tages schyn!
nu gebet her unßern solt!
ßo woln mer uch weßen holt!

C Sinagoga:

7455 Ir herren, der sach gefwiget ire 80i
zu dißßer zeit! des bidden mir.
wo das volck eß wurde gewar,
sie gloubten an ehen alle gar
als an eyn hymmelischen got:
7460 das were widder dye geboth,
dye uns Moyßes geboith!
des swiget ire zcu dießßer noidt
und nemet gudden solt,
beydde silber und das rode golt!
7465 das gut wollen mir nit sparen,
das ir dye redde loyset faren!

Primus miles Pilati respondet:

Herre Juddenkonigk und ir hern hochgeborn!
den solt nemen mir sunder zorn
und woln dye sach mit allem schalle
7470 gar heymlich halten uberalle,
das ßie nyemant erfaren sal,
dann alle werlt gancz und gar!

7444. daß sie . . . — 7445. lene, Lehen. — 7447. an wangk, ohne Zweifel.

Pilatus cantat sub quinto tono: 80b

Letatus sum in his, que dicta sunt mihi; in domum domini ibimus!

et dicit:

Ich byn erfrauwet durch die wort,
die ich von uch hon gehort!
7475 uwern solt sal man uch geben
und solt fortme yn freiden leben!
dit sal syn eyn vorricht sach:
wol her! ir solt uch eyn machen!

Servus Pilati etiam cantat sub quinto tono, ut sequitur:

Fiat pax in virtute tua et habundancia in turribus suis!

et dicit:

Herre, dyn gewalt brenget zu,
7480 das der krieg ist gesyenet nu:
darumb sail fridde, gnade und ere syn
vorbaß yn dem huße dynn!

Der Krämer und die Frauen.

C Servus medici Rubinus exclamat medicinam magistri sui Ypocratis: 80c

Hic est magister Ypocras de gracia bovina:
non est inventus melior in arte medicina!
7485 Ich thun kunt alle man gemeyn,
armen, richen, groſßen und kleynen,
wie here kommen iſt eyn meiſter von gotcz gnaden!
dye beſten bucher, dye ire ye gelaß,
dye froßen ehem dye ſchaben!
7490 hie kommet here von Avian
und wel geſunt machen yderman!
hie iſt der beſten meynſter eyner,
ßo ehen die ſonne ye uberſcheyn!
hie iſt meiſter Ypocras genant
7495 und hot durchfaren alle landt:
Franckrich und Hyſpanien,
Engelandt und Sardanien,
Oeſterich und Holandt,
Beygern und Brabant,
7500 Saſſen, Ryßen und Bryßen,
Ungern, Heſßen und Miſßen,

7477. eyn vorricht ſach, eine abgethane Sache. — 74 8. eyn machen, verſöhnen. — 7479. brenget zu, bringt zuſtande. — 7489. ehem, ihm. — 7490. Avian, Avignon. — 7500. Ryßen und Bryßen, Reußen und Preußen.

Elßeß und Swoben:
keynen ſolchen arcz moegen ſe haben!
in Bolant und in Kriechen
7505 hott hee geſunt gemacht manchen ſiechen!
hie iſt eyn gudder apteker
und darzcu eyn wißer lerer!
der hot mich hie here geſant
das ich ſyne arzthie thu yderman bekant!
7510 lieben frunde, were ſyn von noeden iſt,
der mach ſich zu ehem uff dieſß friſt!
he wel ehem ſalben zcu kouff geben,
dye eynem toden gibt das leben!
darumb, ir ſy man adder frauwen,
7515 der da wel ſyn kraume ſchauwen,
der volge mir nach und machs nit langk!
ſehet! aldort ſtet he und ſyne frawe by der bangk!

Tres Marie volentes sepulcrum visitare cantabunt bis repetendo: 80d

Heu, quantus est noster dolor!
O we uns hude und ummer mere!
ſo groß iſt unßers herczen ſere!
7520 mir hon leydes alſo viel
ummer mere an endes ziel!

Deinde canunt sequens canticum:

Omnipotens pater altissime,
angelorum rector mitissime,
quid faciamus nos miserrime?
Heu, quantus est noster dolor!

Prima:

Vater, almechtiger Jheſu Criſt,
wan du eyn gewaldiger ſcheppher biſt:
wye thun mir armen drij frauwen,
7525 das mir dich hye beſchauwen?

Deinde canunt:

Amisimus enim solacium
Jhesum Cristum, Marie filium.
ipse erat nostra redemptio.
Heu etc.

Deinde una illarum dicit:

Szo mir unßer jamer klagen,
das mir armen frauwen tragen

7510. were, wer. — 7519. ſere, Schmerz.

von unßerm hern Jhesum Crist,
der von den Judden gemartelt ist!
7530 er was unßer trost und heil,
Marien sone ameil:
den han mir leider vorlorn
von der boeßen Judden zorn!
mir wißßen nit, wo mirn finden soln, 80[a]
7535 unßern hern und meister gnadensoll!

Deinde cantant iuxta sepulcrum:

Sed eamus unguentum emere,
cum quo bene possumus ungere
corpus domini sanctissimi.
Heu etc.

Deinde una illarum dicit:

Wir sollen keuffen salben,
damit mir allenhalben
bestrichen synen lip zart:
das magk nicht lenger werden gespart,
7540 das ehem nicht moegen geschaden
dye wyrme nach auch dye maden!
was uns liep das leben syn,
das thu auch synes todes schyn:
wan mir under unßerm herczen tragen
7545 großßen smerczen von synethalben!

Et accedunt ad medicum. Dicit magister Ypocras:

Saget, ihr frauwen alle drij,
warnach uch ßo ernste sye!
ire gehet hart ruwelich:
ire hot geweynet, duncket mich!
7550 ab irs gethan hayt, saget mir!
wes begeret und was suchet ire?

Prima Maria respondeat:

Junger man, das sye dyr kunt!
unßer herre Jhesus der ist vorwunt:
nu suchen mir allenhalben,
7555 wo mir funden zu keuffen salben,
das mir zcu dießßen stunden
moegen gesalben sijn wunden!
kouffman, nu sage uns zcu hant:
ist dir der salben icht bekant,
7560 dye wunden heylen kunden?
das dyr got ere und freude gunne!

7531. ameil, fleckenlos. — 7548. hart ruwelich, sehr traurig.

Marie sunt adhuc distantes tribus passibus a mercatore, qui cantat sequens canticum:

Hoc unguentum si wultis emere, 80f
huc propius flentes accedite,
cum quo bene potestis ungere
corpus domini sacratum!

Medicus dicit:

Ir schonen frauwen wol gethan,
ir moeget ewern truren lan:
ist nach salben ewer begere,
7565 ßo gheet an forcht naher here!
salben han ich hyr genungk,
dye ich uff mynem ruck druck
von gar fernde landen:
sie han mich viel gestanden!
7570 dye brocht ich uß Bohemer landt,
dye ander uß Hibernien zcu hant,
dye uß Franckrich zart,
darumb keyn arbeit han gespart,
dye uß wilder heydenschafft!
7575 dye salbe hot ßo groſße krafft:
ist eyn man nit todt geweßen,
ßie thut der wunden ehen geneßen!
ist aber ir der wunden toidt,
dye salbe ist nucz zcu der noidt,
7580 das ßie dye wunden heylet dach!
nu saget, wilche wollet ir nach?

Marie cantant:]

Dic tu nobis, mercator iuvenis,
hoc unguentum si tu vendideris,
dic precium, quod tibi dabimus!
Heu, quantus est noster dolor!

Junger kouffman wolgethan,
sage uns, was wiltu han
umb dieſße byſße drij?
7585 bericht uns, was dyn will sij,
wie du dye salben welleſt geben?
das dich got ummer loyß leben!

Deinde cantat mercator Ypocras: 80g

Hoc unguentum si multum cupitis,
unum auri talentum dabitis
an aliter non deportabitis!
Heu etc.

7567. druck, trug. — 7569. gestanden, gekostet. — 7584. byſße, Büchsen.

et subiungit:

Ir frauwen, horet, was ich uch ſagen!
wolt ir dye ſalben hewegk dragen,
7590 eyn phunt guldes wel ich han:
das ſolt ir mir zcu myhe lan,
adder ich wel ſye behalden eher,
biß das ſye mir guldet mere!

Uxor mercatoris dicit:

Ey meyſter, thu den frauwen wol!
7595 das dyr got wolle vorgelden ſoll!
ſie gehen ßo recht rwelich:
ſich, meyſter, das erbarmeth mich!

Mercator respondit:

Swigk und loß dyn klaffen ſyn!
adder ich loß dyr werden ſchyn,
7600 das ich dir geben uff den kragk,
das dich gar ubel geluſten magk!
myn hende werre ich dyn hare:
ſich, das ſage ich dyr vor war!

Sic percuciat uxorem. Respondet uxor flendo:

Ach und we mir leyder!
7605 ſint das die niwen kleyder,
dye ir mir zcu dieſßen oſtern hot gegeben?
das ir dye phyngſten nymmer miſßt erleben!

Respondet mercator:

Ach weltu nach nit ſwigen,
ßo hab dyr dyeſße fyge!
7610 und loß vorbaß dyn klaffen,
das ich dich nicht bas darff dreffen
adder mit eym knittel ſtreichen,
das dyr das blut hyrnach thu weichen!

Servus clamat alta voce post percussionem uxoris: 80h

Hoeret, ir hern, an geverde!
7615 ich wel uch ſagen nw mere:
eß hot myn herre myn frauwe geſlagen
mit der fuſſt uff den kragen!
das hot ir nicht umbſuſt gethan,
wan her iſt eyn bidderman:
7620 ir thut der huren gar recht,
wan ßie vorſprochen hot ſynen knecht!

7589. hewegk, hinweg. — 7591. zcu myhe, für meine Bemühung. — 7593. guldet, einbringt. — 7600. kragk, Kragen, Hals. — 7602. myn hende, mit meinen Händen; werre, verwirre. — 7621. vorſprochen, verleumdet.

Respondet Maria concordando:

Herre kouffman, loß das zornen farn!
dye redde moeget ir bewarn!
wir ſoln uch zarte wole gewern,
7625 wes ir willet nicht enbern:
ſehet! das iſt guldes wol eyn phunt!
daß uch got loß ſyn geſunt
unnd uns mit uch, des wunſchet yre!
wol dan, mir frauwen, ylen mir!
7630 mir ſoln gehen zcu dem grabe:
ich hoffen, mir haben gudde habe!

B Sequuntur apparitiones animabus ductis per angelos infra celum cantando: 80[1]

Gaudete, iusti, in domino rectore.

Die Frauen am Grabe. Maria Magdalena venit ad monumentum cum alijs Marijs dicens:

Kommet, ire lieben frawen,
layſſet uns das grab ſchauwen,
da Hieſus der zcarthe
7635 inn geleget warte!
myr woln eme zcu diſſen ſtunden
ſalben ſyne wunden!

Maria Salome:

Ja, liebe ſweſter gudt,
das iſt unſer aller mudt,
7640 das mir Jheſum unſern hern
ſuchen vor dem dageſterne!

Hic disponatur Uriel, ut sedeat super sepulcrum domini. Maria Jacobi:

Waluff, lieben ſweſtern alle!
loiſſet uns heymlich ane ſchalle
zu dem grabe gehin
7645 und unſern lieben hern ſehen,
der da iſt mit groiſſer noidt
von den Juddin getodt!

Angeli canunt:

Dum transissent [sabbatum . . .] —

Sic ibunt ad monumentum. Maria Magdalena dicit:

Auwe, ire lieben viel reyne!
ich ſehe ein groyſſen ſteyne
7650 ligen uff dem grabe:
wer wel uns den wenden abe?

7624. zarte, gern. — Nach 7631. Diese Bemerkung erklärt sich aus der Verschiedenheit der Hände, die hier eingeschoben haben.

Maria Salome:
Ire ſweſtern, ich thu uch bekant,
ich ſehe den ſteyne abegewant!
Maria Jacobi:
Ich ſehe eyn engel uffinbar,
7655 der ſchyne ßo die ſonne clar!
Maria Magdalena: 80m
Engel, lieber engel myne!
wo iſt Hieſus der meynſter dyn?
den wolden myr ſalben alßo toidt,
wan hie iſt der ware godt!
Uriel angelus:
7660 Kommet here, ire frauwen!
ire ſolt die warheyt ſchauwen:
das Jheſus iſt irſtanden
und geyn Galilee gegangen!
das solt ire ſynen jungern ſagen
7665 und des Petro nicht vorzcagen!
Angeli canunt depost mulieres:
Surrexit dominus de sepulcro —
Sic ibunt ad discipulos. Maria Magdalene: Die Jünger mit den Frauen am Grabe.
Horet, ire jungern alle,
wye uch das gefalle!
Peter, du ſalt mergke:
Jheſus myn herre iſt myt ſtercke
7670 umbgort und anegezcogen,
(das iſt war und ungelogen!)
und iſt vom toide erſtanden
und gein Galilee gegangen,
alß ire dick geſprochen hat!
7675 ein engel in wyſßer wadt
ſas bye dem grabe clar:
der ſaget uns uffynbar,
wye Hieſus unßer lieber her
wer erſtanden mit groyſßer er!
Petrus dicit:
7680 Ire bruder, ire hoit wol gehort
dyſßer dryer frawen wort!
mich nymmet wunder, abe ſye ſagen war!
ich wil mit ene dar gan
die warheyt beſchauwen:
7685 kommet, ire lieben frauwen!

7665. und das Petrus zu ſagen nicht unterlaſſen. — 7670. umgürtet und angezogen. — 7675. wadt, Kleidung. — 7683. dar, dahin.

Johannes:

Peter, lieber bruder myne,
ich wel dyne geferte ſyne
zw ſuchen mynen hern zcart!
ich bin bereit zcw diſſer fart!

Sic ibunt cum mulieribus videndo; revertendo canunt: 81[D]

Surrexit dominus de se[pulchro] —

Petrus ad apostolos cum redierit:

7690 Ire lieben bruder, die frauwen hayn war:
Jheſus iſt erſtanden uffinbar
von dem toide zu diſſer ſtundt!
das ſij uch allen vorkunth!

Thomas:

Darane wel ich nicht gleuben,
7695 ich moge dan beſchauwen
den hern in korzcen ſtunden
und moge in ſyne wunden
gelegen dye fynger myne:
dan wyrt mer die warheit ſchyne!

Bartholomeus:

7700 Thomas, bruder und frundt gutt,
hab keynen zcwifelmudt!
du hoiſt von dem hern dick gehort,
das ire ſprach diſſe wort:
„ich wele erſtehen am dritten tage.“
7705 darumb ſaltu keynen zwyfel trage!

Salvator dicit Gabrieli: 80[W]

Ein engel lobeſam Gabriell,
zu myner mutter gangk gar ſnell:
myne frolich ufferſtehunge thu ire uffinbar,
der du er vorkyndigeſt myn mentſchwerdunge zcwar!

Angeli canunt coram Maria:

Regina celi.

Chorus:

Ora pro [nobis].

Jesus und Maria.

Gabriell:

7710 Fraw dich, konniginge des hymmels, ewiglich!
den du hoiſt vordinet zu tragen demutiglich,
dir iſt erſtanden, als ire hat geredt,
und hat erloſet die gantz mentſcheit!

7696. in korzcen ſtunden, in kurzem

Salvator apparet matrj in Hierusalem corpore glorificato dicendo: 80n

Maria mutter, bys getrost!
7715 ich hayn die cristenheit erlost:
mit todt ist todt vorgulden!
ich hayn zcu myns vatter holden
den mentschen widder brocht
und byn erstanden mit gantzer macht!

Maria:
7720 Gelobet sye zu dissser fryst
myne lieber sone Jhesu Crist,
der dye mentscheit hoist erloyst
und mich hoist myldyglich getrost!

Salvator ad Petrum solum: Jesus und Petrus.

Peter, durch dyne ruwe groyß
7725 bistu aller sunde loys!
ich byn erstanden mit gewalt!
ich hayn gebethen manigfalt
myn vatter sunder wan,
das dyn glaube sale bestan!
7730 du salt syne ein erdnisch gott,
in myme dynst lyden noidt!

Petrus dicit: 80o

Groyßer freude myr nye geschach,
dan du ich dich, lieber her, sach
erstanden voin dem toide!
7735 ich lebe, her, in dynem gebode!

Salvator obviat Marie Magdalene velud ortulanus dicens: Jesus und Maria Magdalena.

Was sucheſtu in dissem garten
ader was wyltu warten
ßo frue ane dissser stadt?
gangk heyme! das ist myn raidt.
7740 eß ist nicht recht, das frauwen
ßo frue gehen in dem tauwe!

Magdalena:

Frunt, ich sage dyr ane zcorn:
ich hayn mynen hern vorlorn,
Hiesus mynen heylant!
7745 gutter man, thu myr bekant:
hostu den irrigen vornommen?
darumb byn ich her kommen!

7729. sale bestan, bestehen, nicht vergehen soll. — 7730. erdnisch, irdisch. — 7733. du, da, als. — 7738. stadt, Stelle. — 7741. tauwe, Tau. — 7746. irrigen, irgend, irgendwo.

Salvator:

Maria liebe frawe,
nu ſich mich und ſchauwe,
7750 abe dyr ich werde bekant
Hieſus dyne heylant!

Maria inclinat se volens osculari pedes et dicit:

Gnade, her, zu diſſer friſt!
went du myne geſuntmecher byſt:
do hoiſt mich entbunden
7755 von alle mynen ſunden!
ich wele mit willen bueſſe
und dyr kuſſen dyne fuſſe!

Salvator recedens modicum dicit:

Noli me tangere etc.
Maria, du ſolt horen
und mich nicht myr ruren!
7760 es iſt nu anders geſtalt:
ich byn in gotlicher gewalt
vorcleret an dem liebe myne
und byn erſtanden von toides pynn!

Maria Magdalena verkündet den Jüngern die Auferstehung.

Maria transeat ad apostolos. Apostoli canunt: 80p

Dic nobis, Maria, quid vidisti in via?

Andreas:

Sage uns, Maria zcart:
7765 was hoſtu uff dyſſer fart
geſehen und vornomen,
ſo du biſt zu uns kommen?

Maria Magdalena canit:

Sepulcrum Christi viventis et gloriam [resurgentis].

et dicens:

Unſer her iſt ufferſtanden
von des toydes banden!
7770 das ſage ich uffinbar,
went es iſt gentzlich war!

Jacobus maior:

Maria, iſt dyne rede alſo,
der muſſen myr umber fro
mit einander werden,
7775 dwile mir leben uff erden!

7750. ich = icht. — 7759. myr ruren, mehr, ferner anrühren. — 7775. dwile, solange.

Maria cantat:

Angelicos testes —

[et dicit:]

Der engel ſye myne gezcyge,
das ich nicht enlyge!
darzu hayn ich den hern geſehen:
das wel ich vor war jehen!

Apostoli canunt:

Credendum est —

Jacobus Minor:

7780 Marien iſt zu gleuben vor war
myr dan aller Juden ſchar!
ire wort dye ſynt ſlecht
und in allen dyngen recht!
ich wel alwege trurigk ſyne,
7785 ich ſehe dan den hern myne!

Jesus erscheint den übrigen Jüngern.

Salvator venit in medio discipulorum dicendo:

Pax vobis:

Myne fridde ſye euch gegeben!
in allem fridde ſolt ire leben!
ich byne es ſelber vor war:
nu ſehet mich uffinbar!
7790 wer mynen willen thut,
dem geſchit von minem vatter alles gut!

Philippus: 80[a]

Hieſus, lieber her myne,
wyſe uns den vatter dyn,
das myr ene mogen ſchauwen!
7795 ßo woln myr gentzlich glouben!

Salvator:

Philippe, du ſalt den glauben hayn:
wer mich ſehet mit augen an,
der ſehet auch den vatter myne!
des ſaltu ſucher ſyne!

Inde Thome presenti dicit:

7800 Thomas, nu komme here
und erfolle dyne beger!
gryff myr in myne wunden
und gleube zu diſſen ſtunden!

7776. gezcyge, Zeuge. — 7777. enlyge, lüge. — 7781. myr, mehr. — 7785. ich ſehe dan, es ſei denn, daß ich ſehe. — 7799. ſucher, ſicher.

Thomas tangit latus:

Ich gleube zu dißer fryſt,
7805 das du myne her Hieſus und war got byſt!
got biſtu und myne her!
ich bitte dich, vorgib myne ſunde myr!

Salvator:

Thomas, du hoyſt geſehen myt dyn augen:
ſeligk ſint, die nicht ſehen und gleuben!

Symon:

7810 Wol mich, her, der lieben fart!
frolicher ich nach nye wart,
den do ich dich ſach erſtanden
von des toides banden!

Judas Zelotes:

Her, myr iſt liebe geſcheen,
7815 das ich dich hayn erſehen
mit myn augen an!
dyne weßen ſaltu bye uns hayn!

Matheus:

Gelobet ſyſtu, her gott,
der von des toides noidt
7820 ſich ſelbeſt hoit erloſt
und ſynen armen dyener getroſt
mit freuden manigfalt
durch ſyne gotliche gewalt!

Bartholomeus: 80r

Ich neme nicht alle konnigkrich,
7825 lieber her, vor dich,
ßo ich dich irkenne
und Jheſum nenne!
ßo blibe bye uns, her gott:
ßo ſint myr alle wolgemudt!

Salvator:

7830 Ir lieben bruder vormeßßen,
hoit er auch icht zu eßßen?
ich neme die ſpyße ſunder ſpott,
das ir irkennet war mentſch und got!

Bartholomeus:

Ja her, aller konnige ein konnigk!
7835 mir haben fyſch und honnigk:
das nymme zu ſpyße,
wye dyr gezcemet nach dyner wyße!

7817. du ſollſt bei uns verweilen. — 7830. vormeßßen, entſchloſſen, feſt, mutig, kühn.

Et presentant ei pisces et mell. Salvator:

Ich wel nu uffinbar
zu mynem vatter fare
7840 und zu euwern vatter rich
in das fron hymmelrich!
ire folt alle gehen myt myr
uff den Olebergk schyr:
da wel ich in hymmels tron
7845 faren von euwern augen schone!

Petrus:

Wem wiltu dan uns weyßen
layßen in dißen freyßen
und in der werlt jamertall?
da lyden myr von Juden qwall!

Salvator:

Non vos reliquam orphanos, alleluia!

[et dicit:]
7850 Ich loys uch nicht elende!
den heilligen geist ich uch sende:
der sale uch alle dinge leren
und zu dem besten keren!
ich wel euch senden
7855 in die werlt ane allen anden,
da salt ire zu allen stunden
das heillige evangelium kunden
uff erden allen creature!
es wyrt euch dick werden suwer!
7860 saget, wer da sijhe getaufft
und ußß dem wassßer geschlaufft 80[a]
und gleubet, der ist seligk
hye und dort ewigk!
nu kommet mit mir alle glich:
7865 ich wel faren zu hymmelrich!

Tunc ibunt ante celum omnes cum Jhesu. Salvator cantat: Die Himmelfahrt.

Ascendo ad —

Sequitur ascensio:

Ich wel durch die wolcken clar
uff zu mynem vatter varn!
ire lieben junger myne,
ire solt im ganzcen fridde syne!

7846. weyßen, Waisen. — 7847. freyßen, Schrecken, Drangsal. — 7855. anden, Enden. — 7861. schlauffen, machen, daß einer schlüpft.

Apostoli canunt:

Omnis pulcritudo —

Petrus dicit:

7870 Alle zcerheit des herren
ist uff in die hoe gefaren
in die wolcken clar!
sehet ere ene uffinbar?
des solt ire lob und ere sage
7875 got an diſſem tage!

Salvator iterum:

Ascendo —

[et dicit:]

Ich wele zu mynem vatter swynde
ufffaren uber alle wynde
in das frone hymmelrich:
das sehet uffinberlich!

Andreas cantat:

Ponis nubem ascensum tuum —

[et dicit:]

7880 Der herr hoit in die wolcken zcart
gemacht sine uffart,
und die wolken synt kommen
und ine fur unßern augen genommen!

Salvator:

Non turbetur cor vestrum, alleluia!

[et dicit:]

Euwer hertz sale unbedriebet sin:
7885 ich fare zu dem vatter myn,
der euwer vatter ouch ist,
und sende euch in korzcer frist
den heilligen geist widder
uff das ertrich nidder!
7890 der leret euch durch syne gunst
wyßheyt und recht kunst!

Pater in divinis suscipit eum:

Bis wilkomme, lieber sone, 80t
inne dynes hymmels trone!
du hoist dyne noit uberwunden
7895 und den thufel gebunden
und erleßet von helleqwal
alle mentschen uberalle,

7870. zcerheit, Pracht, Herrlichkeit. — 7876. wele, will. — 7878. frone, heilige.

die dienen willen thun!
bys wilkomme, lieber sone!

Angeli canunt:

Gloria tibi, trinitas!

Virtus:

7900 Gelobet sieſtu in ewigkeyt,
du heillige drivaltikeit:
got vatter, sone und heilliger geist!
inn gotlicher volleyst
sith ire zusamenkommen
7905 aller werlt zu frommen!
des lobet dich zu aller fryst
alles, das inne hymmel ist!

Apostoli aspiciunt in celum cantando:

Ascendens Christus in altum —

Johannes:

Jhesus ist werlich
uff gefaren zu hymmelrich
7910 und hott das gefengknis dort
mit eme gefangen gefort:
das hoit ire mit groiſſem schal
hye werlich gesehen alle!

Duo angeli in scala canunt:

Viri Galilei —

Potestas:

Ire menner von Galilee,
7915 was moget ire hye gestehe,
das ire in den hymmel kaffet?
wunder das schaffet:
Jhesus, der von euch ist genomen,
der wyrt widder kommen
7920 ane dem jungsten gericht!
das last uch wundern nicht,
als ire ene hoit gesehen:
das wyrt in warheyt gescheen!

Andreas: 80u

Das woln myr nicht vordagen,
7925 das wunder kunden und sagen
ane allen enden hye und dort,
was mir hayn gesehen und gehort!

7903. volleyst (Hs. wollyst), Fülle, Macht, Herrlichkeit. — 7924. vordagen, verschweigen.

Jacobus maior:

Er lieben bruder, die zcwene man,
die dort vor unns ſtann
7930 mit dem lichten ſchyne,
das muſßen engel ſyne,
wan ſye in der wolcken ſweben:
das mercket recht und eben!

Jacobus minor:

Wer gehen nu widder heym
7935 und tuten alle gemeine,
das uns got wolende
und den heilligen geyſt ſende!

Sic ibunt per ludum.

Ausgieſsung des heiligen Geistes.

Angeli cantant:

Accipite spiritum sanctum!

Quo finito redeunt apostoli cantando:

Veni sancte spiritus —

et sedent infra celum cum mulieribus. Bartholomeus:

Komme, ſchepper und heylant,
der der heillige geyſt iſt gnant,
7940 und erfolle die herzcen
dyner gleubigen ane ſmerzcen
und komme ene zu ſture
myt dyner liebe fure!
das entzunde in uns allen,
7945 das myr dyne gnade behalden!

Angeli canunt:

Accipite spiritum sanctum!

Michael:

Nu nemet den geyſt der wyßheyt,
der uch von gode iſt bereyt,
und gehet vor hern und furſten
mit freuden und geturſten
7950 und forte uch zu keyner ſtundt! 80v
der heillige geyſt thut euch kunth,
was ire reden ſolt!
und lydet dye martel mit gedolt!

Angeli canunt:

Accipite spiritum sanctum!

7935. tuten, deuten, auslegen. — 7942. ſture, Hülfe. — 7949. geturſten, Kühnheit, Unerſchrockenheit. — 7950. forte, fürchtet.

Gabriell:

Sehet hye, des geyſtes gabe
7955 ſolt ire von hymmel habe:
ßo vorſtehet ire alle zcongen wol
in aller werlt uberall!

Et angeli mittunt ignem de celo cum tonitruo. Philippus et apostoli canunt:

Veni creator spiritus —

Dicit Philippus:

Komme, ſchepper, heilliger geyſt,
mit dyner gnade volleyſt
7960 und beſuche dye herzcen dyne
mit geiſtes licht und ſchyne!

Angeli:

Accipite spiritum sanctum!

et mittunt columbam. Michael:

Sehet hye wyßheyt und kunſt
durch des heylligen geyſtes gunſt!

Apostoli:

Accende lumen —

Symon:

Enzcinne, her, unßer ſynn
7965 beitte uſßen und inn
mit dynem gotlichen lycht!
dye wysheyt inne uns plicht!

Apostoli cantant:

Spiritus domini replevit orbem terrarum!

Judas Zelotes:

Der geyßt des hern mit werden
irfollet dye gantz erden
7970 mit togent und mit eren!
des dancket gott dem herren!

Apostoli:

Confirma hoc, deus!

Matheus:

Was du, her, hoyſt gewercket,
das ſye inne uns geſtercket
von dem heilligen tempel dyne, 80w
7975 der zu Hieruſalem magk ſyne!
des dancken myr dir allermeynſt,
got vatter, ſone und heilliger geyſt!

7964. enzcinne, entzünde. — 7965. beitte, beide. — 7967. plicht, pflanze. — 7968. werden, Würden, Ehren.

Thomas:

Nu horet alle besunder,
willich ein ubergroys wunder!
7980 mir reden aller zcongen wort,
die in der werlt synt gehort!
darzu kunden mir vorstan,
was da reth ein iglicher man!
ist das nicht eyne wintersach?
7985 mir vorstehen alle sprach:
das macht des heilligen geistes flam,
der uns von dem hymmel quam!
des lobet got mit schalle,
ire lieben kynder alle!

Bartholomeus:

7990 Uns synt alle sprach bekant,
als wyth als alle lanth
uff erden umbgryffen hath
von des heilligen geystes raidt,
der uns gibt weysheit und kunst
7995 durch sine truwe und gunst!
des sollen mir der meyde kynt loben
und gentzlichen an ine gleuben!

Teilung der Apostel. D Apostolorum divisio. Salvator dicit:

Michael, ertzengel gudt, 83b
far hyn und sage mynen mudt
8000 den jungern myn myt heyl:
sie sollen sich in die gantze werlt deyl
uff erden an allen enden
und nicht widder wenden!
es muß en dick werden suer,
8005 das evangelium allen creatuer
vorkundigen mynen namen,
und sich des nicht schemmen
und predigen uffinbar:
wer da gleubet, der wirt seligk zwar,
8010 und hoit die tauff entpfangen!
so wirt die cristenheyt anfangen!

Michael dicit:

Gerne, heylant und goitt,
wel ich halden dyn geboitt!

7991 ff. als wyth, so weit als der, der uns ... giebt, alle Lande ... — 8001. deyl, teilen. — 8003. widder wenden, umkehren.

Et descendit Michael veniendo ad discipulos cantando:

Ite in orbem —

Michael dicit:

Ir lieben junger alle gar,
8015 ir solt die wernt umbfaren
und den criſtenglauben leren und ſagen
und vor den furſten nicht vorzagen!
uch wirt von goide gegeben zu ſtundt,
was da reden ſal euwer mondt!

Sic angelus e contrario ascendit in celum. Petrus:

8020 Ir lieben brudder, der tagk iſt hie:
wir ſoln in die werlet ziehe
und vorkundigen Hieſus wort
an allen enden hie und dort!

Johannes evangelista:

Nu woiluff! in gottes geleit
8025 laißet uns ſyn bereyt!
ich wel gern in Azia,
den criſtenglauben leren da!

Thomas: 84[a]

Ich muß in Indienlanth,
thut mir die goitheit bekant!
8030 ich thun eß ungerne und noite:
dach halden ich goites geboitte!

Andreas:

Ich wel mich darzu flyſſen,
mich ſal kein wegk vordryſſen:
ich wel das volck gern
8035 den criſtenglauben leren!

Jacobus maior:

Ich wel mit wytzen
ziehen in Galitzenn
und in Hyſpanien darzu:
durch goitt wel ich ſelden ruwe!

Jacobus minor:

8040 Philippus, lieber brudder myn,
du ſalt myn geverte ſyn!

Philippus:

Gerne, lieber Jacob,
helffen ich dir vorkundigen goites loib!

8024. in gottes geleit, unter Gottes Führung. — 8030. noite, notgedrungen, gezwungen. — 8039. Gottes wegen will ich selten ruhen.

Bartholomeus:
In Nidder-Indien wel ich
8045 vorkundigen furſten rich:
wel ich die eptgode brechen
und goites wort gerne ſprechen!

Symon:
Judas Zelotes, nu komme herre!
mir woln criſtenglauben meren!

Judas Zelotes:
8050 Ja, lieber Symon:
wir vorkundigen den ewige lon,
der durch criſtenglauben magk werden
dem volgk uff der erden!

Matheus:
Szo woluff mit ſchalle,
8055 ir lieben brudder alle!
mir woln in die werlt gan
das evangelium zu heben an
und predigen allen luden
und en gots wort betuten!

Modo dividunt se per Iudum hincinde. Angeli cantant versum:
In omnem terram terna vice.

Schlußredo des Proklamators.

Proclamator dicit: 80b
8060 Ach du armer ſunder! ewenig hore mich,
wie dyn ſchepper geſtorben iſt umb dich:
umb des armen ſunders noit
hot hie gelidden den bitteren toid!
unßer miſßetad hot hie entgolden:
8065 ſelber hie nye geſundigen enwolde!
ſonder, biß des von mer bericht:
dankeſtu em diſſer martel nicht,
du vordyeneſt godes zorn
und muſt ewiglichen ſyn vorlorn!
8070 loiſßet uch nyt vordryſſen:
uwer augen ſollet ir gieſßen
umb das liden unßers herren!
ßo magk ſich gutt und ere uch meren!
als er ein byſpiel endeil hoit geſehen:
8075 das enlot uch uß dem herczen nyt gehen!

8046. eptgode, Abgötter. — 8066. ſonder, Sünder. — 8071. gieſßen, fließen laſſen. — 8074. endeil, zum Teil.

zu der mettenzyt wart hie gefangen,
die Judden flugen en an fynen wangen!
zu primezyt gingk an der Judde raid,
und wert, als ere gefehen hoit,
8080 byß fie Jhefum brachten umb fyn leben!
gott wolle uns alle zu mail geben,
das mer by em groißße freude fynden:
wan mer faren uß diißem elende,
das mer an der engel fchar
8085 alle mußßen kommen gar!
das helff uns der vatter, der geift und der fone: 81a
das was alles der felbige man!
nu follet er zu hußße ziehen,
fladen effen und drinken wyn
8090 und folt zu der kirchen bedden gan!
gott mußße uch ablaß thun!
alle uwer miffetaid
mußße uch hie entbynden uff differ ftad!
wer des von grunde fynes herczen begere,
8095 der fprech: amen, lieber gott herre!

Et sic est finis presentis ludi.

BÜCHEREI
DES DEUTSCHEN VEREINS
zur Förderung von Schulbildung
und allgemeiner Bildung
in LODZ.
Abt. Nr: Lfd. Nr.

8076. mettenzyt, Meßzeit.

PROCESSIO HUIUS LUDI.

Vexilliferi. 81[a]

Maiestas.
Angeli sequuntur.
Deinde Luciper cum suis.
Deinde Sathanas cum arbore.
Adam et Eva.
Tercius angelus cum gladio.
Johannes Baptista.
Discipuli sequntur.

Vexillifer Herodis.

Herodes. Uxor eius et filia.
Marschalckus. Deinde
Quatuor milites. Deinde
Quancz et Streddel. Troxes.

Vexillum reguli.

Regulus. Filius et Servus.

Vexillum Pilati.

Pilatus. Uxor. Ancilla. Servus.
Deinde Quatuor milites.
Deinde flagellatores.
Natir cum speculo.
Maria Magdalena. Ancilla. post conversionem cum Martha.
Samaritana.

Vexilla Anne et Caiphe.

Caiphas et Annas.
Due ancille ostiarie. Gallus.

Thalmut portantes duo Judei.

Sinagoga cum suis. Deinde
Adultera et Symenchen.

Vexilla cum scolaribus.
Salvator.
Johannes Petrus. Jacobus maior et minor.
Andreas. Bartholomeus.
Philippus. Thateus.
Thomas. Matheus.
Symon. Judas.
Maria virgo. Martha. Ancilla.
Servus Marthe. Veronica.
Maria Jacobi et Salomee. 81b
Deinde quatuor filie Jherusalem sequuntur.
Mulier Chananea cum filia.
Lazarus. Deinde latrones.
Barrabas. Longinus cum servo.
Cecus cum servo.
Centurio cum suis.
Joseph de Armathia et Nichodemus.
Pater familias cum servo.
Ecclesia cum Proclamatore.
Capellanus. Deinde Symon Leprosus.
Moises. Daniel. Ysaias. Symeon.
Deinde quatuor anime infernales.
Mors.

BÜCHEREI
DES DEUTSCHEN VEREINS
zur Förderung von Schulbildung
und allgemeiner Bildung
in LODZ.
Abt. Nr: Lfd. Nr.

Primum castrum Herodis.
Secundum patrisfamilias et reguli.
Tercium Pilati.
Quartum Marthe cum suis.

Ex opposito

Ortus ex opposito.

Annas.
Jherusalem.
Sinagoga.
Caiphas
Nicodemus et Joseph.

Desertum Johannis disponatur ad placitum.

Crux

Latronis.
Salvatoris.
Latronis.

Thronus.

Die Abweichungen Greins und der vorstehenden Ausgabe von der Handschrift.

Es versteht sich von selbst, daß in dem folgenden Verzeichnisse nicht auch die Abweichungen angegeben sind, die durch Greins orthographische Veränderungen entstanden, sondern nur solche, die aus unrichtiger Lesung oder Druckfehlern entsprungen sind; und auch diese nur insoweit, als man beim Vergleichen der Abweichungen beider Ausgaben im Zweifel sein könnte, welche von ihnen die richtige Lesung hat. Die nicht wenigen, auf den ersten Blick erkennbaren Schreibfehler der Handschrift, die Grein schon verbessert hat, wurden dem Verzeichnis gesondert angehängt.[1]) Ist nichts weiter bei einer Lesart bemerkt, so heißt das: so steht sie bei Grein.

8 hie. 104 bitten, heiliger. 171 Ir. 174 in roſtrige durch spätere Hand das e übergeschrieben. 186 se. 217 mir. 247 der. 354 und öfter han statt hayn bei Hand B. 361 sone fehlt. 367 an. 399 mein. 436 doch. 439 sind. 442 herre statt hore. 456 sit, Hſ. sȳt. nach 459 et sic cantant. 496 son. 527 als. 546 Hſ. keym, G ohne Angabe in kein verbessert. 578 wird. 581 nicht. 620 und 680 schlichten. 698 dich statt uch. 703 Hſ. dan. 736 mit. 752 aller. 771 gefengknis. 803 Hſ. dy, G die. 876 Hſ. und G gesangk. 883 sunder. nach 893 vertit. 922 Hſ. und G sille: es ist offenbar bloß der Strich vergessen, der i zu o macht. 929 sal. 933 minn. 939 wis. 945 dar. nach 957 exhibendo. 1005 als. 1027 trage. nach 1039 perfertur. 1074 mer (vgl. 1090). 1092 wol. nach 1121 Hſ. doleo Sathanas, G doleo et S. 1168 magk. 1242 Hſ. und G mit. 1275 here. 1306 wollen. 1319 wissest du. 1326 verlorn. 1351 du. 1355 altveder. 1370 in suchen ein fehlender u-Strich durch übergesetztes ·· kenntlich gemacht. 1386 mit. 1418 wol. 1429 wert. 1482 enwert. 1539 wiltu. 1613 mensch. 1636 ensijhe. 1650 die. 1703 Juden. 1729 vernummen. 1741 siche; in der Hſ. wie 1370. 1744 aller. 1746 her fehlt. 1757 wol statt uch. 1761 gingk. nach 1769 incedens statt incedit. 1781 wel statt wyl. nach 1781 diabolis

1) Zu diesem Verzeichnisse folgende Bemerkungen: Nach 213 respondit ist für die Folge, obgleich falsch, beibehalten. Die mittelalterlichen Dramendichter waren in den Formen nicht gerade fest, und wenn unser Schreiber stets respondit schreibt, so wird es wohl in der Vorlage gestanden haben. Auch haben ja die späteren Überarbeiter hieran ebensowenig wie an vielen andern falschen Formen Anstoß genommen. Nach 2424: die Abkürzung habe ich in Walthers Lex. diplom. an der bezeichneten Stelle nicht gefunden, vgl. die Bemerkung unten zu der Stelle.

statt demonibus. nach 1789 spiritus (Einleitung XIII vorletzte Zeile) statt semper. 1797 min. 1803 reigen. 1818 vorzeln. nach 1841 suscipiendo statt suspiciendo. 1860 nicht. 1871 dir statt der. 1911 meinen. 1931 gangk. 1935 des. 1936 gank. 1939 gesammet. nach 1951 sermones statt sermonem. 1963 auch sie. 2059 Hs. geyst und G geist, verbessert in Crist. 2065 des. 2111 so statt se. 2118 minn. 2186 eu kann auch en heißen. 2215 mer statt men. 2352 gloubet. 2373 findet ir der. 2414 dit. nach 2424: nach ab illo ergo die folgt in der Hs. et mit folgendem hochgestellten cijs, was G auflöst sic de aliis, was keinen Sinn hat. Das ganze cijs scheint nur ein vom Schreiber mißverstandener Schnörkel des etc.-Zeichens seiner Vorlage zu sein. 2440 jehn. 2487 dan statt lan. 2506 sichen. 2521 um. 2523 herre. 2531 als. 2557 Hs. vom für von verschrieben, G voin. 2558 ir statt er. 2598 Davides. 2603 der. 2626 ewigkeit. 2637 freide. 2645 kund. 2662 chacz. 2719 verlaß. 2741 seczst. 2742 geben statt thun. 2759 mir. 2778 meinem. 2783 eine. 2824 sind; vorgeben. 2830 hoffertlichen. 2894 unreinikeit. 2899 dovon. 2900 min statt mit. 2977 verlorn. 2988 toid. 2992 wellen. 3004 Magdalenem. 3033 sit. 3074 Hs. osterlameß; offenbar ist das eß für das folgende esßen bestimmt gewesen, G osterlamneß. nach 3129 dicit. 3158 geben. 3202 zehen. 3209 der. 3210 siben. 3217 mit. 3225 wollest du. nach 3235 dicit statt subiungit. 3238 es. 3265 großem. 3270 gegertet. 3287 host du. nach 3287 subingit. nach 3305 G orti verbessert, die Hs. hat ortus, wie auch sonst oft dekliniert wird. 3312 minn. 3389 dir. 3397 ensolde. 3431 sim. nach 3433 G Gumprecht Judeus dicit. 3443 die statt din. 3467 seczt. 3497 du. nach 3513 ostiaria. 3531 da. 3533 dir fehlt. 3590 wernde. nach 3593 exit. nach 3601 colaphizat. 3668 wollest du. 3729 nummer. 3757 hier. 3775 sicherlich. 3782 gahen. 3805 kammet. 3818 beschitt. 3826 Herr, wie oft. 3835 kommen. 3838 siehet. 3853 uch. 3873 geneigkt. 3898 dann. 3934 got. 3953 Is. 3990 ueber. 3996 vatters. 4003 entfinde. 4014 enbin. 4032 hie statt er. 4034 Hs. vorkurt. 4038 Pilate. 4056 jehn. 4060 die. 4073 wellen. 4102 Juden. 4172 en statt ir. 4216 wellet. nach 4241 veste. 4242 es. 4260 so sla. 4262 uwe. nach 4269: lamentabiliter fehlt G. 4300 besweren. 4303 sel. 4352 nu wel ich helffen. 4393 want. 4399 hude. nach 4417 sompnio. 4459 betracht. nach 4479 quod ponuntur. 4485 ziehet. 4512 vorsamnet. 4527 Säuvel. 4533 wol. 4538 soliches. 4544 unse. 4548 sit. 4551 in statt zu. zu vor hone fehlt. 4576 nicht. Vers 4594a fehlt bei G. 4595 der. 4680 wellest. 4690 liegen. 4695 auch. 4702 Bethlehem. 4719 geswummen. 4746 vorsme. 4748 uf. 4760 hat. 4795 nit. 4799 woln. 4848 loß. 4897 um. 4916 moge. 4959 gerüm. uns doch. 5032 Crist. 5033 glaubet. 5073 flißiglichen.

5074 müste. 5094 gnant. 5098 nimmer. 5120 geeignet. 5131 kommen. 5138 und ein wamsch. 5149 ist statt ich. nach 5177 in statt cum. 5219 mer. 5245 uberwinn. 5249 dinen, den. 5254 bedutet. 5259 einen. nach 5263 Keudes ist nicht zweifelhaft. nach 5405 audiutorium. nach 5425 fehlt dicit. 5446 den statt din. 5452 der. 5493 meget. 5515 lesßest. 5518 wilt du. 5555 di. 5597 rucket. 5602 sind. nach 5623 Kain ist nicht zweifelhaft. 5631 sollen fehlt G. 5644 helfft. 5669 loben. 5672 die. 5700 uff statt und. nach 5723 supra. 5754 hon fehlt. nach 5755 rigmum fehlt. nach 5763 quartus statt quintus. nach 5807 Arimathia wie immer. 5827 mit mit. 5828 andern. 5869 kuscheit. 5878 lieber. 5883 dar. 5891 Hs. und G gehen mit mir. 5916 hon. 5920 wiselos. nach 5925 cinere et in cilicio. 5939 here. nach 5941 Tunc fehlt G. 5949 warheit. nach 5957 Johannes cantat. 5970 sreckliсh. 5977 helfft. 5982 verlorn. 6015 hot. 6041 es fehlt. 6046 und. 6049 Hs. armen, G arme. 6055 ein in. 6067 meget. 6100 Hs. und G min troist ist gewest. 6102 herberige. 6110 sal. 6120 Jhesus. 6143 langer. nach 6159 das zweite deus meus fehlt G. nach 6171 alta statt acuta. 6175 horte. 6202 mer. 6212 siget. nach 6218 horet. 6238 recht. 6241 heubt. nach 6241 et videte fehlt. 6249 wonden die bluden. 6294 der. 6317 der da an das. 6323 mone. 6332 ober. 6343 ewigen. 6349 vorlorn. 6380 es. 6385 guden. 6392 blinde. 6401 des. 6549 Arimathia. 6581 sal. nach 6594 Nicodemus. nach 6628 respondet statt dicit. nach 6630 ad statt ante. nach 6646 dicit Mammon. 6652 min statt und. 6685 sol statt wel. 6711 hin. 6830 das. 6831 geschehen. 6848 wolde. 6852 forcht. 6869 wil. 6917 disse nacht. 6944 eisenhut. 6962 gesund. nach 6992 quartus fehlt. 6995 zubrechen. nach 7018 relevans statt revelans. 7027 stauffet. 7050 Hs. sônen (das e später übergesetzt), G soenen. 7086 sele. 7095 hat Hs. der, nicht dar, wie G angiebt. 7121 mit statt nit. 7133 konig. 7151 G dü gelesen, doch reicht bloß ein Schnörkel von einem y in das u. 7156 gethan. 7162 begeret. nach 7180 cantat. 7183 fort. 7219 schepper. 7233 hellenhunt. 7246 nu fehlt. 7249 er statt ir. 7252 Hs. und G neden. nach 7254 post Salvatorem. 7272 beraübet durch ähnliches Mißverständnis wie 7151 (der Strich von einem p ragt hinein). vor 7299 Hs. und G Iterum. 7314 es. nach 7332 hebraice statt hebraicum und primum statt secundum. 7343 sit. 7351 sult. 7397 sy. 7406 G freidere gelesen, weil die Schleife eines y an das d geraten ist. nach 7410 congrediunt. 7464 beide. nach 7478 ut sequitur fehlt. 7491 gesund. 7505 hot. 7518 uns fehlt. 7529 gemarltelt. 7531 Hs. amal, von G als verschrieben erkannt für ameil. 7534 funden. 7537 allenthalben. 7544 wir statt mir. nach 7545 ad fehlt. 7551 was. 7557 sin. nach 7561 sanctum statt sacratum. 7569 die statt sye. 7584 um statt umb. 7585 wille; sihe, in

der Hs. ist he getilgt. 7586 wellest. 7595 wole. 7596 ruwelich. 7605 sind. 7608 wiltu. 7628 und. 7629 ir statt mir. nach 7631 stehen am Rande die Bemerkungen: nota hic insere emptionem ungentorum und Deinde vertentes se ad monumentum dicit Maria Magdalena: Kommet ir lieben frauwen ut supra. 7632 frauwen. 7633 loisßet. 7641 tagesterne. 7642 wol. nach 7647 cum statt dum; Hs. transissent. nach 7689 velut secundo statt videndo. 7721 min. 7722 dir. nach 7736 velut. 7745 guter. 7752 min gesuntmacher. 7754 hast. 7755 welle. 7766 vornommen. nach 7767 redactam statt et dicens. 7773 wir. 7781 Judden. nach 7785 apostolorum statt discipulorum. 7806 her. 7811 noch. 7820 erlest. 7829 mer. nach 7837 presentat. 7850 loisß. 7864 mer. 7867 varen. 7903 G volleist aus wollyst korrigiert, was ich beibehalten. 7904 hat die Hs. sith ire zw zusammen. 7910 hoit. 7918 genommen. 7922 ir. 7935 turen. nach 7957 spiritus sancte, Hs. ff. 7984 wundersach. 8012 heillant. nach 8013 dicendo statt veniendo. 8052 unsern statt cristen. 8055 liebe bruder.

Greins Verbesserungen folgender Stellen der Handschrift sind in den Text aufgenommen:

23 dem. 135 rodden in der Hs. mit schwärzerer Tinte aus ridden korrigiert. 601 dem. 602 dem. nach 619 natus. 651 die ich. nach 748 faciat eum. 786 vort lauffen. nach 831 ist über illo ein von andrer Hand übergeschriebenes hyc unberücksichtigt geblieben. 860 mercken die. nach 893 deputatus. 918 szo. 1089 erste. nach 1121 presentabant. nach 1242 cantabant. 1273 der selben. 1317 dar. 1451 vozyten. 1833 dan. 1859 ich thu. nach 1937 predicationes. 2015 die helle. 2024 hobscheyn. 2044 uns. nach 2224 confirmunt. 2451 die vmmer. 2458 gebe. nach 2568 steht irrtümlicherweise auch noch V. 2573. 2776 sie wiltu. 2916 danckendie. 2983 erbamet. 3102 verre. 3209 welsyn. 3350 an de. 3448 ee vorkerter. 3489 von. 3579 spechet. nach 3617 Judeos. 3749 voil ist. 4447 dach. 4452 lessigk dich. 4495 das. 4607 vorsyme. 5011 ga. 5151 leben bescheydenheyt und wysheyt. 5158 prusze. 5192 des. 5205 nummer. 5256 nu horen. nach 5297 que circumdans. 5332 von. 5479 anczlich. 5519 hecze. 5564 swigen. 5618 ziehem. 5625 den. 5750 wor. 5754 unvozeyt. 5758 sundie. 5828 jugern. 5893 icht statt ich. 5974 wich. 6075 we. 6215 ower. 6237 suffzehin. nach 6243 est dorlor. 6244 vogisßestu. 6252 das. nach 6287 fugiens. 6447 freidde. 6467 dem. 6529 sinen. 6590 we. 6651 zuglapper. 6858 voirret. 6925 das. 7053 liebes. 7091 icht nicht. 7194 wart. 7320 disßen. 7418 von dir lessest und eren. 7577 ehem. 7963 geistes kunst. 8021 ziehie.

IV.

Weihnachts- und Dreikönigsspiele.

BÜCHEREI
DES DEUTSCHEN VEREINS
zur Förderung von Schulbildung
und allgemeiner Bildung
in LODZ.
Abt. Nr: Lfd. Nr.

Einleitung.

Auch schon im kirchlichen Leben des Mittelalters spielte das Weihnachtsfest mitsamt der Advents- und Epiphaniaszeit eine hervorragende Rolle. Es ist daher nicht gerade verwunderlich, wenn schon früh die Ereignisse, deren Andenken in jenen Festzeiten und -tagen gefeiert wurden, die Verkündigung der Geburt Christi, sein Erscheinen, die Anbetung der Hirten und der heiligen drei Könige, der Bethlehemitische Kindermord dramatisiert erscheinen. Wir haben uns dabei die Entwickelung gerade ebenso zu denken, wie bei den Osterspielen. Auch für solche Dramen konnte das Ritual von vornherein Stoff leihen: für das Zwiegespräch Marias mit dem Engel und mit Elisabeth, für die Anbetung der Hirten. Sie schwollen ganz ebenso wie jene als Teile des Gottesdienstes an durch zugefügte Verse und Strophen, die eigens für sie gemacht wurden. Und das geschah schon früh und unverkennbar nicht ohne Einfluß von Frankreich her. Wir besitzen zwei sehr alte Spiele in zwei früher Freisinger, jetzt Münchener Handschriften, welche nach Weinhold[1]) dem 9.—11. Jahrhundert[2]) zugeteilt werden: das eine, leider sehr mangelhaft überliefert, enthält eine Andeutung der Hirtenverehrung, in breiterer Darstellung das Auftreten der drei Könige und den Kindermord; das andere, überschrieben Ordo Rachelis, behandelt die Anbetung der Hirten, die Flucht nach Ägypten, den grausamen Befehl des Herodes und seine Ausführung.

Wir haben das zweite wiedergegeben, schon um den Gegensatz desto schärfer zu kennzeichnen, der zwischen den Spielen dieser Art und dem zu zweit abgedruckten, wohl noch aus dem 13. Jahr-

1) Weihnachtspiele und -lieder in Süddeutschland und Schlesien.
2) Nach Zezschwitz gehört jedoch die zweite ins 12. Jahrhundert.

hundert stammenden Benediktbeurer Weihnachtsspiele besteht. Jene geben sich in einfacher, schmuckloser Art, bringen lediglich die vorgeschriebenen Handlungen unter Absingung nicht übler Verse zur Ausführung. Ganz anders dieses. Hier wird ein gewaltiges Rüstzeug scholastisch-kirchlicher Gelehrsamkeit ins Feld geführt: Vier Propheten des Alten Testamentes, geführt durch die gewaltige kirchliche Autorität des Augustinus, streiten gegen den Vertreter des Judentums über das Dogma von der Geburt Christi mit großer Spitzfindigkeit, jene Partei sogar unter Herbeiziehung der heidnischen Sibylle und des Episcopus puerorum.[1]) Es folgt dann ganz auf ritualer Grundlage die Verkündigung des Engels und die Geburt Christi. Die heiligen drei Könige entwickeln wieder in recht breiter, von ritualer Grundlage freier Ausführung allerhand astronomische Gelehrsamkeit, und ihr Zusammentreffen mit Herodes entbehrt ebenfalls des ritualen Haltes. Desgleichen die wiederholte Aufforderung der Engel an die Hirten zur Begrüßung des neugeborenen Heilandes, sowie die Versuche des Teufels, sie davon abzuhalten. Die Anbetung der Hirten und der Könige sowie deren Rückkehr zeigen wieder vorwiegend rituale Sätze, die dann dem Bethlehemitischen Kindermorde und der grausamen Bestrafung des Herodes wieder ganz fehlen. Die Auswanderung nach Ägypten beschließt dann mit zwei aus dem Ordo Rachelis entnommenen Versen das eigentliche Weihnachtsspiel. Denn das, was noch folgt, ist ein späterer Zusatz. Es kennzeichnet sich nicht bloß handschriftlich[2]), sondern auch inhaltlich ohne weiteres als solcher. Dieser Anhang ist eine sehr ungeschickte Kompilation, für die das Tegernseer Spiel und zwei Lieder aus den Carmina burana einen großen Teil der Worte hergegeben haben. Das Erste ist noch wohl verständlich: ihm liegt die alte kirchliche Vorstellung zu Grunde, daß beim Betreten des ägyptischen Bodens durch Christus die Götzenbilder zusammenstürzen. Aber darnach erscheint auch der König von Babylon in Ägypten und mit ihm die Gentilitas, die Synagoga, die Ecclesia. Sie streiten mit einander, doch so, daß nur die Gentilitas und ihr Gefolge zu Worte kommen; der Babylonier wendet sich dann ganz unvermittelt mit den Worten des rex Teotonicorum aus dem

1) Die Knaben wählten auf Nikolaustag einen Bischof, der bis zum Tage der unschuldigen Kindlein funktionierte und die kirchlichen Gebräuche nachahmte.
2) Vgl. die Vorbemerkungen zu dem Texte.

Tegernseer Spiele gegen die Hypokriten, wird aber besiegt und schwört dann dem plötzlich auftretenden Antichristen Treue, worauf Christus gegen Jerusalem und gegen Herodes zur Ausübung eines Strafgerichtes zieht[1]) — das zeigt wohl zur Genüge, wie es mit der Kunst des Verfassers dieses zweiten Teiles bestellt ist, dem auch noch die sonderbare Ansicht eigentümlich ist, daß die Juden in Ägypten gewesen seien, um ihre Bäuche zu füllen.

Das dritte unten abgedruckte Spiel versetzt uns in eine ganz andre Welt. So hat man im 15., Anfang des 16. Jahrhunderts in Hessen — und nicht allzuweit von Alsfeld — die Geburt des Heilandes dramatisch dargestellt. Beim Lesen dieses Spieles kommt man wohl manchmal in Versuchung, das Ganze als eine Posse aufzufassen. Dergleichen aber ist dies Drama sicher nicht; denn der bei weitem größte Teil bietet bei richtiger Betrachtung keinen Anlaß zum Tadel. Es ist ja unleugbar, daß manches dazu gemacht worden, die Lachlust der Zuschauer zu erregen: das Stärkste in der Beziehung ist gewiß des braven Joseph Züchtigung durch die beiden Mägde und deren gegenseitige unsanfte Bearbeitung — aber diese Scene hat schon eine nicht viel spätere Hand durch eine absolut ehrbare, wenn auch recht farblose ersetzt; auch das Auftreten der Teufelsgesellschaft ist ein recht freies; doch dergleichen Episoden thaten, wie wir früher entwickelten, dem sittlichen Ernste, den die Zuschauer den Aufführungen entgegenbrachten, nur momentan Abbruch. Und die diesem Spiele zusahen, wollten sich gewiß nicht bloß amüsieren: Es gewährte ihnen ein hohes Gefühl der Befriedigung, daß ihnen ein Stück der heiligen Geschichte so vor Augen geführt wurde, wie es ihrem Vorstellungskreise entsprach. So wie der heiligen mußte es jeder armen Familie ergehen, die unter solchen Umständen in einen fremden Ort kam: kein Gastwirt von einigem Renommee würde sie aufnehmen. Und die Haltung Josephs gegen Maria war doch auch die eines braven Bürgers und Familienvaters, wenn sich auch nicht jeder von den bösen Wirtsmägden das hätte gefallen lassen, was er über sich ergehen ließ: aber der Brave hatte ja nichts und mußte froh sein, daß man ihm schließlich doch noch half.

1) Das letzte ist ganz verwirrt: Die Verschiedenheit des Versmaßes in dem, was der Comitatus singt, zeigt ohne weiteres, daß der Verfasser hier zwei ganz verschiedene Stücke, von denen das erste dem Tegernseer Drama entstammt, an einander gefügt hat. Die Verse von 698 ab (Egiptus caput omnium) schließt man wohl am besten an die Stelle nach Vers 679: Hic est finis regis Egypti an, weil das Dazwischenliegende aus dem Tegernseer Spiele entnommen ist.

Dabei ist es selbstverständlich, daß gleich alles von der hohen Würde und gewaltigen Machtfülle des Neugeborenen überzeugt ist: Die Präokkupation aller im Mittelalter geltenden Glaubenssätze für die Spielaufführungen ist etwas ganz Selbstverständliches. Feiern doch die von Jesu geheilten Kranken ohne weiteres die Trinität, und für den Alsfelder Dramatiker ist Petrus bereits der „erdnisch gott". Darum erscheint es als nichts Ungewöhnliches, daß in diesem Spiele der Neugeborne bereits singen und sprechen kann und durchaus von seiner Bedeutung überzeugt ist; auch kann man es von diesem Vorstellungskreise aus den Hirten nicht verübeln, wenn sie dem Kleinen bereits ihre zwar sehr detaillierten, aber immerhin noch sehr bescheidenen Wünsche mit sicherer Erwartung des Gewährens vorbringen; ebenso wenig dem Dichter, daß er nicht Mittel genug finden kann, den eben erschienenen Weltheiland preisen zu lassen: Ihm genügen nicht Gesänge der Engel, Eltern und Hirten; er läßt auch noch fünf Cantores und fünf Mädchen lange Begrüßungsreden halten; und abgesehen von den Teufeln müssen alle Spieler um die Wiege tanzen, selbst die bösen Mägde und die früher gegen Joseph so groben Wirte.

Daß die Teufel über das Erscheinen Christi in Besorgnis geraten und das Erlösungswerk zu hindern suchen, ist erklärlich und darum darf ihr Erscheinen hier nicht befremden. Aber sie schlagen auch über die Stränge — freilich dürfen sie es auch, wenn gar der heilige Joseph mit Maria statt nach Ägypten nach „dem guden bier" geht. Sonst sind die Teufel durchaus alsfeldisch: sie haben Alsfelder Namen, sie lachen wie Alsfelder Teufel, sie reden ganz wie diese.[1])

Auf ähnlicher Entwickelungsstufe mit diesem Spiele steht das Erlauer Dreikönigsspiel, das ich als Ergänzung desselben nach der vortrefflichen, mit reichlichem Kommentar versehenen Ausgabe von Karl Ferd. Kummer abdrucke Es ist besonders dadurch bemerkenswert, daß der Hofnarr des Herodes sich beim Kindermorde hervorthut.

---

1) Nur sind sie nicht ganz so konsequent: der eine, der in Verkleidung zu Christus gehen will, führt dies nicht aus.

Ordo Rachelis.

Text nach Weinhold S. 62.

Angelus:

Ortum pastoris, pastores, nuncio vobis,
qui redimet proprias pastor et agnus oves!
pannis obductus, decus orbis, gloria regum,
in feno situs est, qui cibat omne quod est:
5 in Bethleem vite panem queratis eundem!

Angeli:

Gloria in excelsis deo —

Pastores:

Quis audivit his similia
ab eterno mirabilia?
o mirandum puerperium,
10 tantum habens ministerium!
transeamus ergo Bethleem
explorare rei seriem!

Venientes ad presepe dicant:

O regem celi, cui celicole famulantur!
clauditur in stabulo concludens cuncta pugillo,
15 despectissimus in terris habitus et summus in astris!

Chorus dicat:

Pastores dicite, quidnam vidistis?

Respondeant pastores:

Infantem vidimus pannis involutum.

Angelus ad Ioseph cantet:

Ioseph, Ioseph, surge, Ioseph, in Egyptum,
cum matre feras cito Christum,
20 ne cum mactandis pueris rex mactet et ipsum!
admonitus redeas, ubi nex fraus rexque quiescant!

Ioseph surgens de stratu dicat ad Mariam:

Eia prophetica dudum vox insonuit,
angelica tuba nunc admonuit!
intrat Egyptum lux mundi dominus,
levi carnis nube superpositus:
ydolis Egypti corruentibus
adest salus expectata gentibus!

Iterum Ioseph dicat ad Mariam:

Angelus a patria
nos precipit ire, Maria:
rex fugendus erit,
puerum qui perdere querit!

Maria dicat ad Ioseph:

Omnia dura pati
vitando pericula nati
mater sum presto:
iam vadam, tu comes esto!

Ioseph pergens in Egyptum cantet:

Egypte noli flere!

Internuncius properans ad regem dicat:

Felix et vivus
sit rex per secula divus!

Rex internuncio respondeat:

Quid rumoris habes?
est pax an bellica clades?

Internuncius respondeat:

Reges illi, quos misisti,
explorare cunas Christi,
iusso calle permutato
redierunt te frustrato!
quid facturus sis, exquire:
constat eos non redire!

Rex internuncio respondeat:

Rex novus ut pereat
regisque furor requiescat,

omnibus modis
50 et fraude et dolis
mecum satagatis!

Internuncius dicat:

In Bethleem natum
probat istum pagina vatum:
inque, mactetur
55 mas lactans quisquis habetur,
nullus ut evadat!

Rex de solio prosiliens cantet:

Sic, sic, quandoquidem de iustis sencio fraudem,
incendium meum ruina extinguam!

Armiger regi respondens cantet:

Ecce miles ego regius,
60 ecce vindex regis gladius,
paratus ad omne facinus,
quod iubebit noster dominus,
qui placabit iram principis
multa strage turbe simplicis!

Rex ad armigerum:

65 Etatis bine pueros fac ense perire!

Armiger interficiens pueros dicat:

Disce mori puer!

Angelus e longinquo cantet:

Christus sospes abiit
strages quem tanta requirit:
ipsius in populum
70 trux furit in vacuum!

Chorus cantet:

Hostis Herodes impie,
Christum venire quid times?

Rachel plorans super pueros dicat:

O dolor, o patrum mutataque gaudia matrum!
ad lugubres luctus lacrumarum fundite fluctus!
75 heu teneri partus! laceros quos cernimus artus!
heu dulces nati, sola rabie iugulati!

Quid commisistis, quod talia fata subistis?
cur vitam vobis livor subtraxit Herodis,
quam nondum vere vos cognovistis habere,
80 heu, quem nec pietas nec vestra coercuit etas?
heu matres misere, que cogimur ista videre!
cur autem natis patimur superesse necatis?
saltem morte pari nobis licet hos comitari!

Consolatrix accedat:

Quid tu virgo mater ploras,
85 Rachel formosa, cuius vultum Iacob electat?
heu sororis agnicule lippitudo eum iuvat!

Tergat hic consolatrix oculos Rachelis:

Terge, terge, mater, fluentes oculos,
qui te decent genarum rivuli!

Iterum Rachel dicat:

Heu, heu, heu!
90 qui tu me incusas fletus incassum fudisse,
cum sim orbata nato, paupertatem meam
qui solus curaret, qui non hostibus cederet
augustos terminos, quos michi Iacob acquisivit?

Consolatrix accedens dicat:

Numquid flendus est iste,
95 numquid flendus est iste,
qui regnum possedit celeste,
quique preces frequentans
miseris fratribus ad dominum auxiliatur?

Te deum laudamus.

BÜCHEREI
DES DEUTSCHEN VEREINS
zur Förderung von Schulbildung
und allgemeiner Bildung
in LODZ.
Abt. Nr. ..... Lfd. Nr. .....

BÜCHEREI
DES DEUTSCHEN VEREINS
zur Förderung von Schulbildung
und allgemeiner Bildung
in LODZ.
Abt. Nr: Lfd. Nr.

Das Benediktbeurer Weihnachtsspiel

nach der Handschrift.

Einleitung.

Das Benediktbeurer Weihnachtsspiel steht unmittelbar vor dem Benediktbeurer Passionsspiele auf fol. 99—106 der Carmina burana, hat gleich ihm übergeschriebene Noten, ist aber von andrer Hand geschrieben. Es wird auf fol. 104^{b}—105^{a} durch einzelne Sätze von fremder Hand unterbrochen. Die Worte der Maria vor diesen Sätzen haben das Drama ursprünglich abgeschlossen, und was später zugesetzt wurde, ist zwar von derselben Hand, fügt sich auch inhaltlich in etwa an, steht aber doch durch die Strafe, die Herodes erst angedroht wird, in argem Widerspruche zu dem Vorhergehenden.

Über den Inhalt und Zusammenhang des Spieles ist schon in der Einleitung zu den Weihnachts- und Dreikönigsspielen das Nötige gesagt.

Die Ausgabe Schmellers in seinen Carmina burana (Publ. d. litt. Vereins 16 Nr. CCII, S. 80—95) hat nicht wenige Abweichungen von der Handschrift.[1]) Er hat sich in der Orthographie Änderungen erlaubt, namentlich im Gebrauche von i und y, von t und c[2]), ignorierte auch die Einschiebungen von fol. 100^{b} und 104^{b}—105^{a}[3]), von denen die letzte für die Beurteilung des Stückes von großer Bedeutung ist. Außerdem finden sich

1) v. Zezschwitz, der die Handschrift eingesehen, hat für den Text des zweiten Teiles keine Abweichungen derselben von Schmellers Ausgabe bemerkt und dessen Wiedergabe S. 242—248 wörtlich abgedruckt.

2) Er setzt auch mihi statt michi. Solche und andere kleine orthographische Abweichungen habe ich unerwähnt gelassen.

3) Vgl. die Noten zu Vers 199 und nach 563.

bei ihm noch falsche Lesungen, die ich der Kontrolle halber hier mitteile:

Die Überschrift Ludus scenicus etc. fehlt in der Hs. Vor 61 dein statt deinde, wie mehrfach. Vor 77 fehlt responsorium (Hs. R). 78 mihi. 110 respondet (Hs. R). 110 prodeant. 126 und 127 sind umgestellt, dgl. 154 und 155. 165 baiulus. 168 claudicant. 177 Aristotele (auch sonst schreibt er den Namen so). 225 damnaberis. Vor 237 Elisabeth steht doch in der Hs. 240 dominum etc. 243 quadrivium. 270 coniicio. 340 wie auch 429 munia. 389 terram. 488 quod statt fert. 494 verum statt iterum. Vor 514 somniis. 516 heredem. Vor 523 archisynagoga. 565 amor nos. 578 Jovis statt vivis. 579 solemnia. 613 ff. fehlt die Angabe des Refrains. 637 Jovi aus Jovis korrigiert. 704 [de]orum. 707 reveretur. 713 per hos „tibi" interitus.

Die meisten Emendationen Schmellers sind in den Text aufgenommen.[1])

Die folgende Ausgabe beruht auf der Kollation des Herrn Dr. G. Sommerfeldt in München.

---

1) Die mit Noten versehenen Gesätze sind gesperrt gedruckt, die aus dem Tegernseer Spiel entlehnten petite.

Primo ponatur sedes Augustino in fronte ecclesie, et Augustinus habeat a dextera parte Ysaiam et Danielem et alios prophetas, a sinistra autem archisynagogum et suos Iudeos.

Postea surgat Ysaias cum prophetia sua sic:

Ecce virgo pariet fol. 99ᵃ
sine viri semine,
per quod mundum abluet
a peccati crimine!
5 de venturo gaudeat
Iudea numine,
et nunc ceca fugiat
ab erroris lumine!

Postea:

Ecce virgo concipiet etc.

Iterum cantet:

10 Dabit illi dominus sedem David etc.

Postea Daniel procedat prophetiam suam exprimens:

O Iudea misera!
tua cadet unctio,
cum rex regum veniet
ab excelso solio,
15 cum retento floridę
castitatis lilio
virgo regem pariet
felix puerperio!

Iudea misera
20 sedens in tenebris:
repelle maculam
delicti funebris,
et leto gaudio

partus tam celebris
erroris minime
cedas illecebris!

Postea cantet:

Aspiciebam in visu noctis etc.

Tercio loco Sybilla gesticulose procedat, que inspiciendo stellam cum gestu mobili cantet:

Hec stelle novitas
fert novum nuntium,
quod virgo nesciens
viri commercium
et virgo permanens
post puerperium
salutem populo
pariet filium!

E celo labitur
veste sub altera
nova progenies
matris ad ubera,
beata faciens
illius viscera,
que nostra meruit
purgare scelera!

Intrare gremium
flos novus veniet,
cum virgo filium
intacta pariet,
qui hosti livido
ruinas excutiet
et nova secula
rex novus faciet!

E celo veniet
rex magni nominis, 99b
coniungens federa
dei et hominis

24. über die ... — 49. Hs. ziemlich deutlich ruinas, doch ist der erste Buchstabe verwischt.

et sugens ubera
intacte virginis,
reatum diluens
mundani criminis!

Item cantet hos versus:

60 Iudicii signum tellus etc.

Deinde procedat Aaron quartus propheta portans virgam, que sumpta super altare inter XII virgas aridas sola floruit. Illam personam conducat chorus cum hoc responsorio:

Salve nobilis virga —

et dicat hanc prophetiam:

Ecce novo more frondes dat amigdala nostra virgula: nux Christus, sed virgula virgo beata!

et dicat:

Ut hec floruit
omni carens nutrimento,
65 sic et virgo pariet
sine carnis detrimento.
Ut hic ramus viruit
non nature copia,
verum ut in virgine
70 figuret misteria:
Clausa erunt virginis
sic pudoris ostia,
quando virgo pariet
spiritali gratia!

Quinto loco procedat Balaam sedens in asina et cantans:

75 Vadam, vadam, ut maledicam populo huic!

Cui occurrat angelus evaginato gladio dicens:

Cave, cave, ne quicquam aliud quam tibi dixero loquaris!

et asinus, cui insidet Balaam, perterritus retrocedat. Postea recedat angelus, et Balaam cantet hoc responsorium:

Orietur stella ex Iacob etc.

57. Von S emendiert aus dei et hominis. — 58. reatum, die Schuld.

Archisynagogus cum suis Iudeis valde obstrepet auditis prophetiis et dicat trudendo socium suum, movendo caput suum et totum corpus et percuciendo terram pede, baculo etiam imitando gestus Iudei in omnibus, et sociis suis indignando dicat:

Dic michi, quid predicat
dealbatus paries!
80 Dic ‖ michi, quid asserat 100a
veritatis caries!
Dic michi, quid fuerit,
quod audivi pluries!
Vellem esset cognita
85 rerum michi series!

Illos, reor, audio
in hec verba fluere,
quod sine commercio
virgo debet parere!
90 O quanta simplicitas
cogit hos desipere,
qui de bove predicant
camelum descendere!

Auditis tumultu et errore Iudeorum dicat episcopus puerorum:

Horum sermo vacuus
95 sensus peregrini,
quos et furor agitat
et libertas vini!
Sed restat consulere
mentem Augustini,
100 per quem disputatio
concedatur fini!

Statim prophete vadant ante Augustinum et dicant:

Multum nobis obviat
lingua Iudeorum,
quibus adhuc adiacet
105 vetus fex errorum:
Cum de Christo loquimur,
rident et suorum
argumenta proferunt
nobis animorum!

Respondeat Augustinus:

110 Ad nos illa prodeat
tenebris abscondita
et se nobis offerat
gens errori dedita:
Ut et error claudicet
115 re ipsis exposita,
et scripture pateat
ipsis clausa semita!

Veniat archisynagogus cum magno murmure sui et suorum, quibus dicat Augustinus:

Nunc aures aperi,
Iudea misera!
120 Rex regum veniet
veste sub altera,
qui matris virginis
dum sugit ubera,
dei et hominis
125 coniunget federa!

Respondeat archisynagogus cum nimio cachinno:

O Augustine, de profundo maxime
portans hec ingenio,
dum futurum predicas,
id quod negat ratio!
130 Nam si virgo pariet
et sine commercio,
nature robur est
et rerum confusio!

Tu quid contra resonas,
135 labe tactus veteri,
qui non illud respicis,
quod est iustum fieri?
Nam si virgo pa riet, 100b
quod prophetant pueri,
140 natura de proprio
iure potest conqueri!

110. prodeant von der Hand, die Noten überschrieb, aus prodeat korrigiert.

Quando virgo pariet,
Xante, retro propera!
Lupus agnum fugiet!
145 plana fient aspera!
Si moderna colligis
et attendis vetera,
in adiecto ponitur
„est virgo puerpera“,

150 Ut propheta garrulus
incessanter asserit.
Vel si virgo pariet,
vel iam forte peperit,
que non ante partum
155 carnis copulam senserit,
quod fantasma fuerit,
lex docet et aperit!

Quod de clausa virgine
sic procedat parvulus,
160 est erroris credere,
non doctrine cumulus!
Vel ergo respondeat
ad obiectum emulus,
Vel erroris fugiat
165 et ruboris baiolus!

Voce sobria et discreta respondeat Augustinus:

In eventu prospero
talis casus unici
argumenta claudicent
moresque sophistici:
170 docet enim ratio,
naturam non reici,
si quid preter solitum
semel vides obici!

Archysinagogus dicat:

„Homo mortuus“
175 in adiecto ponitur,

143. Anspielung auf den Skamander. — Vor 174. Archysinagogus von S ergänzt; im Texte fehlt es, eine Lücke ist nicht gelassen.

quod in Aristotile
pueris exprimitur:
sed hec vestra regula
tunc repulsam patitur,
180 cum de matre virgine
sermo nobis oritur!

Augustinus dicat:

Ne fantasma dixeris,
quod virgo concipiet,
quod pudoris ostio
185 non aperto pariet:
De Iudea multiplex
testis nobis veniet,
qui vobis contrarius
et nobiscum faciet!

190 Ut specular solidum
solis intrat radius,
et sincere transitus
servit ei pervius:
Sic in aulam virginis
195 summi patris filius
lapsum quidem faciet,
et tamen innoxius!

Postea incipiat Augustinus cantare:

Letabundus primum versum, et secundum prophete:
Regem regum intacte profudit thorus. Res mi randa etc. 101a

Dicat archysinagogus cum suis:

200 Res neganda!

Iterum Augustinus cum suis:

Res miranda!

Iterum archysinagogus cum suis:

Res neganda!

198. Letabundus bis V. 230 puerpera bei Wackernagel, das deutsche Kirchenlied I, 125. — 199. Unten am Rande stehen von anderer, nicht viel späterer Hand, mit Noten versehen, doch vielfach völlig verlöscht, und darum zum großen Teile unleserlich, einige Zeilen, die offenbar einen Ersatz bilden sollen für das Letabundus etc. Soviel kann man sehen: es waren drei Gesätze, mit Furibundi, Letabundi, Sitibundi (?) beginnend. — 201. Mit roter Tinte geschrieben wie die Spielanweisungen.

Hoc fiat pluries. Augustinus incipiat:

Angelus consilii
natus est de virgine,
sol de stella!

Respondeant prophete:

Sol occasum nesciens,
stella semper rutilans,
semper clara!

Dicat Augustinus:

Cedrus alta Libani
conformatur ysopo
valle nostra!

Dicant prophete:

Verbum ens altissimi
corporali passum est
carne sumptą!

Postea dicat Augustinus:

Ysaias cecinit,
synagoga meminit:
Nunquam tamen desiit
esse ceca!

Respondeant prophete:

Si non suis vatibus,
credant vel gentilibus
sibillinis versibus
hec predicta!

Postea dicat Augustinus cum prophetis omnibus:

Infelix, propera,
crede vel vetera,
cur dampnaberis,
gens misera:
Natum considera,
quem docet littera,
ipsum genuit
puerpera!

Postea Augustinus solus cantet:

Discant nunc Iudei, quomodo de Christo consentientes nobiscum amplexari debent novi partus novum gaudium, Nove spem salutis ipsum expectantium! Nunc venturum credant et nasciturum expectent nobiscum discentes: Rex novus erit salus mundo!

Inter cantandum omnia ista archysinagogus obstrepet movendo corpus et caput et deridendo predicta. Hoc conpleto detur locus prophetis, vel ut recedant vel sedeant in locis suis propter honorem ludi. Deinde angelus appareat Marie operanti muliebriter et dicat:

Ave Maria, gratia plena! Dominus tecum!

et iterum:

Ecce, concipies || et paries etc. 101b

Illa stupefacta dicat:

Quomodo fiet istud, quia virum non cognosco?

Respondeat angelus:

235 Spiritus sanctus superveniet etc. versum: Ideoque quod nascetur etc.

Respondeat Maria:

Ecce, ancilla domini etc.

Deinde Maria vadat casualiter, nichil cogitans de Elisabeth vetula Johanne inpregnata, et salutet eam, et dicat Elisabeth:

Unde hoc mihi etc.

et cantabit:

Ex quo facta est vox salutationis etc.

Eadem dicat:

Benedicta tu in mulieribus etc. Tu que portabis p. h. et an̄ gen̄.

Respondeat Maria:

240 Magnificat anima mea dominum —

Vor 232. Hs. archysanag'. — 234. Nach istud geht die Zeile auffallend früh zu Ende und die Noten laufen über den leeren Raum fort. — 235. Hinter dem ersten etc. mit roter Tinte ℣, darauf Ideoque, von dem das I auch noch rot ist. — 239. Von Tu ab rot unterstrichen.

Deinde recedat Elysabeth, quia amplius non habebit locum hec persona. Deinde Maria vadat in lectum suum, que iam de spiritu sancto concepit, et pariat filium. Cui assideat Ioseph in habitu honesto et prolixa barba. Nato puero appareat stella, et incipiat chorus hanc antiphonam:

Hodie Christus natus est —

Qua finita stella appareat, qua visa tres reges a diversis partibus mundi veniant et ammirentur de apparitione talis stelle, quorum primus dicat:

Per curarum distrahor
frequenter quadruvium,
rationis paciens
245 et mentis naufragium,
cum hanc stellam video
portantem indicium,
quod ipsius novitas
novum portet nuntium!

250 Cursus ego didici
et naturas siderum,
et ipsorum memini
perscrutari numerum:
Sed cum hanc inspicio,
255 ego miror iterum,
quia non conparuit
aput quemquam veterum!

Quando luna patitur,
et sol quando obscurabitur,
260 quem effectum habeat
Stilbon comes Veneris,
In quo gradu maxime
Mars nocivus diceris,
michi fecit cognitum
265 lingua ‖ sectę veteris: 102ª

Sed elinguem efficit
hic me stelle radius!
quid portendat, nescio.
sed querens attentius

261. Stilbon, Beiname des Planeten Merkur.

270 hoc unum conitio,
quod est natus filius,
cui mundus obediet,
quem timebit amplius!

Hoc dicat primus semper inspiciendo stellam et disputet de illa. Dicat secundus:

Mea iam precordia
275 dulce vestit gaudium:
michi vie factum
non parvum compendium:
In eo, quod ambigo,
se monstrantem dubium
280 et cure participem
iam inveni socium!

Quando mente vigili
planetas inspicio,
mea vim cuiuslibet
285 deprehendit ratio:
de Marte, de Venere,
de Sole, Mercurio,
de Iovis clementia,
290 de Saturni senio,
que sit vis cuiuslibet
in quo domicilio:

Sed in hac, quam aspicis
et quam monstras digito,
295 qualitate cognita
de effectu dubito.
Sed quid inde sentiam,
tu mecum accipito,
ut fruamur pariter
300 quesiti proposito!

Illud iubar, quod inspicis
et in tantum radiat
et planetas ceteros
in pallorem variat,

301. iubar, leuchtender Himmelskörper.

305 regem natum predicat,
quo maior non veniat,
cuius cedens nutui
totus orbis serviat!

Dicat tercius monstrando et disputando de stella:

Questionum noverat
310 enodare rete
ille, per quem habeo,
quod, quando comete
se producit radius,
tunc latent planete,
315 et quorundam principum
se presentant mete.

Quid sit stella, novimus,
et quid sit planeta:
horum hec est neutrum!
320 sed cum sit cometa,
inungamur gaudio,
sit mens nobis leta:
magni enim principis
verus est propheta!

325 Vide, stelle claritas
quanta propagatur:
in planeta quolibet
splendor || hebetatur! 102b
quod ei, qui natus est,
330 satis adaptatur,
cuiusvis potentia
per hunc obscuratur!

Ergo cum muneribus
una procedamus,
335 et quo stella duxerit,
gressus dirigamus,
ut, quando viderimus
quem natum speramus,

314. latent von S aus habent der Hs. emendiert. — 328. Hinter splendor hören die Noten plötzlich mit der Seite auf.

nostra ei munia
340 reges offeramus!

Modo procedant reges usque in terram Herodis querendo de puero et cantando:

Ubi est, qui natus est etc.

Quibus occurrant nuntii Herodis dicentes:

Vos, qui regum habitus
et insigne geritis,
nobis notum facite,
345 quare sic inceditis,
vel si noturum aliquid
reserandum noscitis,
quod ad aures regis
ferre queritis:

350 Nos Herodis vernule
sumus et vicarii,
ad quem sepe transvolant
ex diversis nuntii.
Nulla nobis clausa sunt
355 secreta palatii,
ergo scire possumus
vestri rem negocii.

Respondeant reges:

Sepelire nolumus
quod a nobis queritur:
360 ipsum stella reserat,
que a nobis cernitur!
regem natum querimus,
de quo stella loquitur,
quod eius inperium
365 nullo fine clauditur!

Respondeant nuntii:

Felix istud veniet
Herodi preconium,
et libenter audiet
hoc de rege nuntium!

348 f. S emendiert: quod ad aures regias vos deferre queritis. — 358. Hs. volumus, von S in nolumus emendiert.

370 ut hinc ergo primitus
per nos sumat gaudium,
vos nostrum sequimini
vestigium!

Postea nuntii festinent ad Herodem dicentes:

Rex Herodes, accipe
375 quiddam ammirandum,
iam a tribus regibus
tibi reserandum:
ipsi natum asserunt
regem venerandum,
380 cui esse non ambigunt
orbem subiugandum!

Respondet Herodes cum magna indignatione:

Cur audetis talia
regi presentare?
no lite, vos consulo, 103a
385 falsum fabricare!
num Herodes ego sum
potens subiugare
quicquid mundus continet,
celum, terra, mare?

Post hec Herodes maxime indignatus vocari faciat archysinagogum cum Iudeis suis dicens:

390 Huc Iudea veniat
fecunda consilio,
ut nobiscum disserat
super hoc negocio,
et ego vos precipiam
395 exponi suplicio,
si vos esse devios
conprobabit ratio!

Modo veniat archisynagogus cum magna superbia et Iudeis suis, cui dicat Herodes:

Te, magister, alloquor
et advertant alii!

373. S emendiert paulatim vestigium. — 392. disserat von S aus differat der Hs. emendiert.

400 nostra mordet viscera
duri fama nuntii:
Huc tres magi veniunt
non astrorum inscii:
qui ad ortum properant
405 prepotentis filii!

Respondeat archisynagogus cum magna sapientia et eloquentia:

Ne curarum, domine,
verseris in bivio!
tres huc reges veniant,
querendo de filio,
410 quibus te concilies
diligenti studio,
et eis sic loquere
sub amoris pallio:
„Reges estis, video,
415 quod prophetat habitus:
vester michi gratus est
factus ad nos transitus!
Sed quid vos huc traxerit,
reserate penitus,
420 nam vobis ad omnia
rex erit expositus!“

Respondeant reges:

Stella nova radiat
eius ortus nuntia,
cui mundus obediet,
425 et qui reget omnia,
et nil stare poterit
absque huius gratia:
Nos ad illum tendimus
hec ferentes munia!

Herodes respondeat:

430 Ne sim vos inpediens
ad vie propositum!
ite, ad nos postea
maturantes reditum,

ut et ego veniens
435 munus feram debitum
ei, cui non ambigo
mundum fore subditum!

Ab Herode discedant tres magi paulatim inspicientes stellam et disputantes de illa, interim angelus appareat pastoribus et dicat: 103b

Magnum vobis gaudium,
pastores, annuntio:
440 Deus se circumdedit
carnis vestre pallio,
quem mulier non peperit
carnali commercio,
immo virgo permanens
445 mater est ex filio!

Pastoribus euntibus dicat diabolus:

Tu ne credas talibus,
pastorum simplicitas!
Scias esse frivola,
que non probat veritas!
450 quod sic in presepio
sit sepulta deitas,
nimis est ad oculum
reserata falsitas!

Iterum pastoribus ad negocium suum redeuntibus dicat angelus:

Pastores, querite
455 natum in presepio,
et votum solvite
matri cum filio!
nec mora veniat
isti consilio,
460 sed vos huc dirigat
mentis devotio!

Iterum pastoribus abeuntibus dicat diabolus ad aures eorum:

Simplex cetus, aspice,
qualis astucia
eius, qui sic fabricat
465 vero contraria!

442. Das von S hineingesetzte mulier fehlt in der Hs.

utque sua fallerent
nugis mendatia,
in ritmis conciliat,
que profert omnia!

Mirentur pastores, et unus dicat ad alterum:

470 Nunquid frater colligit
ea, que audio?
quedam vox insinuat
de nato filio
verum in contrarium:
475 Ab hoc suscipio,
quod audita resident
iuncta mendatio!

Dicat iterum angelus ad pastores:

Cur non aures vertitis
ad hunc veri nuntium?
480 Quis est iste subdolus
vertens vos in devium?
Ne vos error induat
propter adversarium,
Ite! nam quod predico,
485 monstrabit presepium!

Dicat iterum euntibus diabolus:

O gens simplex nimium
et in sensu vulnerata!
Fert fenum et pabulum
que bubus non ingrata:
490 in presepi comedat 104[a]
deitas reclinata?
debacharis nimium,
cum putas ista rata!

Iterum pastores ad socios suos:

Audi, frater, iterum,
495 qualis repugnantia!
inde quedam audio,
hinc horum contraria:

466. S fallerent aus falleret der Hs. emendiert.

meus simplex animus,
mea mens non sobria
500 ignorat, que potior
sit horum sententia!

Postea simul conveniant angeli, et simul cantent:

Gloria in excelsis deo et in terra pax hominibus bone voluntatis! alleluia! alleluia!

Qua voce audita dicat pastor ad socios suos:

Ad hanc vocem animi
produco suspirium,
505 ex hac intus habeo
citharizans gaudium!
Procedamus igitur
simul ad presepium
et curvatis genibus
510 adoremus filium!

Deinde procedant pastores ad presepe cantando hanc antiphonam:

Facta est cum angelo multitudo celestis —

Quo cantato adorent puerum; deinde revertantur pastores ad officia sua, quibus occurrant tres magi dicentes:

Pastores, dicite: quidnam vidistis et annuntiatis Christum natum?

Respondeant pastores:

Infantem vidimus pannis involutum et choros ang[elicos] lau[dantes] sal[vatorem]!

Postea reges vadant ad presepe, et primo adorent puerum, et postea offerant ei munera sua: primo aurum, postea thus, tercio mirrham. Deinde modicum procedant, et tunc dormiant, et angelus appareat eis in somnis dicens:

Nolite redire ad Herodem etc.

Postea non revertentibus ad Herodem sic dicat:

515 Gens Iudea properet,
ut Herodem audiat,
et prestet consilium
de re que me sauciat:

512. Hs. annunt̄ χ̄ nat.

rex Herodes anxius
520 ignorat, quid faciat,
cum a tribus regibus
se lusum inspiciat!

Veniat archisy|nagogus cum suis, cui dicat Herodes: 104b

Tu, magister, aperi
prophetarum edita,
525 si qua sunt de puero
a prophetis tradita:
nam a te fideliter
re michi exposita
se monstrabunt proprii
530 cordis abscondita!

Respondeat archisynagogus:

Tu Bethlehem terra Iuda etc.

Deinde Herodes iratus dicat ad milites suos:

Ite, ite pariter
manu iuncta gladio:
etas adhuc tenera
535 nulli parcat filio!
immo mater quelibet
nudo fleat gremio,
ut de nato puero
michi detur ultio!

Vadant milites et interficiant pueros, quorum matres sic lugeant et lamententur:

540 Heu, heu, heu!
Mens Herodis effera
cur in nostra viscera
bella movet aspera?
Heu, heu, heu!
545 que etas adhuc tenera
matris sugens ubera
perpetravit scelera?
Heu, heu, heu!

546. matris fehlt Hf., von S ergänzt.

Iste dolor anxius,
550 dum transegit inpius
innocentes gladius!
Heu, heu, heu!
Proles adhuc tenera,
per te mater misera
555 descendet ad infera!
Heu, heu!
Michi vite gaudium,
fili, nunc supplicium,
mortis eris ostium!

Postea Herodes corrodatur a vermibus, et excedens de sede sua mortuus accipiatur a diabolis multum congaudentibus, et Herodis corona inponatur Archelao filio suo. Quo regnante appareat in nocte angelus Ioseph dicens:

560 Accipe matrem et filium, et vade in Egiptum —

Precedens Maria asinum dicat:

Omnia dura pati vitando pericula nati
mater sum presto: iam vadam, tu comes esto!

Rex Egipti cum comitatu suo in locum suum producatur cum conductu: 105a

Estivali gaudio etc.

Ab estatis foribus
565 nos amor salutat,
humus picta floribus
faciem conmutat.
Flores amoriferi
iam arrident tempori,
570 perit absque Venere
flos etatis tenere.

Vor 563. Die vier letzten Zeilen von 104b und die zwölf ersten von 105a sind von anderer Hand und enthalten lateinische Sätze, die offenbar nichts mit dem Stücke zu thun haben. Außerdem finden sich noch zwei Zeilen von ihr auf dem untern Rande von 105a, die zu dem auf 104b gehören. Das Rex im folgenden fängt mit einem hübsch ausgeführten, verschnörkelten Initialen an, was sonst nie der Fall ist. — 563. Dieser Vers ist ein Lied der Carmina burana, das bei Schmeller Nr. 53 abgedruckt ist. — 564. Der Anfang dieses Liedes steht bei Sch. Nr. 123 mit folgender deutscher Übertragung. Sch. verbessert beide Male das floribus der Hs. in foribus.

Omnium principium
dies est vernalis,
vere mundus celebrat
575 diem sui natalis.
Omnes huius temporis
dies festi Veneris:
regna vivis omnia
hec agant sollempnia.

Et tam iste comitatus quam comitatus regis hec sepius cantent:

580 Ad fontem philosophie
sicientes currite,
et saporis tripertiti
septem rivos bibite,
uno fonte procedentes
585 non eodem tramite,
quem Pytago ras rimatus 105b
excitavit physice,
inde Socrates et Plato
honestarunt ethice,
590 Aristotiles loquaci
desponsavit loyce.
Ab hiis secte multiformes
Athenis materiam
nacte hoc liquore totam
595 irrigarunt Greciam,
Qui redundans infinite
fluxit in Hesperiam.

Hec nova gaudia
sunt veneranda,
600 festa presentia
magnificanda.
Dulcia flumina
sunt Babylonis,
mollia semina
605 perditionis.
Concupiscentia
mixti saporis

ingerit somnia
lenis amoris.
610 Heccine gaudia
cupiditatis
tribuunt ydola
captivitatis.
Apta delitiis
615 caro letatur,
hac via viciis
mens violatur.
Affectionibus
motus tumultus
620 tollit virtutibus
proprios cultus.
Ista sunt devia
felicitatis,
ocia mollia
625 sunt voluptatis.
Ista negocia
plena malorum
et desideria
flagiciorum.

Et sepius repetant:

630 Deorum inmortalitas. Stulti sunt.

In ingressu Mariae et Ioseph cum Iesu omnia ydola Egiptiorum corruant. Ministri vero sepius ea restituant, et thura incendant cantantes:

Hoc est numen salutare,
cuius fundat ad altare
preces omnis populus.
Huius nutu reflorescit,
635 si quandoque conmarscescit,
manus, pes vel oculus.
Honor Iovis cum Neptuno,
Pallas, Venus, Vesta, Iuno

613. Hinter captivitatis folgt Dul'. offenbar Abkürzung für Dulcia; da im folgenden nach jedem vierten Verse ein D sich findet (nach 617, 621, 625, 629), so ergiebt sich daraus, daß Vers 602—609 nach jeder Strophe wiederholt wurden, also einen Refrain bilden.

mire sunt clementie,
640 Mars, Apollo, Pluto, Phebus,
dant salutem lesis rebus,
insite potentie.

Quod quia non proficit, minister precedat regem et cantet:

Audi, rex Egiptiorum,
lapsa virtus ydolorum,
645 destituta vis deorum
iacet cum miseria:
Iam delubra ceciderunt,
simulacra corruerunt 106a
dum fugati fugierunt,
650 heu, cum ignominia!

Quibus rex mirabili gestu respondeat:

Scire volo, que causa rei, vel qualiter ipsa
numina placentur: Sapientes ergo vocentur!

Tunc armiger vocet sapientes ad presentiam regis et cantet:

Regia vos mandata vocant, non segniter ite!

Tunc dicat rex sapientibus:

Scire volo etc. Vos date consilium!

Sapientes respondeant:

655 Nostrum est consilium deos honorare,
aras, templa, tripodes, lucos innovare,
thus, storacem, balsamum, stacten concremare,
et humanum sanguinem superis libare:
Tali quippe modo virtute ministeriorum
660 et prece devota placabitur ira deorum!

Tunc rex preparet se ad inmolandum et cantet:

Hoc est numen salutare —

Comitatus respondeat:

Stulti sunt —

Tunc ydolis restitutis rex ad locum suum redeat, et ydola iterum corruant. Quo audito iterum vocentur sapientes, quibus rex dicat:

Dicite, quid nobis et quid portendat Egipto
mira mali species prodigiosa quidem!

Cui sapientes:

665 Rex et regum dominus, deus Hebreorum,
prepotens in gloria deus est deorum,
cuius in presentia velut mortuorum
corruit et labitur virtus ydolorum!

Tunc rex cantet:

Ecce novum cum matre deum veneretur Egiptus!

Et omnia ydola abiciantur. Hic est finis regis Egipti. Tunc assurget rex Babilonis. Istius comitatus sepius repetat:

670 Deorum inmortalitas. Stulti sunt.

et hunc versum:

Ille iure cupidus deus estimatur,
qui vult spretis ceteris ‖ ut solus colatur. 106[b]
Stulti sunt —

In conflictu Gentilitatis Synagoge et Ecclesie Gentilitas contra eas cantet:

Deorum inmortalitas
675 est omnibus colenda,
eorum et pluralitas
ubique metuenda.

Comitatus suus respondeat:

Stulti sunt et vere fatui,
qui deum unum dicunt,
680 et antiquitatis ritui
proterve contradicunt.

Gentilitas:

Si enim unum credimus,
qui presit universis,
subiectum hunc concedimus
685 contrarie diversis.

Comitatus respondeat:

Stulti sunt —

Gentilitas:

Finxit invidia hanc singularitatem:
ut homo coleret unam divinitatem.

Comitatus respondeat:

Stulti sunt —

673. Aus qui spretis ceteris vult von Sch. ohne Bemerkung verstellt.

Item rex Babylonis contra ypocritas:

690 Fraudis versutias conpellor experiri,
per quas nequicia vestra solet mentiri.
sub forma veritas virtutis putabatur,
ostendit falsitas, quod forma mentiatur.

Item devicto rege cantet in presentia antichristi:

Tibi profiteor decus imperiale,
695 quod tibi serviam, ius postulo regale.

Comitatus cantet:

Omnium rectorem te solum profitemur,
tibi tota mente semper obsequemur.

Egiptus caput omnium
est et decus regnorum,
700 calcabit hec inperium
regis Ierosolimarum!
Ve tibi, Ierosolima,
ve insano tiranno,
..rorum vos potentia
705 subvertet in hoc anno:
Egipti princeps nobilis
ut deus veneretur,
Herodes sed odibilis
ut stultus reprobetur!
710 Intende, tibi canimus,
quam vilis sis futurus:
roderis a vermibus,
per hos interiturus!
Ingrata gens et perfida,
715 cum fame laborares,
Egipto eras subdita,
ut ventrem satiares!

694. Hs. cecus. — 700. hec kann auch hoc heißen. — 704. Nur rorum noch zu sehen, vorher Lücke infolge Radierens; Sch. emendiert deorum, wohl unrichtig. — 708. Von Herodes nur H und s deutlich. — 711. Von quam nur u(a) sichtbar. — 713. Die Stelle von hos ganz abgerieben.

Das hessische Weihnachtsspiel
nach der Handschrift.

Einleitung.

Die Handschrift dieses Weihnachtsspieles, der Casseler Landesbibliothek gehörig (sign. Ms. Poet. fol. 19), stammt gleich dem Alsfelder Passionsspiele aus dem Nachlasse Vilmars. Sie hat das bekannte Heberegisterformat (30/11 cm) und ist in einen modernen blauen Deckel gebunden. Von den 14 Blättern sind 1^b, 13^b, 14^a gänzlich unbeschrieben. Die Schrift von 2^a—13^a stammt von einer Hand wohl noch des 15. Jahrhunderts; 14^b ist von einer anderen, doch nicht viel späteren beschrieben; 1^a enthält Federproben von beiden Händen, doch vorwiegend von der älteren. Das Manuskript ist jedenfalls bloß eine Abschrift. Der Schreiber verstand kein Latein, sondern hat die lateinischen Worte seiner Vorlage bloß nachgemalt. Ferner waren ihm zwei Abkürzungen derselben unbekannt: ſſt für ſſet, denn er schreibt gegruſſ mit seinem ſz; ferner ß für ſer, denn er schreibt sonst das ß immer ſz; nur wenn es sich um ſer handelt, hat er verschiedentlich jenes andere Zeichen, aber auch sein ſz; daraus geht doch wohl hervor, daß er die Abkürzung bloß nachgemalt hat.[1])

Es will mir scheinen, als ob der Schreiber eine sorgfältig ausgefertigte, ja teilweise mit Noten versehene Handschrift vor sich gehabt. Die Spielanweisungen, die auch oft die lateinischen Textanfänge einschließen, sind gewöhnlich mit viel größeren Lettern geschrieben als die deutschen Verse; und dann finden sich auf der ersten Seite unter den Federproben nicht bloß Notenlinien, sondern auch einzelne Stücke aus dem Drama mit Noten versehen.

1) Wohl weiß ich, daß in dem hessischen Dialekt von damals und heute uns für unser gesagt wird (das Alsfelder Spiel hat es auch öfter).

Der Schreiber hat manche Eigenheiten. Er schreibt woln, aber wolln mit Haken nach oben oder unten nach links am n vorbei in die Höhe des l nach rechts gebogen, = wollen; stn mit denselben Anhängseln = sten; er schreibt vnnd vnnd, vnd, vnd, vn: für die beiden ersten Fälle setzte ich unnd, für die drei letzten und; ebenso für enn am Ende enn und für en en. Die Punkte über u wurden nicht beachtet, da sie lediglich gesetzt wurden zur Unterscheidung des u von n; ebensowenig die nach oben gehenden Haken am r, denn sie finden sich sowohl an der als an mir.

Die Ausgabe von Piderit (Parchim 1869) läßt manches zu wünschen übrig. Zwar hat er viel für die Erklärung des Spieles gethan[1]), aber sein Text beruht nicht selten auf unrichtiger Lesung der Handschrift oder auf inkonsequenter Auflösung der Abbreviaturen.[2])

Piderit verweist das Spiel nach Hessen. Das ist ohne Frage richtig. Der Ort läßt sich aber wohl noch etwas näher bestimmen. Die Sprache deckt sich mit der des Alsfelder Spieles nahezu vollständig. Dazu sind die Verfasser beider Dramen zum mindesten geistesverwandt. Hier wie dort finden sich die vier Elemente hineingezerrt und einzeln aufgeführt; und die Teufel des Weihnachtsspieles haben dieselben Manieren wie die der Passion. Ob nicht das Spiel in Alsfeld selbst entstanden ist? Dort führte man im Jahre 1517 ein Weihnachts- und Dreikönigsspiel auf. Ein Dreikönigsspiel fehlt freilich in unserer Handschrift, aber das ist noch kein direkter Grund gegen jene Annahme: es konnte ja besonders geschrieben sein. Auch das Alter der Schrift kann damit in Einklang stehen: das Stück scheint nach ihr Ende des 15. Jahrhunderts geschrieben zu sein, aber man macht oft die Wahrnehmung, daß die Schreiber des Mittelalters in kleineren Städten in dem Duktus ihrer Hand oft weit zurück sind gegen den allgemeinen der Zeit.

---

1) Er hat dabei übrigens zahlreiche Erläuterungen Vilmars (V) benutzen können.

2) Die Abweichungen seiner Lesung gebe ich als Anhang zum Texte. Meine Änderungen an dem Texte kommen dabei natürlich nicht in Betracht.

Incipit ludus de nativitate domini. 2a

Proclamator dicit:

Swiget unnd horet alle gemeyne,
beyde groß unnd cleyne,
beyde arm und rich:
nu swiget alle glich
5 unnd mercket ebin, waß ich uch sage!
wir wollen an disßem tage
ſpeln von unßerm hern Ihesu Crist,
der alß hute geboren ist
von Maria der reynenn mait,
10 als unß die propheten haben gesaith:
wie do werde geboren eyn kindelin,
das solle uns erloßen vonn der helle pyne!
darumb swiget alczu mole
und lod von werem schalle:
15 so wirt uch gegeben zu lone
in dem himmel die ewige crone!
das unß daß gesche allirmeist,
daß helff uns der heilge geist!

Tunc Gabriel venit salutare Mariam cantando:

Ave Maria!

et dicit:

Gegrusset sistu, Maria!
20 den ewigen gotes son enpha!
du bist vol gnaden:
mit got bist du obirladen!
der her ist mit dir:
das vorkundige ich dir schir!

8. alß hute, eben heute. — 14. lod, laßt ab.

25 ich bin von gote zu dir gesant
unnd thu dir botschafft bekant!
Maria perterrita hac vice non respondet.

Iterum angelus cantat:
Ne timeas, Maria —

et dicit:
Maria, irschrick nicht!
got hot sich mit dir enplicht!
du host genode fundenn
30 nu zu dissen stunden:
du wirst geberen eyn kyndelin!
Jhesus sal syn name syn!
he wirt des oberstenn son genant,
der alle dinge hot in syner hant!

Maria cantat:
Quomodo fiet istud?

et dicit:
35 Engel gotes, wie wirt iß irgen,
addir wie wirt iß geschenn,
adir wie sal is zcugan,
das ich sal enphann,
wenn mir zu keyner stundt 2b
40 manſnam ist worden kunt?
wie mag iß dan geschen abir gesyn,
das ich geber eyn kindelin?

Angelus cantat:
Spiritus sanctus —

et dicit:
Maria, konigynne rich:
der heilge geist wirt gegoßen in dich!
45 du salt veste bliben:
du wirst haben in dynem libe
gotes son, Ihesum Crist,
der unßir allir trostir ist!

28. sich plichten mit, sich mit jemandem verbinden. — 36. addir, oder. — 41. abir, oder. — 45. du kannst sicher sein.

Maria cantat:

Ecce ancilla —

et dicit:

Mir geschee nach den worten din:
ich wil gotes dyrne syn!
sin wil an mir geschee!
wỷ he wel, iß sal irgenn!
widder en sal ich nicht strebin:
he hat mir gnade gegebin!

Tunc angelus recedit. Ioseph dicit:

Ubi, ubi hute unnd umerme!
wie sal mir nu geschenn,
adir was sal ich begynnen?
Maria wirt eyn kint gewynnen:
da bin ich werlich unschuldig ane!
ich wil nu von ir lan
und wil nicht lenger bliben hie:
ich wil balde von hinnen zihe!

Ioseph dicit ad Mariam:

Maria, got muß dich gesegin
und muß dyn mit wirden phlegen!
an dir schicket sich wunderlich sach:
ich wil mich balde von hynne machen!

Maria respondit:

Ioseph, disse tad
von dem heilgen geist gath:
du bist unschuldigk daran!
du salt nicht von mir lan!

Ioseph respondit:

Neyn, ich blibe hie nicht!
an dir ist geschen eyn geschicht!
des wirstu haben schande,
wo man iß irvert in dem lande!

et sic recedit. Tunc apparet ei angelus Gabriel cantando:

Ioseph fil[i] David —

50. dyrne, Dienerin, Magd. — 55. ubi, o weh.

et dicit:

75 Ioseph, Davidis geschlechte, 38
vornym mich nu rechte:
du salt nicht lasßen Mariam alleyn,
wan se ist eyn iuncfrawe reyn!
och kummet dy gebort allermeist
80 her von dem heilgenn geist!

Ioseph respondit:

Sint alle dese tadt
synt von dem hymmelschen got,
so wil ich mich des erwigen
und wil Marian gar wol phlegen!

Ioseph dicit ad Mariam:

85 Maria, du reyne mayt:
der engel hot mir gesait,
das von dir geboren werde das leben!
das saltu mir vorgebin,
das ich alßo torlich hatte getan:
90 ich wil dich nummerme verlane!

Maria respondit:

Ioseph, liber phleger myn,
du salt mir wolkommen syn!
och las dich erwarmen
obir mich vel armen
95 unnd bitte uns nachtruge!
das dir got gnade thue!

Ioseph dicit ad Arnoldum:

Her wirt, got gebe uch eynnen guten tagk,
und helff uns, der do wol gehelffen magk!
ich bitte uch dorch den willen syn,
100 das ir mich herberget mit der iungfrauwen myn!

Arnoldus dicit:

Wol hin, du aldir pultener!
ich wil anderß dir dy lenden smeren!

75. Davidz Hs. — 81. sint, da, weil. — 83. so will ich mich dazu entschließen. — 93. erwarmen, erbarmen. — 95. nachtruge, Nachtruhe, Nachtquartier. — 97. Hs. wir. — 101. pultener, Landstreicher. — 102. sonst (anderß) salbe ich dir die Lenden, prügele dich durch.

du sprichst, se sy eyn mait zart,
und se wirt eyn kint han uff der fart?
105 wie darstu alßo ligen
und wilt dye werlt betrigen?
ich wil uch herbergin keyne nacht:
daß hot dyn logenhafftiger munt gemacht!

Ioseph dicit ad Mariam:

Ach, du reynes megetin!
110 man wel uns nirne losßen ene!
gehen mir zcu dissem man,
ab he unßer irne gnade wulde hane!

Ioseph dicit ad Czulrich:

Got gruße uch, lieber her! 3b
herberget uns dorch gotes ere!

Czulrich respondit:

115 Guter mann, ich wil der sagen:
ich kan mich mit dir nicht betragen!
och kanstu hynne nicht geleigen:
du most haben eyn wîgen,
szo wurde mir das haus alzcu enge!
120 das mocht ich nicht gelyden die lenge!
ich wil myn gemach alleyne han:
du most andirfbo herberge bitten gan!

Tunc Ioseph plangens dicit:

Ach got in der ewickeith:
geclaget sy dir unfer leyt,
125 das ich nicht eyn herberge kan vinden!
myn not mag mich wol ubirwinden!
wie lange sal ich umme gan
und ane trost stan?
ich wil es yemmerlichen liden,
130 dorch gotes willen triben!

Maria dicit:

Ioseph, nu rath hiezu:
wie sal ich disßen dingen thun?

104. uff der fart, auf der Stelle, sogleich. — 110. nirne, nirgends. — 116. betragen, abgeben. — 117. hynne = hye inne, hier drinnen; geleigen = geligen. — 119. Hs. ende.

widder got sollen mir nicht strebin!
dy we hat mich ummegeben:
135 ich muß alhei bliben!
got wil wunderwerck triben!

Ioseph dicit:

Wel es der hymmelische got alßo han,
szo wollen mir beyde widder en nicht stan:
szo tzehen mir in daß gemeynne huß,
140 da tribet uns nymmant uß!
da saltu ynne ligen:
ich wil hollen eyn wiegen!

Tunc Maria parit puerum. Angeli cantant:

Gloria in excelsis deo —

Secundus angelus dicit:

Got in dem obersten trone
sy lob und ere gar schone!
145 und den luten uff erden
laß, her, fridde werden!
mit eynnem guten willen
wil her den tzorn stillen,
der do geweßen ist
150 czwischen dem menschen und Crist!

Ioseph venit portans cunabulum et dicit:

Maria, ich habe mich wol bedacht 4a
und habe dir eyn wiege brocht:
darin sal ligen daß kindelin,
daß wir an sorgen syn!

Maria cantat:

155 Ioseph, lieber newe myn,
hilff mir wîgen daß kindelin,
das got dyn loener mußе syn
in dem hymmelrich, der meyde sone Maria!

Ioseph respondit:

Gerne, libe mumme myn,
160 helff ich der wîgen dyn kindelin,

134. we, Geburtswehe. — 157. loener, Belohner.

das got muß myn loner syn
im hymmelrich, der meide son Maria!

Maria dicit:

Ioseph, nym dye wiege in die hant
und loß der myn kindelin syn bekant,
165 und wiege es mir suberlich,
uff das es ia schri nicht!

Ioseph:

Ia, Maria, das wel ich thun gerne
got unßerm herre
und wel meilichen singen
170 und gar frolich umb die wiegen springen!

Ioseph dicit ad servum:

Sellenfro, knecht myn,
singe mit mir und loß uns frolich syn,
wil unß der heilant
ist uff das ertrich gesant!

Servus respondit:

175 Ioseph, lîber herre myn,
wir wollen singen und frolich syn:
es ensal unß nummer beruen!
unser gluck sal sich nu ernuen!
ia, her, ich spreche das,
180 das mir nihe keyn kint lieber was!

Et sic servus et Ioseph corisant per cunabulum cantando:

In dulce iubilo —

Et tunc angeli inchoant:

Sunt impleta etc.

Et post hoc Iosep dicit:

Schawet, er kinder!
Mag das nicht gesyn Emanuel?

169. meilichen, so fröhlich wie im Mai; vielleicht ist zu lesen ineclichen. — 171. Sellenfro, d. i. Seelenvergnügt. V meint Seltenfro verbessern zu müssen im Hinblick auf die mühevolle Beschäftigung; der Name eines andern Knechtes ist Unverzagt. — Nach 180. Sunt impleta: die 2. Strophe des Hymnus: Magnum nomen domini. Vgl. Eya etc. Wackernagel, d. deutsche Kirchenlied I, 211.

Et extunc puer cantando incipit:

Eya, eya! virgo deum genuit etc.

Maria dicit:

Frauwet uch mit mir, er liben kinde
und gonnet mer alle, die da hie sint,
185 sint das mich der friedenrich got
szo mit großen eren begabet hat!
des mag ich mich berummen wol,
wan her mechte mich gnaden vol:
du he mir undir mynnen brusten lagk, 4b
190 der heilge geist myn selber plagk!
er moget myn alle wol begeren,
wann ich bins, der morgenstern,
der do ist ßo lichtfar,
schoner dan eyn spigel clar!
195 mir ist auch alles underdan:
son, sterne und auch der mone,
und alles das in der werlt lebet
und in des meres grunde strebet,
und die cleynen fogellin!
200 darumb mogen mir alle wol frolich sin,
das mir alle die dienen gar
mit der vier elementin schar:
erden, lofft, fier und wasßer tzwar!
wol ich das sprechen dar:
205 got mit synen engeln myn begert!
was er biddet, das sollet er von mir syn gewert!

Et post hoc angeli cantant:

In dulce iubilo —

et tercius angelus dicit:

Gebenediget sistu, heilger got!
mir sollen erfollen din gebot
und soln in freudin syn bereid
210 hude in diner ewickeit!
lob und ere
hute und allezith und ummerme

189. du, da. — 193. lichtfar, lichtfarben. — 204. dar, darf. — 205. myn begert, hier wohl zu verstehen: begehrt mir zu dienen. — 206. er, ihr.

sy der gesaget zu disßer stunt!
groß freude ist uns worden kunt
215 in dem himmelriche:
des frauwen mir unß hute und ewiglich!

Et tunc angeli canunt „Silete!“ et virgines veniunt, et prima dicit:

O du hochgelobet trinitet:
wer sint kummen uff disße stedt
und woln in freuden ringen
220 und mit der frolichen singen!

Primus cantor dicit:

Wer grusßen dich, frawe ane we!
wer loben dich mit aller fle!
du bist der patriarchen begerung,
der propheten beschauung,
225 der apposteln prediget!
du bist des hochesten gotes raidt!
do bist der merteler krone!
dich loben die engel schone:
der trifallickeyt bistu eyn trone!
230 du bist der kuschen meide lone!
zu dynem gebot alles stedt, 5a
was der hymmel umbfedt!
mocht alles, das got ye geschuff,
stumme haben abir ruff,
235 unnd hette itzlich scheppung
alle der menschen tzunge
und schrieten alle an underloß:
ach wilch eyn ere wer das!
spreche alle, das got ye geschuff,
240 dyn lob: ach wilch eyn werder ruff!
sint du bist die beste,
szo enphagk dyn geste
in des hymmelß feste!
darumb woln die engel singen
245 und wer gar frolich umb die wiege springen!

222. mit aller fle, unter demütigen Bitten. — 232. umbfedt, umfaßt.

Et tunc angeli canunt:

Puer nobis nascitur etc.

Maria dicit:

Gedancket sie der allermeist,
vatter, son und heilger geist,
disßer ere und disßer wunder,
das du mir der wilt gunnen!

Secunda puella dicit:

250 Er und lob sie der, Jhesu Crist,
das du eyn warer got bist!
gelobet sistu, heilger geist,
wan dyn raidt allermeist
unß zu disßenn freuden hat brocht!
255 lob und ere sie dem vatter, der es hot erdocht!
her, wer by der sin sal,
der hot freude an tzal!

Secundus cantor:

Er iuncfrawen alle glich
lobet Marien ewiglich
260 mit gesange schone
in dem obersten trone,
unnd frawet uch zu disßer frist
mit disßem kinde Jhesu Crist
und losset die engel singen:
265 szo woln wir frolich umb die wiege springen!

Et tunc angeli canunt:

En trinitatis speculum etc.

Tercia puella dicit:

Ich sage es io ane allen haß,
das das gnadenrich vaß,
Maria die reyne mait,
ane keynem sunder nye wart vortzeit!
270 zu Bethleem ist se gelegen
in winden und in reigin 5b

249. der, d. i Ehre und Wunder. — 261. losset, Hs. losß. — Nach 265. En trinitatis speculum, ein Hymnus, der unten auch übersetzt erscheint. — 269. an keinem Sünder je verzagt, verzweifelt hat. — 271. reigin, Regen.

in eynem uffenbaren stallen!
das losset uch erwarmen alle
und frauwet uch zu dem kinde,
275 als Ioseph deth mit dem rinde
und och mit dem eßelin:
die wollen alle sin phleger sin!
darumb, woln die engel singen,
szo wollen mir frolich umb die weige springen!

Et angeli cantant:

Eyn kint geborn zu Bethleem etc.
Hie liet er in dem krippelin etc.
Das osgen und das eßelin —

Tercius cantor dicit:

280 Ich sage uch ane allen haß,
wie Maria daß reyne vaß
hot brocht in reynekeyt
eyn kyndelin in disße werlt breidt
an alle mannaß namme:
285 von dem vatter ist es kummen
und dem sone und dem heilgen geist!
das sollet er gleuben allermeist!

Tercius angelus dicit:

Nu horet, lieben lute!
ich wel uch hute betuden:
290 du Maria ereß kindes genoß,
du frauwet sich alles das da waß
in himmeln und in erdin,
der sunder solle erlost werdin
von der ewigen pin,
295 du sich uffdeth der edel schrin,
darin was beschlosßen
das wart gar unvertrosßen,
von dem der prophete sprach:
„eyn mait sal geberen an ungemach

272. Hs. uffenbar mit Schlußhaken. — Nach 279. Der Gesang der Engel enthält die Anfänge von drei Strophen eines alten Kirchenliedes. Wackernagel II, 701. — 290. genoß, genas. — 297. wart, Wort.

300 eyn son uff disßer erdin,
von dem alle creatuer erfrauwet soln werdin!"

Maria cantat:

Ioseph, liber neve myn ut supra.

Et angeli incipiunt:

Sunt impleta etc.

Et Ioseph dicit:

Schauwet ut prius.

Et puer dicit:

Eya, eya, virgo deum genuit —

Maria dicit:

Kumme her, Ioseph, liber her!
das dich got ummer ere!
hilff mir bewaren myn kint,
305 deß hymmel unnd erde sint!
und alles, das danach y gewart,
daß hot alles nach eme gehart:
der sunder in der pyn, 6a
der hofft uff die gebort syn,
310 das er werde erlost
unnd von mynem kinde getrost!
darumb, Ioseph, biß bye mer:
das wel ich ummer dancken der!

Ioseph respondit:

Gerne, Maria konninginne!
315 ich hon lange begert in mynem synne,
das ich muste dynen dir
und dyme kinde ßo her,
das da Ihesus ist genant!
ich hette es lange gern erkant!
320 wol mir, das ich y wart!
das ich nu kumme uff die fart,
das ich eme dyenen sal:
daß du'h mynem hertzen wol!

306. y = ie. — 307. gehart, gerufen, geschrien. — 317. her, hehr.

das kumme her zu mer:
325 ich wel mit fliße dyenen der!

Ioseph et servus corisant cum puero et canunt:

En trinitatis speculum —

et servus dicit ad puerum:

Biß wilkum! si dye lant,
du lebendiger heilant!
biß wolkum in dyne rich!
mich duncket, du siest gode glich
330 alßo uns die schrifft sait!
dich hat broch eyn reyne meit
uff disße erden,
da du wollest mensche werden!

Ioseph et servus iterum cantant:

En trinitatis etc.

Post hoc angeli canunt:

Natus est Emanuel —

Item:

Der spigel der drifallickeyt —

Et Maria:

Ioseph, lîbe nebe myn —

Et Ioseph respondit:

Gerne etc.

Et angeli canunt:

Sunt impleta —

Ioseph dicit:

Schauwet etc.

Et puer dicit:

Eya, eya, Maria liebe mutter myn:
335 sal ich von den Ioden liten große pin!

324. das, deshalb. — 326. si, sieh an. — 331. broch, gebracht. — Nach 333. Natus est Emanuel, die 5. Strophe des Magnum nomen domini. — Der spigel der drifallickeyt, Übersetzung des Hymnus En trinitatis speculum, vgl. nach 265. Wackernagel II, 698.

Maria dicit:

Swige, libes kindelin Ihesu Crist:
beweyn diner marteil nicht zu disßer frist!

Et angeli canunt:

Hodie apparuit — .

et:

O Ihesu parvule etc.

et ulterius:

Eyn kint geboren zu Bethleem —
hie liet er in dem krippelin —
eyn ossegen und eyn eßelin etc.

Et angelus vadit ad pastores ad locum, ubi dormiunt, et canit:

Anuncio vobis gaudium magnum —

et tunc dicit:

Er herte, große freude dun ich uch kunt! 6b
hie ist gescheen zu disßer stundt
340 eyn groß wunderwerck,
als die altvetter lange han begert:
der werde ist geboren,
dan got zu sone hot ußerkoren,
und hot unß uff die erden gesant
345 den hymmelischen heilant!

Et angelus recedit. Tunc pastor surgit servo manente et vidit sursum, ubi illa vox esset, et ponit se viceverso dormitum.

Item intrim angeli canunt:

Eyn kyndelin ßo lebelich
ist unß geboren hute etc.

et tunc secundo angelus vadit ad pastores et canit:

Annuntio vobis gaudium —

et dicit:

Er herten, er sollet uffstan
und sollet geyn Bethleem gan
und beschauwen den heilant,
dan der vatter hat uff dit ertrich gesant:

Nach 337. Hodie apparuit, aus Strophe 1 des Magnum nomen. — 338. Er herte, ihr Hirten. — 343. dan, den. — Nach 345. Dasselbe Lied bei Wackernagel II, 525 Nr. 89, doch auch als zweite Strophe von Der Tag der ist so freudenreich a. a. O. 526.

350 der liet by dem osgen und eßelin
in eynem krippelin!
et recedit.

Pastor dicit ad servum:
Wache, wache, knecht myn!
dit muß der engel von gote syn!

Tunc pastor surgit et dicit:
Woluff schnelle, liber knecht Czegenbart!
355 wie schleffestu ßo hart!
ich enkan dich nicht erwecken,
ich stos dich dann mit dem stecken!

Tunc servus surgit orribiliter clamans et dicit:
Wie nu, wie nu,
das du mich weckest alßo fru
360 und mich stoßest mit dem stecken diu
alßo hart in die siten myn?

Pastor dicit:
Knecht Czegenbart, ich hort gehel singen
und in den wolken klingen!

Servus respondit:
Her, ich meyn, der sie geschenn als mir nu:
365 du ducht mich in dem schloff, ich wer eyn ku
und worde du tzu eynnem swine!
das mochte wol betrückniß sine!
alßo ist auch geschen der,
her! anczwifel das gleibe mir!
370 mich duchte gute in dem sinne myn, 7a
das du uns lust sloffen und gut gesellen sin!

Pastor dicit:
Her, knecht Czegenbart: ich hort alßo eyn luten klang
unnd als eynen guten gesang
unnd eyne stumme ßo suberlich,
375 darvon erwachte ich:
es was der engel vom hymmelrich
(ia, gesel, alßo duchte mich!)

362. gehel, einstimmig. — 372. Her, höre. — 374. stumme, Stimme.

und brocht unß gute mer,
wie dastu geboren were
380 Ihesus Crist,
der aller werlt eyn troster ist,
von eyner reynen meit,
(alßo uns dick hon die propheten gesait!)
unnd lie zu Bethleem in eyner krippen
385 under der zubrochen schoppen,
da wer nu in worn,
da du nan warst erfron!

Secundo servus dicit:

Her, da woln mir hen gen
unnd woln die hunde by den schoffen losßen sten!

Et sic cantant angeli:

In dulce iubilo —

et:

Die herte uff dem velle zwor etc.

Et pastor dicit ad populum sic:

390 Er lieben lute, frauwet uch alle, das ich hon gehort
gar eyn frolich wort:
wie das uns der heilant
sye geboren uber alle lant!
mich ducht in mynem schlauffe,
395 ich horte den engel ruffen
eyn botschaff, die was alßo,
der mer alle soln weßen fro!
darumb woln mir dar gan
und woln das kindelin frolich enphan!

Tercius pastor dicit ad secundum in presencia pastorum:

400 Sage an, lieber geselle myn:
wie ist itzunt der wille din?
ich forte mich alßo sere,
ab dir icht alßo were!

379. dastu, daß du. — 386 f. in dem wir kürzlich waren und in dem du beinahe erfroren wärest. — Nach 389. Die herte etc., die vierte Strophe aus dem Liede: Der tag der ist so freudenreich. — 397. der mer, daß wir über sie ... — 402. forte fürchte.

Secundus respondit:

Druwen, gesel, ich sage dir:
405 alßo dir ist, alßo ist auch mir!
von vorthe mach ich nergen gegan
unnd kan kum gestan!

Et angeli cantant: 7b

Sanctus, sanctus etc.

Pastor dicit:

Szo hore ich singen schone
die engel in dem obirsten trone:
410 „Her got, lob unnd ere
singen mir dir ummer mer!"
geselle myn, mir woln bliben alhy,
biß das mir gesehin was daz zeichen sy!

Angelus dicit:

Freude sie uch alle kunt!
415 ich vorkundige uch groß freude zu disßer stunt:
unß ist geborn der heilant
und eyn konnig ubir alle lant
zu Bethleem in der stadt
von Marian der reynen mait!
420 geth darhin, ir findet daß kindelin
gewunden in eyn duchelin
und gebet eme lob und ere,
wan her ist unßer aller herre!

Primus pastor dicit:

Knecht Zegenbart und knecht Unvortrosßen!
425 wer woln unß machen uff die strösße
und gehen zu Bethleem in die stadt,
als unß der engel gesaget hat:
wer wollen das vorsuchern,
ab das kint lige in den ducheren!
430 und finden wer es dan nach hute,
mir wollen es vorkundigen allen luten!

428. vorsuchern, erproben.

Primus pastor:

Ich sage nu die warheidt,
die der engel hot gesait,
da he sprach alßo:
435 „magnum gaudium vobis annuntio!“
hie mag wol freude weßen,
die nimmant kan vol schriben nach vol leßen!
das sprech ich unvertzaget:
die hat unß gegeben eyn reyne mait!

Primus pastor:

440 Gegruffet sistu, kindelin!
und auch Maria die mutter sin,
die aller werlt eyn trosterin ist!
gegruffet sistu, Ihesu Crist:
ich bitte dich dorch dy namen drij,
445 das du uns machest von wolffen fri,
dy dij schoff enwegk tragen
das ich nicht dorffe nachiagen!
ouch wil ich dich sere bitten, 8a
das du uns an der liten
450 lest wasßen die weide,
das wir obir die heide
nicht als ver durffen triben:
los uns na in der kuweide bliben!
ich wil bitten dich auch:
455 los unß wasßen zwippoln und knobeloch,
moern, lauchkruth und kompost!
das ist dem buch eyn gute kost!
dach loß unß wassin gemeyn
dye magenfille gros und cleine:
460 bonen, erbeis, krichen und linßen,
da sich die meyde mit dinßen,
und loß uns weidelichen leben!
nach dinen holden woln wir strebin!

432. sage, sah. — 447. dorffe, brauche. — 449. liten, Bergabhang. — 452. als ver, allzuweit weg. — 453. na, in der Nähe, der nächsten Umgebung. — 456. kompost, Eingemachtes, besonders Sauerkraut. — 460. krichen, Pflaumenschlehe. — 461. dinßen, ausdehnen, anfüllen.

Secundus pastor dicit:

Gegrusset sistu, edel sterne!
465 ich sehe dich werlichen gern!
gegrusset sie dye mutter din!
du salt uns wolkum sin!
du wollest geborn werden
alhi uff disser erdin
470 nicht dorch dinen willen,
sundern das du wollest stillen
den zorn, dar do lange ist geweßen!
nu sint mir alle geneßen
von des tufels argelist!
475 ich bitte dich, her Ihesu Crist,
das du unß lost gerotten den grotz,
der were unß in dem buche nutze!
und darzu das brymel,
das mir smertin unser kel
480 und folten unsern magen,
darnach frolich zu velde iagen,
da phiffen mir dan in eyn tulle,
ich und myn gewatter Empentrolle:
das kinde unß nymmant geleiden!
485 wir wollen unser schoff weiden
mitten in dem holtze!
da vinden mir manche ber stolcz:
erber, bromber, heidelbar, craczber und mulber,
und dartzu die melbern,
490 szo woln wir dan frolichen heymkern!

Tercius pastor dicit: 8b

Gegrusset sistu, Ihesu Crist!
danck habe, das du kommen bist
unnd bist uns nu gegeben und geboren:
mir worn gar vorlorn!
495 gegrusset sie die mutter din,
Maria die reyne maget fin!

482. tulle, Röhre. — 488. craczber, gewöhnlich Wort für Brombeere; doch ist sie hier ja neben ihr genannt. Nach Vilmar unterscheidet man jedoch im Osterlande (wie Zeitz) ziemlich genau die Kratzbirn = rubus fruticosus von den bramern = rubus caesius; mulber, nach V wohl die Elsebeere oder die Maulbeere. — 489. melber, Frucht des Weißdorns.

czu trost bistu uns kommen:
ich bitte dich, daß du uns die phlumen
lest unß gerotten nach hure,
500 das se nicht werdin thure!
och ßo loß uns die roben gerotten
(czo haben mir zu syden und zu braden!)
unnd daß gefreß alle gemeyn,
beide groß und cleine:
505 hainpotten, sleen, kirßin und spilling,
(davon mir wol mogen singen,
beide vor cleine und groß,
da mir den win usßstoß!)
unnd die holtzeppel gebrotten!
510 los unß ia dy bottermilch geratten
unnd das molken dartzu,
das mir des morgens frue
haben eynen magen vol,
ich und myn gevatter Empentrolle!
515 du salt uns damidde nicht lan:
mir woln dyn orlôb han
unnd woln uns widder hebin hin!
got muß uns phleger sin!

Quarta puella:

Nu sollet er alle merken ebin,
520 dye da mit gode in denn himmeln woln lebin,
das got hot uffinbar gemach[t]
den hertin in der nacht!
eynen engel en da sante
uff daß velt, da he se fant:
525 der brocht en gude mere,
wie das Ihesus geboren were!
darumb hôß he se gahen
und den konigk frolich enpha!
alßo sint se zu eme kummen:
530 des sollen se nemen grosßen frommen!

499. hure, heuer. — 505. hainpotten, Hagebutten; spilling, Frucht des gemeinen Pflaumenbaumes. — 515. du sollst uns das nicht abschlagen. — 527. gahen, eilen.

Ihesus das kint wel en darumb geben
groß freude und das ewige leben!

Quartus cantor: 9a

Nu horet, er seligen lute,
was ich uch vorkundige hute!
535 uns ist geborn eyn kindelin,
dem alle konnige underdenigk sin,
der hymmel und ertrich dreit!
der ist in eyn krip geleit!
darumb woln die engel frolich singen
540 und wir umb die weige springen!

Et sic angeli canunt:

En trinitatis speculum —

vel

Omnis mundus [iucundetur] —

Quintus cantor:

Nu hot er wol vornummen,
wie das die herte sint zu gode kummen,
unnd wie das da geboren ist
eyn lamb, das heist Ihesu Crist,
545 dem da ist underdan
alles das da beschinet sonne ader mone:
das wel die helle zubrechen
unnd wel sich an den tufeln rechen
und helffen den sundern uß der noth,
die da sint gewest funfftusent iar doth!

Quinta puella dicit:

Nu mercket alle: mir sint gewert
550 als das uns hercz begert!
wir haben gesen das kindelin
by Marien der mutter syn:
mir mogen wol mitt eren
singen und loben ummermere,
555 wan es kummet nach die stundt,
das da verblichet sin rotter munt

537. dreit, trägt. — Nach 540. Omnis mundus iucundetur bei Wackernagel 215.

unnd lit in dem grawe dot!
(got helff unß uß aller not!)
darumb dredet erby, er iuncfrawen fin!
560 lot dy engel singen:
szo woln wir frolich umb die wige springen!

Et angeli canunt:

Eyn ,kindelin ßo [lobelich] etc.
Alß dy son dorchgeth das glas —
dye hertten uff dem velde [warn] —

Post hec omnia Ioseph dicit ad Mariam:

Maria, nu syn wir alßo arme,
das es got muß erbarmen!
nu solde ich eyer haben,
565 das du dich mochtist gelaben:
szo haben keyn heller in der taschen
nach nirn kein win in der flaschen!
ich habe wedder hynner nach die bradin, 9b
da ich dich eyn mol mochte mit beradin!
570 ich habe widder wilpert nach fusche,
nach nirn kein brot uff dem tusch!
ich habe widder botter nach smalcz,
wedder oley nach das saltz!
ich habe wedder tuppenkrîge, storczen nach pann!
575 (waß sal ich der machen danne?)
bettekußin, poel nach decklachin
hostu in dinen seß wochen:
szo hot mir der wint die veddern vorwayt!
das ich habe keyn hußraidt,
580 das muß got erwarmen,
das wer sint alßo arme!

Maria respondit:

Ioseph, habe guten mût!
mir sollen nicht haben groß gut!
wir quomen nackt uff erdin:
585 arm soln wir sterbin!

Nach 561. Die drei Zeilen sind die Anfänge von Strophe 2, 3, 4 des Liedes: Der tag der ist so freudenreich. — 574. tuppenkrîge, töpferne Krüge; storczen, Deckel für die Kochgefäße. — 578. vorwayt, verweht: der Vers ist wohl eine scherzhafte, vielleicht sprichwörtliche Ausrede.

Ihesus der vel riche
wel geduldiglichen
armheid uff erden liten!
richten wel er miten!
590 dach, Ioseph, wel ich der clagen
(das mag ich vor iamer nicht verbergen!),
das mir wundeln nach wundelsbant
leider sint unbekant,
das ich das tzarte kindelin
595 eynmol mochte winden in!
ich darff diner holffe zart,
das ich es vor dem froste bewart!

Ioseph respondit:

Eya, lîbe Maria,
vol gnaden bistu unnd gude pia:
600 hie sint zwo alt hoßen,
der kunde ich nij geloßen!
dy sint nicht gar glantz
unnd sint by den lucheren gantz:
anderß habe ich nicht mer!
605 reich mir das kint her:
ich wel es legin in die wiege und wel im singen:
„suße, liebe ninne!“

Maria respondit:

Ioseph, lieber phleger myn!
deyn stete dem kindelin:
610 es wirt der geben zu lone
in dem hymmel die ewige crone!
auch heiß es stillen der meit eyne, 10a
das kindelin, das es nicht weyne!

589. richten wohl verschrieben für richtum: Reichtum will er meiden. — 591. Piderit hat darauf aufmerksam gemacht, daß hier nach dem Reime in der Vorlage verdagen statt verbergen gestanden haben muß. — 592. Die Hs. hat wir statt mir; wundelsbant, Wickelschnur. — 596. darff, bedarf. — 601. die konnte ich nie von mir geben (weil sie eben von Gott zu diesem Zwecke bestimmt waren). — 606. Hs. in statt im = ihm. — 607. Die Hs. hat nüie mit einem an das ü gehängten Überstrich: offenbar hat der Schreiber die Vorlage nicht lesen können. Der Vers ist der Anfang eines Wiegenliedes. sußen, eigentlich durch Wiegen einschläfern; ninne, Kindlein: Es heißt wohl: „Schlaf, Kindchen, schlaf.“ So Vilmar in einem ausführlichen Exkurse zu dem Verse. — 609. deyn, diene.

Ioseph dicit:

Hille! Hille! Hillegart!

Et illa respondit:

615 Was wiltu, alder zegenbart?

Ioseph dicit:

Hie saltu des kindes wartin!
ich zihe dich andirß by der swart!

Hillegart respondit:

Ach du aldir grauer bart!
es wirt dir nicht lenger gespar[t]:
620 du meynst, du mich wollest reuffen?
das moestu alzu duer keuffen!
du magest mich licht erbitten:
ich und myn gespel Gutte
wullen unß ober dich machen
625 und willen dir stuern das lachen!

Ioseph respondit:

Ich sage dir, Gutte und Hilgart:
wolt er nicht des kindes wart,
szo kan mirs nymmant erwern:
ich wel uch die lenden smern!

Gutte respondit:

630 Hillegart, ich sprech es unverholn:
rucken wir den altin gehuer uber die koln,
szo wirt he sich bedencken
und wirt sich wol loßen lencken!
und gebin ome eyn orfige
635 und loßen ene eyn altin gehuer bliben!

Et sic percuciunt eum.

Ioseph clamat:

Czeter ubir ungluck!
mir ist myn rucke
von unschult alßo wol zuschlagen,
das ich es nicht wes wem zu clagen!

617. swart, eigentlich die mit Haaren bewachsene Haut. — 631. gehuer, ein Schimpfwort, wohl gleich heur, Mietsmann, Tagelöhner, Arbeiter (nach Vilmar); uber die koln rucken, heiß machen. — 639. wes, weiß.

640 dach Hilgart unnd Gute,
ich wel uch fruntlichen bitten:
losset es alß ligen,
ich wil es gern verswigen!
er sollet bliben von mir ungeschollen:
645 er habet mir wol vorgullen!
ich wil es gern losßen sin
uber eyn! mach dem kinde eyn brij!

Hillegart dicit:

Joseph, wiltu uns widder han,
szo woln mirs gern losßen stan
650 und wullen der dynen stete!
hette ich myn gerete, 10b
szo wil ich nicht lenger beiden:
ich wil dem kinde eyn brij bereiden!

Querit instrumenta et non invenit.

Ubi, ubi, Gutte hot mir gestoln
655 eyn storcz unvorholn!
kunde ich se erkracczen,
ich schluge se uff die glasße!

Gute respondit:

Ich sage der zu disser phlicht:
zuge mich diner stortzen nicht!
660 das wel ich auch der raten:
ich sage andirs, wastu spade
gestern in der schule begindest,
du do mit dem schulmeister verswindest!

Hillegart respondit:

Eya, du wil boße hute!
665 wie darstu redin alßo lute,
das ich sy in der schule gewesin?
und kan ich dach keyn brieffe lesin!
bestunde mich die lune,
ich saget, was du dedest under dem zune

642. Hs. loßß. — 643. ich will gern still sein. — 646 f. uber eyn sin losßen, auf sich beruhen lassen. — 652. beiden, warten. — 654. ubi, o weh. — 659. zuge, zeihe. — 664. wil = vil; hut, Haut. — 668. käme mich die Laune an.

670 mit zwelffuntzwentzigk knechten:
das geschach e nechtin!

Gute respondit:

Du ligest, du boße schande!
du bist eyn leufferin uff dem lande:
wie darstu das erdencken!
675 ich wil dir dyn halß knengkin
und dartzu dyn kragen,
das du das nicht darffst sagen!
unnd sehe, das ist der erst schlag!

Hilgart respondit:

Ich wer mich, ab ich mach!

Et sic Ioseph dividens eas dicit:

680 Ach, er snoden hute,
schemmet uch vor den luden!
ist das so wol gedan,
das er uch alßo solt schlan?
er sollet nemen des kindes ware:
685 szo liet er hie und denet uch die hare!
schemmet uch, er boßen beide
mit iamer und mit leude!

Hilgart respondit:

Ioseph, dy schult ist myn nicht:
das sistu von mir bericht! 11a
690 Gutte hat mich an den backen geschlagen:
das kunde ich er nicht wol vertragen!

Gutte respondit:

Truen das hot se an mir erholt,
das ich quam in ungedolt
unnd gab er eyn orfige,
695 das [sie] vorbaß numme lige!

Ioseph dicit:

Eme sy nu, wie eme sy!
szo wel ich uch sagen darby:

671. e nechtin, vergangene Nacht. — 684 f. anstatt auf das Kind acht zu haben, liegt ihr hier und raust euch die Haare. — 692. Fürwahr, das hat sie bei mir fertig gebracht.

er sollet uch siberlich began
und numme alßo slan!
700 und wartet nu des kleynen,
das er nicht begunde zu weynen!

Hilgart dicit ad Arnoldum:

Arnolt, grosßer wert fin:
duchte dich das ach eyn gute sinde syn,
das uns die engel singen,
705 so willen wir gar silberlich umb die weige springen?

Arnolt respondit Hilgart:

Hilgart, du schone wisße mait:
das sal dir von mir sin unvorsait!

Gutte dicit ad Czolrich:

Czolrich, duchte dich das nicht gute,
das du mir willest kulen mynen mut,
710 das uns die engel singen,
szo willen mir och hingen nach springen?

Czolrich respondit Gutten:

Gutte, liebe spele myn:
das sal auch syn der syn myn!
wil es sich nu fugen,
715 szo springe ich mit der umb die wîge!

Et tunc angeli canunt:

En trinitatis etc.*)

*) Von Vers 618 ab bis hierher von einer gleichzeitigen Hand eingeklammert: sie will dafür folgende, auf fol. 14[b] von ihr geschriebenen Ersatzverse (die ganz ehrbar gehalten sind) eingeschoben haben:

Hillegart respondit:

Gerne, Iosep, liber herre myn!
waß du gebûdest, daß sal syn:
ich und myn gespel Gutt
woln dir alle zcit sin bereydt!

698. began, betragen. — 702. wert, Wirt. — 703—705. ach, auch; sinde, Gesinde (V liest sune): Dürfte sich das wohl für ein ehrbares Hausgesinde passen, daß wir, wo uns die Engel singen, um die Wiege springen? — 711. hingen, hingehen.

Post hec omnia Ioseph incipit:

Verbum caro factum etc.

Et angeli canunt:

Magnum nomen domini —

Maria cantat:

Ioseph, lieber nebe myn ut prius.

Iosep dicit:

Szo horet auch, waß ich uch sage:
ir sult ablasßen von dem umjagen!
hettet ir czwene gesellen fyn,
die da mit uch wolden frolich sin,
szo sulden unß dy engel singen,
szo sullet ir auch um dy wigen springen!

Hillegart dicit ad Arnoldum:

Arnolt, grosßer wert fyn:
dychte iß dich geraten syn,
wan unß dy engel singen,
das mir auch um dy wigen springen?

Arnolt respondit:

Hyllegart, do schene wisße meyt:
daß sal dir von mir syn unvorseyt!

Gutte ad Czolrich:

Zculrich, duchte dich daß nicht gut,
daß do mir kultest mynen mut,
wan unß dy engel syngen,
daß du unß auch lissest nachspringen?

Zculrich ad Gutten:

Gutte, du schoneß meydichin fyn:
daß ist auch der wille min!
wille iß sich fügen,
ich springe mit dir um dy wigen!

Et tunc angeli canunt:

In trinitatis speculum —

Luciper clamat: 11b

Wol her, wol her, wol her,
alle tufels here!
wol her, wol her us der helle,
Sathanas mit dynen gesellen,
720 Beelcebuck, Fedderwisch, Machdancz, Krenczlin und Belial!
kummet, er dufel al:
beyde groß und cleine!
kummet, er tufel alle gemeyne!

Tunc veniunt omnes clamantes:

Ha, ha, ha!

Luciper dicit:

Nu swiget unnd lost uch sagen
725 (das kan ich nicht verbergin):
eyn kint hie geboren ist,
(mich dincket, es heiß Crist,
des obersten gotes sone!)
das wirt uns grosßen schaden thun!
730 ich forthe, es werde sich rechen
und werde uns die helle zubrechen
und werde unß die sele nemen:
das musßen wir unß ummer schemen!
Sathanas, kanstu daß undergene,
735 das unß das groß leid nicht gesche,
das wolle ich der dancken sere!
nu radet zcu, liebin gesellen here!

Sathanas respondit:

Luciper, sint alßo din wort,
dy ich von dir habe gehort,
740 szo wel ich es erdencken,
das ich ene werde crencken:
ich wil vorsuchen gantz und harte,
ab von gote sy sin gebort!
doch, Luciper, nicht vertzage!
745 merck eben, waß ich der sage:

725. verbergin wie oben 591 an Stelle von verdagen gesetzt. — 734. undergene, dazwischen treten, verhindern.

ab he wol der ist,
dan man heist Crist,
szo woln mir ia erdencken,
das wir die lute crencken
750 und se betoben
und hundern an erm glouben,
das wir dach eriagen
etzlich, die wir in die helle tragen!

Luciper respondit:

Sathanas, du bist eyn cluger han!
755 habe dir vor dem thore den galgan
und die bruder, die dar an hangen:
darnach magk dich vorlangen! 12a
auch gebe ich der zu lone
daß eyn alt weib scheuß nach der none!

Beelczebuck dicit:

760 Herre, ich heiß Beelczebuck:
ich springe den meiden nach als eyn buck
und mach se hippen und geile,
das se kummen an unser seile!
wan se beginne alßo zu springen,
765 szo werdin dy knecht mit ene ringen
unnd triben se an eyn ecke,
unnd beginne se zu federlecken:
das tribe ich zu wege
alle dage zu phlege,
770 das se zu sunden kummen!
hot er die rede wol vernummen?
ich brenge se alle gar
in die helle an unsere schar!

Luciper respondit:

Habe danck, Beelczebuck!
775 ich wil dir gebin eynen ruck
von eyner egelßhute gemacht,
der ist der gut und geschlacht!

759. none, die neunte Stunde, 3 Uhr nachmittags. Vgl. Alsf. Pass.-Spiel 217. — 762. hippen, hüpfen. — 775 f. einen Rock von Igelshaut gemacht. — 777. geschlacht, schön, passend.

och gebe ich der eyn selegereth:
der monche leckebreth!

Belial dicit:

780 Belial ist myn nam genant!
her Luciper, ich thu uch bekant:
ich wil auch lauffen umme
die witte und auch die crumme
und wel uns brengen alle
785 die wucherer mit grosßem schallen:
Iuden, ketzer, litten und heiden
dorffen sich von unß nicht scheiden!
waß achten wer uff den cleinen?
wer dorffen darumb nicht weinen,
790 ab er wol geborn ist,
der da heist Ihesu Crist:
er wirt dannige eyn gut teul,
die da kummen an unser seil!

Machadantz dicit:

Luciper, du salt nicht truren!
795 war das kint beschlossen in eyn mure,
daruß wil ich es brechen!
das darff ich wol vor war sprechen!
ich wel antzihen eyn engelsch gewant 12b
und wel loffen alzu hant
800 und wel das kint in gotes name grusßen
mit mynen wortin susße:
ich wel sprechen, ich sie eyn engel schone
gesant uß dem obersten trone!

Krantzlin:

Luciper, du salt mich bilche eren!
805 ich sage dir nue mere
und kumme gelauffen gar sere
und hort wunderliche mere:

778. auch vermache ich dir etwas zum Heile deiner Seele. — 779. leckebreth, schmähender Ausdruck für Zunge. — 783. Vgl. Alsf. Pass.-Spiel 126. — 786. litten, wohl Letten. — 792. dannige erklärt V = dan nigen, niederbeugen, in die Tiefe verweisen, verdammen. Diese Erklärung erscheint sehr gekünstelt; ich glaube in dannigen steckt ein wirkliches verdammen; oder sollte es etwa tungen, ängstigen, bedrücken sein? — 795. wäre das Kind in eine Mauer verschlossen.

du ich stundt und warte,
da stundt eyn alt man mit eym barte,
810 unnd eyn iunger sprach:
„Es sal eyn lamb kummen
allen sele zu frummen!
an den tufeln wel es sich rechen
unnd die helle wel es zubrechen
815 unnd wel die sele loßen alle!“
wart, wie der das gefalle!

Luciper dicit:

Krentzelin, habe dir zu lone
schaufflorbern und zegenbonen!
Belial unnd Machedantz, habet uch allermeinst,
820 das eyn alde nunne vor der metten scheuß!

Sequitur sermo Luciperi, qui fieri potest post sermonem ipsius vel [per] ludi regentem disponatur:

Wilch her eyn taubben wechter hat
unnd eynen potterner, der da nicht fro uffstadt,
und eyn ungetruen kelner,
darzu eyn lamen lauffer
825 und eyn kuch, der da nicht smecket,
dartzu eyn knecht, der sich uber die frauwen strecket
unnd mit er schymmet under der waith,
der haid volkummen halben hußraidt!

Angeli cantant:

Silete!

Quartus angelus dicit ad Ioseph:

Ioseph ich thu dir kunt:
830 da nu tzu disßer stundt
Herodes ist kummen in dy lant
und thodet die kindelin alzuhant,
die da sint under sibben iaren,
das sal ich dir uffinbarn,

818. Schaflorbcern und Ziegenbohnen. — Nach 820. potest post, die Hs. hat bloß einmal pt, das potest und post heißen kann: weil in der Vorlage beide Wörter gleich geschrieben waren, hat der Schreiber eines fortgelassen. Er hat überhaupt die Stelle nicht verstanden, denn per fehlt und die drei letzten Worte, lud regen dispon haben große Schnörkel am Ende. — 822. potterner, Pförtner. — 827. schymmet, Kurzweil treibt; waith, Kleid.

835 das du tzihest in Egiptenlant,
(das ist Herodes unbekant!),
das da moge das tzarte kindelin 13a
bliben bi dem lebin syn!

Ioseph respondit:

Maria, mir ist vorkommenn
840 in dem schloff und habe vornummen,
das Herodes toidt die kint
dye undir sibben iaren sint!
auch quam mir vor altzuhant,
wir soln zihen in Egiptenlant,
845 das dem kinde keyn leidt gesche!
darumb wollen wir von hinne geen!

Maria respondit:

Ioseph, lieber pleger myn,
daß wer mynem hertzen eyn große pin:
solle das kindelin verlißen synen lib,
850 szo het ich gelebet eyn iemerlich zith!
darumb, Ioseph, herdenke,
das wir uns von hinne lencken,
das das kindelin blibe
by synem tzarten libe!

Ioseph respondit:

855 Nu woluff, es ist zith!
du sehest wol, das uns nymmant nicht brenget!
was woln wir dan hie gesesßen?
unßer ist leider vorgesßen!
sal ich nu in die stad nach brode gen:
860 (das thut mynem krancken hertzen we!)
szo wirde ich wol geschlagen
mit eynnen schide uff mynen kragen
irn von eynem allenn wibe!
ich mochte vel luber daheym bliben!
865 darumb dincket mich wol guth:
du host eyn schleier, ßo han ich eyn hute,

862. schide, Scheit. — 863. irn von eynem allenn wibe, von irgend einem alten Weibe.

dy wollen wir nach bier senden
und wollen das beth losßen wendin!
nu woluff unnd volge mir:
870 mir woln geen zu dem guden bier!

Explicit ludus de nativitate domini.

Luciper concludit ludum: 14b

Willher eynen dauben wechter hat
und eyn portener, der da nicht frü uffstat,
und eyn ungetruen kelner,
darczu eynen lamen leuffer
5 und eynen kach, der da nicht smegkt,
und eyn knecht, der sich uber dy frauen strecht
und mit ir schimpet under der wath,
der hat eynen fulkummen halben hußrath!

Hy hat dit spel eyn ende!
10 Hutt üch vor Lucifer und synen gesellen, daß sy uch nicht schenden!
und sult nu heym gan
und daß nüe jar frolich entphan!
wille got, daß mir unß uber eyn jar mochten gesünt hy fyngen,
szo wollen mir aber frolich syngen und springen!

Die Abweichungen Piderits.

P waren mehrere Abkürzungen unbekannt, oder er hat sie wenigstens nicht regelmäßig aufgelöst: steht in der Hs. wolln mit Überstrich über n, oder nach oben gehendem, sich über das n verbreitendem Schlußhaken, so ist zu lesen wollen; will der Schreiber die Form ohne e haben, so schreibt er nur ein l und läßt den Haken fort; ebenso ist rn mit demselben Überstrich ren zu lesen und für rm rem, für bn ben, tn ten, hymelrich nummer sind doch hymmelrich, nummer zu lesen, und Ähnliches.

6 wolln. 8 geborn. 10 habn. 11 geborn. 12 erloßn. 14 v^e^rm. 18 hilff. 19 gegruſs. 29 hast. 31 gebern. 44

gegoßn. 46 haben. 48 unsir. 52 wye. 60 nü. 64 phlegn. 66 hyne. 68 heilgn. 73 wirste habn. Vor 74 filius, Hs. fil. 75 Davids. 77 lasßn. 79 kumet. 82 hymelischn. 84 Mariam und phlegn. 87 geborn. 90 numer. 91 lieber phlegere. 92 wolkomen. 101 pultenere. 102 smern. 113 here. 116 kann. 117 hyne. 118 weigen. 121 andirswo. 124 unß. 132 disßn und thun. 134 ume gebyn. 135 blibn. 136 tribn. 137 hymelische. 138 wolln. 140 nymant. 141 yne. 142 holln. Vor 143 canunt statt cantant. 146 herre. 149 gewesen. 156 wiegen. 157 doß und lon. 158 hymelrich. 159 mume. 160 hilff und wiegen 161 lon. 162 hymelrich. Nach 180 dulci. Vor 183 extunc fälschlich in Et Christus verbessert. 183 lieben. 184 ginet mir. 187 berumen. 189 myne. Nach 206 dulci. 215 himelriche. 224 beschauwung. 225 aposteln. 234 stimme. 250 dir. 271 regin 273 losßen. Vor 280 das esselin. 301 creaturen. Vor 302 Sunt impleta rel. 302 Frume statt kumme, herre. 303 umer. 305 hymel. 314 koniginne. 316 dyenen. 321 kume, dgl. 324. 326 in statt si. 328 wilkumen. 329 dincket 337 dine martel. 345 hymelischen. Nach 345 viceversa. 374 stimme. 376 hymelrich. 389 dem statt den 425 strosse. 426 gehn. 440 gegrusß, dgl. 443, 464 und 466. 467 kumen. 474 argklist. 479 unß. 480 unßern. 483 kunde. 485 unß. 491 gegrusß. 492 komen. 495 gegrusß. 497 komen. 510 loß. 520 denen himeln. 522 herten. 526 gelorn. 529 kumen. 530 soln und fromen. 536 konige underdenygk 537 hymel. 541 vornumen. 542 kumen. Vor 549 secunda statt quinta: das bekannte arabische Zeichen ٦ für 5 als 2 gelesen. 549 sin. 555 kumet. Nach 560 herten. 568 hyner und braden (Hs. brad mit Schlußhaken). 569 mocht. 570 und 571 fische und tisch korrigiert. 574 krüge, stortzen. 582 mut. 592 windeln und windelsbant. 598 libe. 606 nunne. 625 willn. 628 nymant. 630 unverholen. 633 loßn. 655 unverholen. 656 erkratczen. 662 begundest. 663 verswundest. 678 sihe. 681 luten. 686 schemet. 695 nümme, dgl. 699. 703 sune. 705 willn und sieberlich. Nach Vers 705 hat er nicht das Verweisungszeichen beachtet. 709 willn. 714 fügen. (In den Versen zu 715: 2 gebüdest. 4 zeit. Vor 5 Ioseph. 16 gut. 17 mut. 21 löst er meydechen auf.) 720 Beelsabuck. 721 kumet,

dgl. 723. 734 gen. 735 daß unß. 756 brucken statt bruder. 763 kumen und unß. 770 kumen. 773 unße. 791 heist. 792 teil. 793 unß. 798 tzihn. 805 nüe. 809 stunt. 810 und. 811 kumen. 812 frumen. 813 dem. 819 haben und allermeist. Nach 820 Secundus sermo Luciperi qui fieri potest. Servum sui ipsius ut ludiregentem disponit. 821 tauben. 822 und und portener. 830 nü. 831 kumen. 834 uffenbarn. 838 by. 839 vorkomen. 840 vornumen. 844 solln zihn. 846 wolln und gen. 851 here. 856 nymant und brengt. 862 eynen. 864 lieber. In den nachgesetzten Worten Lucipers: 1 wilcher. 6 streckt. 14 gesünd.

Das Erlauer Dreikönigsspiel.

Text nach Kummer S. 15 ff.

Incipit ludus trium magorum.

Incipit ordo et processus trium magorum. Primo procedant duo angeli et, postquam venerunt ad locum stacionis, cantent:

Puer natus in Bethlehem —

Et tunc procedat Maria et Ioseph cum puero, deinde procedat Herodes cum sua militia. Deinde procedant pastores. Et postquam venerunt ad locum, tunc unus angelus cantat antiphonam:

Gloria in excelsis —

et dicit ricmum:

Lob und er sei got gesagt!
Maria di vil rain magt
hat geporen ein chindelein,
das des himels und der erdn sol gewaltig sein:
5 ez ist gehaißen Ihesus!
die mår schuld îr vernemen alsus:
er ist ein chunig der ern!
gen Ierusalem schult ir chern
unt sůlt den låuten chunt tůn,
10 es sei geporn gotes sun!

Item pastores flexis genibus respiciant in altum, et primus dicit ricmum:

Hôr an zu, gesell,
vernem, waz ich dein well!
hast du nicht das wunder gesehen?
des solt du mîr verjehen!

15 ich sag dîr fůr war,
ich hab gesehen ein engl chlar,
der ist so gar durchleuchtig gewesen,
das ich von erschrikchen chaum pin ernesen!
der hat uns liebeu mår gesagt:
20 Maria di vil rain magt
hat gepert der werlt trost,
von dem wîr all werden erlost!
er sprach, wir sůllen es nicht lenger sparn
und schůllen gen Ierusalem varn
25 und sullen den låuten chund tun,
es sei geporen gotes sun!

Secundus pastor dicit:

Gesell, du hast wårleich war:
ich pin auch erschrikchet gar,
das ich nicht west, wo ich was!
30 ez ist ein wunder, das ich genas!
er ist so gar chlar gewesen,
das ich von verschrikchen chaum pin ernesen!
ich hab es vor manigen tagen
hôren lesen und sagen,
35 das Christus solt geporn werden
ze Bethlehem auf der erden:
davon sůll wîrs nit lenger sparen,
gen Ierusalem schůll wîr varen
und sollen den låuten chund tun,
40 es sei geporen gotes sun!

Et sic recedant pastores versus Ierusalem euntes secundum disposicionem registrantis. Et cantant responsorium:

Illuminare —

Et postquam venerunt ad Herodem, Herodes cantet responsorium:

Quem vidistis?

Pastores cantent repetitionem:

Natum vidimus —

Herodes dicit ricmum:

Ir herren, seit mir willechomen!
was habt îr mår vernomen?

habt ir icht abenteuer gesehen?
der sůlt ír mír verjehen!
45 oder wißt ír icht neuer geschicht?
der sůlt ír mír versweigen nicht!
ich sprich es auf de treu mein,
es sol wol verswigen sein!

Primus pastor respondet et dicit ricmum:

Herr, das wír haben gesehen,
50 das well wír auch pald verjehen!
das ich euch sag, das ist war:
ez cham ein engl also chlar,
da wír huettetn des viechs
(fůr war ich das gich!)
55 und sagt uns liebe mår,
das Ihesus Christ geporen wår!
er schůf auch an der stund,
das wírs tåten den låuten chund!

Secundus pastor dicit:

Herr, ich will euch auch mer sagen
60 und wil euchs nit verdagen:
es cham ein engel also vein,
der gab auf erd sólchen schein,
das wir davon erchómen!
da hab wír di mår vernomen,
65 das unser hail, Ihesus Crist,
an der stund geporen ist!

Et sic recedant pastores. Deinde veniant magi equitantes cum suis clientibus, portantes munera sua, et precedat eos stella, et cantantes responsorium:

Magi videntes stellam etc.

et postquam venerant ad Herodem, Herodes surgat et dicat ricmum:

Ír herren, seit mír willechomen!
di mår hab ich vernomen,
das ír seit chumen zu dem haus mein:
70 ez můgen seltsam mår sein!
durch mein willen sagt mír,
wo welt ír hin, von wane chómt ír?

63. erchómen, erschraken.

Et primus magorum dicat:

Herodes, das wil ich dir sagen:
wîr haben gesehen in disen tagen
75 scheinen einen neun stern!
davon westt wîr gern,
wo der chunig geporen wâr,
von dem di propheten lange mâr
unzher habent gesait!
80 also hab wîr uns berait,
von orient sei wîr chomen,
sein gewalt hab wir vernomen
an dem stern, der uns derschinen ist.
wîr wellen auch zu diser frist
85 unser oppher pringen dar
und des chunigs nemen war,
wann er ist ein fûrst reich,
gewaltig himels und erdreich!

Tunc Herodes subvocet omnes scribas dicens ricmum:

Ir herren, habt ir di mâr vernomen?
90 die fûrsten sind her chumen
und habent mîr neue mâr gesait,
di sind mîr von herzen lait:
si sprechent, es sei Crist geporn!
di mâr tuent mîr zarn,
95 und wil euch mit fleiß fragen,
ob îr mîr icht chûnt sagen,
wo er sûll sein geporn,
oder îr habt all mein huld verlorn!

Primus scriba dicit:

Herr, ich hab es gelesen an den pûch mein,
100 das es nicht anders mag gesein,
Crist sei ze Bethlehem geparn!
di red lat euch nicht wesen zarn!
ich enwil euch mit der geschrift betriegen:
ez ist war, oder die pûch müßen liegen!

Secundus scriba dicit:

105 Herr, ich bin Abakuk genant:
di geschrift ist mir wol wechant.

ich sag euch, alz ich gelesen han,
das es nicht mag anders dergan
dann wie ez geschriben stan:
110 (da wil ich nicht liegen an!)
Isaias der weissag gesprochen hat,
Crist werd geporn ze Bethlehem in der stat!

Herodes dicit ricmum:

Ir herren, di red laß wir ligen:
es sol von uns wol sein verswigen!
115 wir sůllen zu dem tisch gan
und schůllen alles trauren lan:
und enpiett mirs den gesten wol,
als ich euch dez dankchen sol!

Tunc lappa dicit:

Herr, mir smirzt der mag!
120 ez ist ze spat an dem tag,
(sam mir der jungist tag!)
wann ich nicht lenger gefasten mag:
ich wil den tisch dekchen,
mich môcht leicht ein hunger wekchen,
125 der mir tât we in meinem magen!
wůrd mir ein wůrst in meinen chragen,
der môcht ich mich getrôsten wol!
und wâr darzů sůß weins vol,
so wůrd mir di zung zu dem guem pachen,
130 und ich wůrd alz ein esel lachen!

Et sic imponant mensalia. Herodes dicit ricmum:

Ir fůrsten all drei lobsam,
ir trett von eurn rossen dann
und seit geladen zu dem tisch mein,
als lieb euch mein huld sei,
135 und habt pei mir ein claineu rest,
und seit darzu mein gest!
ich sprich es auf mein chunichleiche er,
ich wil euch sein dankchen ser!

Primus magorum dicit:

Herodes ein chunig der ern,
140 der pet well wir euch gewern!
ir habt uns so frantleich geladen,
das wir euchs nicht mugen versagen:
wir wellen heut eur gest sein
und auch trinkchen eurn wein!

Et sic descendunt equos et comedant. Facta autem cena primus magorum dicit:

145 Herodes chunig her,
wir dankchen euch also ser!
ir habt uns gewirtt herleich:
des dankch wir euch all geleich!
di fart mug wir nit lenger sparn,
150 wir müßen pald von hinn varn:
ich und di gesellen mein
mugen nicht lenger hie gesein!

Herodes dicit ritmum:

Ir herren, ir wißet daz
und gelaubt mirs an allen has:
155 stund es an dem willen mein,
ir muset noch lenger hie sein!
seid ir von hin welt varn,
der heilig engl muß euch pewarn!
doch wil ich euch mit guten sitten
160 einer clainer pet pitten,
das ir mich damit eret
und mich der pet geweret:
als ir gen Bethlehem chompt
und ir di mar vernempt,
165 wo das chint geporn ist,
das enpiett mir an der frist!
so wil ich auch chomen dar
und wil des chindleins nemen war
und wil es auch mit guten siten
170 diemutichleich anpiten!

Primus magorum dicit:

Herodes, wes ir wegert,
des sölt ir sein gewert!

Et sic ascendentes equos recedant cantantes antiphonam:

Magi videntes stellam —

Secundus magorum dicit indicando ipsis stellam:

Ir herren, wir schullen fröleich sein:
ich siech dort des sterns schein,
175 der uns in orient erschain!
unser sarg sol wesen chlain:
wir schüllen reiten in rechter maß,
der stern weist uns di recht straß!

Et sic equitant cantantes responsorium:

Magi videntes stellam —

et stella precedat eos et, postquam venerunt ad locum, ubi Maria est cum puero et Ioseph, descendunt equos, et tercius dicit ricmum:

Caspar, durch dein tugent
180 das du mir gåbst dein alter umb mein jugent,
des ich der erst möcht gesein
für Ihesum den scheppher mein!

Caspar dicit:

Ich wil dich gerweru so zehant
der pet, der du mich hast gemant:
185 nim hin mein graben part
hie an diser vart
und verleich du mir dein jugent,
di für ich auch zu diser stund!

Quo facto primus magorum vadat cantando antiphonam:

Venite adoremus Deum —

alii vero manent foris, donec primus offerat. Tunc primus dicit flexis genibus:

Genad, vater Ihesu Crist,
190 wann du allain gewaltig pist
des himels und der erden!
la mich wirdig werden

dein genad zu enphahen,
und laß dîr mein oppher nicht versmachen,
195 das ich auf gnad zu dîr
bracht han in großer gîr!

Maria recipiat dicens:

Widerchers das chindel Ihesu Crist,
das aller werlt gewaltig ist!

Et sic surgat stans retrograde. Tunc secundus magorum cantando intrat:

Psallite Deo nostro etc.

flexis genibus dicat:

Genad, hochgeporner chunig der parmherzichait!
200 dein genad ist michel und prait:
ich pitt dich durch di chunichait dein,
das du enphachst das oppher mein,
wenn ich pin chomen mit gůten siten,
gewaltiger fůrst, dich anzepiten!

Tertius intrat cantando antiphonam:

Omnis terra adoret te, Deus etc.

et fexis genibus dicat:

205 O sůßer fůrst auz der engel lant,
dein gotheit ist mîr wol wechant!
dein gnad ist michl und prait,
du pist geporn von einer rain maid!
ich han dîr mein oppher pracht:
210 darnach so hab ich mîr gedacht,
das wir frue und spot
leben wellen nach deinem pot!

Maria dicit acceptis muneribus:

Ir herren, îr schůlt mîr willechomen sein,
mîr und dem lieben chind mein!
215 eur oppher hab ich gern enphangen!
des lans lat euch nicht pelangen:
ez wil euch geben ze lon
in dem himel der engl chron!
îr sůlt auch wissen sicherleich,
220 îr wert mit îm siczen in seines vater reich!

Tunc magi flectunt genua. Primus dicat:

Genad, heiliger herre mein!
wîr enphelhen uns in di gnad dein!
wîr wellen nů von hinn varn:
dein heiliger segen můß uns perwarn!

Et sic recedant cantantes responsorium:

Continet in gremio etc.

Et in medio veniat vir unus dicens:

225 Ir̊ herren, ich wil euch pewaren!
îr schůlt zu Herodi nicht hinwider varen:
er ist falsch und ungetreu!
sein herz lebt an alle reu:
er hat sein diener ausgesant
230 allenthalben in die lant:
waz si vinden junger chind,
di hinder zwain jarn sind,
di hat er all hoissen tôtten
und mit îrm plůt rôtten!
235 ich tůn euch ein andre straß bechant
wider haim in eur lant:
ich wil euch treten vor,
und volgt nach meiner spor!

Et sic recedant cantantes antiphonam:

Germinavit radix Iesse etc.

et per aliam viam, quam venerunt. Tunc angelus veniat ad Mariam dicens:

Ioseph, Ioseph, du vil getreuer man,
240 von got sei dîr chunt getan,
du solt nicht lenger hie sein:
Mariam und das chindelein
solt du fůrn in Egyptenlant!
wann Herodes hat ausgesant
245 poten in all sein chunichreich:
was chind deinem chind sein geleich
an dem alter und an den tagen,
di werdent all von îm erslagen!

darzu hat er auch alle chind,
250 di hinder zwain jarn sind,
mit nichte haißen meidn:
si schůllen in alln di hâls absneiden!

Ioseph dicit:

Treun so wil ichs nicht lenger sparn:
ich wil pald von hin varn!
255 Maria, wir sullen von hinn ziehen
und in Egyptenlant fliehen,
alz uns der engl chůnt hat:
da wîrt unser leicht gůt rat!
nů nim zu dîr das chinde dein:
260 so wil ich tragen di wiege sein!
du solt auch mit gůten wiczen
her auf den sliten siczen!

Maria dicat ad Ioseph et surgat:

Ioseph, das dunkcht mich gut!
wir schůllen uns haben in gůter hůt:
265 Herodes ist ein falscher man,
und chůmt er das chindl an,
so môcht vil leicht můgleich wesen,
er ließ ez halt nimmer genesen!
so wůrd allererst großeu reu
270 in unsern paiden herzen neu!

Et sic recedant, supra vehiculum sint Maria et Ioseph. Deinde Herodes surgat et convocet omnes scribas et clientes suos dicens eis:

Ir herren all gemain,
paide groß und chlain,
îr schůlt mîr geben eurn rat,
der mîr wol ze tůn stat:
275 man gicht, es sei ein chunig geporn,
(werleich, das ist mîr laid und zorn!)
der sei gewaltig und reich,
daz îm chain fůrst sei geleich!
und sol er haben ůber mich den nam,
280 das wâr mîr ein große scham!

davon ratt mîr all darzu,
wie ich dise dinge tue:
möcht ich einen sin vinden,
ich wolt in umb das leben pringen!

Primus scriba dicit:

285 Herr, ich wil euch geben einen guten rat,
der euch wol ze tun stat:
ir sult eur diener pald auzsenden
überal in allen enden,
alz weit eur chunichreich ist:
290 (das wißt hie zu diser frist:
mit allen seinen sinnen
mag er halt nimmer entrinnen!)
waz si vinden junger chind,
di hinder zwain jarn sind,
295 das îr de mit nichte meidet,
îr haißt in di hals allen absneiden!

Herodes dicit:

Treun ich wil volgen dîr:
du hast recht geraten mîr!
îr herren, îr sult hin varn
300 und solt euch vor gar wol weparn
alz weit und mein chunichreich ist:
(das wißt hie zu diser frist!)
und was îr vindet junger chind,
di hinder zwain jarn sind,
305 daz îr di mit nichte meidet
und in di hals absneidet!
und lat îr chains genesen,
oder es must eur aller tod wesen!

Lappa dicat:

Herr, ich haiß Lapp,
310 ich pin gar ein gemeleich chnapp!
sam mîr mein chopph und mein part,
da wîrt nicht lenger an gespart:
waz ich anchum der chindelein,
di mußn all von den henden mein

315 chiesen den pittern tôd
und in îrm plût werden rôt!
und sûlt auch des sicher wesen:
und wârn îr hundert tausent, ich ließ ir chains genesen!

Herodes dicat:

Ir herren, lat euchs enpholhen sein!
320 ich sprichs auf di treu mein:
ich wil euch so herleich pegaben,
daz îr sein immer frum müßt haben!

Lappa dicit:

Herr, sam mir der jungst tag,
ich tûn das pest, das ich mag!

Et sic vadant percuciendo pueros. Lappa dicit:

325 Wol herzu, gesellen mein!
ich han zwai chindelein
ieczund an disen stunden
in einem haus gefunden:
se hab hin di süß!
330 sam mir got der süß,
ich wil se nicht vermeiden:
ich wil in di chel absneiden!

Alter socius dicit:

Gesell wol nûr her:
ich wil uns schîr fangen mer!
335 ich hab zwai degenchind pracht:
mîr ist auch ungedacht,
das ich se well vermeiden:
ich wil in di droß absneiden!

Tercius socius dicit:

Wol dazu her, gesellen mein!
340 ich han auch ain chindelein,
das ist ains münichs gewesen:
zwar ich laß es nicht genesen!

Lappa veniens ad Rachel dicens:

Rachel, wo sind deine chind,
di hinder zwain jarn sind?

BÜCHEREI DES DEUTSCHEN VEREINS zur Förderung von Schulbildung und allgemeiner Bildung in LODZ

345 trag mir se pald herauz!
so wil ich machen ein großen graus
zwischen mein und dein!
wann es nicht anders mag gesein:
in müß hie von meiner hand
350 der grimmig tod werden pechant!

Rachel clamat fortiter:

Ach we mîr heut und immer mer,
das heut mein herz leit so ser
von meinen lieben chinden zart
hie auf diser vart!
355 das si nie hieten gewunnen leben,
so hiet sich sôleich jamer niemer phlegen!

Et sic est finis.

V.

Fastnachtspiele.

Einleitung.

Das geistliche Drama war allmählich durch nationale Gestaltung des gegebenen religiösen Stoffes volkstümlich geworden.[1]) Dabei hatte in vielen Stücken das rein nationale Drama mitgeholfen, das neben ihm herlief und sich seine Gegenstände meist aus dem Volksleben, manchmal aus dem populären Epos, auch gelegentlich aus den populären kirchlichen Sagen holte. Man faßt die Erzeugnisse dieser Dichtungsgattung gewöhnlich unter dem Namen Fastnachtspiele zusammen.

Wie ein breiter Keil hatte sich die lange und strenge Fastenzeit in die Lustbarkeiten hineingeschoben, mit denen das Volk den Frühjahrsanfang und zugleich den Beginn des neuen Jahres zu feiern pflegte; sie konnten zum Teil erst nach Ostern stattfinden.[2]) Daß man sich da vor dem Eintritte in die ganz vergnügungslose Zeit noch erst gehörig austobte, erscheint natürlich: das Vergnügen wurde für ein paar Tage gleichsam in den denkbar höchsten Dosen genossen — in der Fastnachtzeit. Da tollte denn jung und alt von Sonntag bis Mittwoch und vertröstete sich auf die Fortsetzung nach Ostern: Die Mädchen, die in der Fastnachtzeit drüber blieben, wurden eingesalzen bis nach jenem Feste. Für die Mitglieder der patrizischen Trinkstuben, männliche wie weibliche, war die Fastnachtzeit gewissermaßen der Höhepunkt der Saison; man härtete für sie schon lange vorher die Mägen ab, um die große „brasserye“

1) In unserer Ausgabe sind nur die Haupttypen der geistlichen Spiele berücksichtigt. Man hat noch andere kirchliche Gegenstände dramatisch behandelt, so Mariä Himmelfahrt, die Auffindung des Kreuzes, St. Dorothea, St. Katharina, St. Georg, Theophilus, die zehn Jungfrauen u. a. Eine Aufführung der Geschichte von den zehn Jungfrauen versetzte bekanntlich den Landgrafen Friedrich von Thüringen 1322 bei der Aufführung in Eisenach in große Aufregung darüber, daß selbst die Fürsprache der Maria den Sündigen nicht helfen konnte, und er wurde bald darauf vom Schlage getroffen.

2) Vgl. Wackernagel, Gesch. d. deutschen Litt. 313.

von Anfang bis zu Ende durchmachen zu können. Essen und Trinken wechselten ab mit ausgelassenen geselligen Vergnügungen verschiedenster Art; nach altem Brauche wurden scherzhafte Umzüge in Vermummungen abgehalten, die in Frankfurt sogar bis in die stillen Mauern der Frauenklöster ihre Kreise zogen. Und wie es die Patrizier machten, so machten es auch die Genossen der zünftlerischen Trinkstuben. Bei ihnen ging es gewöhnlich noch ungezwungener, sagen wir roher her. Und in dieser allgemeinen Ausgelassenheit durften auch die fahrenden Leute nicht fehlen: waren sie doch für solche Dinge die gegebenen Lehrmeister. Da sind im Übermut denn auch wohl kirchliche Gebräuche verspottet und ins Lächerliche gezogen worden; aber vorwiegend hielt man sich doch an das Leben der Laien. In älterer Zeit wird man das lediglich durch bloße Nachäffung des Äußeren derer, die man lächerlich machen wollte, zu Werke gebracht haben. Aber gewiß schon früh hat man diese Nachäffungen mit Worten begleitet und so in ihrer Wirkung verstärkt; und dergleichen primitive Schaustellungen waren auch noch im 15. Jahrhundert üblich: Es ist gewiß die einfachste Form der Fastnachtaufführung. Von da bis zur dramatischen Scene war nur ein kleiner Schritt; er war bald gemacht. Und so gingen denn diese Fastnachtdramen neben den geistlichen her, nicht selten auch mit ihnen.

Man hat in diesen Aufführungen doch nicht lediglich Spott getrieben. Es ist merkwürdig zu sehen, was man alles zu Fastnacht aufgeführt hat. In den religiösen Dramen sahen wir wohl das Tiefreligiöse mit dem Niedrigpossenhaften abwechseln. In den Fastnachtspiel-Sammlungen ist es ähnlich. Man weiß oft nicht, wo das religiöse Schauspiel aufhört, wo das Fastnachtspiel anfängt: die Grenze ist verwischt. Der Streit zwischen Synagoge und Kirche gehört sowohl jenem als diesem an. Das Spiel von Frau Jutta, das die Sage von der Päpstin Johanna behandelt[1]), steht dem religiösen Drama ebenso nahe, wie der Theophilus[2]), der dem Teufel seine Seele verschreibt, aber durch die Fürbitte der Maria und des heiligen Nikolaus gerettet wird. „Des Antichrist Vaßnacht", so wie sie bekannt ist, könnte allenfalls auch zu anderer Jahreszeit als kleines Antichristspiel aufgeführt sein.

1) Um 1480 von Theodorich Schernberg verfaßt. In Keller, Fastnachtsspiele Nr. 111.
2) Herausgegeben von Ettmüller Quedlinburg 1849; Hoffmann Hannover 1853 und 1854.

Das Spiel von den zehn Altern dieser Welt, das 1500 in Basel auf Herrenfastnacht (Sonntag Estomihi) dargestellt wurde, ist seinem Grundcharakter nach durchaus ernst gehalten. Und solche Dramen sind auch hinsichtlich des Ortes der Aufführung vielfach mit den geistlichen Spielen gleich behandelt worden: sie erforderten eine Bühne.

Anders die übrigen. Sie entbehrten in der Regel gänzlich des scenischen Hintergrundes.[1]) Denn die Darsteller führten die eingelernten Stücke oftmals nach einander in den verschiedensten Lokalitäten auf: die geschlossenen Trinkstuben, die öffentlichen Wirtshäuser, ja sogar die Privatwohnungen wurden von ihnen heimgesucht; Bewirtung und Trinkgelder waren der Lohn. Unter den Spielen, die also vorgeführt wurden, lassen sich verschiedene Gruppen erkennen, die zugleich Abstufungen des Wertes darstellen.

Da sind zuerst solche, die allgemeine Zustände zum Gegenstande haben. Es erscheint der türkische Kaiser, der soeben Konstantinopel genommen, um die zahlreichen und schweren Mißstände, wie sie in Deutschland eingerissen, abzustellen. Es sieht fast aus wie Verzweiflung an der Zukunft, daß der Erzfeind das Heil bringen soll, daß die Vertreter der maßgebenden Gewalten ihm gegenüber nichts als gespreizte Worte haben; und es ist gewiß nicht unbeabsichtigt so gefügt, daß er bei den Städtern Quartier genommen.

In einem anderen Spiele thut der Papst den Bischöfen kund, daß über ihr unchristliches Treiben arge Beschwerden eingelaufen sind. Die Angeklagten aber schieben die Schuld auf die weltlichen Fürsten, denen dann auch noch von anderer Seite Vorwürfe gemacht werden, während die Ritter über die Bürger und Bauern herziehen. So bildet dieses Stück eine treffliche Ergänzung des vorigen.

Von den übrigen beschäftigen sich viele mit den Vorkommnissen des gewöhnlichen Lebens, mit denen sich auch noch das moderne Lustspiel, der moderne Witz befaßt: Es erscheinen die bösen Schwiegermütter, die unverträglichen Weiber[2]), die ungetreuen

1) Doch für des Türken Fastnacht wird eine gemalte Stube beansprucht.
2) Ein starkes Rezept gegen diese hat Nr. 57 bei Keller:

Wer ain pös weib hat,
der thu sich ir bei der zeit ab,
oder er nem ainen starken past
und henke sie an ainen ast
und henke auch dapei
zwen wolf oder drei:

Ehemänner, die erfinderischen Don Juans. Diesen Stücken sind zum Teil noch moralisierende Tendenzen eigen; aber sie gehen doch schon vielfach arg ins Zotige über.

Das Vorwiegen der Lust am Kote kennzeichnet die letzte Stufe oder die letzten Stufen des Fastnachtspieles. Manche weisen immerhin noch einigen gesunden Witz auf, aber eine nicht geringe Zahl reiht doch nur Zote an Zote und will lediglich durch sie amüsieren. Es ist unglaublich, welche Menge von Termini technici diese Spiele für sexuelle Dinge, für unappetitliche Funktionen des Körpers haben. Aber man darf dergleichen nicht vom modernen Standpunkte aus beurteilen; das wäre gleichbedeutend mit harter Verurteilung. Jene Zeit war eben unendlich viel derber als unsere, und die Grenzen des allgemeinen Anstandes waren viel weiter gezogen. Auch die Frauen, die vielfach solchen Aufführungen beiwohnten, hatten in solchen Dingen einen harten Magen: Man braucht nur die Zimmersche Chronik zu lesen, um ermessen zu können, was sie hinnahmen, ohne zu erröten. Und wenn es die Schauspieler in der Regel für nötig hielten, am Anfang oder am Ende der Aufführung für ihre Ausschreitungen um Entschuldigung zu bitten und das Recht der Fastnacht für sich in Anspruch zu nehmen, so hat man darin wohl lediglich eine konventionelle Formel zu sehen, die in früheren Zeiten einmal mehr als das gewesen war.

Für das Verständnis der sozialen Verhältnisse jener Zeit bieten die Fastnachtspiele eine wertvolle Quelle. Wir sehen in ihnen die Welt gleichsam mit den Augen des zünftigen Bürgers an. Denn aus diesen Kreisen sind ohne Frage die meisten Fastnachtspiele hervorgegangen, von ihnen wurden sie auch vorzugsweise gepflegt. Wohl so weit die deutsche Zunge reichte, hat man solche Dramen aufgeführt: wenigstens wissen wir, daß in Reval und auch in Basel Fastnachtspiele gegeben wurden; doch war der Boden, auf dem sie am besten gediehen, Süddeutschland, und hier war es vor allen Dingen Nürnberg, das sie im 15. Jahrhundert stark kultivierte. Hans Rosenblüt, genannt der Schnepperer, Büchsenmacher der Stadt, und der aus Worms eingewanderte Barbier

so gesach nie kein man kainen galgen
mit pösern palgern,
wen der den tüfel vienge
und inen zu in hinge.

Sogar die Teufel reißen gelegentlich vor bösen Weibern aus.

Hans Folz gelten als die Dichter vieler und auch der besten Stücke.

Der bürgerliche Ursprung läßt sich selten verleugnen. Die städtischen Kreise, obgleich sie sich durch die Witze oft getroffen fühlen mußten, sind doch nur ganz selten direkt hineingezogen. Die Zeche bezahlen die andern Stände, zu denen ja der Bürger in vielfach recht schroffem Gegensatze stand. Besonders der Bauer. Der rohe Tölpel, der mit seinem, dem gewandten Bürger unfaßbaren Dünkel jedermann gegenüber protzt, verdiente nach dessen Ansicht ja den Spott in reichlichem Maße. Er muß am meisten herhalten: muß durch plumpe Tanzbewegungen ergötzen, muß auf Betrügereien hereinfallen, muß durch Zoten belustigen. Ihm hängt der Dichter vieles auf, was er seinen Bürgern vorhalten wollte, aber nicht direkt sagen mochte.

Der Bauer war ihm zuwider, den Ritter haßte er: er sah darum nicht ungern den Ritter Neithart von den Bauern angeführt werden. Es ist bezeichnend, daß ein Vertreter dieses Standes gelegentlich bemerkt, die Bürger wollten zu hoch hinaus und müßten gehörig geduckt werden. Und diese Feindschaft gegenüber den fleißigen Bürgern hatte von seiner Seite ja eigentlich gar keinen stichhaltigen Grund: entsprang sie doch aus den mißlichen Verhältnissen, in die sich der Ritter durch Verschwendung gebracht.

Auch die Geistlichkeit wird übel mitgenommen, die hohe wie die niedere. Sie ist verweltlicht im schlimmsten Sinne, und namentlich die niedere muß oft bitteren Spott erleiden wegen ihrer Vorliebe für das weibliche Geschlecht, die nicht selten den ehelichen Frieden stört, aber auch wohl von der verdienten Strafe ereilt wird.

Daß die Juden in diesem Kreise nicht fehlen dürfen, ist selbstverständlich. Es wird gelegentlich den Deutschen vorgeworfen, daß sie sich von den Juden haben so abhängig machen lassen. Beim Erscheinen des Antichrists sind die Juden natürlich die ersten, die ihm huldigen. Im Spiele vom „Herzogen von Burgund" erscheint sogar der falsche Messias geradezu als das Werkzeug einiger Rabbiner. Beide Teile werden natürlich entlarvt, und grausam ist die Strafe: die Juden werden an die Euter einer Sau gelegt, und der Messias bekommt den „Zagel".[1])

1) Sie sträuben sich natürlich: der erst Jud: ei ei ei ei ei ei ei! der ander Jud: ach ach ach ach ach ach ach! der dritt Jud: trauen trauen trauen trauen

Große Mannigfaltigkeit zeigt sich in den auftretenden Personen. Da erscheinen Kaiser, Papst, Könige, Herzöge; auch aus der Heldensage werden Gestalten, freilich nur mit den Namen, entlehnt: so König Artus mit den Seinen, Dietrich von Bern. Das Volksepos der späteren Zeit lieh seine Helden: Die Neithartpoesie lieferte zu zwei Spielen den Stoff, und Salman und Markolf, der kluge König und der ihn übertrumpfende Narr, finden sich in origineller Weise verarbeitet. Sogar das Altertum muß seinen Tribut entrichten: Der Weltweise „Aristotiles" läßt sich auf recht plumpe Weise hinters Licht führen, und die schöne Helena wird als abschreckendes Beispiel benutzt. Am häufigsten zur Verwendung kommen — wie schon bemerkt — die Bauern. Unmäßigkeit, körperliche Unbeholfenheit, geistige Beschränktheit, Mangel jeglichen Anstandes zeichnen sie aus, und das deuten auch meistens die Namen an: Fretendrusel, Molkenfraß, Weinschlunt, Nasenstank, Nasentropf, Mückenfist, Kerbenfeger 2c.

Vor allem in den Bauernspielen ist oft ein geradezu fürchterlicher Schmutz abgelagert. Doch sind auch unter diesen schmutzigen Sachen manchmal recht originelle, wie im Spiel vom Dreck, wo eine Schar Bauern ehrfurchtsvoll vor einem Exkrement ungeheuren Umfanges steht und drei Ärzte ihr Gutachten darüber abgeben müssen:

wie diesem menschen sei geschehen,
ob er icht schaden hab genumen,
wie das kunter von im kumen.

Auch der Form nach sind die Fastnachtspiele ganz verschiedenartig und von sehr ungleichem Werte. Wir finden im 15. Jahrhundert noch die einfachste, roheste Form des bloßen Hersagens von Strophen durch nach einander auftretende Personen, finden bloße Zwiegespräche ohne und mit Thätlichkeiten; aber auch schon nicht ungeschickt angelegte Einakter, die aus einer Kette von Scenen bestehen; sie sind natürlich in derselben epischen Art aufgebaut wie die geistlichen Dramen.

Besonders beliebt ist die Form der Gerichtssitzungen, und hier lassen sich zwei Arten unterscheiden: das Preis- und das Schöffengericht. Bei jenem wird ein Preis ausgesetzt für die

trauen! der viert Jud: Ei das dich, ei das dich, ei das dich! Messias: Peita peita peita peita!

größte Narrheit entweder überhaupt, oder in irgend einer normierten Handlungsweise. Einmal bietet eine Frau einen Apfel aus für den, der die größte Narrheit begangen. Wie sie sich da einander übertrumpfen! Zu zehnt treten die Kandidaten an. Sie haben sich, um von ihren Auserwählten erhört zu werden, den merkwürdigsten Verrichtungen oft auf längere Zeit unterzogen: der lief zwei Jahre mit einer Tonsur umher, der im härenen Gewande, ein dritter verrichtete einer Küchenmaid zuliebe jahrelang die niedrigsten Arbeiten; ein anderer badete zur Winterzeit dreißigmal in der Donau; einer ließ sich gar beschneiden. Den Preis gewinnt schließlich der zehnte, der vor den Augen seiner Geliebten auf ihr Geheiß eine sehr unappetitliche Manipulation an seinen Exkrementen vorgenommen, und zwar wird ihm der mit der Motivierung überreicht:

sein torheit nam in kurz ein end
wiwol — er sich dabei arg verunreinigte.

Ein andermal wird eine heiratsfähige Bauerndirne mit nicht gerade verlockendem Äußeren und auch keineswegs gutem Rufe vorgestellt, und nach einander suchen bäurische Freier sich durch Anpreisung ihrer Persönlichkeiten zu überbieten; aber sie nimmt keinen, sondern vertraut sich dem Schreiber an.

Die Schöffengerichte befassen sich vorwiegend mit recht schmutzigen Affairen und urteilen oft eine Reihe von Fällen nach einander ab. Nicht selten gehen die Meinungen der Urteiler auseinander: In der Regel wollen die einen den Sünder an dem Gliede strafen, mit dem er sich vergangen, während die andern einer Partei oder beiden die Kosten für eine Sauferei als Pön zudiktieren, und der unparteiische Richter ist dann gewöhnlich für das letzte.

Die Fastnachtspiele sind gleich den volkstümlichen geistlichen Dramen auf jeden Fall eine bedeutende kulturhistorische Quelle. Sie haben für unsere ästhetisch zart besaiteten Seelen des Ungenießbaren viel. Aber der vorurteillose Beobachter wird auch aus dem oft argen Schmutze manche Perle herausholen; er wird sich übrigens vor allen Dingen hüten, das alles für eine getreue Darstellung der sittlichen Zustände jener Zeit zu nehmen. Wer diese Naturkinder richtig zu nehmen weiß, der wird ihnen ver-

zeihen, daß sie sich gelegentlich im Schlamme tummelten: ihre Seelen nahmen doch keinen Schaden dabei.

Aus der reichen Sammlung Kellers bringen wir hier fünf Spiele aus dem 15. Jahrhundert (Nr. 72, 78, 39, 22, 112) — aus früherer Zeit sind keine bekannt — zum Abdruck. Die drei ersten werden Hans Rosenblut zugeschrieben, das fünfte ist von Hans Folz, während für das vierte — nach einer italienischen Novelle bearbeitet — kein Verfasser mit Bestimmtheit genannt ist.

Der Vasnacht und Vasten recht spiel.

Precursor:

Nu hört, ich wil euch neue mer sagen!
die Fasnacht wil uns sein ie nit vertragen
und wil, das wir unser sinn zusammen spitzen
und ir ain entlich reht besitzen:
5 wann sie clagt, die Fast hab sie verdrungen,
des hab sie großen schaden genumen.
und hat mir auch manchen guten mut vertriben,
und sein uns aich vil krapfen über pliben
und sulzen und air und schweinenpraten:
10 und sie meint, wir heten ir wol lenger geraten!
und hat auch solche obenteur getriben,
das manche mait ist über gepliben
und hat irn guten wan verlorn:
das thut mir auch in meim herzen zorn!

Di Vasnacht:

15 Ich pins di Fasnacht und clag aldo,
das mein herz nimer kan werden fro:
dann mich hat die Fast erschlichen!
davon ist mir alle mein freund entwichen,
und hab allen meinen gesellen müßen urlaup geben
20 und nun fürn ain gaistlich leben
und den kopf nider inn stul senken
und dapei wenig gutß gedenken
und vor der werlt machen ainn schein:
das thut mir in meim herzen große pein!

2. will sich durchaus nicht zufrieden geben. — 4. und eine entscheidende Gerichtssitzung halten. — 12. gepliben korrigiert aus bepliben.

Die Vast:

25 Du liebe Fastnacht, ich wil dir ains sagen:
mich dünkt, du liest wol von solchen clagen,
wann ich wolt ungern sein dein kint!
fürwar du lerest mich wunderliche dink!
und scholt dein toben wern über jar,
30 es behielt mancher weder haut noch har,
wann ich mag von art nicht anderß begern,
denn ich will euch eur peuch lern,
und das ir erkennet euren got
und halt mit fleiß sein gepot!

Der erst Ratherr:

35 Ich hab die Fasnacht und die Fast wol vernumen,
wie sie paide für recht sein kumen:
wir künnen in hart sprechen ain recht,
das sie paide bedunkt schlecht!
es muß ie ir ains unterligen:
40 mich dunkt das pest, der urteil iezund geswigen!
ich scheub die urtail sechs wochen:
die weil wirt manchem ai sein kopf zuprochen!

Der ander Ratherr:

Ich sprich es wol auf meinen ait,
und wer es aller werlt lait,
45 man schol disem rechten ainn schub geben:
das wirt peden tail eben!
dann an der flaischgassen wirt schier ain groß plutvergießen:
des wöll wir, ob got wil, all wol genießen!

Der dritt Ratherr:

Mich begund mein vater ie zu leern,
50 ich scholt alle dink zum pesten keern:
so woll wir schieben dise dink
unz ain frucht die andern prink,
und wollen darümb nit vast streiten:
wir wöllen des meien damit erpeiten!

25. Du korrigiert aus die. — 31. von art, nach meiner Bestimmung, nach meinem Charakter. — 38. schlecht, richtig, gerecht. — 41. scheub, verschiebe. — 52. unz, bis; prink korrigiert aus prinkt.

Der vierd Ratherr:

55 Nu schol ich auch mein urtail sprechen!
die Fasnacht wolt sich gern an der Fasten rechen?
so sprich ich: „die Fast ist erdacht in gut,
nu ist man in der Fasnacht wol gemut.“
so muß man ieder zeit thun ir recht:
60 si lassenß wol sein gen ainander schlecht.

Der fünft Ratherr:

Clag und antwort hab ich wol vernumen!
wir sein ümb kriegens willen nicht her kumen!
damit benim ich eim ieden nicht sein recht:
es wirt in einer kurz wol schlecht,
65 so kumpt ain fürst gerant in alle lant
der ist der liecht Mei genant!

Der sechst Ratherr:

Einn guten sin ich auch spür!
wer das maist hab, der zeuh für:
doch spilt man auch oft der minsten karten.
70 gelücks wöll wir alle warten!
mich bedünkt aber, die Fasnacht wöll underliegen:
es wer vil pesser der red geschwigen!

Der sibent Ratherr:

Dise dink würden alle wol schlecht,
nu künd ich mich pesinnen recht,
75 und das ich mich fleißig het bedacht,
wie ich dise vasnacht het volbracht,
und das mein gewissen lauter wer:
so für ich frolich im meien her!

Der acht Ratherr:

Si, was schol ich urtail sprechen?
80 ich wolt mich selber gern rechen
an meines puln peichtiger:
mich dünkt, er gee mit großem gefer
mit mir guten gesellen ümb,
wie er mich von meim puln pring!

Der neunt Ratherr:

85 Ich hab gelernt in meiner jugent,
auß ainer not mach ich ain tugent:
wir wollen die Fasten gern ern
(die kan uns von narrhait kern!)
und damit die Fasnacht nit übergeben:
90 sie möcht uns wider kumen eben!

Der Außschreier:

Got gesegen euch, her wirt wol gemut!
und nempt von uns unsern schimpf vergut:
wann wir sind herkumen in schimpflichen sachen,
das wir euch wolten freud machen!
95 und wolt euch iemant swechen an eurn eern,
dem wolt wir selber sein haut vol pern!
und alle clag, die sie haben gethan,
die laßen wir unz in den meien stan!

Vom Bapst, Cardinal und von Bischoffen.

Der herolt spricht:

Nu hört und schweigt still
und merkt, was ich euch sagen will,
und wie da pei ainander ist
der pabst, der kaiser on argen list,
5 darzue der künig und der cardinal,
fürsten, pischoffen und grafen auf dem sal,
darzu ritter und auch knecht!
ich main, die innhalten das recht,
die wollen hie all sach schlecht machen:
10 geschicht das, so müg wir alle wol lachen!

Der erst ritter:

Herr babst, nun merkt, was ich euch sag!
vernempt, was sei der armen clag:
wie sie teglich verderbt werden
durch krieg und unfrid hie auf erden!
15 da helfen eur gaistlich fürsten zue
und verderben ir scheflein spat und frue!
das solten sie den andern fürsten wern:
so helfen sie ir scheflein selber verhern!
das lat euch hie zue herzen gan
20 und solt das mit kraft unterstan!
und richtet recht in kurzer zeit,
seint doch der gewalt an euch leit!

Der babst:

Her bischof, nu gebt antwort,
wann ir die clag habt wol gehort,

8. innhalten das recht, das Recht, die Gerichtsbarkeit in Händen haben. — 9. schlecht machen, richtig machen, in Ordnung bringen.

25 das ir eur schaf so oft thut schern!
auß welcher schrift wolt irs bewern?
und thut sie darzu rauben und prennen!
ich kan es in keinem capitel erkennen,
das ir eur hert behüett vor not,
30 die euch mein gewalt entpholhen hot!
eur infel vor stahel glitzen,
eur stab hat ain eisene spitzen:
wo habt ir das in der geschrift gelesen?
ir mügt nit lenger bischof wesen,
35 wann ich dem kaiser enpholhen han
und darzu meinem cappelan,
das sie schüllen solch bischof absetzen,
die hie ir arme schaf also letzen!

Der bischof antwurt:

Her babst, ir sult vernemen mich!
40 mein sach ist nit al frevelich,
als man euch oft von mir thut schreiben!
wil ich nu hie pei eren pleiben,
so muß ich mit den fursten sein,
die mir haben geholfen ein:
45 den muß ich helfen, wenn sie mein begern,
des ich vil lieber wolt enpern!
eur genad das pillich mag verstan,
das ichs muß mit den fursten han!

Der cardinal:

Hört, herr künig, es get euch an:
50 ir schült ain solches unterstan
und ir scholt solchen fürsten schreiben,
das sie müsten pei dem rechten bleiben
und scholten niemant kriegen wider recht,
fürsten, grafen, ritter oder knecht!
55 das solt ein künig bestellen wol,
ain kaiser rechtes helfen schol,
und solten solch unrecht unterstan,
das hie den armen wirt getan!

38. letzen, schädigen.

Der kunig:

Herr kaiser, hört hie, was man sagt,
60 wie man über die fürsten clagt:
das sie verheren alle lant
mit raub und mort und brant,
wann sie doch leiden große not:
man klempts, man stöckts und stichts zu tot!
65 herr der kaiser, das lat euch erparmen!
lat uns zu hilf kumen den armen!

Der graf:

Herr kaiser, vernempt auch mich!
ich clag euch also cleglich,
das diser fürst, der hie stat,
70 mich von meinem lant vertriben hat
wider recht: das sol eur gnad verstan!
kein sach er nie zue mir gewan:
ich hab im recht und ere nie versagt!
das sei hie euren genaden geclagt!
75 ich bin ain graf, ich wolt mich schemen,
wenn ich nit recht wolt geben und nemen!

Der kaiser:

Herzog, verantwurt dich hie drat,
wann große clag hie auf dich gat:
du hast verweist geistlich orden,
80 vil bischof sein rauber worden!
das pringstu mit süßen worten zu
und machst den armen groß unru!
hestu recht, du hest uns wol geschriben
und werst deiner sach bei uns pliben:
85 so möchstu wol mit recht pestan,
hestu dein sach an uns gelan!

Der herzog:

Nu hört, ir edler kaiser her!
ich het euch wol zu clagen mer,
das ich durch kürz doch muß lan:
90 wir haben ritter und manchen man,

64. stöckts, setzt's ins Gefängnis. — 72. er hatte nie Ursache, so gegen mich vorzugehen.

den oft nit rechtes mag ergan:
denselben müß wir pei gestan!
auch müg wir euch nit alwegen schreiben,
wenn man gewalt wil mit uns treiben:
95 des müß wir uns doch hie auf halten!
herr kaiser, nun laßt sein gott walten:
die paurn und die stet wurden zu reich,
ließ wir sie sitzen fridleich!

Der dem kaiser das schwert vortregt:

Herr kaiser, ich muß die warheit jehen:
100 ich hab der lant nit vil gesehen,
den groß glück möcht wonen mit,
wann sie doch stunden in unfrid!
darümb ain herr zu loben ist,
der frid den seinn macht zu aller frist:
105 die seinen müßen im steurn und geben,
und teglich pitt man ümb sein leben!
bei gutem frid so wirt man reich:
das solt ir mir glauben sicherleich!

Der ritter:

Nu hört, ich muß euch raten als ein tor,
110 doch ist sein ain tail wor:
solt es allweg frid beleiben,
die paurn würden den adel vertreiben!
sie würden hintennach so gail,
sie machten uns pürg und stet fail!
115 der paur wil als der pürger gan,
der purger als der edelman:
darümb mag uns der krieg gefrumen,
das sie nit über uns kumen!
sie müßen mit uns tailen zwar
120 gleich heur als vor hundert jar!

Der narr:

Ich bin ain narr, das secht ir wol,
doch ich auch nit gar sweigen sol:
der adel wil vil ern erjagen
an stechen und turnirn, hör ich sagen,

125 darzue schön frauen und spil!
dasselb kostt sie gelts vil:
darümb versetzen sie pürg und lant,
das ist dem adel ain große schant!
das wollen sie denn ümbsüst wider han:
130 so hebt sich denn ain kriegen an!
davon rat ich auß meinem geschicht:
kauft in nicht ab und leiht in nicht
(das ist der narren rat mein!),
wolt ir fürpas mit frid sein!

Der ritter:

135 Des narren wort thut mich verdrießen!
man sol in mit eim wasser begießen!
er tulwatzt, er waiß selbs nicht was:
ich main, er trag dem adel haß!
darümb woll wir in vom hoff stoßen
140 und wollen in ungefressen loßen!
es wer peßer, wir ließen in ertrenken,
denn das er uns an unsern ern sol krenken!

Der außschreier:

Nu schweigt, ir herrn, mit gemach!
geschoben hat man all eur sach!
145 dapei lest man euch nun sagen:
man hat heut noch mer sach außzutragen!
und wißt, von heut über ein jar
so schol wir her wider kumen zwar!
herr der wirt, wir wollen dervon:
150 was wir schuldig sein, das schreibt uns an!
wenn wir ain fart herwidder kumen,
so hab wir villeicht mer gelts zu uns genumen:
so wöll wir euch bezallen schon,
als denn solch gest schüln thon!
155 herr der wirt, gebt uns eurn segen!
wir schaiden von euch: got der sol eur pflegen!

---

137. tulwatzt, kauderwelscht, schwatzt. — 144. geschoben, aufgeschoben. — 151. ain fart, einmal.

Des Turken vasnachtspil.

Das muos der herolt sein und des Türken wapentrager und ain gemalteu stub:

Nu schweigt und hört fremde mer:
der große Türk ist kumen her,
der Kriechenlant gewunnen hat!
der ist hie mit seinem weisen rat
5 von Orient, da die sun aufget,
daselbst es wol und fridlich stet:
sein lant heißt die groß Turkei,
darin da sitzt man zinsfrei!
dem sind vil großer clag fürkomen
10 von bosen Cristen und von den fromen:
sich claget der paur und der kaufman,
die mugent keinen frid nit han
bei nacht, bei tag, auf wasser, auf lant!
das ist dem adel ein große schant,
15 das si ein solchs nit künnen wenden!
man solt die straßrauber pfenden
und an die paum mit stricken pinden:
so ließens auf der straß ir schinden!
man vecht ein wildes tier im wald,
20 man vieng ein rauber alspald,
wan man erenstlich nach im stellt!
die sach dem Turgen nit gefellt,
und meint, er wöll das als abtun
und machen guoten frid und sun
25 in allen disen landen weit:
so ferr wer sich an in ergeit
und im hie schweren wil und hulden,
so wil er ein solchs von in dulden,

26. ergeit, ergiebt.

das si bei irm gelauben bleiben
30 mit all iren kinden und weiben:
die will er pei irem gut laßen
und machen frid auf allen straßen!
darumb wer sich an in wel kern,
der tret herzuo und laß sich lern,
35 wie er soll halten da sein wesen:
das werdent im die ret vorlesen!

Ain ritter:

Hör, großer Türk, und merk mich eben:
wie tarstu den tag immer erleben,
das du als ferr her bist kumen
40 und mainst ze teuschen hie die frumen,
das si sich an dich süln verhern?
des künden si nit tuon mit ern!
noch lestu in ein solchs vorklaffen
und bist darzuo ein feind der pfaffen
45 und aller gerechten frumen Cristen
und meinst, wollest in dise lant zunisten
und würfst in für ein süßes luoder!
dein got der ist des teufels bruoder:
wer an in und an dich gelaubt,
50 der ist des himelreichs beraubt!

Des kaisers raut:

Unser hocher fürst ist reich und mächtig
und ist gen seinem got andächtig,
das er im also bei gestet,
das im all sein sach glücklich erget!
55 und was er ie und noch hat angefangen,
das ist im nach seinem willen ergangen:
das keiserthum von Trapesunt,
das nie kein man bezwingen kunt,
und das künkreich von Barbarei,
60 die zwei gehörn an die Türkei,
und die große stat Nigelossia,
die hat er all bezwungen da,

41. verhern, sich jemand als dem Herren ergeben. — 47. luoder, Lockspeise.

das si opfert unserm got Machmet!
wer wider in und unsern herren tet,
65 des wurdens schwarlich an im rechen!
darumb sol im niemant ubel sprechen!

Der ander Teutsch, ain edelman:

Hör, großer Türk auß der Türkei!
sag allen deinen räten, was ir sei,
wenn sie dir raten so verr zu reisen,
70 darmit man macht witwen und weisen:
so mügen si all wol groß narren sein!
heb auf dein kram und leg wider ein!
du fechst nit visch in disem bach,
du füerst denn noch ein beßere sach,
75 dann wir hie von dir haben verstanden!
es sol kein heiden in Cristenlanden
nicht nüsten oder jung außprüeten:
davor sol uns unser got behüeten,
der hat dein got von oben hrab gestoßen!
80 darumb so magstu wol ablaßen
und solt nit nach Cristenlanden stellen:
du wirst dich anderst selb in ein wolfgruob fellen!

Der ander des Türken rat:

Allergnedigister fürst, laßt euch nit entrüsten!
wann wir ein größers alsant leiden müsten,
85 hetten wir nit hie ein sichers gleit:
das hat man uns also zuogeseit,
das tar da niemant an uns prechen!
last uns in noch allen scherpfer zusprechen,
wan sie haben auch ein starken got:
90 wenn sie nit prechen sein gepot,
so künd in niemant angesigen
und würden in allen streiten obliegen.
darumb laßt euch genediglichen finden!
welcher sich pald laßt überwinden,
95 derselb schnell wider abtrünnig würt:
sie haben ire wort noch recht gefürt!

91. angesigen, den Sieg abgewinnen.

Der türkisch keiser:

Wir großmächtiger Türk von hocher gepürt:
uns hat kein übel noch nie angerürt!
so sei wir nit hie her kumen zu kriegen,
100 so well wir auch niemant nit betriegen!
doch wel wir unser heil versuochen!
wir haben gelesen in den puochen:
wann das der reich dem armen leugt
und der weis dem armen das guot abtreugt,
105 und der voll den leren nit will speisen,
und die glerten und auch gschriftweisen
den leien böse ebenpild vortragen,
und der vater über das kint wirt clagen,
und der herr kein frid schickt dem paursman,
110 so hebt der Kristen unglück an!
die stuck hör wir all in irem clagen,
das sie uns selber haben fürgetragen:
so wirt sich denn ir got von in wenden
und wirt si schwerlich rauben und pfenden!
115 neun stuck die wil er an in rechen:
ir hoffart, wuocher und ir eeprechen!
das viert ist ir meineidschwern:
das solten die obersten haubt in wern!
das funft ist von irem glauben abtreten:
120 das solten ir pebst und bischoff außjeten!
das sechst helkuochen und hantsalben vor gericht,
darmit man eim armen sein recht zupricht!
das sibent stück ist simonei,
das wont dem geistlichen stand ser pei!
125 das achtent neu zöll und schwär dätz,
davon man samlet haimlich schätz!
das neunt die hohen die nidern verschmähen:
das wil in got nit übersechen
und wil sein zorn gen in aufschließen
130 mit hunger, mit sterben, mit pluotvergießen!
wan neun und fünf und vier und sechs
ir datum wirt, so kumpt daus es

122. zupricht, zerbricht. — 125. dätz, wohl = Zehnten.

und straft ses zing umb neue stück
auch umb vil böser falscher dück,
135 wann das der Saturnus der höchst planet
ein in das haus des Schützen get,
so hilft kein verschlossen tür!
ir Cristen, so secht euch dann recht für!
darumb so wollen wir keinn nit nöten
140 und wollen auch niemant laßen töten!
wann wer einn fuchs wil fahen bald,
der hetz in niht in dicken wald,
wann er darin ist sicher und frei:
hie auß so kumpt man vil bas pei!
145 also wellen wir den Cristen
nachschleichen mit weisheit und listen,
biß das si sich an uns verhern:
so wirt sich dann unser got zuo in kern
und wirt die übel von in nemen,
150 wann si zu unsern gnaden kemen!

Der erst pot vom paubst, der ist ein Teutscher:

Ich bin ein pot vom pabst gesant
von Rom in dise teutsche lant,
das ich dir, großer Turk, sol sagen,
das all frum Kristen über dich clagen,
155 du wellest die römischen kirchen zuprechen:
das wil unser heiliger vater an dir rechen,
an dir und an deiner persan,
und wil dich tun in sein höchsten pan
und wil dir ain solche straf zuomeßen,
160 das du fürbaß eitel eselfeigen muost eßen
und eir, die die pauren haben geleit,
die man mit schauflen auf den mist treit,
und ain prunnen trinken, der auf vier painen stet,
der unter einem kuezagel fürher get!
165 doch soltu meiner red nit glauben gar,
in disem prief wirstu sein als gewar!

134. dück, Tücken.

Der dritt raut des Dürken:

Unser allergnedigoster und mächtigister furst
den hat darnach nie gedürst,
das er eur römische kirchen wöll erstörn:
170 die rechten mer sult ir hie hörn,
warumb er her zu euch sei kumen!
des habt ein tail von im vernumen:
ir seit all ungetreu ainander
und habt bös münz, das ist das ander,
175 und falsch richter und ungetreu amptleut!
wo lebt einer, der solchs außreut?
ir habt Iuden, die euch mit wuocher freßen,
die gar lang in guotem frid sein geseßen,
und habt pfaffen, die hohe ross reiten,
180 die da sölten umb den glauben streiten!
und böse gericht und untreu herren,
die müest ir mit eur arbeit neren,
und habt groß beschwarung und klein frid!
wo ist einer, der das als abschnid?
185 das sol unser fürst als reformiern!
das hat man gesechen an dem gestirn,
das eur got in darzuo wil haben,
das er die übel all sol abgraben
und sol euch machen ein rechte reformatzen:
190 darumb sült ir in als gering niht schatzen!

Der ander pot, des keisers:

Ich bin ein pott vom römischen keiser
zuo dir, ungelaubiger weitreiser,
das ich dir sol sagen: wollstu sein peiten,
so well er sich auch rusten und bereiten,
195 und will dir also scharpf begeinen,
das du und dein rät muosten weinen!
und will dir ein solche straf erzeigen,
das du dich wirst im geben zu eigen!
mer straf wil ich dir offenbarn:
200 dein part wirt dir mit sichlen abgeschorn
und wirt dir dein antlütz mit eßig gewaschen
und dir darein säwen kalk und äschen!

das loch dir dein got nit mag verstopfen!
dein haupt muoß dir über ein swertsklingen hopfen!
205 west ich, das es sich nit fast ein wurd reißen,
ich schlüeg dich selb, das du dich müestest bescheißen!
se hin den brief und lis in eben,
wie du im wellest ein antwurt geben!

Der viert raut des keisers:

Sag deinem keiser dem öbersten haubt,
210 im sei recht und unrecht erlaubt!
wöll er haglen, so wöll wir schauren!
will er denn wainen, so well wir trauren!
will er dann saurn, so well wir pittern!
will er dann lachen, so well wir kittern!
215 will er dann fechten, so well wir streiten!
will er dann harren, so well wir peiten!
will er dann trennen, so well wir reißen!
will er denn farzen, so well wir scheißen!
will ers dann pieten, so well wirs halten!
220 das rat wir unserm fürsten dem alten,
das er im ein widerpot muß tun!
wenn der fuchs wirt fliechen das hun,
und wenn der hund einn hasen fleucht,
und der einfeltig den pschissen dreugt,
225 und wenn ein frosch ein storgen verschlickt,
und der pettler nimmer an den claidern flickt,
und wenn die gans ein wolf wirt jagen,
und frauen nimer kinder tragen:
wann das als geschicht, so wöll wir fliehen
230 und wöllen mit schanden wider haim ziehen!
die antwurt magstu wol dem kaiser sagen:
wir fliehen nit, man werd uns denn jagen!

Der lest pot, von dem fürsten:

Ich bin ein pot her von dem Rein,
da die kurfürsten bei einander sein,
235 das ich dir, großer Türk, sol sagen,
das si dir des nit wellen vertragen,

214. kittern, kichern.

das du Constantinopel hast genöt
und mangen unschuldigen darin hast ertöt
und ir from priester ze stucken gehauen
240 und an iren töchtern und an irn frauen
groß schand und schmach hast angelegt:
dasselb si an irem herzen negt,
und wellent dich also darumb strafen,
das du ein jar in eim amaißhaufen muost schlafen,
245 und wollen sich an deim eigen leib rechen,
das dir die plas im ars muoß zuprechen,
und muost dein eigen har außropfen,
das dir die zäher über die backen abtropfen!
se hin den prief und sich darein,
250 ob meine wort erlogen oder waur sein!

Der lest raut des Türken:

Sag deinn kurfürsten wider das,
das in all heiden sind gehaß:
ir küchen sten gar vil zu veist,
darumb der arbaiter schwitz und schweist,
255 sein hand oft im kot umbwelzt,
biß er ir kuchen feist und schmelzt!
ir hohe ross send vil zuo glat,
die über tag stend vol und sat
und selten ziechend in den pflüegen:
260 daran sie sich nit land genüegen
und höchen alle jar den pauren die gült!
und wenn er si ain mal darumb schilt,
sie schlügen nider als ein rind:
und solten darumb weib und kind
265 mangel leiden und hungers sterben,
so künd in niemand gnad erwerben!
haben sie von irem got daß leben,
so künn wir in nit unrecht geben!
haben sis, das si ir hindersäß beschwären,
270 so sag in für war, es sol si nit lang wern!

257. send, sehen aus.

Nu komen zwen purger von aim raut:

Allerhöchster rex, allermächtigoster imperator
und aller Türken Seraphei, heiden gubernator
und der nächst nach dem got Machmet:
wer wider eur keiserliche kron thet,
275 er wer fürst, herr, burger oder paur,
es müst im neun mal werden zu saur!
der unser gleit an euch zertrent,
und wer er kaiser zu Occident,
er wer uns nicht zu ver geseßen,
280 er muest ein saure suppen mit uns eßen!
in unserm gleit, darin ir seit,
das get morgen auß zu vesperzeit:
bedörft ir sein, das man euchs erleng,
so hab ich im rat gehört solch kleng,
285 das man euchs an eur herberg sol tragen!
das last ein rat euren gnaden zuosagen.

Der türkisch keiser:

Ir ersamen weisen burger all!
wir sein hie gewesen in eim notstall
und meinn, das unser keiser wer genesen,
290 wenn eur geleit nit wer gewesen!
wir namen süeßholz in den mund,
wann schleg und stich sein uns ungesunt.
eur geleit habt ir recht an uns gehalten,
und söll wir fürbas leben und alten,
295 so wöll wir euch gnediglich gen uns erkennen:
ir sült euch selber offenlichen nennen,
auch sult ir faren sicher und frei,
als weit als alle heidenschaft sei!
wann ir zuo uns kompt in unser gepiet,
300 so muoß all unser haidnische diet
euch groß er und reverenz erzeigen!
unser herz sol sich nit anderst neigen!
auch sült ir gan sicher und frei,
als weit und als unser piet sei!

300. diet, Volk.

305 das sag wir euch, wir türkischer heiden:
nun wollauf, und laßt uns von hinnen scheiden!

Der ausgang und das lest gehörd dem herolt zuo:
Herr wirt, nu gebt uns euren segen!
hört ir iemant, der nach uns wolt fragen,
den weist zuo uns gen Trippotill:
310 da sitzt ein wirt, der haist der Füll!
da wöll wir fächten auf den knien:
der wirt hat uns sein maid gelichen!
so ficht die frau auch am rugke:
dieselb ist gail und darzuo flucke
315 und ist barmherziger denn ir man
und tregt die frömden gest umb lan!
und tuond das gar in großer gehaim,
und nimpt darumb ain bescheiden lon,
und si tuotß zuo neun maln umb ain plaphart
320 in ainem weißen taphart.
so ist der wirt auch all nacht vol,
der erpeutß den gesten wol
mit essen, trinken, tanzen, baden:
er hat ein kuo, die da scheist fladen,
325 und hat ain esel, der feigen scheist,
da man des morgens frü an peist!
und hat ein pferd, das air legt,
die man mit wannen zuo dem tisch tregt.
der zuo dem wirt früe komen kan,
330 der peist an fladen, an feigen und an den airen an!

316. lan, Lohn. — 319. plaphart, Groschen. — 320. taphart, Mantel.

Ein spil von einem keiser und eim apt.

Precursor:

Nu schweigt und habt ein weil eur ru!
hort unserm herren keiser zu!
er wil sich an seinen reten erfaren,
wie er sich sol gar wol bewaren,
5 das raub und mort werd abgestelt!
ein pose rott hat sich zu-amen geselt:
prunst, rach die schacher han bedacht,
die hie behausen tag und nacht!
die drei die sind ir heubtman:
10 ir namen ich nit aller nennen kan.
durchleuchtiger keiser, fragt die ret,
das man solch puben henken tet!
ir edeln ret, lats euch erparmen:
solch not get neur uber die armen!

Der keiser dicit:

15 Ich han nit gewest mein arme leut schaden!
rat uns, lieber her marggraf von Paden:
was dunkt euch zu den dingen gut?

Der marggraf:

Her keiser, es get mir nit zu mut!
was ich ie guts riet zu euren sachen,
20 das west eur apt als pesser zu machen:
den ruft in diesen dingen an!

Der apt dicit:

Keiser, ich bin kein kriegsman,
sunst riet ich euch das peste schier!

7. prunst, Verwüstung durch Feuer.

Der keiser dicit:

Herr von Meichsen, was ratend ir?

Der von Meichsen:

25 Der apt hat euch ie wol geraten
zu gutem trank und feisten praten!
so es nu zu den streichen get,
so secht ir wol, wie er dort stet
und sorgt, wir reiten im ins futer!

Der apt:

30 Ach her von Meichsen, wie tut ir?
ir machet mir gern ungelimpf!

Der keiser:

Her apt, her apt, es ist kein schimpf!
sagt, wie bleibt ir dan vor den feinten,
die sich ie an eur kloster leinten?
35 sagt, wie ir euch gen in kauft ab!

Der apt:

Her keiser, dieweil ich gelt hab,
han ich mich pald mit in verricht!

Der keiser:

Ratet, her von Sachsen, in die schicht!

Der von Sachsen dicit:

Her keiser, den apt laßt metten singen!
40 last euch zu keiner richtung dringen!
euch hat nie treulich geraten der apt:
habt in allzeit [zu] liep gehabt!

Der keiser:

Her apt, her apt, nu ratet an!

Der apt:

Her keiser, eur ret tragen mir haß!
45 fragt den pfalzgrafen am Rein umb das:
der hat drei fursten uberriten,
zu Preußen hat er auch gestriten —
man helt in fur den pesten man!

32. schimpf, Scherz. — 34. leinten, die euer Kloster bedrängten. — 38. schicht, wohl = geschicht.

Pfalzgraf dicit:

Her apt, sagt, was get euch das an?
50 ich bin an euren schaden da gewesen!
ir kunt mel plasen und feder lesen,
ir laßt euch nit auß der stuben treiben,
so muß wir aber oft auf dem veld bleiben:
dennoch wolt irs alssamt außricht!

Der keiser:

55 Her apt, furwar, das taug uns nicht!
darumb das ir seit ein geistlich man,
drei sach must ir uns raten schon:
das erst, wie vil wassers im mer sei,
und wem das geluck auf nechst wonet bei;
60 das dritt, was ein keiser wert wer,
was man solt fur in zalen angever!
rat ir der dreier ret nicht,
so must ir mir das alles außricht,
was mir die feind thun schadens mer!

Der apt:

65 Keiser, die sach ist mir zu schwer!
acht tag gebt mir ein schup der sach,
pis ich ein capitel gemach,
wan ich nit allein der schrift durchgangen bin!
her keiser, damit far ich dahin!

Der von Meichsen:

70 Her keiser, ir habt recht gesprochen!
ich hoff, wir werden an im gerochen,
das er von uns hie werd erslichen:
das macht er mit sein hinterstichen!

Der apt get zu seim prior, der hieß herr Loi:

Habt ir die ret funden, herr Loi?

Der prior:

75 Herr, ich han gelesen die wibel und Troi
damit und auch der Romer geschicht:
ich fand in keiner histori nicht,

67. capitel, Versammlung (der Mitglieder des Klosters). — 73. das hat er von —, das ist die Strafe für —.

darinn ich fund solch schwenk!
ich mein, es sein neur pos klenk!
80 herr, unser mulner vor dem wald
der riet die ret alle drei gar pald,
wan er ist solcher ding gar frei
und ist doctor in aller pubrei,
von allen puoben abgefaumt:
85 schickt nach im, so seit ir ungesaumt!
die sach ist uns allen zu schwer!

Der apt dicit:

So gee und bring den mulner her!
sprich, das er kum zu mir gar drot:
90 sag im, ich durf sein zu großer not!

Der munch spricht zum mulner:

Nu gruß dich got, lieber müller!

Der mulner:

Got dank euch, lieber bruoder trüller!

Der munch:

Mulner, got frist gesunt dein leip!

Der mulner:

Habt euch die drues! wes fragt ir nach meim weib?
95 hat euch der teufel herein pracht?

Der munch:

Mulner, deins weibs ich nie gedacht:
wir keren uns nit an solich sachen!

Der mulner:

Was den wolt ir dan hie machen?
ich wil dich schier in die kutten slagen!

Der munch:

100 Mein mulner, hor, ich wil dir sagen:
mein herr der apt der darf dein!

Der mulner:

Wer wart mir dann der mule mein
und schutt mir die weil korn auf?

92. trüller, Gaukler, Spielmann. — 94. drues, Drüse, Beule: daß ihr die Pest kriegt. — 102. wart, wartet.

Der munch:
Ei lieber mulner, lauf pald hinauf!
105 wolst du meim herren ein solchs versagen?

Der mulner dicit:
Ei, hat dich der teufel her getragen?
wie machest du dich neur so beschissen?
den wec kan ich an dich wol wissen!

Der munch:
Furwar der wec hat nit vil krumm!
110 lieber mulner, mir ist nit darumm:
meim herrn leit nit ein kleins daran!

Der mulner:
Peit mein, so wil ich mit dir gan!

Der apt dicit:
Mulner, pis mir gott wilkumm her!
dreier ret ich von dir beger:
115 du pist ein abenteurlich man!
wer mag das geluck am nechsten han?

Der mulner:
Herr, das ist gar gut zu erraten
als wurst zu essen, wenn sie sein gepraten!
vil leicht kan ich euch das gesagen!

Der apt:
120 Mulner, ich wil dich mer fragen:
was gult ein keiser, solt man in kaufen?

Der mulner spricht:
Must ich dann auß der müle laufen?
das wundert mich von herzen ser!

Der apt:
Wie vil ist wassers in dem mer?

Der mulner:
125 Sein das die ratnus alle drei?

Der apt:
Ja, lieber mulner, hab fleiß dabei,
wan mir leit nit ein kleinß daran!

112. peit mein, warte auf mich. — 119. vil leicht, sehr leicht. — 122. dann, wohl = darum?

Der mulner:

Ei herr, was wer ich fur ein man,
kund ich des nit und het es gesehen!

Der apt:

130 Die ret mußen vor dem keiser geschehen:
wan du sie erretst, so wil ich dir geben
genuc, die weil du magst imer leben!

Der mulner:

Herr apt, ir sult mir warlich getrauen,
oder laßt mir den kopf abhauen!

Der apt:

135 Mein mulner, ich gelaub dir gern!
du must dir laßen ein platten schern,
und leg auch an ein kutten frei,
das der keiser maint, das ich das sei!
kum, setz dich zu dem tisch herzu!

Der mulner dicit:

140 Ja, lieber herr, wie gern ichß thuo!
laßt mir neur ein kutten anschneiden,
wann ich wil sie gar wol anleiden:
die ret ich pald erraten sol!

Der apt:

Lieber mulner, du trost mich wol!
145 ge pald und leg die kutten an
und ge gleich her in meiner person!
wann du nu fur den keiser kumst,
wart, das du vor im nit erstumst!

Der mulner kumpt in der kutten und spricht zu dem apt:

Mein her der apt, bone dies!

Der apt:

150 Semper quies, semper quies!
her Cunrat, wie ratent ir in sachen?

Der mulner dicit:

Her apt, heißt uns vor zu essen machen!

Der apt:

Wagenknecht, span an und eil!

Der mulner:

Mein herr, es sein nit lange meil!

Der wagenknecht dicit:

155 Die pferd die han schon angefretzt,
her apt, ich hab schon angesetzt:
ich fur euch zu dem keiser hinab!

Dar mulner dicit:

Peit mein, wenn ich genug gessen hab!

Der apt:

Benedicite deus, gustate!

Der mulner:

160 Lieber herr, ich bin noch nit sate!

Der apt dicit:

Lieber herr, ich red nit mit euch!

Der mulner:

Herr apt, eßt, ir dorft niemant scheuh!

Der apt:

Nu eßt und trinkt, seit guts muts!

Der mulner:

Ja, lieber herr der apt, so tutß!
165 der wein der leßt sich gar wol trinken.

Der apt:

Wart, das euch nit die zung werd hinken,
wan euch der keiser der ret wirt fragen!

Der mulner:

Es ist kein prunn unterwegen!
ich beleib dennoch bei meinen witzen!

Der apt:

170 Herr, ir wert nu aufsitzen!

Nu sitzt der mulner auf das wegenlein, so ziehen in die pauren in die stuben fur den keiser. der herolt:

Ir durchleuchtiger keiser her,
eur apt ist hie und hat beger:
woll euch die drei rete raten hie!

Der keiser:

Wir wollen in gern horen, wie:
175 wann großer weisheit tet im note,
sol er uns die drei sach errote!

Der keiser:

Herr apt, habt ir die sach nu bracht?

Der apt:

Herr keiser, ich habß kaum erdacht!
kein dink ist mir nie seurer worden,
180 mir und mein brudern in dem orden,
piß wir die sach erfunden han!

Der keiser dicit:

Herr apt, herr apt, nu ratent an,
wie vil ist wassers in dem mer?

Der neu apt:

Das sag ich euch, genediger herr,
185 das solt ir mir gelauben wol:
das mer ist neur drei kufen vol!

Der keiser dicit:

Herr apt, sagt, wie mag das gesein?
tet man all kufen darauß und drein,
so kunt man es umb ein tropfen nit sehen!
190 wie tort ir dann ein solchs jehen:
des meres sei neur drei kufen vol?

Der neu apt:

Des wil ich euch bescheiden wol:
wenn groß genuc weren die zuber,
so belieb des mers nit ein tropf uber!

Der keiser spricht zun reten:

195 Ir herrn, wie gefelt euch die sach?
was sol ich thun, dan das ich lach?
muß mich daran benuogen lan!
das ander muß er mich auch laßen verstan:
was sei wir keiser an gelt wol wert?

190. wie könnt ihr wagen so etwas zu behaupten?

Der neu apt:

200 Herr, gilt der grosch heur als fert?

Der keiser dicit:

Herr apt, er gilt der pfennig siben.

Der neu apt:

Ich find in mein puchern geschriben,
das eur genade gult vier groschen!

Der keiser:

Maint ir, wir sein als gar erloschen?
205 oder wir sein auß taig gemacht?

Der neu apt:

Genediger keiser, habt selbs acht!
Cristus der ward umb dreißig geben:
ir gelt kaum achtundzwainzig darneben!

Der keiser:

Herr apt, herr apt, ich straf euch nit!
210 nu ratend uns hie auch das dritt:
wer ie daz geluck am nechsten gewan!

Der neu apt:

Genediger keiser, so hort an!
ich bin der, herr, des gelauben habt:
vor was ich ein mulner, iez ein apt!
215 und kunt ich lesen, singen und schreiben,
man must mich lan im closter bleiben!

Der keiser:

Nu tret zu uns, ir alter apt!
seit ir mit im gewechselt habt
und er fur euch die dinc erriet,
220 darumb solt ir eur lebtag nit
mer apt sein und gebt im das regiment!
mulner, die schlussel nim in die hent
und nim von im weis und ler!

Der neu apt:

Euren keiserlichen genaden dank ich ser!
225 ich bit euch, erlaubt mir acht tag,

200. fert, im vorigen Jahre. — 213. des gl. h., das könnt ihr glauben.

pis ich mein mul verkaufen mag,
das ich sag meiner mulnerin,
wie sie nu sei ein eptissin,
und meinen tochtern und knaben,
230 das sie ein munch zu eim vater haben:
im kloster sei ich das hochste haupt!

Der keiser:

Ia mulner, das sei dir erlaupt!

Der neu apt:

Ir edeln fursten und herrn, seit gewert:
wer fur mein kloster reit, get oder fert,
235 dem wil ich guten willen beweisen
mit kost, mit futer, nagel und eisen!
und tut mich darumb nit versmehen,
das man mich ein mulner hat gesehen!

Ein paur dicit:

Mulner, seit ir der neu apt und her,
240 ich bin eur klosters nechster nachtper.
ir habt mir oft gemaln korn:
ir wißt wol, ob es mir ist als wider worn!
das mußt ir als im closter püeßen,
darein wir pauren nit müßen!
245 so euch das geluck dan troffen hat,
so eßt neur ol, wasser und prot!

Der ander paur:

Du rotziger paur, was hast du do verkunt
und hast dich itzo an meim apt versunt?
ich han dein gespei wol vernumen!
250 mein herr apt der ist mir gotwilkumen!
warumb heist du in ein mulner?
furpas geschweig du solicher mer!

Der dritt paur:

Her apt, erlaubet uns ein tanz
neur piß hinauß die vasnacht ganz!
255 ich muß ie thun ein schnellen lauf!
mein herr der apt zieht auch auf!

ir must uns hie machen kirchweih!
pfeif auf und pfeif in die schalmei!
der erst rei der ist mein:
260 es sol dir wol gelonet sein!

Außschreier:

Her wirt, merkt: unser herr der keiser
und der neu apt und sein mitraiser
die danken euch eur miltigkeit!
unser apt wil auch sein bereit,
265 euch in eim solchen wider eren!
hett wir euch mugen kurzweil meren
und machen ein guten mut,
darumb so nemt von uns vergut,
eur weip und kinder und das hausgesind!
270 got woll, das euch alles leit verschwind!

Ein fasnachtspil von einem pawrngericht.

Hans Folz.

Der einschreier:

Got grüs euch, liebs folk, als gemein!
es ist zu euch gelegt herein
ein recht, das wirt man hin besitzen!
wer iemant het mit falschen litzen
5 unrath, frevel und schaden than,
der gebs den schöpfen zu verstan:
so sol man im ain urteil sprechen,
das er sich mag an schwertschleg rechen!

Der erst klager:

Herr richter, ich klag über mein nachtpawrn:
10 des nachts thüt an mein fenstern laurn
und helt sich ganz in einer stilln
und das umb zweier sachen willn:
die erst, ob ich als trunken wer
und redt den schöpfen an ir er
15 und strafet sie an irem eid!
(des ir mir hart vertrüget beid!)
das ander, ob ich dan nit ließ
und in ein gotsverreter hieß:
das er dan lang zeit ist gewesen,
20 on was ich im sunst her möcht lesen!

Der erst antworter:

Herr richter, eins bescheidet mich!
ist er ein kleiner schalk dann ich,

4. litzen, Streben; oder auch = Antlitz. — 20. abgesehen von dem, was ich sonst noch aufzählen könnte.

der einen großen kennen kann,
was gibt er darbei zu verstan?
25 er darf mich leicht mit recht anlangen:
wir trügen wol wasser an einer stangen!

Der richter:

Ir schöpfen, urteilt umb die sach,
das man das recht dest kürzer mach!

Der erst schopf:

Ich urtheil: Wer also stet losen,
30 zu prüfen der leut heimlichs kosen,
das man von oben mit eim dopf
vol drex im seüßet auf den kopf
und er den drei tag dran müst tragen,
das man solchs west von im zu sagen!

Der ander schopf:

35 Ir herrn, das wer ein leckerei!
ein anders ich urthail darbei:
wo wir zunegst an einer zech sein,
das sie ein weck und vier maß wein
pringen und mit uns drein zechen!
40 ich weiß kein pesser recht zu sprechen.

Der ander klager:

Ir herrn, ich klag über den folln:
wan er des nachts zu haus sol trolln,
so schleicht er mir auf meinen mist,
schüt rauß, was in seim körper ist,
45 und macht ein gesmack vor meiner thür,
das ichs zu öberst in der kamer spür!

Der antworter:

Ir herrn, ich thu ims zu dienst umb das,
das er sein ecker tung des pas
oder ein schwein darmit erner
50 und mich dann mit den würsten er!

26. D. h. wir sind beide gleich viel wert, gleich schuldig. — 29. losen, horchen. — 30. kosen, Reden, Gespräch. — 45. gesmack, Geruch. — 48. tung des pas, desto besser dünge.

Der richter:

Ir schöpfen, richt die sach pald auß,
das man dem wirt schier laß sein hauß!

Der urtheiler:

Ich sprich: wer solch markstein thät setzen,
das man sein zen darin solt wetzen
55 und sein paid packen darmit fulln,
darmit sie solches püßen sulln!

Ein ander schopf:

Ein dreck! was kenstu von dem ding?
ein anders ich darbei furpring
und urtheil: so uns eins ser dürst,
60 das sie uns baid schicken ir würst,
und pring ieder ein schweinenpraten:
do well wir guets zun sachen rathen!

Ein klager:

Ir herrn, ein sach mich diser zeicht
und spricht, ich sei meim weib zu leicht,
65 wann ich müg nimer öpfel essen:
und hab mich ir neulich als vol gefressen,
das ich ein haufen hinter mich legt,
der fur palsam und fur pisem schmeckt!

Der antworter:

Ir herrn, ich hab es anders gemeint,
70 als sich dan an seim weib erscheint:
die vindt man mer ins pfarrers haus,
dan suchet man das ganz dorf auß!
wie vil sie zu dem ein thuet fliehen,
noch mueß der narr die kinder ziehen!

Der richter:

75 Ir schöpfen, secht die sach recht an!
mich dürstet! machts kurz! last uns gan!

Der urteiler:

Ich sprich: welch man ein schöns weib hat
und die zum pfarrer naschen lat,

57. kenstu, korrigiert aus keustu. — 60. uns, korrigiert aus und. — 73 f. obgleich — so muß doch.

der meint im freuntschaft kaufen mit,
80 der ich vil lieber lang gerit
dan kurz! ich urteil umb die stöß,
das man sich morn zusamen gnöß
umb zwei zum Halbwachsen hinauf,
doselbst man disen krieg versauf!
85 do solt ir zwen bezalen das trinken,
so lang piß wir an penken hinken!

Der tanzfordrer:

Plant, lieben herrn, es pleib darbei!
secht umb euch, wo der spilman sei,
das man wol pald ein reien pfeif,
90 darnach ein ieder zum weinglas greif
und sauf nit mer, dan drin müg sein:
so schenkt man iedem ein folles ein!

Der ausschreier:

Ir herrn, got gesegen viech und leut!
ob wir ein wenig wol sint heut,
95 das müget ir darbei verstan:
es ist nit öl, das wir trunken han!
habt iez verguet! zum negsten me!
es ist zeit, das man heimwerz ge!

Ein ander pawr spricht:

Ir herrn, ich mueß ie auch drein speien,
100 wie so oft eine irn man thuet zeien,
er nasch zu andern weiben auß!
wiewol er sein gnug hab im hauß,
dannoch lieb er die fremden mer,
der er hab weder nutz noch er!
105 do wil ich vier ding von erklern:
das erst, das er sie spart zun ern;
das ander, so sie stetigs wundert,
pei schönem weter plitzt und thundert,
dardurch er nach der thür sicht umb,
110 das nit ein platzregen auf in kum;

79. der meint sich damit Freundschaft zu erwerben. — 80. gerit, entbehrte. — 81. stöß, Zank, Hader. — 106. spart z. ern, obscön gemeint. — 107. wundert, gespannt, argwöhnisch ist.

das drit: die nechst, die er ersicht,
die in anlacht, im schön zuspricht,
von der fellt im von stund an ein:
do möcht ich über nacht wol sein!
115 das vierd: wann er zu haus dan kert,
das sie in als der teufel anfert
und mit irem gesicht zum haus außtreibt,
das er ein stund nit gern drin pleibt!
erst schreit sie in als ein saurs pier auß,
120 darvon sich aber hebt ein strauß!
wem mit solcher kurzweil sei wol,
dem bescher sein got haus und hoff vol!

Vergleichende Tabelle

über: Erlösung (E), Frankfurter Dirigierrolle (D), St. Galler Passionsspiel (G), Frankfurter Passionsspiel von 1493 (F), Alsfelder Passionsspiel (A), Heidelberger Passionsspiel (H).

Trotzdem diese ursprünglich nur zu meiner Orientierung angefertigte Tabelle ein Bruchstück ist, in das noch vieles einzutragen sein wird — so sind z. B. die Marienklagen nicht verglichen —, wurde sie doch abgedruckt, weil sie dem, der sich über das Abhängigkeitsverhältnis der verglichenen Stücke in den Hauptsachen orientieren will, genügendes Material an die Hand giebt, dem, der die Beziehungen im einzelnen zu verfolgen hat, die Arbeit ohne Frage wesentlich erleichtern wird. Als Richtschnur diente die Frankfurter Dirigierrolle. Die Stellen stimmen nicht immer wörtlich; wo sie nur im Sinne übereinstimmen, wurde (—) gesetzt.

E.	D.	G.	F.	A.	H.
—	1	—	1—19	—	1—14
—	2	—	33	—	—
—	3	—	69	—	—
—	4	—	(79)	—	—
—	5	—	(93)	—	—
—	6	—	(119)	—	—
—	7	—	(133)	—	—
—	8	—	139	—	—
—	9	—	147	—	—
—	10	—	161	—	—
1520—29	11	—	173—82	—	—
1536—42	—	—	183—89	—	—
—	12	—	197	—	—
—	13	—	—	—	—
—	14	—	—	—	—
—	15	—	—	—	—
—	16	—	207	—	—
2148—63	17	—	217—38	—	—
—	18	—	239	—	—
—	19	—	259	—	—
2064—83	20	—	275—94	—	—
—	21	—	295	—	—
—	22	—	313	—	—
—	23	—	—	(490—91)	(189—90)
—	24	—	—	510—15	207—12
—	25	—	—	516—21	213—18
—	26	—	—	522—27	219—24
—	27	—	—	528—35	225—32
—	28	—	—	(536—41)	233—44
—	30	—	—	—	245

E.	D.	G.	F.	A.	H.
—	31	—	—	—	253
—	—	—	—	1144—46	257—59
—	32	—	—	1147—51	260—64
—	33	—	—	1152—59	265—72
—	34	—	—	1160—69	273—82
—	35	—	—	1170—75	283—88
—	36	—	—	1176—85	289—98
—	37	—	—	1186—97	299—310
—	38	—	333—40	1198—1205	317—24
—	39	—	341—46	1206—11	325—28
—	40	—	347—52	1212—17	329—34
—	41	—	353—60	1218—24	335—42
—	42	—	361—66	1225—30	343—48
—	43	—	367—78	1231—42	349—60
—	44	—	(379 ff.)	1243—52	361—70
—	—	170—71	718—19	—	—
—	—	204—13	772—79	—	—
—	—	214—19	780—85	—	—
—	—	220—21	786—87	—	—
—	—	222—25	788—91	—	—
—	—	226	792	—	—
—	—	227	793	—	—
—	—	228—31	794—97	—	—
—	—	308—13	882—87	—	—
—	—	314—19	888—93	—	—
—	—	320—23	894—97	—	—
—	—	324—29	898—903	—	—
—	—	330—31	914—17	—	—
—	—	332—35	924—27	—	—
—	—	346—47	928—29	—	—
—	—	348—53	930—35	—	1181—82
—	—	372—75	936—41	—	—
—	—	376—77	942—43	—	—
—	—	380—83	944—47	—	—
—	—	384—89	948—53	—	—
—	—	404—5	954—55	—	—
—	—	406—9	956—59	—	—
—	—	426—31	960—65	—	—
—	45	—	904—7	—	605—8
—	—	—	—	(1525)	(609)
—	46	—	908—9	—	627—28
—	47	—	910—13	—	629—32
—	48	—	918—23	—	635—40
—	49	—	986—89	1531—36	641—44
—	50	—	998—1001	—	645—48
—	51	—	1002	—	—
—	52	—	1114	—	—
—	53	—	1122	—	—
—	—	—	1138—49	—	961—72
—	—	—	1196—1201	—	973—78
—	—	—	1202—11	—	979—88
—	—	—	1212—17	—	989—94
—	—	—	1218—27	—	995—1004
—	—	—	1234—35	—	1005—6
—	—	—	1236—43	—	1006—14
—	—	—	1244—47	—	1015—18
—	54	—	612—47	—	659—64
—	55	—	—	832—37	689—94
—	56	—	—	838—43	695—700
—	57	—	—	844—51	701—8
—	58	—	—	(852—61)	(709—18)
—	59	—	—	(868—77)	(719—28)
—	60	—	(495)	—	—

E.	D.	G.	F.	A.	H.
—	61	—	505	—	—
—	62	—	509	—	—
—	63	—	513	—	—
—	64	—	525	—	—
—	—	—	—	892—93	777—78
—	65	—	—	951—57	813—22
—	66	—	—	—	823
—	67	—	—	964—67	829—32
—	68	—	—	—	837(—44)
—	69	—	—	—	845(—48)
—	70	—	—	—	849(—50)
—	71	—	—	—	851(—54)
—	72	—	—	—	855(—60)
—	73	—	—	1000—1004	861—65
—	74	—	—	—	—
—	75	—	—	(1020—22)	875—80
—	76	—	—	1026—29	(881—86)
—	77	—	1667—76	—	1073—82
—	78	—	1677—84	—	1083—90
—	79	—	1697—1700	—	1091—94
—	80	—	1703—6	—	1101—4
—	—	—	1705—9	—	1095—98
—	81	—	1713—20	—	1117—24
—	82	—	1721—24	—	1125—28
—	83	—	1725—28	—	1129—32
—	84	—	1729—36	—	1133—40
—	85	—	1745	—	—
—	—	—	—	1632—35	1215—18
—	86	162	692—97	1854—64	445—50
—	87	(170)	698—705	1870—77	451—58
4066—79	88	—	1020—33	1938—51	459—72
4094—4125	89	—	1034—65	1952—1983	393—424
4135—38	90	—	1066—71	1984—89	473—78
4141—43	91	—	1072—75	1990—93	479—82
—	92	—	1090—1103	2036—48	483—96
—	93	—	1104—13	2049—58	497—506
—	94	—	1373—78	2059—64	—
—	95	—	1379—82	2065—68	—
—	96	—	1383—86	2069—72	—
—	97	—	1387—90	2073—76	(535—36)
—	98	—	1391—96	2077—82	—
—	99	—	1397—1400	2083—86	—
—	—	442—49	1407—14	—	—
—	—	452—57	1415—20	—	—
—	—	458—62	1423—30	2119—22	2337—40
—	—	463—64	1431—34	2123—26	2341—44
—	—	—	(1435—38)	—	(2345—48)
—	—	—	1439—42	—	2349—52
—	100	—	1435	2127	—
—	101	—	1443—46	2133—36	—
—	—	—	(1447—48)	(2137—46)	—
—	—	469—74	1461—64	—	2361—62
—	—	475—78	1465—68	—	—
—	—	479—82	1481—84	—	2385—86
—	—	483—86	1485—88	—	—
—	—	487—88	1489—92	—	2389—92
—	102	480—82	(1481—84)	(2223—26)	(2383—86)
—	103	485—86	1495—96	2227—28	2387—88
—	104	487—89	1503	2229	—
—	105	—	1505—8	(2237—40)	2399—2402
—	—	—	—	2241—44	2403—6
—	106	494—95	1509—10	2245—46	2407—8
—	107	(496—97)	1511—14	2247—50	2409—12

E.	D.	G.	F.	A.	H.
—	108	498—500	1515—20	2251—56	2413—20
—	109	502—5	1521—26	—	2421—24
—	110	—	—	2257—58	2425—26
—	111	—	1529—34	2259—62	2433—38
—	112	—	1535—35a	2263—64	—
—	113	—	1536—39	2265—68	2453—56
—	114	—	1540—41	2269—70	(2439—40)
—	115	—	1542—49	2271—78	2443—50
—	116	—	1550—51	2279—80	2451—52
—	117	—	1552—55	2281—84	2469—72
—	118	—	1556—61	2285—90	2475—80
—	—	531—40	1562—71	—	—
4226—44,4259	119	—	1572—1602	2425—58	3017—46
4248—51	—	—	1591—1602	(2459—60)	—
(4262—65)	120	—	(1619—22)	2461—65	3091—94
4266—73	121	—	1625—34	2466—75	3099—3106
—	122	—	1635—40	2476—81	3107—12
4285—4303	123	—	1767—84	2482—99	—
4306—10	124	—	1785—92	2500—7	—
4312—17	125	—	1793—96	2508—11	—
4320—24	126	—	1797—1804	2512—19	2673—82
—	127	—	1805—12	2526—31	2683—86
—	127a	—	1813	nach 2583	—
4392—4403	—	—	1814—22	—	—
—	—	—	1817—19	2611—13	—
4375—77	—	—	1825—26	—	—
4403	—	—	1827	—	—
4410	—	—	1828	—	—
4382—83	—	—	1829—30	—	—
4406—7	—	—	1831—32	—	—
—	127cd	—	1853—54	—	—
—	127e	—	1855	—	—
—	128	—	1276—81	2724—28	2725—30
—	129	—	1282—87	2729—34	2731—36
—	130	—	(1288—1305)	(2747—60)	(2745—60)
—	131	—	1306—13	2777—84	2779—86
—	—	—	1330	(2795)	2801
—	132	—	1332—45	2795—2808	2787—88 2802—10
—	133	—	1346—51	2809—14	2761—64
—	134	—	1352—57	2815—20	2765—70
—	135	—	1358—63	2821—26	2817—22
—	136a	—	1364	nach 2827	—
—	137	—	1369—72	2906—9	—
—	138	—	1916—19	3014—17	3317—20
—	139	—	1920—33	3018—31	3323—36
—	—	—	1934—39	—	3337—40
—	140	—	1940—45	3036—41	3341—46
—	141	—	1946—53	3042—49	3347—54
—	142	—	1958—67	3068—77	3363—72
—	143	—	1968—71	3088—91	3373—76
—	144	—	1972—85	3092—3103	3377—80
—	—	—	(1986—87)	(3104—5)	—
—	144b	—	2068	vor 3140	vor 3435
—	145	—	2070—73	3143—45	—
—	—	—	2075—76	3078—79	—
—	—	—	2172—75	3274—77	—
4416—19	146	—	2178—81	3280—83	3727—30
4424—27	147	—	2186—89	3284—87	3731—34
(4428—29)	148	—	(2190—95)	3294—97	—
—	149	—	—	—	3393
—	—	642—43	2075—76	3078—79	—
—	—	—	2077—79	—	3396—98

E.	D.	G.	F.	A.	H.
—	150	—	(2080—83)	(3080—83)	3399(—3402)
—	151	—	2084—89	(3084—87)	(3403—6)
—	—	—	2090—95	—	3407—12
—	151a	—	2074	nach 3297	—
4439—45	152	—	2112—19	3238—3305	—
—	—	675—78	2122—25	—	—
—	—	679—80	2126—28	—	—
—	—	632—33	2130—31	—	—
—	—	—	2172—75	3274—77	3703—6
4456	153	—	(2201)	3310—11	3759—60
—	154	—	(1876)	—	—
—	155	—	(2133)	—	—
—	156	—	(2135)	—	—
4464—70	157	—	2216—23	(3312—19)	3761—66
—	158	—	2224—27	3320—23	—
—	—	—	2228—31	3328—29	3775—78
—	—	—	2283—88	3228—31	—
—	—	—	2289—92	3232—35	—
—	—	—	2293—96	3236—37	—
—	—	—	2297—2304	3350—55	—
—	—	—	2311—18	3362—69	3809—14
—	—	—	2319—20	3370—71	3815—16
—	—	710—11	2324—25	—	—
—	—	712—15	2326—29	—	—
—	159	—	2365—68	3400—3	—
4492—93	160	—	2319—20	3370—71	3815—16
—	160a	—	2321	nach 3371	nach 3816
—	161	—	(2324)	(3374)	3819(—20)
—	162	—	2330	—	—
—	162a	—	2332	nach 3373	nach 3824
—	163	—	2335—39	(3374—77)	3835—38
—	164	—	2339—45	3378—83	3827—34
—	165	—	2351—56	3384—87	3840—44
—	166	—	2357—60	3388—93	3845—48
—	—	—	(2361—64)	(3394—95)	(3851—52)
—	—	720—25	2381—86	—	—
—	—	730—31	2387—88	—	—
—	—	734—35	2389—90	—	—
—	167	—	2391—98	3404—11	3865—70
—	—	736—39	2399—2401	—	—
—	—	740—41	2402—3	—	—
—	—	746—47	2404—5	(3411—12)	—
—	168	—	2426—32	3446—53	3955—58
—	—	—	2490—93	3450—53	3959—62
—	169	—	2494—2503	3454—63	3963—64 3983—90
—	170	—	2508—15	3464—71	3965—72
—	171	—	2516—25	3472—81	3973—82
—	172	—	2526—31	—	(3925—30)
—	173	—	2538—43	—	3931—36
—	174	—	2444—47	3540—43	3901—4
—	175	—	2448—63	3544—53	3907—16
—	176	—	2466—69	3554—57	(3917—20)
—	177	—	2470—73	3558—61	3921—24
—	178	—	2548 (2532)	—	—
—	179	—	2558	—	—
—	180	—	2566—69	3562—65	3995—98
—	181	—	2570—75	3566—71	(3999—4002)
—	182	—	2578—85	3572—79	4003—12
—	—	—	2586—87	—	4015—16
—	183	—	2588—89	3580—81	4013—14
—	184	—	2598—2607	3582—89	4035—40

E.	D.	G.	F.	A.	H.
—	185	—	2608—11	3590—93	4041—44
—	186	—	2620—29	3594—601	4045—51
4595—98	187	—	2630—33	3602—5	4061—64
4560—66	188	—	2634—43	3606—17	4551—58
4569	189	—	2644—49	3618—21	4543—46
4563	—	—	(2652—53)	(3628—29)	—
—	—	855—56	2671—72	—	—
—	—	857—58	2675—76	—	—
—	—	859—60	2679—80	—	—
—	—	861—62	2681—82	—	—
—	190	—	(2719)	3680—89	4575—84
4618—21	191	—	2729—32	3690—93	4585—88
4622—25 } 4628—31 }	192	—	2733—42	3694—703	4589—96
—	192a	—	2743—52	3704—13	—
—	193	—	2753—56	(3714—17)	4603—6
4633—35	194	—	2757—60	3984—87	4607—10
—	—	—	2761—62	—	4611—12
—	—	—	2763—64	—	4613—14
4639—43	195	—	2765—70	3988—93	4915—20
4446—49	196	—	2771—74	(3994—97)	4921—24
—	197	—	2775—76	3998—99	—
—	—	—	2777	—	4619
—	198	—	(2783—86)	4000—1	4627—28
—	—	—	2787—88	—	4635—36
—	199	—	3364—67	—	4637—40
—	—	—	(2797—802)	(4002—5)	(4727—30)
—	200	—	(3362)	—	—
—	201	—	—	4181(—83)	—
—	202	—	—	4184(—87)	—
—	203	—	—	(4006—11)	4641(—46)
—	204	—	2817—22	4012—17	4647—52
—	205	—	2831—50	4024—37	4653—62
—	206	—	(2851—53)	4040(—51)	4663(—64)
—	207	—	(2869—84)	{ (4072—87) 4092—93 }	4681—84
—	—	—	2913—14	4144—45	—
—	208	—	2929(—36)	—	4685—92
—	—	—	2937—42	—	4693—98
—	209	—	(2943)	—	(4885—92)
—	—	—	2957—59	4168—70	—
—	210	—	{ 3375—80 (2985—88) }	(4202—5)	4717—18
—	211	—	—	—	4719—22
—	212	—	—	—	4725—26
—	213	—	—	4376—81	4931—36
—	214	—	—	4412	—
—	—	—	(3145 ff.)	(4418)	(5095 ff.)
—	215	—	3155—74	4426—43	5101—20
—	216	—	3175—78	4444—47	5121—24
—	217	—	3179—94	4450—65	5125—40
—	218	—	3266—69	4466—69	5147—48
—	219	—	3270—73	4470—73	5159—62
—	—	—	3362—63	—	4885—86
—	—	—	3377—78	—	4893—94
—	220	—	3274—79	4474—79	—
—	—	—	3412—13	—	4727—28
—	—	—	(3410—14)	(4222—25)	—
—	—	—	3515—17	4286—89	—
—	—	—	3565	5546	—
—	221	—	—	—	—
—	222	—	3314	—	—
—	223	—	3641—76	5496—519	—

E.	D.	G.	F.	A.	H.
—	—	1130—35	3773—78	—	—
—	—	1144—45	3791—92	—	—
—	224	—	3801—3	—	5423—25
—	—	—	3802	5692	—
—	—	—	3807	5696	—
—	225	—	3972	—	—
—	—	—	3871—74	5760—64	—
—	226	—	3879	—	—
—	227	—	3855—56	—	5467—68
—	228	—	4110—13	—	5483—86
—	229	—	4114—17	5772	(5487—90)
—	—	1124—25	4118—19	—	—
—	230	—	4120—23	5786—89	5495—98
—	231	—	4096—97	6108—9	5511—12
—	232	—	(4100—1)	(6112—17)	5513—14
—	232a	—	4124	nach 6196	nach 5522
—	233	—	4127—32	6166—71	5524—25 5536—37
—	234	—	4133—38	(6254—57)	5528
—	235	—	(4147—48)	6268—69	5544—45
4900—1	236	—	(4149—50)	6272—73	5566—67
—	237	—	4160—61	(6464—74)	5580—81
—	238	—	(4180 ff.)	(6360 ff.)	5624
—	239	—	4192—97	(6366 ff.)	5636—41
—	240	—	4198—201	(6376 f.)	5642—45
—	241	—	(4212—17)	—	5646—53
—	242	—	4230—32	—	5654—56
—	242a	—	4289	—	5712
—	243	—	4307—14	6541—48	5830—37
—	244	—	4315—18	—	5838—41
—	—	—	4319—20	—	5842—43
—	—	—	4333—40	—	5844—49
—	245	—	4341—42	6559—70	5850—51
—	246	—	4353—60	6585—90	5854—61

Wojew. Szkoła Pedagogiczna BIBLIOTEKA GŁÓWNA w Kielcach

BÜCHEREI
DES DEUTSCHEN VEREINS
zur Förderung von Schulbildung
und allgemeiner Bildung
in LODZ.
Abt. Nr: Lfd. Nr.

Berichtigungen und Zusätze.

1 Anm. 1 statt Utrecht: Halle.
S. 2 in dem Absatz „Solcher Wechselgesang 2c." sind die drei letzten Zeilen („und diese endlich" 2c.) zu streichen.
S. 23 Anm. 1 lies „Gerhoh".
S. 25 zu Zeile 13 von unten und ff.: Es sind thatsächlich auch viel freier gehaltene Dramen in den Kirchen aufgeführt worden, aber solche Aufführungen erregten bei strenger Gesinnten Anstoß; daß ferner in der Kirche auch Verse gesprochen worden sind, glaube ich nicht mehr: es war ein cantando dicere; ebenso läßt sich auch nicht die Ansicht festhalten, daß die deutsche Sprache im Dialoge in der Kirche nicht angewendet werden durfte.
S. 34 in dem Spottgedicht lies wellen statt sellen.
S. 46 Note 2 muß heißen: der die Marienklage und das Osterspiel nach der Handschrift in seinem Werke: das deutsche Kirchenlied II, 347 ff. und 361 ff. neu herausgab. Wackernagels Ausgabe weicht textlich nur wenig von der meinigen ab.
S. 55 V. 161 lies werlychen.
S. 133 V. 263: ob nicht doch nu werlde der Hs. beizubehalten ist?
S. 156 V. 834 ist umme der Hs. beizubehalten und die Note dazu zu streichen; vgl. Alsfelder Spiel V. 1865.
S. 167 Note zu V. 1136 von „ob nicht = Tücke" ab zu streichen.
S. 205 in Note 2 ist „103 et" zu streichen.
S. 207 V. 37 subcubuit statt succubuit.
S. 209 V. 72 lies seniores statt seniones.
S. 212 V. 152 auxilium statt auxilio.
S. 213 vor V. 180 precedent statt precodant.
S. 215 V. 214 celis statt celo.
S. 217 V. 271 cominatur statt convertatur: nach dem photographischen Abdrucke bei Zezschwitz stand ursprünglich da comvtatur; durch Unterstrich ist t getilgt und n darüber geschrieben: es muß also wohl cominatur gelesen werden.
S. 219 erste Zeile seducitur statt seduciter.
S. 255 nach V. 118 ist ausgefallen: meim kinde si geschehen me.
S. 265 Zeile 10 lies „speerbewaffnete" statt „schwertbewaffnete".
S. 269 Zeile 8 zu „im Frankfurter 2c." ist zu bemerken, daß auch im Alsfelder Spiele Simon sein Gastmahl im Hause der Martha abhält; vorletzte Zeile: lies „Wahrscheinlich" statt „Möglich".
S. 272 Zeile 2 zu „getauft": die Wassertaufe durch Johannes wurde in medio ludi vollzogen.
S. 289 V. 99 wohl zu lesen: fuezzen.
S. 306 V. 34 wird zu ergänzen sein: abegewichen, doch bliben wir. . . .
S. 336 letzte Zeile lies „den Klagen" statt „der Klage".
S. 338 Zeile 3 von unten ist die Bemerkung „ein Kriegsknecht 2c." unrichtig; der Kriegsknecht hat die Lanze gegen das Kreuz gestemmt.
S. 345 hinter was ein „—".
S. 347 V. 90 hinter portavit ein „—".
S. 348 V. 93 hinter Christ der Punkt zu tilgen; 96 hinter hinabe ein „—".
S. 349 V. 112 hinter hin und 115 hinter hat ein „—".
S. 352 V. 141 hinter gewert ein „—".
S. 355 V. 163 lies geseit statt gesagit.
S. 361 V. 233 hinter Helyam ein „—".
S. 380 V. 53 eing, d. h. zusammenhangend, ungenäht.
S. 385 V. 214 die Lesart der Handschrift an don tag ist wohl beizubehalten.
S. 537 Für meine Vermutung, daß das eigentliche Antichristspiel nur eine Tageaufführung ausgefüllt haben könne, spricht auch die Beschreibung der prächtigen Antichristaufführung zu Dortmund im Jahre 1513, Städtechroniken. XX, 398.
S. 539 Zeile 2 lies „Gerhoh".
S. 560 Zeile 9 von unten lies „Lucifer" statt „Lucifers" und Zeile 5 von unten lies „für die zwar die Worte" 2c.
S. 874 V. 93 ist augustos in angustos zu verbessern.
S. 910 nach V. 180 zu In dulce iubilo: Es ist dies der lateinisch-deutsche Jubelgesang In dulci iubilo bei Wackernagel II, 483 ff.
Einzelne Interpunktionszeichen sind im Drucke ausgefallen: so S. 55 hinter V. 22 und 40, S. 56 hinter V. 177, S. 155 V. 830 nach Caifa (Komma), S. 157 nach V. 879, S. 314 V. 262.

Inhalt.

Seite

I. Die lateinischen Osterfeiern und ihre Entwickelung in Deutschland.
Einleitung . . . . . 3—12
Sechs lateinische Osterfeiern (St. Gallen, Bamberg I, Trier, Straßburg I, Augsburg I, Nürnberg II) . 13—20

II. Die Osterspiele.
Einleitung . . . . . 23—45
Das Trierer Osterspiel (nach der Handschrift).
Einleitung . . . . . 46—48
Text . . . . . 49—56
Fünf Beilagen zum Trierer Osterspiel.
Einleitung . . . . . 57—59
Die Krämerscene aus dem Wolfenbüttler Osterspiele . . . . . 60—62
Die Krämerscene aus dem dritten Erlauer Spiele . . . . . 62—94
Die Thomas- und die Apostelscene aus dem Innsbrucker Osterspiele . . . . . 94—97
Die Thomas- und die Apostelscene aus dem Wiener Osterspiele . . . . . 97—102
Die Apostelscene aus dem Sterzinger Osterspiele . . . . . 103—106
Das Redentiner Osterspiel (nach der Handschrift).
Einleitung . . . . . 107—122
Text . . . . . 123—198
Anhang zu den Osterspielen.
I. Das Tegernseer Drama vom römischen Kaisertum deutscher Nation und vom Antichristen.
Einleitung . . . . . 199—205
Text . . . . . 206—224
II. Das Osterspiel von Muri.
Einleitung . . . . . 225—227
Text . . . . . 228—244

III. Die Passionsspiele. Seite
Einleitung . . . . . 247—277
(Dazu Abbildung des Donaueschinger Bühnenplanes.)
Das Benediktbeurer Passionsspiel (nach der Handschrift).
Einleitung . . . . . 278—283
Text . . . . . 287—299
(Dazu Abbildung einer Seite der Handschrift.)
Die Abweichungen Schmellers . . . . . 300—301
Das Wiener Passionsspiel.
Einleitung . . . . . 302—304
Text . . . . . 305—324
Die beiden Frankfurter Passionsspiele (nach den Handschriften).
Einleitung . . . . . 325—339
(Dazu Abbildung eines Kreuzigungsbildes.)
Die Frankfurter Dirigierrolle, Text . . . 340—373
Die Abweichungen Fichards . . . . . 373—374
Das Frankfurter Passionsspiel von 1493.
Inhalts- und Personenverzeichnis . . . 375—378
Text . . . . . 379—532
Die Abweichungen der Handschrift vom Drucke . . . . . 532—534
Nachrichten über Aufführungen geistlicher Spiele in Frankfurt, Einleitung und Text . . 535—546
Das Alsfelder Passionsspiel (nach der Handschrift)
Einleitung . . . . . 548—561
Inhaltsangabe . . . . . 562—566
Text . . . . . 567—860
Die Abweichungen Greins und der vorstehenden Ausgabe von der Handschrift . . . . 860—864

IV. Weihnachts- und Dreikönigsspiele.
Einleitung . . . . . 867—870
Ordo Rachelis . . . . . 871—874
Das Benediktbeurer Weihnachtsspiel (nach der Handschrift).
Einleitung . . . . . 875—876
Text . . . . . 877—901
Das hessische Weihnachtsspiel (nach der Handschrift).
Einleitung . . . . . 902—903
Text . . . . . 904—937
Die Abweichungen Piderits . . . . . 937—939
Das Erlauer Dreikönigsspiel . . . . . 940—952

V. Fastnachtspiele. Seite
Einleitung . . . . . 955—962
Der Fastnacht und der Fasten Recht . . . . . 963—966
Von Papst, Kardinal und Bischöfen . . . . . 967—971
Des Türken Fastnachtspiel . . . . . 972—981
Ein Spiel von einem Kaiser und einem Abt . . 982—992
Fastnachtspiel von einem Bauerngericht . . . . 993—997

Vergleichende Tabelle über Erlösung, Frankfurter Dirigierrolle, St. Galler Passionsspiel, Frankfurter Passionsspiel von 1493, Alsfelder Passionsspiel, Heidelberger Passionsspiel . . . . . 998 – 1004
Berichtigungen und Zusätze 1005

BÜCHEREI
DES DEUTSCHEN VEREINS
zur Förderung von Schulbildung
und allgemeiner Bildung
in LODZ.
Abt. Nr: Lfd. Nr.

30,-

WYŻSZA SZKOŁA
EDAGOGICZNA W KIELCACH
BIBLIOTEKA
098208

Biblioteka WSP Kielce
0163692